

7 066740 ::

**NEW FOLDER BEGINS**

7 066741 :

1 - 28 Feb 42

H.Gr.Nord, 75128/60  
Box 33

War Diary [REDACTED], 1-12 Feb 42 (Kriegs-  
tagebuch, [REDACTED]). Typed.  
1 lin. inch.

Daily reports compiled by the Operation Branch (Abtlg.  
Ia) of Army Group North giving detailed information  
on enemy and own activities at the Wolchow-Front,  
Bol.Jeglino, Staraja Russa-Cholm, Krasnaja Gor'ka.

311, Roll 54, 1st Frame 7066741



Kriegstagebuch

vom 18.11.43 bis 30.11.43

Sturmkommando Panzerguppe Nord

75128/6

75128/6

7 066743



# Kriegstagebuch Nr.

Heeresgruppenkommando Nord  
(Kommandobehörde, Truppenteil)

Begonnen: 18. 1. 1942.

Abgeschlossen: 31. 3. 1942.

unterstand\*)

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ dem \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ dem \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ dem \_\_\_\_\_

(Name und Dienstgrad)

Das Kriegstagebuch wurde geführt von 18.1.1942 bis 31.3.1942 durch Lt. Dr. Linker

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_

von \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ durch \_\_\_\_\_

\*) Diese Eintragungen müssen die jeweiligen Unterstellungsverhältnisse klar erkennen lassen. Besonders wichtig für Artillerie, Panzerverbände, Pionierformationen usw.

## Oberkommando des Heeres

Nr. 34140 Kriegswissensch. Abt. Gen. St. d. H.  
Nr. 1500/40

Berlin, den 23. 4. 1940.

# Bestimmungen

## für die Führung von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.\*)

### Allgemeines.

1. Kriegstagebücher (K.T.B.) und Tätigkeitsberichte sind Nachweise über die Tätigkeit von Abo.Behörden, Dienststellen und Truppenteilen im Kriege und bei besonderen Anlässen im Frieden. Sie dienen dem Sammeln von Erfahrungen für Ausbildung und Führung, sie sind eine unentbehrliche Unterlage für die Geschichtsschreibung und deshalb sorgfältig zu bearbeiten und zu sichern.
2. Kriegstagebücher führen beim Feldheer:
  - a) die Abo.Behörden getrennt nach Führungsabteilung Quartiermeisterabteilung (bei Div.Stäben Abt. 1b);
  - b) die Truppenteile vom Btl. (Abt.) an aufwärts für den Stab und zugehörige — auch vorübergehend unterstellte — Einheiten;
  - c) alle selbständigen Einheiten und Dienststellen außerhalb eines Btl.s (Abt.s) Verbandes. Dagegen gehören J.G., Pat.-Rp. und I.J.R. in das K.T.B. des Regts.-Stabes. Einheiten (Rp., Schw., Patr.), die vorübergehend aus ihrem Verband ausscheiden, führen für die Dauer des Ausscheidens Tätigkeitsberichte (s. auch 3.d), die später dem K.T.B. ihres Verbandes beigelegt werden;
  - d) für besondere Aufgaben vorübergehend gebildete Stäbe;
  - e) Verwaltungsdienste und Feldverwaltungsdienststellen, soweit sie nicht unter 3.a) fallen, und Sanitätsdienste (K.S.B. II, Nr. 32) sowie sonstige rückwärtige Dienste sinngemäß nach 2.b und c.
3. Tätigkeitsberichte anstelle von K.T.B. führen:
  - a) bei Abo.Behörden des Feldheeres als Beilagen zum K.T.B. der Führungsabteilung:  
Abt. 1c und 1a (insbes. Kriegsranglisten);  
zum K.T.B. der Quartiermeisterabteilung bzw. Abt. 1b:  
Abt. III, IVa, IVb gleichzeitig als leitender Sanitätsoffizier, IVc, IVd, F.P., Vb, F.D.  
Sonstige Abteilungen und Gruppen mit besonderen Arbeitsgebieten nach Anweisung des Chefs des Generalstabes der Abo.Behörde;
  - b) mit wichtigen Sonderaufträgen betraute Abo.Behörden, Stäbe, Truppenteile, Verwaltungsbehörden, Verwaltungsdienststellen oder Einzelpersonen des Feld- und Ersatzheeres nach besonderer Weisung;
  - c) solche Abo.Behörden und Truppenteile des Feldheeres, bei denen auf Grund ihres Auftrages für längere Zeitdauer nicht mit Kampfhandlungen zu rechnen ist (z. B. Besatzungstruppen). Die Anordnung hierzu trifft jeweils das OSt;.
  - d) vorübergehend aus ihrem Verbande ausgeschiedene Einheiten (Kompanien usw. des Feldheeres) s. 2.c.

### Führung der Kriegstagebücher.

4. Kriegstagebücher werden von dem Tage ab geführt, an dem die Abo.Behörde oder der Truppenteil „marschbereit“ oder „mobil“ geworden sind.
5. Verantwortlich für die Eintragungen in die K.T.B. sind die Führer der Abo.Behörden bzw. der Truppenteile. Sie beauftragen mit der Führung der K.T.B. geeignete Offiziere, die das erforderliche taktische Verständnis besitzen. Die Namen dieser Offiziere sind im K.T.B. (Muster I) anzugeben. Sie müssen laufend insbesondere über Feindmeldungen, Lagebeurteilungen, Entschlüsse und Maßnahmen unterrichtet werden. Alle außerdem erforderliche Unterlagen sind ihnen zugänglich zu machen.

\*) Diese Bestimmungen einschl. Muster sind jedem Kriegstagebuch vorzusetzen.

6. A.T.B. sind laufend zu führen. Es kommt darauf an, daß die Ereignisse — soweit irgend möglich — täglich noch unmittelbar unter dem Eindruck des Geschehens niedergeschrieben werden.

Die Darstellung muß ausführlich und erschöpfend sein.

Es genügt nicht, die erhaltenen und gegebenen Befehle oder Meldungen zusammenzustellen und daran anschließend die Ereignisse zu schildern. Es sollen vielmehr die Grundlagen für das Handeln der Führer klar erkennbar sein, z. B. muß unzweideutig zum Ausdruck gebracht werden, welche Eindrücke vom Feinde, welche Meldungen und Nachrichten zur Beurteilung der Lage führten, und ob Maßnahmen auf Grund erhaltenen Befehls oder aus eigenem Entschluß ausgeführt wurden. Auch der ungünstige Verlauf einer Kampfhandlung muß wahrheitsgetreu dargestellt werden. U. a. muß erwähnt werden:

die Mitwirkung der anderen Waffen (auch Luftwaffe) und der Nachbarn, insoweit sie für die eigene Kampfhandlung usw. von Bedeutung war;

das Ergebnis von Besprechungen;

der Inhalt wichtiger Ferngespräche und Funkprüche in den entscheidenden Punkten;

die stimmungsmäßige Auswirkung erhaltener Befehle oder eingetretener Lagen, Urteile über den Kampfwert und Geist der Truppe;

besondere Leistungen von Verbänden, Einheiten und Persönlichkeiten; Veränderungen beim Feinde, Verhalten und Beurteilung der Bevölkerung, Eigenart und Einfluß des Geländes und der Witterung.

Besonderer Wert ist auf alle Zeitangaben (Ausgangs- und Eingangszeiten von Befehlen, Beginn und Ende von Kampfhandlungen, Zeiten der Unterstellung neuer Verbände usw.) zu legen.

Das Beifügen von Lagenkarten, Skizzen, Fliegerbildern, Lichtbildern, Befehlen, auch eigenen Befehlswürfen und Meldungen trägt wesentlich zur klaren Darstellung von Gefechtsabläufen bei und spart oft längere schriftliche Ausführungen.

7. Für die Führung der A.T.B. sind die in den Anlagen vorgeschriebenen Muster bindend. Das A.T.B. ist in Aktenform anzulegen.

8. Als Anlagen sind in der Reihenfolge ihres zeitlichen Eingangs oder Ausgangs beizufügen und laufend zu nummerieren:

- Kriegsgliederungen der unterstellten Verbände (Datum der Gültigkeit der Veränderungen nicht vergessen!);
- Lagenkarten mit genauen Zeitangaben;
- Operationsakten (eingegangene und ausgegebene Befehle, erhaltene und erstattete Meldungen, Fern- und Funkprüche, Aufzeichnungen während der Kampfhandlungen über Besprechungen, Vorträge, Ferngespräche, Feindnachrichten mit genauen Zeiten);
- Gefechts- und Erfahrungsberichte, Berichte über besondere Vorkommnisse;
- Karten, Skizzen (auch Ansichtsskizzen), Zeichnungen, Fliegerbilder (soweit nicht im A.T.B. selbst mit Text beigelegt). Sie sind möglichst so einzubestehen, daß sie rechts herausgeklappt gelesen werden können;
- Kriegsranzliste (Muster III);
- Verlustlisten (Muster IV), bei eingetretenen Verlusten tageweise;
- Gefechts- und Verpflegungsstärken (Muster V) am Tage des Ausrückens und dann jeweils am 1., 11. und 21. jeden Monats;
- weitere Anlagen von Wert, wie Einzelstücke im Druck herausgegebener Aufrufe und Verordnungen, Beutepapiere jeder Art u. a. m.;
- als Anlagen können beigelegt werden: persönliche Aufzeichnungen (auch Briefe, Postkarten usw.), Berichte von Angehörigen von Abo. Behörden, Dienststellen und der Truppe, ebenso Lichtbilder (Filme, Platten oder Abzüge); notwendig ist jedoch eine sorgfältige Beschriftung oder Erläuterung.

Bei Abo. Behörden werden alle Anlagen der A.T.B. der Quartiermeisterabteilung, deren Inhalt Fragen der Führung und der Versorgung betrifft, — also auch Gefechts- und Verpflegungsstärken, sowie Verlustlisten — bei Abschluß des A.T.B. (s. Ziffer 13) dem A.T.B. der Führungsabteilung beigelegt. Die Abgabe ist im A.T.B. der Quartiermeisterabteilung zu vermerken.

9. Verzifferte Schriftstücke sind in Klarschrift zu den Akten zu nehmen, die Verzifferung ist zu vernichten.

Falls von Berichten usw. ein Doppel nicht als Anlage beigelegt werden kann, ist der Verbleib im A.T.B. zu vermerken.

7 0 6 6 7 4 6 ::

Von wichtigen Geheimbefehlen, die nach Kenntnisaufnahme zu vernichten sind, muß wenigstens ein Eingangsvermerk, nötigenfalls ohne Inhaltsangabe, aber mit Angabe des Absenders, Datum, Eingangszeit und Briefbuchnummer zu den Akten kommen.

Alle Akten sind mit Bezeichnung der Dienststelle, des Inhalts und des Zeitraums zu beschriften; die Aufschrift „Verschiedenes“ ist zu vermeiden.

#### Führung der Tätigkeitsberichte.

10. Im Gegensatz zu den A.T.B. sollen die Tätigkeitsberichte einen zusammenfassenden Überblick im Großen über Tätigkeit, Ereignisse und Maßnahmen geben. Für ihre Abfassung sind jedoch auch Sammeln von Erfahrungen und von Unterlagen für die Geschichtsschreibung Hauptgesichtspunkte. Die Form der Darstellung ist freigestellt. Die Tätigkeitsberichte sind in Aktenform anzulegen.
11. Für den Inhalt sind die Führer der Abo. Behörden, Verwaltungsbehörden, Truppenteile und Dienststellen verantwortlich; ihre Beauftragten bearbeiten die Tätigkeitsberichte. Für Tätigkeitsberichte, die zu den A.T.B. der Abo. Behörden eingereicht werden, tragen die Fachbearbeiter die Verantwortung.

#### Prüfung, Abschluß und Verbleib von Kriegstagebüchern und Tätigkeitsberichten.

12. Die verantwortlichen Führer prüfen häufig Richtigkeit und Vollständigkeit der Eintragungen. Die Prüfungen sind halbmönatlich, außerdem beim Wechsel der Führer und bei Abschluß des A.T.B. oder Tätigkeitsberichts zu bescheinigen.

Alle in A.T.B., Tätigkeitsberichten und beigelegten Schriftstücken von dokumentarischem Wert vorgenommenen Änderungen und Ergänzungen müssen als solche durch Namensunterschrift und Datum kenntlich gemacht werden.

13. A.T.B. und Tätigkeitsberichte sind abzuschließen:

- a) nach Beendigung größerer zusammenhängender Kampfhandlungen;
- b) beim Wechsel des Kriegsschauplatzes;
- c) wenn sie unhandlich werden;
- d) wenn auf Grund neuer Verwendung anstelle von Tätigkeitsberichten A.T.B. geführt werden müssen und umgekehrt;
- e) bei Stäben, Dienststellen und Truppenteilen des Ersatzheeres mindestens halbjährlich.

Abgeschlossene A.T.B. mit allen Anlagen und Tätigkeitsberichte sind unter Meldung an die vorgesetzte Dienststelle unmittelbar an den Chef der Heeresarchive in Potsdam einzusenden.

Es bleibt den Abo. Behörden jedoch freigestellt, ganze A.T.B. oder Tätigkeitsberichte oder Teile (Anlagen, Vorgänge) daraus,

- a) die eines besonderen Geheimnisses bedürfen, zurückzubehalten oder unter Hinweis auf die gebotene Geheimhaltung dem Chef der Heeresarchive gesondert zu übersenden,
- b) die Vorgänge betreffen, mit deren Weiterbearbeitung zu rechnen ist, bis zur Erledigung zurückzubehalten.

In jedem Falle muß im A.T.B. oder Tätigkeitsbericht der Verbleib der betr. Teile und auf diesen die Zugehörigkeit zu den A.T.B. usw. kenntlich gemacht werden.

Ferner bleibt es den Abo. Behörden und Truppenteilen überlassen, sich vor Abgabe der A.T.B. Abschriften nur für den Dienstgebrauch anzufertigen, für deren sichere Aufbewahrung die Führer der Abo. Behörden und Truppenteile verantwortlich sind. Die Abschriften sind nach Abschluß bis zum Kriegsende beim Stellv. Generalkommando aufzubewahren.

Eine Abschrift der A.T.B. der Verwaltungsdienste und der Tätigkeitsberichte der Feldverwaltungsstellen (IVa) ist nach Abschluß grundsätzlich dem DAK — Heeresverwaltungsamt — einzureichen.

18.1.42 O.B. H.Gru.Nord, Gen.Feldmarschall Ritter v. Leeb, übergibt die Führung der Heeresgruppe dem neuen O.B., Gen.Oberst von Klichler, bisher O.B. der 18. Armee.

Chef d.Genst. H.Gru.Nord, Gen.Lt. Brennecke, übergibt die Führung des Genst. des H.Gru.Kdo.Nord an Oberst i.G. Hasse, bisher Chef A.O.K.18.

8.00 A.O.K.16 meldet: Regier Feindverkehr auf der Eisstraße über die Nordspitze des Szeliger-Sees (Morgenmeldung).

(Meldungen Bd 24, 271 b)

11.00Uhr Kdr. III./I.R.189 (81.I.D.) meldet: 120. versprengte verschiedener Einheiten über Kuslowo 8 km südl. Andreapol - Iwaschkowo auf Rollbahn Toropez zurück. M.G. sind bei der Truppe nicht mehr vorhanden. Munition nur, soweit bei den Leuten. Weitere versprengte Truppen sind völlig erschöpft, haben z.T. Gesundheitsschäden. Sofortiger Einsatz m.E. unmöglich.

(Anlagen Bd 10, 46)

13.50 H.Gru. unterrichtet die Armeen über die im Einvernehmen zwischen O.K.H. und Ob.d.L. getroffenen Neuregelungen der Unterstellung der Flak-Kräfte. Sämtliche Flak-Kräfte im Bereich der H.Gru.Nord werden dem Luftflotten-Kdo.1 unterstellt. Diesem wird hierfür ein bes. Flak-Div.-Stab mit Gef.Stand in Luga zugeführt. (vergl. 4.1.42, 12.20 Uhr).

(Anlagen Bd.4, 108)

16

A.O.K. legt Meldung des Kdr.I.R.416 vom 15.1.42 ~~xxxx~~ über Kampfwert und Kampfkraft dieses Regt. vor.

(Anlagen Bd.10, 38)

15.15 A.O.K.16 legt Meldung des II.A.K. vor. Darin heißt es, Gen.Kdo. und die Truppen haben, wie die Kämpfe der letzten Tage beweisen, den festen Willen, die derzeitigen Stellungen bis zum Äußersten zu halten. Dieser Wille, der Befehl und die Tapferkeit der Truppen genügen aber bei dem gemeldeten Zustand nicht, um die Lage zu meistern. Das Gen.Kdo. meldet erneut und unterstreift mit allem Ernst, daß mit den derzeitigen Mitteln die Aufgabe <sup>obt</sup> ~~gebe~~



7 066748 ::

- 4 -

voraussichtlich nur noch wenige Tage erfüllt werden kann. Durchgreifende Maßnahmen (Zuführung starker Kräfte einschl. Artl. und Panzern) ist unerlässlich, sonst ist die Lage unhaltbar. Es ist dabei zu beachten, daß die Hilfe durch die Luftwaffe bei dem derzeitigen Wetter gering und z.T. überhaupt unmöglich ist. Um Weitergabe an OKH wird gebeten.

Die Armee schließt sich der Beurteilung des Gen.Kdo. an. Die Front beiderseits Molwotizy bereitet z.Zt. weniger Sorgen als die Möglichkeit, daß der Gegner diese Front durch die breite Lücke zwischen Cholm und Molwotizy umfassen kann, ehe mit ausreichenden Kräften aus der Gegend ostw. Cholm angegriffen werden kann. Stützung des rechten Flügels des II.A.K. durch schnellste Zuführung ausreichender Kräfte ist dringend notwendig und die Voraussetzung für das Halten der Gesamtfrent südl. des Ilmen-Sees. Flugplätze Cholm und Demjansk sind anfliegbar.

(Anlagen Rpt. 10, 47)

16.15 -

Besprechung O.B. H.Gru. mit O.B. 16, Armee in Dno.

18.30

O.B. 16. Armee trägt die Lage vor.

1) Front südl. des Ilmen-Sees:

Z.Zt. ist es südl. des Ilmen-Sees ruhig. Grund: Gefechts-pause bei Gegner oder schlechte Führung. Zwielfellos hat er große Nachschubschwierigkeiten. Feind geht von Peno aus nach Südwesten mit 4 Stoßarmee, in Richtung mit Cholm mit etwa 1 Rgt.-Gruppe vor. Man kann hoffen, wenn bei Cholm noch 2 - 3 Tage gehalten wird, daß die dort stehenden und sich allmählich verstärkenden Truppenteile angreifen können.

Die Abwehrflanke des II.A.K. ist außerordentlich schwach und weist große Lücken auf. Sie nur auf beschränkte Zeit zu halten sein. Am bedenklichsten ist die Lücke zwischen Cholm und Molwotizy. Hierfür wird dringend Zuführung von Kräften erbeten. O.B. H.Gru. erwähnt die Zuführung des M.G.Btl. 10. O.B. 16. Armee weist darauf hin, daß dieser Raum nur von winterbeweglichen Teilen erreichbar ist.

Die Front des II. und X.Korps zwischen Seen-Kette und Ilmen-See ist aufs Äußerste geschwächt, da alles, was ir end-

7 066749 ::

- 6 -

wie entbehrlich war, zu dem Flügel herausgezogen wurde. Gegen die augenblicklichen Feindkräfte kann die Front gehalten werden. Ein Herausziehen weiterer Kräfte ist unmöglich. Man kann da nicht mehr halten und würde den Befehl, die Front zu halten, tatsächlich nicht ausführen. Man muss sich darüber klar sein, dass man unter Feinddruck mit II. und X. Korps von dieser Front nicht wegkommt. Deshalb kann es besser sein, sich unter einem Schleier abzusetzen.

O.B.H.Gru.: Jedes Aufgeben der Stellung hat den Verlust der Masse der Waffen und des Geräts zur Folge, da es unbeweglich ist. Aber es würde auch zur Vernichtung der Truppe selbst führen. Es würde das Eintreten, wodurch die Armee Napoleons vernichtet worden ist. Der Russe mit seinen winterbeweglichen Truppen würde unsere auf den Straßen zurückgehenden Truppen umschwärmen; diese könnten sich nirgends mehr halten, da keine Stellungen vorbereitet sind. In freiem Gelände würde die Truppe durch die Witterung aufgerieben werden. Die Stellungen müssen deshalb gehalten werden; neue Kräfte müssen zugeführt werden.

O.B. 16. Armee: Bei der 30. I. D. besteht trotz Einsackens der russ. 202. Div. in den Rücken bisher keine größere Gefahr. Staraja Russa muß im eigenen Besitz bleiben und der vom Feind besetzte Raum nördl. und südostw. Staraja Russa muss vom Feind geschubert werden, das man die Straßen braucht. Der z. Zt. geschaffene Umweg um Staraja Russa herum ist nur ein Notweg. X. Korps versammelt 5 Btle. und 1 Abt. Pz. Rgt. 203 und wird wahrscheinlich am 20. 1. nach Südosten angreifen.

Zuführung neuer Kräfte in den Raum südl. des Ilmen-Sees: Von 218. Div. kommen nur: nach Cholm 3 Btle., nach Demjansk 2 Btle., Rest der Div. wird leider der H. Gru. Mitte zugeführt. Nach Beendigung des Angriffs von Staraja Russa soll die Abt. des Pz. Rgt. 203 noch zum II. Korps.

7 066750 ::

O.B. He.Gru. sagt der 16. Armee noch zu: Einsatzbereite Teile der S.Pz.Div. (Div.Stab, 1 Btl. mit Panzern und 1 000 Gewehrträgern) und 254.Div., Zuführung kann 8 Tage in Anspruch nehmen. Ferner soll mit Lufttransportraum beschleunigt 1 Rgt. der 225.Div. nach Demjansk zugeführt werden. Zuführung von Artl. von 18. Armee an 16. Armee wird daran scheitern, daß die Artl. nicht bewegt werden kann.

2) Front nördl. des Ilmen-Sees:

Die Einbrüche bei Sapolje und Jamno sind bisher nur verhältnismäßig klein, aber der Feind sitzt ziemlich stark in den Einbruchstellen. Anscheinend hat er keine Reserven mehr. Einbrüche sind im allg. abgeriegelt, die Dörfer an der Rollbahn nach Osten zu durch Trosse u.ä. abgedeckt. O.B. AOK 16 glaubt höchstens an einen Teilerfolg des russ. Angriffs vor allem dann, wenn die Luftwaffe die Abwehr nicht unterstützen kann. Bei XXXIX.A.K. ist nichts zu befürchten.

O.B. H.Gru. schlägt Herauslösen des Gen.Kdo. XXXIX.A.K. zum Einsatz in der Flanke des II.A.K. und Unterstellung der 215. und 61.I.D. unter I. A.K. vor. O.B. 16. Armee ist einverstanden.

3) Sonstiges:

Für die Versorgung ist Transportraum dringend notwendig, ebenso Munition (wichtiger als Zuführung von Artl.) und Betriebsstoff. Der Südflügel der Armee (II. und X.A.K.) hat nur 500 to Transportraum. Zum 20.1. hat Gen.Qu. der 16. Armee weiteren Transportraum zugesagt.

Bei der Winterbekleidung fehlt es hauptsächlich noch an Stiefeln. Die Erfrierungen schweren Grades halten sich in tragbaren Grenzen; zahlreiche Erfrierungen 1. Grades, die jedoch auch - jedenfalls zeitweise - als Ausfälle rechnen.

Eine Erhöhung der Flugzeugzahl für den Brdkampf ist dringend geboten. Z.Zt. sind günstigenfalls rund 30 Kampfflugzeuge verfügbar, meistens jedoch wesentlich weniger.

7 066751 ::

- 10 -

Die 18. Armee kann die der 16. Armee zugeführte, jedoch wegen Unbeweglichkeit unbrauchbare Kfz. Artl. bekommen.

O. B. H. Gra. weist auf die Notwendigkeit hin, mit dem rechten Flügel der Armee an die rechte Grenze zu 9. Armee heranzugehen, um die entstandene Lücke zu schließen. O. B. 16. Armee sagt das su. Zunächst fehlen hierzu die Kräfte.

(OB-Fernpost. 17. Fahrbauille Bd. 1, Nr. 1)

17.35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei Menakowo und über die Wisstraße des Nordteils des Saeliger-Sees weiterhin reger Lkw.- und Schlitten-Verkehr. Der Feind schiebt sich gegen die Stellungen südl. und südöstw. Holwotiny weiter heran. - Weitere Versuche des Feindes, die Einbruchsstelle bei Janno durch Angriffe mit Panzern zu erweitern, blieben ohne Erfolg. Feind verstärkt weiterhin die Besetzung an den Waldrändern ostw. Koptsy und ostw. Mosetki aus der Tiefe der Einbruchstälen und führt Verstärkungen an Inf. und Panzern vom Wolchow-Ostufer vor. (Zwischemeldung).

(Meldungen Bd. 24, 271 k)

17.45 A.O.K. 18 meldet: Im Abschnitt der 269. I. D. wurde beiderseits Pogotje seit 4.30 Uhr starker fdl. Angriff mit Panzerunterstützung abgewiesen. Erneute starke Angriffe sind im Gange. (Zwischemeldung)

(Meldungen Bd. 24, 271 k)

19.00 Kdr. der Hochtruppen meldet: Nach nachträglich entgifteten Funkprüchen aus dem Dezember 1941 soll der Flugplatz Lewaschowo (13 km nördl. Leningrad) zum Empfang englischer und amerikanischer Flugzeuge ausgebaut werden.

19.05 VIII. Fliegerkorps teilt mit: 13.15 Uhr Kolonne von etwa 2 000 Mann mit Reitern und Fahrzeugen auf Straße Peno - Cholm in Westrichtung, Anfang etwa 10 km ostw. Straßengabel Apoljes

21.15 H. Gra. entscheidet, daß mit Rücksicht auf die Lage südl. des Ilmen-Sees die von ihr zum 20.1.42 beantragte und vom OKH genehmigte Ververlegung des rückw. Heeresgebietes bis auf

7 066752 ::

- 12 -

weiteres hinausgeschoben wird.

(Anlagen Bd. 10, 51)

22.45

H. Gr. an Armeen: Bis zum 20.1. abends treten 215. und 61. I. D. mit allen zur Zeit in ihren Abschnitten eingesetzten Teilen (einschl. Heerestruppen) unter den Befehl des AOK 18. Abschnittsgrenze zwischen den Armeen wird verlegt.

Gen. Kdo. XXXIX. A. K. mit Korpstruppen ist bis 20.1. abends herauszulösen und durch AOK 18 der 16. Armee für Führungsaufgaben in Gegend Ohlm suszuführen.

(Anlagen Bd. 4, 109)

22.45

H. Gr. an Armeen: S. Pz. Div. ist zunächst zur Verfügung der H. Gr. herauszuziehen und mit Kampf- und Teileinheiten in den Raum Lohma - Beshan-izy - Noworschew zu verlegen.

(Anlagen Bd. 4, 116)

23.45 Uhr

AOK 18 bittet, Gen. Kdo. XXXIX. A. K. bis zur Bereinigung der Lage auf dem Armeesüdflügel, mindestens aber bis 21.1. einschl., zu belassen.

(Anlagen Bd. 4, 110)

A. O. K. 16 meldet: Ein in der Nacht gegen Ohlm durchgeführter starker Partisanenangriff aus mehreren Richtungen wurde abgewiesen. Südwestl. Kolmotizy verhält sich der Feind ruhig. Ein Feindvorstoß mit Panzern gegen Kolmotizy von Südosten wurde abgewiesen. Es besteht der Eindruck, daß der Feind seinen rechten Flügel abrdl. und nordwestl. Staraja Russa wieder verstärkt hat. - Feindteile westl. Tjutitzy konnten noch nicht vernichtet werden.

Bei II. A. K. traf III. I. R. 397 in Lufttr. in Demjansk ein und wurde zunächst hinter rechten Flügel 123. I. D. bereitgestellt. Teile Jagd. Kdo. 3 und Teile 218. I. A. in Lkw.-Tr. nach Ohlm.

(Anlagen Bd. 4, 110)

(Meldungen Bd. 24, 271 t)

7 066-753

-14-

19.1.42.

- 00,05 A.O.K. 18 meldet: Der Feind setzte seine heftigen Angriffe mit Artl.-Panzer- und Fliegerunterstützung beiderseits Pogostje fort. Ein dritter Angriff konnte nach ausserordentlich schweren Kämpfen abgewiesen werden. (Tagesmeldung vom 19.1.)  
(Kaldsupan Bd. 24, 271 a)
- 02,15 O.K.H.Op.Abt. an Heeresgruppe: Verst. I.R. 323 der 218.I.D. (2 Batl.) wird mit Bintreffen im Raum um Wel. Luki H.Gr. Mitte unterstellt.  
(Kunglid. Bd. 4, 118, 119)
- 14,30 Uhr an A.O.K. 16 weitergegeben.
- 08,40 A.O.K. 16 meldet: Generalmajor Scherer mit Stab 218.I.D. traf in Cholm ein und übernahm den Befehl (Morgenmeldung).  
(Kaldsupan Bd. 24, 272 b)
- 11,20 Ia Luftflotte 1 teilt H.Gr., Id mit: Zwischen 9,00 und 10,40 Uhr wurden u.a. auch angeklärt: 15 fdl.Kpn. etwa 15 km ostw., 10 Kpn. 6 km südostw., 10 Kpn. 6 km südl. Cholm in Westrichtung. Weitere fdl.Kpn. weiter ostw.. Auf Wegen zwischen Großno-See und Grodno-See etwa 30 - 40 Kpn., teilweise mit Fahrzeugen. Etwa 10 km ostw. Toropez Infanterie- und mot. Marschkolonnen (etwa 10 Kpn. und 300 Fahrzeuge). (Kul. Bd. 10, 62)
- 12,00 Chef H.Gr. orientiert Ia O.K.H.Op.Abt. über die Lage: Der stärkste Druckpunkt ist z.Zt. bei Cholm. Dort werden zunächst einzelne Teile zusammengezogen. Der Südflügel des II.u.I.A.K. ist zwar noch nicht überflügelt worden. Es kann aber bald soweit kommen. Deshalb wird das 2. Drittel der 225.I.D. dorthin gebracht.
- Bei Staraja Russa verstärkt sich der Gegner. O.B. hat entschieden, dass dort zunächst die Lage südl. der Stadt bereinigt werden soll. Der Angriff von Nordwesten ist nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben..
- Am Nordflügel des XXVIII.A.K. sind ebenfalls drei Batl. und zwei Artl.Abt. zusammengezogen worden. Chef hofft, dass dort die Lage bereinigt oder zumindest der Gegner gestoppt wird..
- Wie immer wird durch Eingehen von Risiken und Behelfsmaßnahmen an anderer Stelle am Südflügel eine Gruppe aufgebaut.

7 066754 ::

- 16 -

noch 19.1.

Herausziehen einer ganzen Div. ist z.Zt. noch nicht möglich, da Gegner im Ganzen noch zu stark ist. Wenn er in den Einbruch am Südflügel der H.Gr. weitere Kräfte in grösserem Umfange nachführt, wird er nicht zu halten sein. Es muss deshalb von hinten etwa herangebracht werden.

Ia Op.Abt. meint, dass ein Nachführen stärkerer Kräfte dem Gegner jetzt nicht mehr möglich sein wird.

(Chef 1 (I), 1)

14,10 Uhr H.Gr. fordert von Armeen zum 1.2.42 Karten über die z.Zt. der Schneeschmelze zu erwartenden Überschwemmungsgebiete.

(Anl. Bd. 10, 63)

14,45 Uhr H.Gr. bitte O.K.H. um Einverständnis, ein I.R. der 225.I.D. von Krasnogwardensk nach Demjansk mit Rücksicht auf die drängende Lage im Lufttransport befördern zu können.

(Anghl. Bd. 5, 2)

15,00 Uhr H.Gr. an Armeen: In Abänderung des Befehls vom 18.1. (22,45) wird befohlen, dass die Befehlsübernahme des A.O.K. 18 über 215. und 61.I.D. sowie die Herauslösung des Gen.Kdo. XXXIX.A.K. und Zuführung zur 16.Armee bis zum 22.1. früh zu erfolgen hat.

(Anghl. Bd. 4, III)

15,00 Uhr I. Fliegerkops teilt mit: Auf Strasse Cholm, Dobry ( 55 km ostw. Cholm ) 300 - 400 Lkw. und bespannte Fahrzeuge in westl. Richtung, davon 50 Lkw. mit Inf. beladen.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 1835)

15,45 Uhr Chef H.Gr. bittet Ia Luftflotte 1, mit Masse der Kräfte vor und südl. Cholm zu wirken, daneben mit wenigen Jägern über XXXVIII. und XXVIII. (Pogostje) A.K..

(Chef 1 (I), 2)

18,00 Uhr O.B. A.O.K. 16 unterrichtet O.B.H.Gr. über die Lage. Nach der Aussage eines gefangen genommenen Major gehen in der Lücke zwischen 16. und 9. Armee 2 russ. Stossarmeen vor, eine auf Cholm, eine auf Toropez. O.B. A.O.K. 16 schätzt den Feind, der auf Cholm vorgeht, auf zwei Divn.. Er glaubt, dass diese von Cholm nach Süden abdrehen werden. Er hält die auf Cholm herangeführten eigenen Kräfte für genügend, um ein weiteres Vordringen des Feindes nach Westen zu verhindern. Er hat

7 066755 ::

- 18 -

noch 19.1.42

Er hat grössere Sorge um Staraja Russa, befürchtet morgen dort Angriff. Die eigenen Kräfte sind schwach. Heranführung der Pz.Abt. dorthin ist notwendig. Bei XXXVIII.A.K. ist der Feind in Massen vorgegangen und hat die eigene Truppe überflutet. Geschütze mussten gesprengt werden. Gegenangriff von Norden ist geplant.

O.B. H.Gr.: Das Vorgehen der von Fliegern gemeldeten etwa 50 fdl. Kpn. mit zahlreichen Fahrzeugen auf Cholm abzufangen ist vordringlich. Bei Staraja Russa muss nördl. gehalten werden. Wenn die Kräfte ausreichen, ist Umfassung des Feindes von Osten angebracht. Zu dem geplanten Gegenangriff bei XXXVIII.A.K. gibt er zu bedenken, dass damit die letzte Reserve eingesetzt wird. Besser ist wohl, diese zunächst zum Abriegeln zu verwenden und einen Angriff nur soweit zu führen, als es notwendig ist, die Nachschubstrasse freizugeben.

O.B. A.O.K. 16 bittet um Zuführung weiterer Kräfte nach Staraja Russa. Die Versorgung des II.u.X.A.K. sei vordringlich.

(O.B.-Ferngespr. Bd.1, Nr.2)

18,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Gruppe Scherer hält Cholm. Stützpunkte ostw. Cholm sind vom Feinde eingeschlossen. Nach Fliegermeldungen steht der Feind mit starken Kräften hart ostw. Er versucht, die Stadt mit einer nach Südwesten abgedrehten Kolonne von Süden her zu umfassen.

Zwischen Staraja Russa und Nagowo ( 1:100 000 ) schob sich der Feind erneut bis nah an die Rollbahn heran und vermintete sie.

Bei 126.I.D. harte Abwehrkämpfe an beiden Einbruchstellen. In den frühen Morgenstunden wurde Angriff von 8 Feind-Batlen. gegen Koptzi nach erbitterten Nahkämpfen im Ort nach Osten zurückgeworfen; die harten Kämpfe dauern an. In der nördl. Einbruchstelle starke Zusammenballung von mehreren Feind-Rgtern mit zahlreichen Panzern. Der Feind führte weitere Kräfte über den Wolchow und schob sich mit starken Kräften bis etwa 500 m an die Rollbahn beiderseits Mosutki heran.

(Zwischenmeldung)

(Auskünfte Bd.24, 272 i)



7 066756 ::

- 20 -

noch 19.1.42

19,20 Chef H.Gr. äussert gegenüber Chef A.O.K. 16, dass ein Angriff bei Cholm nicht möglich ist. Vielmehr muss der Gegner dort abgestoppt werden.

(Chef 1 (I), 3)

19,20 Chef H.Gr. unterrichtet Chef O.K.H.Op.Abt., dass sich seit heute Mittag ( s. 12,00 Uhr ) die Lage entscheidend geändert hat. Das heute Morgen als Möglichkeit bezeichnete Vorgehen stärkerer Kräfte auf Cholm hat sich inzwischen bestätigt.

(Chef 1 (I), 2)

19,30 O.B.H.Gr. unterrichtet Chef des Genst.d.H. über die Lage.

Chef des Genst.d.H. glaubt nicht an die Stärke der auf Cholm vorgehenden russ. Kräfte. O.B. H.Gr. hält die Zuführung stärkerer Kräfte durch O.K.H., mindestens einer frischen Div., für erforderlich. Chef des Genst.d.H. stellt die Zuführung neuer Kräfte in Aussicht. Bis dahin muss sich die H.Gr. selbst helfen. Er glaubt nicht, dass Gegner am Wolchow noch starke Reserven habe. Er ist damit einverstanden, dass die dort vorhandenen eigenen Reserven zum Abriegeln verwendet werden.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 3)

21,50 Chef H.Gr. Nord fragt Chef H.Gr. Mitte nach der Lage bei Toropez. Gegner geht zunächst in Stärke von einer Div. vor, weitere Kräfte sind höchstens weiter rückwärts zu erwarten. Toropez wird durch 14 Kpn. der 403. Sich. Div. gehalten.

(Chef 1 (I), 3)

23,30 Chef des Genst.d.H. lässt sich durch Chef H.Gr. über die Lage unterrichten.

Chef des Genst.d.H. hält im grossen gesehen die Op. auf Cholm und Toropez für ungefährlich. Für diesen grossen Raum sind die fdl. Kräfte zu schwach. Nach Bereinigung des Einbruchs bei ~~Staf~~ Rshew kann man hinter den durchgestossenen Kräften die Verbindung zwischen 9. und 16. Armee wiederherstellen. Bei Cholm hält der Angriff nach Süden für richtig, wenn Kräfte frei sind. Das verneint Chef H.Gr.. Deshalb soll der Gegner zunächst abgestoppt werden, um ihn dann später in der tiefen Flanke anzugreifen. Chef d. Genst.d.H. ist einver-

7 0 6 6 7 5 7 ::

- 22 -

noch 19.1.42.

standen, dass bei Staraja Russa der Nachdruck auf den Osten verlegt wird. Bei einem Angriff von Westen komme Nichts heraus. Zunächst muss der ostw. Staraja Russa nach Süden hängende Sack abgekniffen werden.

(Chef 1 (I), 4)

20.1.42

0.50

A.O.K.16 meldet: Der Feinddruck im Abschnitt Molwotizy nahm zu. Der Feinddruck aus Gegend nordwestl. Staraja Russa scheint sich weiter zu verstärken. Die Rollbahn südl. Koptzy konnte freige-kämpft und Abwehrriegel nach Osten gebildet werden. Die eigenen Luftangriffe hatten wesentlichen Anteil. Janno wurde vom Feind genommen. (Tagesmeldung vom 19.1.42).

(Waldungen Bd.24, 272 s)

0.50

Chef A.O.K.16 meldet Chef H.Gru., daß er in einem Gespräch mit dem Chef des Genst.d.Heeres diesem über die Lage unterrichtet habe. Jede Stärkung der Gruppe Cholm halte er für unnötig, alle Kräfte gehörten in Gegend Staraja Russa, um diesen Angelpunkt der Stellung der 16. Armee zuhalten. Chef des Genst.d.Heeres habe dieser Beurteilung zugestimmt. Chef H.Gru. teilt diese Ansicht nicht. Der O.B., dem die Entscheidung zukomme, werde diese Morgen treffen.

1.00

Fortsetzung des Gesprüches: Auf Frage des Chefs H.Gru. erklärt Chef A.O.K.16, die Armee habe jetzt nicht mehr die Absicht, an der nördl. Einbruchstelle am Wolchow anzugreifen, weil der Gegner dort zu stark geworden sei (3 - 4.000 Mann mit Artl.) und weil er den schwachen angreifenden eigenen Kräften jederzeit in die Flanke fallen könne. Chef H.Gru. befiehlt darauf, daß das Gen.Kdo.XXXIX.A.K. am 20.1. abends herauszulösen ist, da O.B. H.Gru. es nur zur Einleitung des geplanten Angriffs vorgesehen habe.

(Chef-Ferngespr. Bd.1, Nr.1)

2.00

H.Gru. befiehlt Armeen: I.R.376 (225.I.D.) wird der 16. Armee von Krasnogwardisk bzw. Siwerskaja am 21.1.42 beginnend auf den Luftwege nach Ostrow ~~xxx~~ oder Demjansk zugeführt.

(unghed. Bd.5, 6)

2.45

H.Gru. an Armeen: s.Art.Abt. 511 ist in der Nacht vom 20./21.1. durch AOK 18 zur 16. Armee in Marsch gesetzt. Die Abt. wird AO<sup>n</sup> 16 zur Verwendung am linken Flügel des A.A.K. oder rechten Flügel des XXXVIII.A.K. unterstellt.

(unghed. Bd.5, 12)

7 066759 ::

- 26 -

noch  
20.1.42

8.30

A.O.K. 16 meldet: Der Feind-~~druck~~ Druck im Raum Molwotizy hält an.  
(Morgennmeldung)

(Meldungen Bd. 24, 273 b)

11.30

Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage: Gegner hat bei Molwotizy weiter heftig gedrückt, es ist nicht gelungen, die Lage zu bereinigen. O.B. AOK 16 hat das vom II.A.K. für den Abend beabsichtigte Zurückgehen in die allg. Linie Watolino - Suchaja Wetoschi abgelehnt. Die Zurücknahme widerspricht dem Führerbefehl. Die Truppe würde ihre ausgebauten Stellungen verlassen.

Bei Cholm drückt der Gegner zur Zeit nicht sehr stark. Es wird etwa 3 - 4 km ostw. des Ortes gehalten. Vorwärtsgelegene Stützpunkte gingen verloren. Chef AOK 16 glaubt nicht, daß der Gegner den Südwestflügel des II.A.K. umgehen will. Es sind dort einige Sicherungen ausgebaut. Chef H.Gru. beurteilt die Lage bei Cholm nicht so günstig. Chef AOK 16 bestätigt, daß die Kräfte nach Cholm wegen der Schnee- und Wegeverhältnisse nur sehr langsam herankommen.

(Auf 2 (I), 1)

10.15

I. Fliegerkorps teilt mit: Um 8.50 Uhr auf Straße Apoljez, Cholm 200 Lkw und Inf. auf Schlitten Richtung Westen; auf Straße Molwotizy, Apoljez 150 Fahrzeuge und 2 Inf.-Kol. Richtung Südwesten.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 1843)

12.00

O.B. H.Gru. läßt sich Kom.Gen. X.A.K. über die Lage bei Staraja Russa unterrichten. Der Feind hat seine Front nach Westen verstärkt. Eine akute Gefahr besteht im Augenblick nicht. O.B. H.Gru. fragt nach der Möglichkeit eines Angriffs zur Bereinigung des Einbruchs südostw. Staraja Russa. Kom.Gen.: Das Gelände ist schwierig, es bestehen keine Unterkunftsöglichkeiten für die Truppe. O.B. H.Gru. erscheint die Bereinigung südostw. Staraja Russa vordringlich. Nordwestl. Staraja Russa kann gehalten werden. Kom.Gen. betont, daß das auch sein Ziel ist. Die Verstärkung des Feindes nordwestl. Staraja Russa bringt aber unter Umständen diesem die Handlungsfreiheit. Er glaubt

7 066-760 ::

- 23 -

noch 20.1.42

nicht, daß mit den gegenwärtigen eigenen Kräften eine entscheidende Wendung durch Angriff erreicht werden kann. Ürtliche Erfolge müssen erreicht werden, vor allem müssen die Straßen von Staraja Russa nach Südosten freigekämpft werden. Ein weiteres Vorgehen ist kaum möglich. Darum muß gehalten werden. O.B. betont die Wichtigkeit des Artl.-Kampfes.

(O.B.-Tagebuch. Bd. 1, Nr. 4)

12.30

I. Fliegerkorps bezeichnet den gemeldeten Verkehr (10.15 Uhr) als zusammenhanglose Kolonnen, Spitze 8 km ostw. Cholm. Die beiden Inf.-Kolonnen auf Straße Molwotizy, Apoljez werden als je 1 Btl. angegeben. Der Verkehr ist schwächer als an den Vortagen.

(Luftraumfkl. Bd. 7, Nr. 1845)

13.45

Ia H.Gru. meldet, daß bei Cholm die 257. und 33. russ. Div. sowie eine weitere Div. festgestellt sind.

(Chef 2 (I), 1)

16.10

Chef H.Gru. teilt Ia AOK 16 mit, daß auch das 3. Rgt. der 225. I. der Armee nicht belassen werden kann.

(Chef 2 (I) 2)

17.05

O.B. H.Gru. läßt sich vom Kom. General XXXVIII. A.K. über die Lage unterrichten. Die Lage an den Einbruchstellen ist nach wie vor äußerst gespannt. Gegner versucht, mit Panzern den Einbruch nach Süden zu erweitern. Auch im Südschnitt stellt sich der Gegner zum Angriff bereit. Stukaangriffe können nur Erleichterung bringen. Vorerst wird gehalten, aber über kurz oder lang wird es dem Gegner bei dauernder Zuführung von Verstärkungen gelingen, den Angriff weiter vorzutragen. O.B. erwägt, die Grenze zwischen beiden Armeen so zu verlegen, daß die ganze Einbruchstelle in den Bereich der 16. Armee fällt. Nach Ansicht des Kom. Gen. wird dadurch keine Erleichterung erreicht. Eine neue Div. müsste zugeführt werden. Der Kampf wird durch die große Kälte sehr erschwert. O.B. weist auf die Wichtigkeit des Artl.-Angriffs hin.

(O.B.-Tagebuch. Bd. 1, Nr. 5)

18.00

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gr. weiteren Feinddruck, am Wolchow, bes. bei Janno und an der Rollbahn.

7 066761 ::

noch 20.1.42

An Stelle der vom Feind bei Molwotizy fortgezogenen 257. und 33. russ. Div. (siehe 13.45 Uhr) sind 2 neue Schtz. Brig. aufgetreten. Die Gefechtsstärken des II.A.K. lassen bedenklich nach. O.B. H.Gru. weist darauf hin, daß 1 Bgt. der 225.I.D. nach Demjansk in Marsch gesetzt ist.

O.B. H.Gru. hat keine Einwendungen, daß 16. Armee zunächst nördl. Staraja Russa angreift.

Bei Cholm ist das Unangenehmste das Fehlen vier Artl. O.B. H.Gru.: 1 Sturmgesch.-Abt. wird heute oder Morgen anrollen 1 Fla-Btl. in etwa 4 Tagen folgen.

(OB-Tempop. Bd.1, Nr.6)

18.10 Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gru., daß es nach verschiedenen Fliegermeldungen wahrscheinlich ist, daß der Gegner Cholm umgeht.

(Chef 2 (I), 2)

18.30 AOK 16 meldet: Lage südostw. Molwotizy weiterhin sehr gespannt. Bei Staraja Russa hat der Feind den Schwerpunkt seiner Tätigkeit anscheinend wieder auf Gegend südostw. und südl. der Stadt verlegt. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd.24, 273 4)

19.05 H.Gru. befiehlt Armeen: I.R.376 wird der 16. Armee auf dem Luftwege nach Demjansk zugeführt.

(Anghied. Bd.5, 7)

19.30 H.Gru. befiehlt AOK 18: I.R.377 (225.I.D.) ist aus dem Raum um Narwa so heranzuziehen, daß die Abbeförderung im Lufttransport von Krasnogwardelsk mit ersten Teilen am 24.1.42 erfolgen kann. Landeplatz wird noch befohlen.

(Anghied. Bd.5, 8)

21.15 O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage. Die Lage beim rechten Nachbar, dem XXXIX.A.K., macht wegen Gefährdung von Tschudowo Sorge, besonders da das I.A.K. nur über geringe Reserven verfügt.

(OB-Tempop. Bd.1, Nr.7)

21.30 O.K.H. Genst.d.H./Op.Abt. IIA teilt mit: 5.1ei.Div. wird ab 25.1. im E-Trsp. in den Bereich der H.Gru.Nord abbefördert und dieser mit Eintreffen unterstellt.

(Anghied. Bd.5, 23)

7 0 6 6 7 6 2 ::

- 32 -

noch 20.1.42.

23.15

Chef H.Gru.Mitte teilt Chef H.Gru.Nord mit, daß Toropez gefallen ist. Chef H.Gru.Nord unterrichtet über die Lage am rechten Flügel der H.Gru.. Der Gegner erstrebt anscheinend die Bahn Pleskau - Ostrow. Beide Chefs glauben nicht an die von O.K.H. geäußerte Ansicht, daß der Gegner zwischen beiden H.Gru. sich totlaufen wird.

(Chef 1 (I), 3)

7 066763 ::

- 34 -

21.1.42

1.00

A.O.K.16 meldet: Feind griff am 20.1. Cholm nicht an. Bei 126.I.D. nahm der Feind an der nördl. Einbruchstelle Plotischin und Ort hart nordwestl. davon. Bei XXXIX.A.K. ging Kolomo verloren. (Tagesmeldung vom 20.1.) (Meldungen Bd. 24, 273 r)

8.40

A.O.K.16 meldet: Angriffe seit 2.00 Uhr von Osten und Norden auf Cholm wurden abgewehrt. Kampf mit Partisanen im Westteil Cholm dauert an. (Morgenmeldung) (Meldungen Bd. 25, 274 k)

10.30

Ia OKH/Op.Abt. fragt Chef H.Gru., wann die Bereinigung südostw. Staraja Russa durchgeführt werden soll. Chef H.Gru.: Das wesentlichste, das Freikämpfen der Straße, ist bereits geschehen. Die Bereinigung wird weiter in kleinen Einzelvorstößen durchgeführt. Ob die Bereinigung im ganzen Gelände zwischen Lowat und der Straße Staraja Russa, Schinsk möglich sein wird, ist bei den vorhandenen Kräften fraglich. Die H.Gru. hat keine Kräfte als Zuschuss verfügbar. Es muss deshalb erwogen werden, ob man nicht besser den Gegner anlaufen lässt und die Vorteile einer Stellung ausnutzt. (Chef 1 (I), 6)

11.55

Chef H.Gru. unterrichtet Ia OKH/Op.Abt. (anschließend an 10.30) das am 23.1. bei Staraja Russa zunächst von Nordwesten angegriffen werden wird. Durch diesen Angriff soll 1 Rgt. freigemacht werden, das für die Bereinigung im Südosten notwendig ist. (Chef 1 (I), 6)

12.30

Nach der Luftaufklärung schiebt der Gegner auf Cholm und Toropez nichts nach. (Chef 1 (I), 6)

12.40

Ia AOK 18 meldet Chef H.Gru., das nach Rücksprache mit 16. Armee die Übernahme des neuen Abschnitts am 22.1., 0.00 Uhr erfolgen kann. (Chef 1 (I), 6)

13.00

O.B. AOK 16 meldet O.B. H.Gru. starke Feindansammlungen im Raum Kolomo - Szpasskaja Polist - Njassnoj Bor - Jamno. Es handelt sich wahrscheinlich um eine Bereitstellung für einen morgigen Angriff auf Tschudowo. Starker Einsatz der Luftwaffe



7 066764 ::

- 36 -

noch 21.1.42.

dort wäre sehr erwünscht.

O.B. H.Gru. teilt mit, daß bei OKH die Heranschaffung von Ersatztransporten mit Omnibussen beantragt worden ist.

Am 25.1. wird eine lei. Div. aus Frankreich in Marsch gesetzt, deren Erste Teile etwa am ~~Ende~~ 2./3.2. eintreffen können.

O.B. 16. Armee: Kann nicht auch 1 Rgt. der 225.I.D. nach Staraja Russa in Marsch gesetzt werden? Auch von dort ist der Weitermarsch auf Cholm möglich. (OB-Fernspr. Bd.1, Nr.8)

13.20

Chef A.O.K.16 schildert Chef H.Gru. die Versorgungslage.

II. und X.A.K. könnten sich auf den Führerbefehl berufen und nach Verschuss der letzten Munition zurückgehen, wenn nicht bald und ausreichend mit Kolonnenraum ausgeholfen wird.

Die Armee hält für notwendig, daß das 2.Rgt. der 225.I.D. nach Staraja Russa gebracht wird. Teile der 3.Stoßarmee sind dort und bei Cholm und Molwotizy aufgetreten. Es kann sein, daß der Gegner von Cholm und Molwotizy nach Norden stoßen wird. In diesem Fall könnte das Rgt. von Staraja Russa aus diesem Gegner entgegenstoßen. (Chef 1 (I), 7)

13.25

A.O.K.18 meldet: Nach Vereinbarung des AOK 16 übernimmt AOK 18 den Befehl über XXXIX.A.K. (ohne Gen.Kdo. XXXIX.A.K.) am 22.1. 0.00 Uhr mit bisheriger Grenze zum XXXVIII.A.K.. Armee hält eine einheitliche Kampfführung an der Einbruchsstelle zwischen Janno und Kolemno für erforderlich und bittet daher um Verlegung der Grenze so, daß die Einbruchsstelle im Bereich der XXXVIII.A.K. verbleibt. (anl. Bd.10, 88)

14.10

H.Gru. an AOK 16: 14./I.R.376 (225.I.D.) wird am 22.1.42 in Landmarsch von Pleskau dem AOK 16 nach Schimsk zugeführt. (Anghied. Bd.5, 18)

14.45

H.Gru. an AOK 18: 14./I.R.333 (225.I.D.) wird am 22.1.42 in Landmarsch von Pleskau dem AOK 18 nach Mal.Wyra zugeführt. (Anghied. Bd.5, 14)

15.25

H.Gru. an AOK 16: Stab, Nachr.Zug Pz.Jg.-Abt. 332 (225.I.D.), 1./Pz.Jg. 332 und 1 Kr.Kw.-Zug 225.I.D. werden 16. Armee an

7 066765

- 38 -

noch 21.1.42

22.1.42 von Pleskau über Porchow nach Loknia zugeführt und mit Eintreffen zum Einsatz im Bereich der Gruppe Scherer unterstellt.  
(Anghied. Bd. 5, 16)

15.30 H.Gru. an AOK 16: Fla-Btl. (mot) 618 wird der Armee im Landmarsch am 23.1.42 von Pleskau über Porchow nach Loknia zugeführt und mit Eintreffen dort zum Einsatz im Bereich der Gruppe Scherer unterstellt.  
(Anghied. Bd. 5, 14)

15.30 H.Gru. an AOK 16: Sturmgesch.-Abt. 184 wird der 16. Armee mit Bahntransport nach Porchow zugeführt und mit Eintreffen zur Verwendung im Bereich der Gruppe Scherer unterstellt.  
(Anghied. Bd. 5, 20)

15.50 AOK 16 meldet: Gen.Kdo. XXXIX.A.K. übergibt am 22.1.42, 0.00 Uhr den Befehl an Gen.Kdo. I.A.K..  
Abänderung der Trennungslinie derart, daß Einbruchsstelle ostw. Ljubino Pole im Abschnitt einer Armee, ~~xxxx~~ liegt, wird erneut erbeten.  
(Anl. Bd. 10, 87)

17.00 H.Gru. an AOK 18: 1 s.Art.Abt., möglichst s.F.H. oder gemischt und möglichst beweglich, ist so herauszulösen, daß sie in der Nacht von 22./23.1.42 den Abmarsch zur 16. Armee antreten kann.  
(Anghied. Bd. 5, 27)

17.05 Ia AOK 16 meldet Chef H.Gru., daß der Angriff zur Freikämpfung des Weges am Südrand des nördl. Einbruchs am Wolchow mißlungen ist. Starke fdl. Bereitstellungen mit Panzern lassen vermuten, daß der Gegner einen starken Stoß nach Norden führen will. Bei Molwotizy ist die Lage beruhigt. Eine Umfassung zeichnet sich noch nicht ab.  
(Chef 1 (I), 7)

17.25 AOK 18 meldet: Vor der gesamten Armeefront im Gegensatz zu den letzten Tagen regere fdl. Gefechtsaktivität. (Zwischenmeldung)  
(Anmeldungen Bd. 25, 274 k)

17.45 225.I.D. meldet, daß B-Trupe. der Div. von Libau aus beendet sind.  
(Anmeldungen Bd. 25, 274 k)

7 066766 ::

noch 21.1.42

10.00

Chef H.Gru. bittet Ia Luftfl.1, Morgen mit der Masse der Kräfte an der nördl. Einbruchstelle am Wolchow zu wirken, wo starke Bereitstellungen erkannt sind, Bei Cholm bittet er mit wenigen Stukas zu wirken, da dort keinerlei Artl. vorhanden ist. Ia Luftfl.1 wendet ein, das Morgen nur wenige Maschinen startklar und daher eine "ersplitterung nicht ratsam ist. Er erklärt auf Frage, daß eventuell auch ein Einsatz auf Toropez nach Weisung des Ob.d.L. in Frage kommt. Chef ist der Ansicht, daß an der Wegnahme von Toropez doch nichts mehr zu ändern ist.

(Chef 1 (I),7)

18.10

Chef H.Gru. spricht mit Ia OKH/Op.Abt. über die Möglichkeit, daß Luftfl.1 Morgen bei Toropez angesetzt wird. Die Lage bei Cholm ist ebenso bedrohlich wie die bei Toropez. Wenn Cholm nicht unterstützt wird, besteht keine Sicherheit, daß es verloren geht. Weiterhin unterrichtet Chef H.Gru. Ia OKH/Op.Abt. über die Lage am Wolchow.

(Chef 1 (I),8)

18.30

AOK 16 meldet:

Im Laufe des Tages gelang es, die mit Partisanen gemischten Feindteile aus Cholm zu werfen. Die Straße Cholm, Loknia wird südwestl. Cholm von Feinde gesperrt.

An der Molwitzky-Front durch Einsatz der eigenen Luftwaffe leichte Entspannung.

Die Besatzung von Wswad erreichte nach Aufgabe des Stützpunktes unter Mitnahme aller Verwandeten Ushin.

Auf dem Westufer des Wolchow verstärkte der Feind bei 126. I.D. seine Kräfte an beiden Einbruchstellen. Feind stieß mit stärkeren Kräften über Straße Mjasnoj Bor, Udarnik (1:100 000, hart südl. Borissowo) nach Süden in den Rücken der an Wolchow haltenden Kräfte der 126.I.D. und erreichte Gegend 3 km westl. Südrand Udarnik. Starke Feindansammlungen um Jamno und große Massierung aller Waffen zwischen Wolchow und Straße Orelje, Szpasskaja Polisst, Rollbahn Szpasskaja Polisst, Mjasnoj Bor. Bei 215.I.D. zunehmender Feinddruck nordwestl. Kolomno, einzelne Feindteile überschritten die Straße Orelje, Szpasskaja Polisst in Gegend 3 km westl. des Wolchow-Ufers. (Zwischenmeldung)

(Ueldangen Bd.25, 274 4)

7 0 6 6 7 6 7

- 92 -

noch 21.1.42

20.30 W.B.Ostland an H.Gru.: Am 21. und 22.1. E-Trupe. der SS-Legion Niederlande von Libau nach Pleskau im Tempo 3.

(Munplied .Bd.5, 21 a)

22.00 Chef H.Gru. entscheidet, daß angesichts des mangelnden Zugzulaufs Truppenzüge, die Fahrzeuge vorausbeförderter Truppen enthalten, zugunsten von Versorgungszügen zurückgestellt werden.

(Chef 1 (I), 8)

7 066-768

22.1.42

0.30

A.O.K.18 meldet: Angriffe gegen 291.I.D. südl. Tigoda und bei XXVIII.A.K. bei Pogostje wurden abgewiesen. Bei den Angriffen in der Zeit vom 16. - 20.1. verlor der Feind allein beiderseits Pogostje 1 900 Mann (gezählt) und 14 Panzer. (Tagesmeldung vom 21.1.)  
(Meldungen Bd.25, 274 t)

1.00

H.Gra. meldet O.K.H. Genst.d.H./Org.Abt. und Op.Abt.:  
Die Gefechtskraft der Divn. ist durch die starken Ausfälle nicht nur durch blutige Verluste, sondern auch durch Erfrierungen und Erkrankungen so gesunken, daß die Zuführung des Ersatzes mit allen Mitteln beschleunigt werden muss.  
Die Aufstellung und die Zuführung der Felders.-Btl. werden in einem zu langsamen Zeitmaß durchgeführt. Es droht die Gefahr, daß die Abgänge nicht rasch genug ersetzt werden können.  
Es wird daher beantragt, Felders.-Btle. zusätzlich zu den mit Eisenbahn beförderten durch in der Heimat besonders zusammen gestellte Omnibuskolonnen der Heeresgruppe zuzuführen.  
(Felders. Bd.3, 121)

1.10

A.O.K.16 meldet: Mit Cholm nach Unterbrechung der Straße Cholm, Loknia z.Zt. nur Funkverbindung.  
Erste Teile I.R.376 (225.I.D.) im Lufttrsp. in Demjansk eingetroffen. (Tagesmeldung vom 21.1.42)  
(Meldungen Bd.25, 274 r)

5.15

Mar.Bef.Ostland meldet: Am 21.1. im ganzen Finnibusen Lebh. fdl Fliegerfähigkeit.

8.20

A.O.K.18 meldet: I.A.K. hat 0.00 Uhr Befehl über 215. und 61.I.D. übernommen. bei 291.I.D. griff der Feind südl. der Tigoda erneut in breiter Front in mindestens Rgt.-Stärke mehrmals an. Alle Angriffe wurden abgeschlagen. (Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd.25, 275 c)

8.35

A.O.K.16 meldet: Der starke Feinddruck gegen das eingeschlossene Cholm hält an. XXXIX.A.K. meldet Befehlsübergabe an I.A.K. (Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd.25, 275 b)

noch 22.1.42

- 11.00 H.Gru. meldet O.K.H./Op.Abt. als Unterlagen für Führervortrag Stellungsbau, Reserven, Artl.-Gliederung und rückw. Stellungen bei XVIII.A.K. (Ostfront). (Anlagen Bd.10, 97)
- 11.10 H.Gru. an AOK 18: Lufttrsp. des I.R.377 (225.I.D.) wird erst ab 26.1. von Sieverskaja aus durchgeführt. (Anplid. Bd.5, 10)
- 11.55 Ia AOK 18 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage. Er weist auf die z.Zt. bedrohliche Versorgungslage hin. Chef H.Gru. teilt mit, daß bereits Maßnahmen zur Besserung getroffen sind. (Chef 2 (I), 4)
- 12.55 I. Fliegerkorps teilt mit: Um 9.00 Uhr weit auseinandergesogene Etl. Marschkolonnen in etwa Btl.-Stärke 8km ostw. Cholm. (Luftanpl. Bd.7, Nr.1846)
- 14.40 H.Gru. an Armeen: s.Art.Abt.536, bisher in Bereich der 10. Armee wird der 16. Armee zur Verwendung bei Gruppe Scherer unterstellt. Sie ist in der Nacht 22./23.1. in Marsch zu setzen. (Anplid. Bd.5, 29)
- 17.00 O.B. H.Gru. gibt im Gespräch mit O.B. AOK 16 eine Beurteilung für den rechten Flügel der H.Gru., auf dem der Russe mit starken Kräften auf und südl. Cholm nach Westen vorgeht und von seinem Flügel vor 123.I.D. und aus der Mitte vor 12.I.D. und 38.T.-Div. Kräfte wegzieht und in Richtung Cholm nachführt. Eine Nachricht besagt auch, daß bei Wyschni Wolotschek eine neue Stoßgruppe gebildet wird, die vermutlich wieder nach Cholm vorgeführt wird, sei es, um weiter nach Westen vorzugehen, oder zwischen Cholm und rechtem Flügel der 123.I.D. auf Staraja Russa vorzudringen.
- Als Gegenmaßnahme ist notwendig: Die von Westen über Ostrow herangebrachten und noch im Anmarsch befindlichen Teile müssen das Vorgehen des Russen nach Westen aufhalten, wenn irgend möglich am Lowat von der rechten H.Gru.-Grenze bis Cholm. Cholm muß schnellstens entsetzt und fest in Besitz genommen werden. Hierzu genügt ein Vorstoß allein von Westen nicht, er muß auch von Norden entlang der Straße Staraja Russa nach Cholm geführt werden. Hierfür ist das Jagd-Kdo.9, verst. durch Teile der Sturmesch.-Abt. anzusetzen.

noch 22.1.42

Aus der Mitte der Front, wo der Gegner seit mehreren Tagen sich schwächt, sind Kräfte heranzuziehen, z.B. SS-F-Div., die eine Sicherungslinie zwischen Cholm und rechten Flügel 123.I.D. zu bilden haben.

Die Lage bei Staraja Russa ist nur in dem Umfange zu bereinigen, als es für den Gebrauch der Nachschubstraße für II. und X.A.K. notwendig ist.

O.B.AOK 16 hält einen Angriff von Norden auf Cholm nicht für erforderlich. Aus der Front können weitere Kräfte nicht freigemacht werden.

O.B. H.Gru. wird entsprechend befohlen. Das letzte Rgt. der 225.I.D. wird wohl an den rechten Flügel über Loknia zugeführt werden müssen, kommt aber nicht vor dem 26.1..

(O.B.-Fernspr. Bd. 1, Nr. 10)

17.20 Chef AOK 16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage. Es besteht noch Funkverbindung mit Gruppe Scherer, die vom I. Fliegerkorps gemeldete Wegnahme von Cholm erscheint daher unwahrscheinlich. Es kommen heute nur wenige Kräfte nach Loknia. Bei Staraja Russa muß die Bereinigung in Nordwesten erfolgen, da sonst die Gefahr besteht, daß der Gegner westl. Staraja Russa nach Süden vorstößt. An Wolchow hatten die heutigen Fliegerangriffe auf die Einbruchsstelle besonders guten Erfolg. Chef H.Gru. teilt mit, daß er den Aufbau einer Sicherungslinie beiderseits Podberesje befohlen hat.

(Chef 2 (I), 5)

17.40 AOK 18 meldet: Angriff auf Szasskaja Poliest wurde am Morgen abgewiesen. Südl. des Ortes stieß Feind in unbekannter Stärke über die Rollbahn nach Westen vor. Angriffe gegen die Bahnlinie nordwestl. Wodossja, auf und nördl. Sjelenzy gegen Bahndammstellung und südl. Bf. Tigoda wurden abgewehrt. Bei Pogostje ist stärkerer Angriff zur Zeit im Gange. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 275 K)

18.30 AOK 16 meldet: Kampfgruppe von Uckermann im Angriff auf Cholm von Westen gewann bis 15.00 Uhr gegen 5 km ostw. Makarowo. Angriff wird z.Zt. weitergeführt. Angriffe auf Cholm von Norden und Süden wurden im wesentlichen abgewiesen, um einzelne Häuser

noch 22.1.42

wurde noch gekämpft.

Aus dem Raum südl. Beglowo nach Nordwesten vorstoßenden Feind gelang es, in Ort 6 km westl. Beglowo einzudringen. Nordteil dieses Ortes noch in eigener Hand.

Angriff in Btl.-Stärke nach starker Artl.-Vorbereitung von Nordwesten und gleichzeitiger Angriff von R.t.-Stärke von Norden auf Staraja Russa wurden abgewiesen.

(Meldungen Bd. 25, 275 i)

19.32

O.K.H.Op.Abt. an H.Gru.:

Wenn auch z.Zt. der Schwerpunkt der fdl. Angriffe südl. des Ilmensees und am Ladoga-See liegt, so bleibt doch damit zu rechnen, daß der Gegner im Endziel einen Durchbruch durch die Front des XXVIII. A.K. und damit die G Wiederherstellung der Verbindung mit Leningrad und die Gewinnung einer Eisenbahnlinie in die Stadt anstrebt. Es erscheint nicht ausgeschlossen, daß die Angriffe am Wolchow dem Zwecke dienen, unsere Reserven dorthin abzuziehen, um dem entscheidenden Angriff erhöhte Erfolgsaussichten zu geben. H.Gru.Nord wird daher auf die Bedeutung der Verstärkung der Abwehrkraft des XXVIII. A.K. hingewiesen und gebeten, 2/3 der 225.I.D. diesem Abschnitt zur Verstärkung und Schaffung örtlicher Reserven zuzuführen. Dem verstärkten Mineneinsatz an dieser Front ist besondere Beachtung zu schenken.

(Anl. Bd. 10, 100)

20,40

W.B.Ostland teilt mit: Für Kw.-Transport sind bis einschl. 21.1. aus der Duna-Linie nach Ostrow 210 Fkw., 135 Lkw. und 26 KOM. mit Zivilfahrern abgerückt ("Renntier II"). Es wird gebeten, Vorsorge zu treffen, daß die Transp.-Verbände bis längstens 5.2. an ihre Ausgangsorte zurückgeführt werden, da Gestellung ohne Rücksicht auf Wirtschaft und Versorgung erfolgte.

(Anl. Bd. 10, 102)

22,50

H.Gru. befiehlt: AOK, 16 läßt so bald wie irgend möglich, ohne Rücksicht auf den bei Staraja Russa geplanten Angriff, eine gem. Abt. (möglichst winterbegeglich) in Stärke eines verst. Btl., dabei einige Panzer oder Sturmgeschütze, auf



7 066772 ::

- 52 -

noch 22.1.42 dem Wege Staraja Russa, Cholm zur Unterstützung der Gruppe Scherer vorgehen. (Anl. Bd. 10, 103)

24,00

H. Gru. Befehl vom 22.1.42 über Feindlage, Absicht und Aufgaben der Armeen in Auszug an Armeen durch Fernschreiben voraus.

Dieser heute ergangene Heeresgruppenbefehl nennt als Aufgaben der Armeen:

Aufgabe der 16. Armee ist es, mit einer Gruppe, die unter dem Befehl des Kom. Generals des XXXIX. A.K. in erster Linie aus den von der H. Gru. für diese Aufgabe zugewiesenen Kräften zu bilden ist, am Lowat-Abschnitt etwa zwischen Wolossanowo (25 km südl. Podberesje) und Ljublina (27 km nordostw. Cholm) den auf Cholm und südl. in westl. Richtung vorgehenden Feind aufzufangen und ihn zum Stehen zu bringen. Hierbei wird es sich zunächst darum handeln, an einigen wenigen wichtigen Wege-Übergängen Stützpunkte zu schaffen und mit kampfkraftigen gem. Abteilungen zu halten.

Zur Verlängerung der Lowat-Front in Gegend nördl. Cholm sind aus der Südgruppe der 16. Armee zu gewinnende Kräfte heranzuziehen.

Das Gleiche gilt für die zur Deckung der unmittelbaren <sup>12</sup>Flanke des II. A.K. zwischen der Gegend von Molwotisz und dem Lowat einzusetzenden Kräfte. Hierzu ist in erster Linie das im Lufttrsp. nach Benjansk im Anflug befindliche Rgt. der 225. I. D. zu verwenden.

Alle zur Deckung der Südflanke der Armee zu treffenden Maßnahmen sind mit größter Beschleunigung und unter Zurückstellung anderer Aufgaben zur Durchführung zu bringen.

Im Gebiet von Staraja Russa kommt es darauf an, eine Stellung zu gewinnen, die einen gesicherten Verkehr auf der Hauptnachschiebstraße der Südgruppe der Armee gewährleistet.

Die das Westufer des Ilmen-Sees sichernden Postierungen müssen so aufgestellt sein, daß ein Überraschendes Auftreten stärkerer Feindkräfte auf dem Westufer des Ilmen-Sees, insbesondere auch in der Gegend der Einmündung des Schelon, ausgeschlossen.

noch 22.1.42

ist. Die allmähliche Bildung, wenn auch schwacher, möglichst beweglicher Reserven in dieser Gegend ist anzustreben.

Bei der Nordgruppe der 16. Armee kommt es darauf an, den Feind unter keinen Umständen eine Erweiterung seiner Brückenköpfe am Westufer des Wolchow zu erlauben.

18. Armee hat unter Deckung gegen den Feind im Gebiet von Petersburg und Oranienbaum den Nachdruck ihrer Verteidigung auf ihre Ostgruppe zu verlegen. Vor allem hat sie ein Aufrollen der Wolchow-Front und ein Abkneifen des Gebietes von Tschudowo aus Richtung Szpasskaja Polist und aus der Gegend südl. der Tigoda-Mündung sowie einen Durchbruch des Feindes im Gebiet von Pogostje - Lodwa zu verhindern. Das Risiko, das mit einer hierfür notwendigen weiteren Schwächung der Mittelgruppe verbunden ist, muß getragen werden.

Auf eine Stärkung des linken Flügels des XXVI.A.K. und die Sicherung der Küste des Finn. Meerbusens zwischen Kernowo und Kunda-Bucht, in Betland in Einvernehmen mit dem Bef.r.H.G.Nord und der Mar.Gruppe Ost, ist Bedacht zu nehmen.]

(Anl. Bd. 10, 91, 104, 107)

7 066774 ::

- 56 -

23.1.1942.

- 0.10 A.O.K. 18 meldet: XXVIII.A.K. wehrte in den Mittagsstunden beiderseits Pogostje einen starken fdl. Angriff unter hohen blutigen Verlusten für den Feind ab (Tagesmeldung vom 22.1.42).  
(Meldungen Bd. 25, 275 t)
- 1.00 A.O.K. 16 meldet: Am Nachmittag des 22.1. von Norden, Westen und Südwesten gegen Oholm geführte Feindangriffe wurden unter Einsatz letzter Reserven abgewiesen. Kampfgruppe von Uckermann konnte noch nicht Verbindung mit Oholm herstellen. Angriffsspitze befand sich um 18.00 Uhr etwa 5 km südwestl. Oholm.  
18.I.D. (mot) schlug nach schwerster fdl. Artl.-Vorbereitung (etwa 4 000 Granaten) 3 von Nordosten und Norden von 5 Feind-Btl. mit Panzerunterstützung geführte Angriffe gegen Staraja Russa ab. Tätigkeit fdl. Jagd- und Sperr-Kdos. südl. Staraja Russa hält an. Eigene Abt. erreichte, auf der Straße Staraja Russa, Oholm nach Süden vorgehend, Gegend 5 km nördl. Poddorje.  
126.I.D.: Von Süden, Norden und im Rücken von überlegenen Kräften unter stärkstem fdl. Art.-Feuer angegriffen, kämpfen sich die am Wolchow zwischen Bysstritsa - Udarnik (5 km nördl. davon) noch haltenden Teile auf die vorbereitete Stellung an der Rollbahn Tjutitzj - Koptzy - Ljubtitzj - Mjassnoj Bor zurück. Gegen Feind, der 2 km nördl. Mosutki mit starken Teilen die Rollbahn besetzt hatte, konnte Angriff einer Kampfgruppe der 126.I.D. nach Norden keinen Boden gewinnen. (Tagesmeldung vom 23.1.)  
(Meldungen Bd. 25, 275 a)
- 7.50 A.O.K. 18 meldet: 291.I.D. schlug am Abend des 22.1. einen Feindangriff südl. Bhf. Figoda unter hohen blutigen Verlusten für den Feind ab. Ein Angriff bei Sjelensy wurde um 22.00 Uhr zerschlagen. XXVIII.A.K. wehrte um 0.30 Uhr bei Pogostje einen Feindangriff ab (Morgenmeldung).  
(Meldungen Bd. 25, 276 b)
- 8.30 A.O.K. 16 meldet: Bei 290.I.D. wurde von Beglowo nach Westen vorstoßender Feind auf Kalinez zurückgeworfen. Im Abschnitt der 126.I.D. gelang es dem Gegner, nördl. Mjassnoj Bor die

7 066775 ::

noch 23.1.42 Rollbahn mit einem starken Spähtrupp nach Westen zu überschreiten (Morgenmeldung). (Meldungen Bd. 25, 276 b)

11.00Uhr Verb. Offs. Finn. Luftwaffe teilt über Luftflotte 1 mit: Nach Aufklärung am 22.1. sind die Inseln im Finnischen Meerbusen schwach besetzt. Die Besetzung der Inseln wird auf insgesamt 4.000 Mann geschätzt. (Luftanfertl. Bd. 7, Nr. 1886)

11,15 Uhr I. Fl. Korps teilt mit: Um 10,25 Uhr auf Straße Beno, Cholm etwa 1.000 Mann, 20 Lkw., 200 Schlitten und 2 Geschütze in stark aufgelockerten kleinen Gruppen, Richtung Westen marschierend. (Luftanfertl. Bd. 7, Nr. 1887)

11,15 Uhr Chef AOK. 16 unterrichtet Chef H. Gru. über die Lage. Gr. Scherer hat keine Kräfte, um Gr. v. Uckermark entgegenzusetzen. Eine mit einem Schneeräumtrupp von Staraja Russa nach Cholm in Marsch gesetzte Kp. eines Ski-Batl. kann den Weg etwa 2/3 auf Lkw. zurücklegen.

Chef H. Gru. weist in diesem Zusammenhang auf den Ausbau von Wegen hin. Die Armee ist mit Baukräften gut ausgestattet. Diese müssen schwerpunktmäßig eingesetzt werden. Er weist ferner darauf hin, daß, da der Gegner seine Front vor dem II. A.K. geschwächt hat, wir das auch tun müssen. Chef AOK. 16 hat Bedenken. Chef H. Gru. meint, daß es weniger schlimm ist, wenn der Gegner bei einem plötzlichen Angriff die Front zurückdrückt, als wenn er plötzlich in einer tiefen Flanke erscheint, ohne daß man etwas dagegen unternehmen kann. (Chef 1 (I), 9)

12,00 -  
14,00 Uhr Besuch O. B. H. Gru. bei Gen. Kdo. II. A.K. auf dem Korps-Gef. Std. in Dorosli.

Komm. General bezeichnet beim Vortrag der Feindlage den Kampfwert der russ. Verbände als gering. Eigene Truppe ist noch turmhoch überlegen. Im Kampfwert am höchsten die russ. 23. Schtz. Div.

Eigene Lage: Stärkerer Feinddruck bei SS-T-Div. und bei Molwotizy macht Sorgen wegen der dort stark gemischten eigenen Verbände. Absicht des Korps bei Molwotizy, Verbände

7 066-776 ::

neu zu ordnen und Sicherungskräfte allmählich durch aktive Batle. zu ersetzen. Kampfwert der alten Divn. wesentlich höher, als der der neu zugeführten. 123.I.D., von jeher etwas Unglücks-Div., ist praktisch zerschlagen. Die Resete müssen herausgezogen werden. Art. an sich ausreichend stark, aber durch Fehlen und Abgabe der Zugmaschinen und "ruinösen" Pferdezustand unbeweglich. Daher ein Abziehen der Artl. an die gefährdeten Flanken zunächst nicht durchführbar.

Stellungen an der alten Ostfront genügend ausgebaut, daher dort wenig Verluste durch Erfrierungen. An neuer Südfront keine durchgehende Stellung. Hindernisbau und Verlegen von Minen aus Mangel an Kräften nicht möglich. Feind sickert zwischen den Stützpunkten durch und geht in die Tiefe, indem er sich in gewissen Abständen neue Stützpunkte schafft. Es gelang, solche Stützpunkte wegzu = nehmen.

Zustand der Truppe: Psych<sup>ch</sup>ische und physische Kräfte sinken unaufhaltsam ab, weniger durch Feindeinwirkung, als durch Einwirkungen des Winters und unzureichende Versorgung. Nur 2/3 der zustehenden Verpflegungssätze können herangeschafft und ausgegeben werden, für Pferde höchstens die Hälfte der Rationen.

Bisher eingetroffener Ersatz reicht knapp zur Deckung der laufenden Ausfälle. Im Lufttransport wurden in den letzten Tagen über 3.000 Verwundete und an Erfrierungen Erkrankte abbefördert.

O.B. H.Gru. erwähnt als Hauptzweck seines Besuches den Hinweis auf die Notwendigkeit, daß die Front zugunsten der gefährdeten Flanken bis zum äußerst erträglichen Maße geschwächt werden muß. Der Russe verfolgt jetzt unsere eigene Taktik, in den Flanken anzugreifen und <sup>zieht</sup> sie zu diesem Zweck Kräfte aus der Front heraus. Das müssen wir auch tun, um dieser Absicht zu begognen. Komm.General hält eine weitere Schwächung der Front kaum noch für tragbar. Es wird

7 0 6 6 7 7 7 ::

- 62 -

noch 23.1.42

aber getan werden, was irgend möglich ist. Um ist das Halten des Raumes um Molwotizy besonders wichtig. O.B. ist damit einverstanden, denn Molwotizy gehört bereits zur gefährdeten Flanke. Es müssen Reserven gebildet werden, um bei Einbruchsstellen eine Abriegelung vornehmen zu können. O.B. bittet dringend, von den neu zugeführten Kräften nichts in den "Sack" einzusetzen, sondern diese zum Schutz der gefährdeten Flanke zu verwenden. Ab Monatsende wird Ersatz ( 3 Marschbatte. je Div.) zugeführt werden. O.B. erklärt es für wahrscheinlich, daß 5. lei.Div. in Gegend Cholm zum Einsatz kommt. Im Großen bleibt Verteidigung mit den allernotwendigsten Kräften Aufgabe der H.Gr., da es Absicht des Führers ist, an den Fronten, wo es klimatisch früher möglich ist, so bald wie möglich offensiv zu werden.

Komm.General betonte den großen Ernst der Lage und das Korps sei auf die Dauer ernsthaften Angriffen <sup>in der</sup> unter jetzigen Lage nicht gewachsen. Er hält nur zwei Lösungen für gegeben : Entweder die angriffweise Bereinigung des Durchbruchs in der rechten Flanke oder das Zurücknehmen der Front.

O.B. erläutert seine gegenteilige Ansicht : Zum Angriff fehlen die Kräfte, außerdem sind Artl. und schwere Waffen unbeweglich. Ein Zurückgehen ist wegen der Unbeweglichkeit nicht durchführbar. Das Beispiel der 123.I.D. und die Erfahrungen des I.A.K. zeigen die Folgen. Zurückgehen führt nicht nur zum Verlust des Materials, sondern auch der Menschen. Es kommt vielmehr darauf an, den Durchbruch abzuriegeln. Der Russe muß verhindert werden, sich nach Passieren des Sumpfgeländes pilzförmig auszubreiten und in Richtung Ostrow die eine der beiden Versorgungsadern der H.Gru. zu unterbrechen. Zudem sind uns auch die Erwägungen durch den Führerbefehl, die jetzigen Stellungen zu verteidigen, abgenommen. Den Offizieren und Unterführern fällt die Aufgabe zu, die erschöpfte Truppe immer wieder hochzureißen und den Kampfwert zu erhalten.

Komm.General trägt die sehr <sup>separate</sup> angeschlagene Versorgungs-

7 0 6 6 7 7 8 ::

- 64 -

noch 23.1.42 Lage vor.

(O.B.-Fingerp. u. Fahrtberichte, Bd 1, Nr. 11)

12,30 Uhr

O.Qu. AOK.16 meldet Chef H.Gru.: Die Kolonnen "Stral8" und "Elefant" mit einem Soll von 814 to sind mit Ausfällen eingetroffen. Sie hatten inzwischen weitere Ausfälle. Z.Zt. haben sie nur noch 367 to verfügbar. Der Verladerraum der Armee reicht nicht aus. Wenn nicht bald Hilfe kommt, ist die Versorgung nicht mehr durchführbar. Chef H.Gru. weist auf die Möglichkeit hin, den Kolonnenraum der 18.I.D.(mot) einzusetzen. Die Auffrischung dieser Div. ist jetzt völlig gleichgültig. Es kommt jetzt darauf an, alle Mittel anzuspannen, um die Versorgung zu gewährleisten.

(Chef 1 (I) 10)

13.00 Uhr

Chef AOK.16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage. Der Feind greift z.Zt. mit zwei Regtn. bei Pustynka an. Bei Schkwarez ist er eingestochen und bis in den Bachgrund durchgestoßen. Bei Beglowo ist er nach Westen angetreten. Der Gegner hat anscheinend die Absicht, sich mit dem bei Pola zu vereinigen. Der komm.General ist der Auffassung, daß mit dem zur Verfügung stehenden Kräften Sicherung und Versorgung auf die Dauer nicht gewährleistet sind. O.B. AOK.16 erbittet die grundsätzliche Genehmigung, auf die Eisenbahn zurückgehen zu können, wenn die Versorgung nicht mehr gesichert werden kann. Wenn die 290.I.D. durch Ausfall der Versorgung vernichtet wird, ist nichts mehr vorhanden, um das damit aufreißende Loch zu stopfen. Jetzt dagegen kann die Div. noch zurückgenommen werden. Auf besondere Frage hat das Korps erklärt, die vorgesehene Linie sei haltbar, lediglich zwischen Pola und Lowat bestehen Unterkunftsschwierigkeiten. Chef H.Gru. entscheidet, daß alle erforderlichen Baumaßnahmen sofort eingeleitet werden sollen. Alles Andere muß erst entschieden werden.

(Chef 1 (I) 11)

14,25 Uhr

H.Gru. an Armeen: Mit Rücksicht auf die Breite der Einbruchsstelle am Wolhow wird von der beantragten Verlegung der Abschnittsgrenze abgesehen.

(Anl. Bd. 10, 122)

yl 836

7 066-779 ::

- 66 -

noch 23.1.42

13,20 Uhr

Lagebeurteilung und Absicht der H.Gru. (H.Gru.Befehl vom 22.1., Ziffer 1.) und 2.)) an O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt..  
(Meldungen Bd.25, 376 d)

17,05 Uhr

Ia / AOK.18 unterrichtet Chef Hr.Gru. über die Lage an der rechten Armeegrenze. Der Angriff zum Freikämpfen der Rollbahn hat gut Boden gewonnen. Der Gegner drückt aber laufend zwischen den Dörfern nach Westen. (Chef 1 (I), 11)

18,05 Uhr

AOK.18 meldet : Bei 291.I.D. setzte der Feind seine Stoßtruppangriffe mit starker Artl.- und Gr.Wf.-Unterstützung gegen den Bahndamm südl. Bhf. Tigoda fort. Er wurde abgewiesen.

Die am 21.1. gemeldeten mot.-Kolonnen über Putilowo von Osten sowie die heute gemeldete 40 km lange Schlittenkolonne über den Ladoga-See, Putilowo nach Westen und weitere Bewegungen von Olomno auf Pogostje lassen die Fortsetzung der Angriffe gegen 269.I.D. und wahrscheinlich nunmehr auch gegen 223.I.D. und 227.I.D. in den nächsten Tagen erwarten.

(Meldungen Bd.25, 276 q)

19,10 Uhr

Ia/Luftflotte 1 teilt Chef H.Gru. mit, daß I.Fl.Korps ein Schützenbatl., ein Ski-Batl. (3 Kpn. und 1 Flakzug) und ein weiteres Batl. von 3 Kpn. (5 - 600 Mann) aufgestellt hat. Er fragt, ob ein Regt.Kdr. gestellt werden kann. Chef H.Gru. hält in Hinblick auf Ausbildung und Ausstattung (keine schweren Waffen) Batl.-weisen Einsatz bei Heeres-truppenteilen für besser. (Chef 1 (I), 11)

19,15 Uhr

AOK.16 meldet : Kampfgruppe Scherer konnte Cholm gegen stärkste Angriffe halten. Gegen Mittag in dem Nordwestteil eingedrungenen Feind wurde in schweren Kämpfen wieder zurückgeworfen. Kampfgruppe Uckermann steht beiderseits der Straße bei Kusenkino gegen zähen Feindwiderstand im Angriff. Zufuhr von Reserven an Truppen und Material läuft auf den schmalen Straßen nur langsam.



7 066780 ::

- 70 -

noch 23.1.42

grosse Strasse kommt und dadurch eine erhebliche Besserung seines Nachschubwegs erreicht. O.B. H.Gr. betont, dass dieser "Balkon" zu halten ist. Teile der 225. I.D. können dort eingesetzt werden.

O.B. A.O.K. 16 meldet, dass morgen auf Woronowo gleichzeitig von Ushin und von Westen angegriffen werden soll. Zur Sicherung des Ilmen-See sind Gruppe Wswad, die im vorzüglichen Zustand zurückgekehrt ist, und Kräfte aus Schum als bewegliche Reserve vorgesehen, sodass am Ilmen-See die Lage gesichert erscheint.

Nach dem Fall von Mjassnoj Bor besteht die Gefahr, dass der Gegner nicht auf Tschudowo, sondern zunächst erst nach Westen und dann nach Norden vorstösst. Da die Armee dort keine Reserven hat, wäre Bereitstellung einer Reserve durch 18. Armee an der Armeegrenze erwünscht. (OB-Fernsp. Bd. 1, Nr. 12)

22,45 Uhr Bef.rückw.H.Geb. Nord meldet: 1 L.S.Batl. 859 ohne 1 Kp. zur Verfügung A.O.K. 18 in Hungerburg eingetroffen. (Meldungen Bd. 25, 276 z)

23,00 Uhr O.B. H.Gr. weist O.B. A.O.K. 18 auf die Gefahr hin, dass der Gegner am linken Flügel des XXXVIII. A.K. nach Westen vor-drückt. O.B. A.O.K. 18 meldet, dass sich in Olchowka bereits schwächere Kräfte befinden. Er soll eine weitere Reserve nach Now. Kjerjesst in Marsch setzen. O.B. A.O.K. 18 meldet ferner, dass 1 Batl. bis Mjassnoj Bor durchgestossen ist. Ein zweites soll morgen dorthin folgen. (OB-Fernsp. Bd. 1, Nr. 13)

23,05 Uhr O.K.H. Gen.St.d.H. Op.Abt. (III) an H.Gr.: H.Gr. werden etwa ab Anfang Februar aus Jüterbog Stellungsschall-Messbatterie 643 sowie Stellungen-Lichtmesszug 644 und 645 zugeführt und unterstellt. (Mungl. Bd. 5, 49)

7 0 6 6 7 8 1 ::

- 72 -

24.1.1942

A.O.K. 18 meldet: Der Angriff bei 215. I.D. zur Schliessung der Lücke zum XXVIII. A.K. hatte Erfolg (s. 00,45 Uhr).

00,35 Uhr

Abt. Criselly (8. Pz.Div.) um 16,00 Uhr ab Wyrizta zur 16. Armee in Marsch gesetzt. (Tagesmeldung vom 23.1.)

(Meldungen Bd. 25, 276 f)

00,45 Uhr

A.O.K. 16 meldet: XXXIX. A.K. hat Befehl über alle in und um Cholm kämpfenden Teile übernommen. Kampfgruppe Uckermann ist es am 23.1. noch nicht gelungen, die Verbindung mit Gruppe Scherer herzustellen. Kusemkiwo konnte noch nicht genommen werden. Gruppe Scherer wehrte auch am Nachmittag und Abend starke Feindangriffe, z.T. mit Panzern, von Süden, Osten und Norden im allgemeinen ab. Im Nordwestteil von Cholm noch Feind.

Gruppe Sperling, durch 1 Kp. Jagdkommando 9 verstärkt, stiess in Gegend 38 km nördl. Cholm auf neu angelegte Straßensperre.

Am Nachmittag wiederholte der Feind mit zahlenmässig stark überlegenen Kräften und Artl. Unterstützung seine Angriffe auf Mjassnoj Bor von Osten und Norden und nahm den Ort. Angriffsgruppe der 215. I.D. konnte Rollbahn von Norden bis Mosutki freikämpfen. Der Ort ist fest in eigener Hand, Ljubino Pole ist z.Zt. eingeschlossen. Die Gesamtlage bei 126. I.D. ist gespannt. Reserven zur Verhinderung eines Durchbruchs nach Westen stehen nicht mehr zur Verfügung. (Tagesmeldung vom 23.1.)

(Meldungen Bd. 25, 276 x)

01,00 Uhr

O.Qu. A.O.K. 16 meldet Chef H.Gr. auf Befragen, dass die Verpflegungssätze wegen der angespannten Versorgungslage gekürzt werden müssten. Verbesserung durch Vorverlegung der Lager, die Chef H.Gr. anregt, scheidet nach Ansicht des O.Qu. an der Bahnlage. Chef H.Gr. regt Schaffung eines Relais-System an.

(Chef 1 (I), 12)

03,00 Uhr

H.Gr. an Armeen: A.O.K. 18 hat die Flak-Abt. I/111 (ohne 1 Btr.) so bereitzuhalten, dass sie noch in der Nacht vom 24./25.1. einen ersten kurzen Marsch zwecks Abgabe an 16. Armee antreten kann.

(Mittl. Bd. 5, 34)

7 0 6 6 7 8 2

- 74 -

noch 24.1.42

04,30 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 18: Die in Narwa befindliche 2./Festungs-  
bau-Batl. 314 wird mit sofortiger Wirkung für 14 Tage  
A.O.K. 18 zum Ausbau rückwärtiger Stellungen unterstellt.  
(Anghied. Bd. 5, 32)

08,20 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Gruppe von Uckermann ist um 7,00 Uhr zum  
Angriff in Richtung Cholm angetreten. 290. I.D. nahm das  
verloren gegangene Schkwarez-West im Gegenangriff wieder.  
Im mittleren Abschnitt der 126. I.D. gelang es dem Feind,  
eine Ortschaft 1 km westl. Mjassnoj Bor zu nehmen (Morgen-  
meldung).  
(Meldungen Bd. 25, 277 b)

12,15 Uhr

Chef H.Gr. befiehlt Chef A.O.K. 16, dass die Pz.Bau-Abtn.  
in der Linie Wolossanowo - Lasereu zum Bah von Stützpunkten  
und zur Sicherung unter XXXIX. A.K. einzusetzen sind. Chef  
A.O.K. 16 wird die Sicherungslinie noch mit kampfkraftigen  
Teilen durchsetzen. Stützpunkte von je 1 verst. Kp. sind in  
Gerki, Kakowka und Nowaja vorgesehen. (Chef 2 (I), 7)

12,50 Uhr

H.Gr. an Armeen: Das im Raum um Noworshew eingetroffene Pz.  
Bau-Rgt. der 8. Pz.Div. wird der 16. Armee zum Einsatz bei  
XXXIX. A.K. zur Verfügung gestellt. (Anl. Bd. 10, 36)

<sup>3</sup>  
11,05 Uhr

Ia A.O.K. 18 meldet Chef H.Gr. im Auftrag O.B. A.O.K. 18,  
dass, frühestens übermorgen, die Armee Mosutki und Szpasskaja  
Polisst freikämpfen wird. Erbitte dringend um Unterstützung  
durch die Luftwaffe für diesen Angriff. Die bisherigen Luft-  
angriffe waren ausserordentlich wirkungsvoll.

Ia hat den Eindruck, dass der Gegner sich vor 291. I.D.  
abgesetzt hat und nach Süden herunterzieht. Die Versorgungs-  
lage ist sehr gespannt. 3 Div. futtern ab heute, die anderen  
ab morgen nicht mehr.

(Chef 2 (I), 8)

13,30 Uhr

Bef.rückw.H.Geb. Nord meldet über Einsatzmöglichkeit von Beute-  
panzern. Sie eignen sich nur zum ortsfesten Einsatz bei Ver-  
teidigung von Stützpunkten.  
(Anl. Bd. 10, 132)

7 066-783 ::

- 76 -

noch 24.1.42 O.B. H.Gr. bei XXXVIII. A.K.

Komm. General unterrichtet über die Lage.

16,30 -  
19,00 Uhr

Der im Abschnitt der 126. I.D. bei Ljubtzy durchgebrochene Feind ist menschenmässig sehr stark. Der Durchbruch erfolgte bei Truppenteilen, die aus den rückwärtigen Diensten der 20. I.D. (mot) zusammengestellt waren. Während die alten Div. noch immer in der Lage sind, Feindangriffe abzuwehren, besteht diese Möglichkeit bei den zusammengewürfelten, schnell eingesetzten neuen Verbänden nicht mehr. Für einen Gegenangriff an der Einbruchsstelle fehlen die erforderlichen Kräfte. Aus der überall sehr dünnen Front des Korps können weitere Teile nicht herausgezogen werden. Die vielfach schlecht ausgerüstete und unbewegliche span. Div. ist jetzt schon stärkerem Feindangriff nicht mehr gewachsen. Das in einiger Zeit eintreffende Rgt. der Niederländer wird wahrscheinlich nicht voll kampfkraftig sein. - Wohin das Angriffsziel des Feindes sich weiterhin richtet, ist vorerst ungeklärt.

O.B. erklärt, dass die Stellung unter allen Umständen gehalten und die Rollbahn wieder freigekämpft werden muss. Wenn das Korps über die dazu erforderlichen Kräfte nicht verfügt, werden sie von anderer Stelle herangeführt werden. Ausserdem wird der vom I. A.K. nach Süden geführte Angriffsentlastung bringen. Nach fernmdl. Rücksprache mit Chef H.Gr.: Jagd-Kdo. 12 und niederländisches Rgt. werden zugeführt werden. Morgen wird die Luftwaffe eingesetzt werden.

(OB-Fermpers. u. Fallsch. Bd.1, Nr.14)

16,45 Uhr

Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage (s. 17,35 Uhr).

(Chef 2 (I), 9)

17,00 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Ia O.K.H. Op.Abt. den Einsatz der Luftflotte 1. Infolge Anweisungen durch Ob.d.L. ohne Rücksicht auf die Erfordernisse der Lage können schwerwiegende Folgen entstehen. So war heute Einsatz bei Staraja Russa erforderlich, während auf Befehl des Ob.d.L. die Luftflotte auf Toropez und Cholm angesetzt war. Chef bittet daher vorsorglich, darauf hinzuwirken, dass morgen und übermorgen kein

7 066784 ::

- 78 -

noch 24.1.42

derartiger Eingriff erfolgt. Soweit bisher zu übersehen, werden alle Kräfte benötigt, um einen drohenden Durchbruch am Wolchow zu verhindern.

Chef H.Gr. unterrichtet über die gespannte Versorgungslage. Es fehlen Lokomotiven. In der Heimat fahren noch Personenzüge. Wenn diese eingestellt werden und die Lokomotiven herauskommen, wird eine Besserung eintreten. Ia teilt mit, dass der Führer dem Vertreter des Reichsverkehrsministers bereits mit aller Deutlichkeit auf die Notwendigkeit der Abhilfe hingewiesen hat. Chef meint, an Stelle der Beamten, die nur nach Vorschriften handeln, müssen Offz. eingesetzt werden, die dazu erzogen sind, nach der Notwendigkeit der Lage zu handeln.

Zum Schluss unterrichtet Chef über Lage und Absicht.

(Chef 2 (I), 9)

17,38  
18,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Mehrere schwere Feindangriffe von Osten und Norden auf Cholm wurden abgewehrt. Gruppe von Uckermann hat mit Teilen in umfassendem, langsam fortschreitendem Angriff auf Kusemkin mit Teilen im Ort Fuss gefasst. Verbindung mit einem Stosstrupp aus Cholm konnte hergestellt werden. Der Kampf leidet stark unter der Kälte und dem Mangel an Artl. Eine Battr. wird in der Nacht vom 24./25.1. von Ostrow über Loknja im Lkw.Transport zugeführt.

Von St. I.D. wurden Lukino, M. und B. Woronowo, Shiloi und Bol. Utschnja im Angriff genommen.

In Südabschnitt der 126. I.D. wurden gleichzeitige Angriffe mit Panzern auf Koptzy und Ljubtzy abgeschlagen. Zwischen Mosstki und Szpasskaja Polisst besetzte der Feind wieder ein Stück der Rollbahn. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 277 k, 277 i)

17,45 Uhr

Ia Luftfl. 1 teilt Chef H.Gr. mit, dass Luftfl. 1 für morgen von Ob.d.L. Anweisung hat mit Schwerpunkt südl. des Ilmen-Sees zu wirken.

(Chef 2 (I), 12)

17,55 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Am Vormittag wurden mehrere starke, von

noch 24.1.42

heftigem Artl. Feuer und Fliegern unterstützte Angriffe von Osten, Südosten, Süden und Südwesten auf Kusina abgewehrt, eingebrochener Feind zurückgeworfen. Mit Feindverstärkungen und weiteren Angriffen dort muss gerechnet werden. (Zwischenmeldung)

(Keldringen Bd. 25, 277 k)

17,55 Uhr

O.B. A.O.K. 18 weist Chef H.Gr. auf die gespannte Versorgungslage hin. -Er bittet, um Fliegerunterstützung für morgen. - Kdr. 215. I.D. wollte Stützpunkte an der Rollbahn zurücknehmen. O.B. A.O.K. 18 hat das untersagt.

(Chef 2 (I), 12)

18,05 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia O.K.H. Op.Abt., die Frage des Einsatzes der Luftwaffe grundsätzlich zu klären.

Bei Besprechung der Verteilung der Rgter. der 225. I.D. äussert Chef, dass es dem O.B. H.Gr. überlassen bleiben muss, wo er ein einzelnes Rgt. einsetzt. Die Höhere Führung darf sich nicht um jede Einzelheit kümmern. Sie kann die Lage nicht so wie der O.B. übersehen, der laufend mit den unterstellten Kdo. Behörden in Verbindung steht. Es wäre etwas anders, wenn grössere Reserven vorhanden wären.

(Chef 2 (I), 13)

18,16 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16: Jagd-Kdo. 12 wird A.O.K. 16 zur Verwendung bei der Nordgruppe (XXVIII. A.K.) zugeführt und unterstellt.

(Kunglied. Bd. 5, 33)

18,45 Uhr

Chef H.Gr. bittet Ia Feldtransportchef, ankommende Transporte mehr nach taktischen Gesichtspunkten zusammenzustellen. So kam die gesamte Artl. der 225. I.D. erst zum Schluss. Sie fehlt jetzt. Ia Feldtransportchef erwidert, dass das durch O.K.H. Op.Abt. befohlen worden sei, da Inf. zunächst nach vorn sollte.

(Chef 2 (I), 14)

19,15 Uhr

A.O.K. 18, Ic meldet: Nach Gefangenenaussagen wird den Feindverbänden vor der Ostfront des XXVIII. A.K. laufend Ersatz zugeführt.

7 0 6 6 7 8 6 ::

- 82 -

noch 24.1.42

23.45 Uhr Chef H.Gru. teilt Gen.Qu. mit, daß H.Gru. den Kolonnenraum der Armeen in eigene Hand nehmen wird. Gen.Qu. ist einverstanden.  
(Chef 2 (I), 14)

O.K.H./Org.Abt.(I) teilt mit, daß der Heeresgruppe demnächst folgender Ersatz im E-Trsp. zugeführt wird: 15 Genesenen-Kompn., 3 Felders.-Btle. (mot) und 2 Felders.Btle. (Pz.) etwa vom 28. - 30.1. (täglich 3 Züge); in den Raum um Narwa ab 31.1. (tägl. 2 Felders.Btle.) 12 Felders.Btle. und 1 Felders.Btl. (Pz. Nach Ablauf der 5.lei.Div. (Trsp.Bereitschaft ab 13.2., tägl. 1 Felders.Btl.) 3 Felders.Btle., 1 Felders.Btl.(mot) und 3 Genesenen-Kompn.  
(Felders.Bd. 3, 120 b)

A30.K.16 legt Armeebefehl Nr.29 vom 24.1.42 vor.

(Anl. Bd. 10, 135)

7 0 6 6 7 8 7 ::

- 84 -

25.1.1942

0,10 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. Griff der Feind am rechten Flügel der 215.I.D. bei Einbruch der Dunkelheit erneut Kusino von Osten, Süden und Westen mit starken Kräften an. Der Angriff von Osten wurde durch die Artl.zerschlagen, im Süden und Westen von Kusino dauern die Waldkämpfe noch an. Feindangriff von Westen auf Spasskaja Polisst wurde abgewehrt, am Bachabschnitt 5 km ostw. des Ortes greift der Feindz.Zt. an. (Tagesmeldung vom 24.1.)

(Meldungen Bd. 25, 277 ü)

0,25 Uhr

O.K.H.Genst.d.H. Org.Abt. fordert für Führervortrag Meldung, worauf die schweren Materialverluste der 123.I.D. zurückzuführen sind und ob ein Verschulden der verantwortlichen Persönlichkeiten vorliegt.

(Anl. Bd. 10, 139)

0,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Gruppe Scherer hat Stadtteil Cholm ostw. der Lowat fest in der Hand. Gruppe von Uckermann säubert Kusemkino. Zwischen Kusemkino und Cholm hält sich der Feind noch hartnäckig. Bei 290.I.D. ging durch Unklammerung überlegenen Feindes ein Kp.-Stützpunkt ostw. Pustynka verloren. Pustynka ist von seinen Verbindungen abgeschnitten. Feind südl. Beglowo besetzte einen aus Mangel an Kräften nicht mehr besetzten Ort 3 km westl. Beglowo. Feindtätigkeit südl. Staraja Russa verstärkt sich.

Bei Einbruch der Dämmerung gegen B.Woronowo und Penjkowo geführten fdl. Gegenangriffen gelang es, in den Nordteil von B. Woronowo einzudringen.

XXXVIII.A.K.: Am Wolchow wurden aus Mjassnoj Bor mit überlegenen Kräften gegen Ljubtzy geführte Angriff bisher abgeschlagen.

(Tagesmeldung vom 24.1.)

(Meldungen Bd. 25, 277 s)



7 066788

noch 25.2.42

1,30 Uhr

Heeresgruppe befiehlt Bef.rückw.H.Geb.Nord, 281.Sich.Div. mit dem Sammeln und Ordnen der im rückw.H.Geb. sich befindlichen zahlreichen Versprengten aus den Kämpfen von Adreapol und dem Gebiet ostw. Chelm zu beauftragen. (Anl. Bd. 10, 146)

8,00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX.A.K. nahm Gruppe von Uckermann Kusenkino fest in Besitz. Von hier sollen ein Batl. Stab, 2 Schtz.-Kpn. und ein s.M.G. Zug nach Chelm zugeführt werden. Bei X.A.K. drang Gegner im Abschnitt der 81.I.D. wieder in B.Woronowo ein. (Morgenmeldung) (Meldungen Bd. 25, 278 h)

8,10 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Vor umfassendem Feindangriff gegen Bahnhäuserhaus 1 km nördl. Mosutki um 24,00 Uhr musste das dort befindliche eigene Batl. mit Masse auf Mosutki ausweichen. Ein Kp. schlug sich nach Szpasskaja Polist durch. In der Riegelstellung gelang dem Feind die Wegnahme eines Stützpunktes. Versuche des Feindes, um Mitternacht am lk. Flügel der 11.I.D. den Bahndamm in beiden Richtungen zu überschreiten, wurden abgewiesen. (Morgenmeldung) (Meldungen Bd. 25, 278 h)

11,47 Uhr

H.Gr. an Armeen: Flak. Abt. I/111 (ohne eine Battr.) wird A.O.K. zur Verwendung bei XXXIX.A.K. unterstellt. Sie ist dorthin in Marsch zu setzen. (Morgl. Bd. 5, 35)

13,40 Uhr

Chef H.Gr. bittet Chef Org. Abt., alles nur Mögliche zur Beschleunigung der Antransporte zu tun. Die Entwicklung der Lage ist nicht abzusehen, wenn kein Ersatz herankommt. Er regt an, sämtliche im Reich laufenden Autobusse zum Antransport heranzuziehen. - Eine weitsichtige Auffrischung der mot- und Pz.Div. kommt bei der derzeitigen Lage nicht in Frage. Alle verfügbaren Kräfte müssen für die augenblickliche Schlacht eingesetzt werden. (Chef 1 (I), 13)

14,00 Uhr

O.B. A.O.K. 16 meldet O.B. H.Gr., dass infolge der starken Feindangriffe im Abschnitt der 290.I.D. die Gefahr besteht,

7 066789 ::

- 88 -

noch 25.1.42.

dass die rückwärtige Verbindung der Div. durch fdl. Flankenstoss auf Pola abgeschnitten wird. Die vorhandenen Kräfte reiche zwar vorübergehend aus. Es ist zu entscheiden, ob bei einer Wegnahme des Bogens etwa in die Linie Kalinez - Pola - Schetschkowa unter gleichzeitiger Rücknahme der 30.I.D. bei Swinoroj zurückgegangen werden soll.

O.B. H.Gr. hält es für richtiger, die Truppen in den bisherigen Stellungen zu belassen. Dort sind im Gegensatz zu der erwogenen neuen Stellung gewisse Stützpunkte vorhanden.

O.B. A.O.K. 16 unterrichtet über die Lage bei Cholm (s. Zwischenmeldung). Er meldet ferner, dass das nach Demjansk transportiert I.R. 376 wegen mangelhafter Winterausrüstung nur ~~mit~~ bedingt einsatzfähig ist.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 15)

14,05 Uhr

Chef H.Gr. lässt sich von Chef XXVIII.A.K. über die Lage unterrichten. Das Korps kann halten. Bei Pogostje hat der Gegner enorme blutige Verluste erlitten. Nach Gefangenenaussagen wird der in dem grossen Waldgebiet sitzende Gegner zwischen unseren Stützpunkten hindurch versorgt. (Chef 1(I), 13)

15,10 Uhr

H.Gr. an A.O.K. 16 wegen Winterbekleidung. (anl. Bd. 10, 149)

16,20 Uhr

Chef H.Gr. weist Chef A.O.K. 16 darauf hin, dass jede geplante Lösung bei 290.I.D. baumässig vorbereitet werden muss. Sonst ist jede Zurücknahme völlig zwecklos.

Chef A.O.K. 16 bitte um zur Verfügungstellung des Stabes der 20.I.D.(mot). Er unterrichtet anschliessend über die Lage.

(Chef 1(I), 14)

17,20 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Die Lage um Cholm hat sich durch zunehmendes fdl. Artl.-Feuer und überlegenen Feindangriff von Norden und Nordwesten auf Kusemkino, die trotz zähen Widerstandes langsam Boden gewinnen, verschärft. Kampf um Kusemkino ist noch im Gange. Von Sturm-Gesch.Abt. 184 sind zwei Geschütze auf dem Marsch nach Lohm. Am Südflügel bei 126.I.D. keine besonderen Kampfhandlungen. Seit 1400 Uhr ist Feindangriff gegen Ortschaft hart nördl. Koptzy im Gange. Der Feind fühlt mit Spähtruppen von Mjassnoj Bor nach Westen bis in Gegend südl. und südostw. Teremez vor. (Teil-Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 278A)

7 066790 ::

noch 25.1.42

- 17,50 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16: Stab SS.Brig. 2 und Legion Niederlande werden in den nächsten Tagen der Armee für den Bereich des XXXVIII.A.K. nach Bahnhof Grigorowo zugeführt und mit Eintreffen unterstellt. (Kriegsber. Bd. 5, 46)
- 18,15 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. wurde im Abschnitt der 215.I.D. Moszki gegen starken, mit Panzerunterstützung von Westen, Süden und Osten geführte Angriffe gehalten. (Zwischenmeldung) (Kriegsber. Bd. 25, 278 K)
- 18,20 Uhr I.Flieger-Korps teilt mit: Raum Orelje - Szpasekaja Polisst - Dubrowka - Tjutitzj sehr stark feindbelegt. Bewegungen zahlreicher kleiner Kolonnen. Bau von zahlreichen Feldstellungen am Waldrand ostw. der Rollbahn. (Luftangr. Bd. 7, Nr. 1919)
- 18,45 Uhr O.B.H.Gr. bespricht mit O.B. A.O.K. 16 die Lage bei Cholm und unterstreicht die Notwendigkeit eines Vorstosses von Staraja Russa nach Cholm. O.B. A.O.K. 16 schildert die durch die Kälte verursachten Schwierigkeiten dieses Unternehmens (s. Zwischenmeldung) (OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 16)
- 18,50 Uhr A.O.K. 18, Ic meldet: Die Verstärkung des Feindes in der Einbruchsstelle südostw. Szpasekaja Polisst geschieht zum Teil unter bewusster Schwächung seiner Front südl. Erusino.
- 19,00 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei X.A.K. wurde die Ostflanke der 290.I.D. von starkem Angriff von Teilen zweier Feind-Divn. getroffen. Während Stützpunkt Pustynka sich hielt, stiess Feind beiderseits der Sumpfstützpunkte bis in Gegend B. Sachod und Ortschaft hart nördl. davon vor. Diese Ortschaften sowie Schkwarez-West werden gehalten. Feindbewegungen und Gefangenaussagen lassen eine weitere Nährung des Angriffes aus der Tiefe erwarten. Bei 81.I.D. wurde die Lage in B. Woronino wiederhergestellt. Gruppe Sperling, durch Wegezustand, tiefen Schnee und aussergewöhnliche Kälte aufgehalten, stiess am Morgen bei B. Lessowe auf Feind in Stärke einer Kp. Der entsandte Schneeräumtrupp und die auf Lkw.verladene Kp. des Jagd-Kdos 9 konnten wegen

7 066791

och 25.2.42.

zahlreicher Sperrungen, tiefer Schneeverwehungen und des Ausfall einer grossen Anzahl von Lkw. durch die Kälte den Anschluss an Gruppe Sperling noch nicht erreichen. Die Artl. der Gruppe Sperling ist durch Ausfall von Zug-Masch. vorläufig unbeweglich.  
(Zweiter-Teil der Zwischen-Meldung)  
(Meldungen Bd. 25, 1784)

19,00 Uhr Chef H.Gr. spricht mit Gen.Qu. über Transportfragen und Winter-ausrüstung bei 16.Armee. (Chef 1 (I), 15)

19,25 Uhr H.Gr. an A.O.K. 16 und Bef.rückw.H.Geb.: Die zur Sicherung der Bahnstrecke Nowosokolniki, Dno eingesetzten L.S-Batle. 865 und 960 unter Stab L.S.Rgt. 107 werden 16.Armee für Gen.Kdo. XXXIX. A.K. unterstellt. Sie können zur Besetzung des Lowat-Abschnittes Wolosanowa - Podberesje vorgezogen werden. Die Sicherung der notwendigsten Kunstbauten an der Bahnstrecke muss gewährleistet bleiben. Sobald stärkere Kräfte eingetroffen sind, muss Gen.Kdo. XXXIX.A.K. mit Zurückziehung der L.S.-Kräfte rechnen.  
(Meld. Bd. 5, 39)

20,05 Uhr Chef H.Gr. lässt sich von Ia XXXIX.A.K. über die Lage bei Cholm unterrichten. Er weist auf die Notwendigkeit der Sicherung gegen Wel.Ludl hin. Ia XXXIX.A.K. meldet, dass dort zunächst ein Kp.Letten eingesetzt ist, die zumindest auf klären und melden kann.  
(Chef 1 (I), 15)

20,45 Uhr H.Gr. befiehlt Bef.rückw. H.Geb., aus den in Luga und Fleksau befindlichen 10 russ.Beute-Panzern beschleunigt eine für örtl. Aufgaben geeignete Pz.Kp. zu bilden und bis spätestens 1.2.abds. in Nikolajewo zu versammeln. Ausbildung und Aufstellung von etwa 2 Kpn. aus den zugeteilten Hotchkass-Panzern ist zu beschleunigen.  
(Anl. Bd. 10, 135)

22,15 Uhr Chef H.Gr. bespricht mit Gen.d.Pi.Nord Massnahmen zur Gewinnung von Kräften zur Enteisung und Instandhaltung der Strecke Riga-Krasnogwardisk.  
(Chef 1 (I), 16)

23,15 Uhr H.Gr. befiehlt A.O.K. 16: Die vom Kampfregt.(Kdr.Oberst Crisoli

7 066792

- 94 -

Cholm 25.1.42.

der 8.Pz.Div. in der Gegend in und um Beshanizy eintreffenden Teile werden der 16.Armee zur Verwendung bei XXXIX.A.K. unterstellt.

(Anhang Bd. 5, 38)

23.30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Gruppe Scherer wies in harten, durch Mun-Mangel und Mangel an schweren Waffen erschwerten Kämpfen Feindvorstöße in Batl.Stärke auf Südteil Cholm ab. 2.Kpn. der Gruppe von Uckermann trafen unter Umgehung der zwischen Kasemkino und Chm haltenden Feindkräfte ohne Feindberührung in Cholm ein. Gruppe von Uckermann wehrte von überlegenen Feindkräften geführte Angriffe gegen Kasemkino ab und säubert den Ort im Gegenstoss von einzelnen eingedrungenen Feindteilen bei auf Reste.

II.A.K.: Die etwa 200 m breite Einbruchstelle im Nordabschnitt der 12.I.D. in Gegend Suchaja Wetoschi wurde abgeriegelt.

X.A.K.: bei 290.I.D. fühlte der Feind ost- und nordostw. B. Sachoä weiter vor. Aus dem Raum südl- und südwestl. Beglowo drückt er anscheinend nach Nordwesten.

XXXVIII.A.K.: Schwächere Feindteile sind in Höhe der Armeegrenze bis an den Weg Now.Kjerjesst, Olchowka vorgedrungen. Am Abend wurde das von einer Strassen-Bau.Kp. besetzte Kretschno von eingesickertem Feind unbekannter Stärke angegriffen. (Tagesmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 278 r)

A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. ist die Verbindung zu Mosutki am rechten Flügel der 215.I.D. nach wie vor unterbrochen. Das völlig zerstörte Olchowka musste am Nachmittag nach erbittertem Nahkampf aufgegeben werden. Die dort eingesetzten Teile gingen planmässig auf die Riegelstellung südwestl. Uljkowo zurück. Nordwestl.Kusino ging in der Riegelstellung ein eigener Stützpunkt verloren.

Vorderste Marschgruppe I.R. 377 ( I.Batl.) um Siwerskaja zum Lufttransport bereitgestellt. (Tagesmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 278 t)

7 066793 ::

- 96 -

26.1.42

- 7.00 Uhr V.O.Luft Heeresgruppe meldet: Von 38 zu Tresp-Flügen einsatzbereiten Ju 52 konnten wegen der starken Kälte nur 9 starten. (25.1.) (Berl. Bd. 10, 175)
- 7.50 Uhr A.O.K. 18 meldet: 215. I.D. wehrte im Laufe des späten Abends Feindangriffe, z.T. mit Panzern, bei Moszki und südl. davon ab. Auffallend rege fdl. Fliegertätigkeit bei I. und XXVIII. A.K. (Morgenmeldung). (Meldungen Bd. 25, 279 b)
- 8.15 Uhr A.O.K. 16 meldet: Seit 7.00 Uhr greift Feind Gholm von Osten und Südosten an.  
XXXVIII. A.K.: Ein im Abschnitt der 126. I.D. gegen 21.30 Uhr mit mehreren Btl. und Panzer-Unterstützung gegen eine Ortschaft hart nördl. Koptzy und Ljubtzy geführter Angriff konnte nach heftigem Kampf abgewiesen werden. Am Nordflügel musste Kretschno nach Verschuss der letzten Munition und mehrstündigem Kampf mit überlegenem Feind von der schwachen Besatzung aufgegeben werden. (Teil-Morgenmeldung) (Meldungen Bd. 25, 279 a)
- 10.30 Uhr A.O.K. 16 meldet: An der Südfront des II. A.K. wurde Angriff auf Stützpunkt 2,5 km südwestl. Belj 1, an der Nordfront Angriff in Stärke von 2 Kpn. nördl. Rai abgewiesen. (2. Teil der Morgenmeldung) (Meldungen Bd. 25, 279 c)
- 10.50 Uhr H. Gru. an A.O.K. 16 wegen des Tonnagebestandes bei II. und X. A.K. (Berl. Bd. 10, 162)
- 12.20 Uhr H. Gru. an Armeen: Der 16. Armee werden Stab 20. I.D. (mot) zur Verwendung im Bereich des XXXVIII. A.K., Stab 8. Pz. Div. zur Verwendung im Bereich des XXXIX. A.K. zur Verfügung gestellt. (Kunzler. Bd. 5, 52)
- 12.25 Uhr I. Flieger-Korps teilt mit: 9.10 Uhr auf Straße Borissovo - Majssnoj Bor Kolonne von 600 Mann mit 80 - 100 Fahrzeugen Richtung Nordwesten, Spitze hat Mjassnoj Bor bereits in nord-nordwestl. Richtung überschritten. (Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1924)
- 12.30 - O.B. H. Gru. fliegt zum X. A.K.  
15.30 Uhr Kom.General trägt vor: Die am 8.1. überraschend geführten

7 066794 ::

noch 26.1.42

Angriffe der 84. und 182. russ. Div. auf Staraja Russa konnten infolge ihrer Verzettelung im großen und ganzen zum Stehen gebracht werden. Den hinter der eigenen Linie verbliebenen Feindstützpunkten Bhf. Beglowo, westl. Pola und südl. Staraja Russa wurde Gruppe Leopold entgegen gesetzt. Bei Pola verhält sich der Feind passiv und leidet an Versorgungsschwierigkeit. Bhf. Beglowo wird aus der Luft versorgt; die eigene Luftwaffe ist bisher vergeblich angefordert worden. Nach den seit gestern von Teilen der neu aufgetretenen 254. russ. Div. auf B. Sachod und Jablonowa geführten Angriffen besteht die Gefahr, daß der Gegner nach Heranführen der Masse der 254. Div. - so lauten Gefangenenaussagen - Pola, den Hauptnotenpunkt und Sitz der rückw. Dienste der 290. I. D. nimmt.

O.B. H. Gru. lehnt die erbetene Ermächtigung zur eventuellen Zurücknahme der Front in die Linie Kalinez - Jablonowa - Tschetschkowa ab. Er weist auf den eindeutigen Führerbefehl zum Halten hin. Es fehlt eine ausgebaute Linie, auf die zurückgegangen werden könnte. Allmählich werden weitere Kräfte herankommen. Von den vorhandenen 35 einsatzfähigen Flugzeugen müssen 23 im jeweiligen Schwerpunkt eingesetzt werden.

Kon. General weist auf die ungenügende Winterausrüstung der neu herankommenden Kräfte hin. Von den 790 Mann des Jagd-Kdos. 9 erlitten 280 bereits auf dem 1. Marsch Erfrierungen. 33 % der Mannschaft sind Skiläufer, aber nur 5 - 6% kampffähige Skigruppen.

Die wegen der Feindlage bei Staraja Russa verlegte, vielfach nur eingleisige Nachschubstraße verlängert den Nachschubweg erheblich. Der Trsp.-Raum der Divn. reicht nicht mehr aus. 1 Div. hat seit 12.1. keinen Hafer mehr.

(O.B. Transport- u. Fahrpläne Bd. 1 Nr. 17)

12.45 Uhr Chef H. Gru. weist Gen. d. Trsp. Nord darauf hin, daß bei der augenblicklichen gespannten Trsp.-Lage der Einsatz der Lokomotiven gesteuert werden muss. Bei Betriebsstörungen ist die Entscheidung des nächsten Bv. T.O., welcher von Betriebsmäßig verschiedenen fahrbereiten Zügen zuerst gefahren werden soll, einzuholen.

(Chef 2 (I), 15)

noch 26.1.42

12.50 Uhr Chef H.Gru. läßt sich von Chef A.O.K.16 über die Lage unterrichten (s. Zwischenmeldung).

Der Nordwestteil von Cholm (1/3 der Stadt) ist vom Feind besetzt. Gemeinsamer Angriff der Gruppen Scherer und Uckermann soll morgen, sobald Ar.1. bei Gruppe von Uckermann eingetroffen ist, stattfinden. Eine bespannte Btr. könnten morgen da sein, eventuell auch wenige Sturmeschütze. XXXIX.A.K. hat den Plan der Gruppe Scherer, von sich aus den Nordwestteil von Cholm zu besetzen, untersagt.

Zwischen Cholm und Kolwotizy ist bisher noch kein Feind festgestellt. Das von Staraja Russa nach Cholm vorgehende Jagd-Kdo. ist unzweckmäßig ausgestattet.

Die ~~Armee~~ benötigt noch weitere Schneeräumtruppe. Sie verfügt bisher nur über 5, mit denen sie bei den zu erwartenden großen Schneefällen nicht auskommen wird. Chef H.Gru. wird entsprechenden Antrag an O.K.H. stellen. Er weist auf den Einsatz von Pferdeschneepflügen hin. Er regt die Einrichtung eines Relais-Systems mit Schlittenkolonnen für die Versorgung an.

(Chef 2 (I), 15)

13.20 Uhr I. Fliegerkorps teilt mit: Auf Straße Mal. Wischera entlang der Bahnlinie nach Nordwesten 2 - 3 Rgr. zu Fuß, bespannt und mot.

(Lafkarifel. Bd. 7, Nr. 1928)

13.25 Uhr Ia A.O.K.18 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage.

Chef H.Gru. bezeichnet es als wichtigste Aufgabe, bei 126. I.D. entlang der Rollbahn eine geschlossene Linie zu bilden. Dann wird der Feind sich im Hintergelände nicht halten können. Danach Meldung des Ia A.O.K.18 zur Zeit im Nordteil die stärksten Feindkräfte stehen, mass das dem XXXVIII.A.K. zugeführte Jagd-Kdo.12 an den Nordflügel gebracht werden. Mit diesem Jagd-Kdo. Kretschmo wieder zu nehmen, was Ia AOK 18 als dessen beabsichtigte Verwendung bezeichnet, hat keinen Zweck. Zunächst muß die Einbruchsstelle vorn geschlossen werden. Chef H.Gru. glaubt nicht, daß das XXXVIII.A.K. noch Teile aus seiner Front zur Unterstützung des Angriffs herausziehen kann.

Nach Ia AOK 18 kann der Angriff wegen der notwendigen Einrichtung im Nordteil morgen noch nicht erfolgen.



noch 26.1.42

Chef H.Gru. regt Führung des Angriffs, nach starker Artl. - und Luftwaffenvorbereitung während des morgigen Tages, in der darauffolgenden Nacht an. Nachtangriffe erwartet der Gegner von uns nicht.

In AOK 18 unterrichtet weiter, daß an der übrigen Front auffallende Ruhe herrscht. Vor der Ostfront des XXVIII.A.K. schafft der Gegner laufend Transporte heran. Es wird mit einem planmäßig angelegten breiten Angriff gerechnet. Es besteht aber kein Anlaß zur Sorge. Das Korps hat 5 Btlne. als Reserve hinter der Front.

(Chef 2(I), 18)

13.30 Uhr A.O.K.16 erbittet baldige Wiederaufführung der z.Zt. noch bei 61.I.D. eingesetzten Restteile A.R.18 (18.I.D.(mot)) zur 18.I.D.(mot) nach Staraja Russa. Unterstützung in der Beweglichmachung dieser Teile durch 18. Armee; außerdem um Wiederaufführung der Funkstaffel der Schall-Bttr.Beob.-Abt.12 zur Beob.Abt.12 bei XXXVIII.A.K.. Funkstaffel ist ebenfalls noch im ehemaligen Bereich des XXXIX.A.K. (61.I.D.) eingesetzt.

(Kunplid. Bd. 5, 62)

14.10 Uhr L.S.-Btl.972 (Stab und 2 Kpn. → in Pljussa, 1 Kp. in Gorodjets) ist am 27.1. beginnend, durch Bef.r.H.Geb.Nord der 16. Armee über Jaga in den Bereich des XXXVIII.A.K. für Verwendung dort zuzuführen. Das Btl. wird mit Eintreffen A.O.K.16 unterstellt. Für den Marsch von Pljussa nach vorwärts wird durch Bef.St.Nord eine Kolonne von 10 - 15 Kom. gestellt.

(Kunplid. Bd. 5, 51)

14.10 Uhr H.Gru. befiehlt Bef.r.H.Geb.Nord: 2./Pi.Btl.207 (z.Zt. Walk) ist für die Eisfreihaltung der Eisenbahnen im Gebiet von Walk - Dorpat, insonderheit des Lf. Walk einzusetzen. Einzelheiten sind in enger Fühlungnahme mit Bv.T.O. H.Gru. zu regeln.

(Aut. Bd. 10, 166)

ohne H.Gru. bittet O.T.-Verb.Führer, dem Bv.T.O. von den an den Durchgangsstraßen eingesetzten Straßenunterhaltungskräften des Linienchefs baldmöglichst und in größtmöglichem Umfang Kräfte für die Enteisung, insbesondere an der Eisenbahnstrecke Fleskau - Krasnogwardeisk, zur Verfügung zu stellen.

(Trp. 4., 135)

7 066797 ::

- 104 -

noch 26.1.42

14.50 Uhr Chef H.Gru. entscheidet nach Vortrag des Dv.T.O., daß Transportzüge des Jagd.-Kdos.12 und der Legion Niederlande bevorzugt weiterzuleiten sind.

(Chef 2 (I), 18)

16.10 Uhr I. Fliegerkorps teilt mit: Zwischen 10.30 und 12.30 Uhr auf Straße Apoljez und Molwotizy 320 mot. Fahrzeuge im Einzelverkehr und in kleinen Kolonnen in beiden Richtungen, 30 bespannte Protz-Fahrzeuge Richtung Nordosten haltend.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 195)

18.00 Uhr O.B. AOK 18 unterrichtet O.B. H.Gru über die Lage bei XXXVIII.A.K. O.B. H.Gru. sieht das Durchsickern des Gegners über die Rollbahn als nicht bedenklich an, wenn es gelingt, seinen Nachschub zu unterbinden.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 18)

18.15 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. gewann von Luftwaffe und Artl. wirksam unterstützter Angriff vom Südflügel der 215.I. nach Süden entlang Bahn und Straße gegen 13.00 Uhr bis etwa 1 km nördl. Mosetki Boden. Ostw. Szpaskaja Polisst trat erstmalig eine Feind-Btr. auf dem Wolchow-Westufer auf. Olchowka wurde in der Nacht planmäßig von eigenen Truppen besetzt, südl. Prijutino Szkudino ein starker fdl. Spähtrupp zersprengt. Am Südflügel der Wolchow-Front führte der Feind Kräfte in Btl.-Stärke über den Fluß, schob sich dichter an Uljkowo heran und führte von Südwesten gegen den Ort vor. Auch an dem vom Feind besetzten Stützpunkt in der Riegelstellung nordwestl. Kusino stärkerer Feind. - Nach Fliegermeldung geht der Feind mit weiteren Kräften von Mal. Wischera entlang der Eisenbahn nach Nordwesten vor.

(Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 249 l)

18.15 Uhr Ferngespräch O.B. H.Gru.: Kom.General XXXVIII.A.K. glaubt den Angriff des I.A.K. am 28.1. auf Mjassnoj Bor nicht unterstützen zu können. Nach Hinweis, daß die Zeit bis dahin genutzt werden muß, um die erforderlichen Kräfte verfügbar zu machen, will er selbst auf die Gefahr hin, an einer Stelle eine Lücke entstehen zu lassen, Kräfte aus der Front ziehen. O.B. H.Gru. betont die Wichtigkeit der Feindzerwürbung durch Artl.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 19)

Boch 26.1.42

18.25 Uhr

Chef H. Gra. unterrichtet La Luftflotte 1 über die Lage und dem Wunsch, daß auch Morgen die Luftwaffe mit Schwerpunkt an Wolchaw eingesetzt werden möchte, bei 290.I.D. und bei Cholm reicht Einsatz schwächerer Teile. Zwar hat der Gegner auch heute Cholm angegriffen, er biegt aber nach Südwesten in Richtung Bel. Luki ab.

(Chef 2 (I), 18)

18.28 Uhr

O.K.H. Genst.d.H./Op.Abt. an H. Gra.: Insbesondere mit Rücksicht auf die sich stärker abzeichnende Möglichkeit des fdl. Angriffs gegen die Ostfront des XXVIII.A.K. wird der Luftflotte 1 in den nächsten Tagen eine Jagdgruppe zu 2 Staffeln und ein Kampfgruppe durch Ob.d.L. zugeführt werden. O.K.H. weist hierbei auf die Bedeutung der Zerschlagung der fdl. Angriffsvorbereitungen, insbesondere durch Luftangriffe gegen die Ortschaften und die einzige in den Bereich vor XXVIII.A.K. führende Eisenbahn hin.

(Munited. Bd. 5, 61)

18.45 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei XXXIX.A.K. bezog Gruppe Scherer 2 Häuserblock im Südwestteil von Cholm in die Verteidigungsstellung ein. 2 am Nachmittag in Loka ja eingetroffene Sturmgeschütze sind auf dem Marsch Richtung Cholm.

X.A.K.: Bei 290.I.D. wurden erneute Angriffe gegen das eingeschlossene Pastynka und aus Richtung Bhf. Beglowo gegen B. Kalinez abgewehrt. Feind ostw. B. Sachod und Selkwarez verstärkt sich dauernd. Verstärkte Partisanentätigkeit auf der Straße Staraja Russa - Cholm; durch Sperren und Verminungen, Verwehungen und Stockung des Nachschubs wird der Vormarsch der Gruppe Sperling sehr erschwert.

II.A.K.: In Nordabschnitt der 12.I.D. schob sich der Feind gegenüber Rai dicht an die eigene Linie heran. Ski-Spähtruppe konnten zwischen den eigenen Stützpunkten durchsickern.

XXVIII.A.K.: Im Südabschnitt der 126.I.D. brach ein in den frühen Morgens unden in Rgt.-Stärke gegen Koptzy geführter Feindangriff in zusammengefasstem Artl.-Feuer zusammen. Eigener Angriff, Kurljandskij wieder zu nehmen, gelang nicht. Feind bei Kretschno verstärkt sich. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 25, 279 i)

7 066799

-108 -

noch 26.1.42

19.00 Uhr O.B. H.Gru. bittet O.B. Luftfl.1, außer dem Einsatz mit Schwerpunkt am Wolchow Teile der Luftwaffe bei Cholm und X. A.K. wirken zu lassen, um der Truppe dort einen moralischen Aufstiege zu geben.

(OB-Feruppr. Bd. 1, Nr. 20)

20.10 Uhr Chef H.Gru. bittet Chef Gef.r.H.Geb.Nord, die Straßen Porchow - Lokenja und Ostrow - Lokenja vordringlich instandhalten und vom Schnee räumen zu lassen. Sie werden für Truppenbewegungen und Versorgungsverkehr dringend benötigt und stark beansprucht.

(Chef 2 (I), 19)

21.00 Uhr Chef H.Gru. bespricht mit O.Qu. Bef.St.Nord und Bv.T.O. H.Gru. die Einrichtung eines Relais-Systems (im Winter Schlitten, während der Schlamperiode leichte Fahrzeuge und Lkw.) zur Versorgung der 16. Armee. O.Qu. hat errechnet, daß auf der Strecke Ostrow-Lokenja nach 14 Tagen Anlaufzeit mit 3 000 Schlitten täglich 100 to befördert werden können. Ein Relais auf der Strecke Pleiskau - Krasnogwardelsk scheitert an den Unterbringungsmöglichkeiten für Mann und Pferd sowie am Mangel an Beschlagsmitteln. Chef will gegebenenfalls Unterkünfte bauen. Er regt ferner die Einrichtung von Lagern für eine frontnahe Versorgung an.

Nach Bv.T.O. kann der Betrieb auf der Eisenbahnstrecke Dno - Lokenja nach einem eventuellen Ausfall von Nowosokolniki nicht aufrecht erhalten werden. Dann fehlen die Betriebswerkstätten. Chef will dann die Strecke unspuren. Bv.T.O. soll klären, ob und wie Tuleblja ausgebaut werden kann.

5.1ei.Div. ist zunächst bis Ostrow zuzuführen. Weiteres Ziel wird noch bestimmt. Futter- und Betriebstoffzüge sind vorzuziehen. Sie dürfen jedoch die Züge des Jagd-Kdos. 12 und der Legion Niederlande nicht überrunden. (Chef 2 (I), 20)

22.30 Uhr Ic H.Gru. trägt vor, daß die 4.russ. Stoßarmee bei H.Gru. Mitte nicht mehr festgestellt worden ist. Die 3.Stoßarmee scheint nach den Fliegermeldungen auf Wel.Luki einzudrehen. Auf Cholm scheinen keine neuen Kräfte angesetzt zu sein. (Chef 2 (I), 20)

7 066800 ::

noch 26.1.42

23.00 Uhr Ia A.O.K.18 meldet Chef H.Gru.: Angesichts der Lage bei Kretschno sollen alle Ortschaften im Raum Bnf.Rogawka - Tschudowo - Ljuban von den Bausabteilungen der S.Pz.Div. zu starken Stützpunkten ausgebaut werden.

Der Angriff bei Mosstki war nicht sehr schwer. Das Stück bis dahin wird jetzt ausgebaut.

XXVIII.A.K. ist Tag und Nacht heftigen fdl. Luftangriffen ausgesetzt. Jede schießende Sttr. wird angegriffen. In einer Nacht sind 4 I.F.H. ausgefallen.

Chef H.Gru. teilt mit, daß die Luftwaffe verstärkt werden wird. Bis Morgen sollen Ziele gemeldet werden, die mit Artl. nicht zu erreichen sind.

Nach Ia AOK 18 wird der Feind in den nächsten Tagen voraussichtlich mit Schwerpunkt auf Pogostje und Lodwa, möglicherweise auch bei 223.I. angreifen. Nach Aussagen zweier Überläufer steht in Granienbaumer Raum vor 217.I.D. eine von der Newa weggenommene russ. Div.. Diese Aussage kann jedoch fingiert sein; intensivste Luftaufklärung konnte sie nicht bestätigen.

Nach Chef H.Gru. bedarf zwar die Lage bei XXVIII.A.K. guter Aufmerksamkeit, zunächst einmal muss aber dieücke am Wolchow schnell geschlossen werden. Die Luftwaffe kann nur noch morgen dort mit Schwerpunkt eingesetzt werden. Artl. ist heranzubringen. -

Der Armee wird die Sprengung der Eisenbahnstrecken Szpasskaja Poliss - Tschudowo und Tschudowo - Irsaa freigegeben werden. Des ändert jedoch nicht ihren Auftrag, zu halten. Der Gegner soll bei einem gegebenenfalls größeren Einbruch nur die Strecke nicht benutzen können.

(Chef 2 (I), 20)

23.30 Uhr A.O.K.16 meldet: Bei XXXIX.A.K. wurden die Sicherungen südl. Podberesja verstärkt.

II.A.K.: A.A.32 wehrte in erbittertem Kampf fortgesetzte starke Angriffe auf Fedjkowa unter hohen Verlusten für den Feind, aber auch nicht unerheblichen eigenen Verlusten, ab. Der nördl. Sachaja Wetoschi eingebrochene Feind konnte in Gegenangriff geworfen und die H.K.L. wiedergewonnen werden.

7 066801 ::

noch 26.1.42

X.A.K.: Bei erneuten umfassenden Feindangriff auf Ortschaft 1, 5 km nördl. Woronowo musste die das Dorf verteidigende Komp. in Stärke von 28 Mann nach Verluste von 13 Toten den Ort aufgeben und auf Shiloi ausweichen.

XXXVIII.A.K.: Erneute in Stärke von 2 Btln. mit Panzer-Unterstützung gegen Koptzy und Krutik geführte Angriffe konnten abgewiesen werden. (Tagesmeldung) (Meldungen Bd. 25, 279 t)

24.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. konnte 215. I.D. in erfolgreichen Angriff die Verbindung nach Moszki herstellen. Starker Feinddruck gegen den Ostteil der Riegelstellung. Heftige Feindangriffe richteten sich seit den frühen Nachmittag von Osten, Süden und Südwesten gegen Uljkowo. Nach hartnäckiger Verteidigung und erbittertem Nahkampf musste die eigene stark erschöpfte Truppe den Ort am Abend vor überlegenem Feind aufgeben. Feindangriffe von etwa 500 Mann gegen linken Flügel der 61. I.D. bei Wodossja und Ljesna wurden abgewiesen.

I.R. 377 im Raum südl. Krasnogwardensk zum Luft-Abtransport bereitgestellt. (Tagesmeldung) (Meldungen Bd. 25, 279 v)

ohne

H.Gr. befiehlt betr. Funktäuschung: Südl. des Ilmen-Sees ist die Forderung, durch 16. Armee eine weitere Armee in Erscheinung treten zu lassen, erfüllt. Die weiter befohlene Täuschungs-Funkverkehr ("Winterdivision 312", "Winterregiment" 301") können auf Grund der Feindlage augenblicklich nicht durchgeführt werden.

(Funktäuschung, 17)

7 066802 ::

113-

A.O.K. 16 legt Meldung des II.A.K. vom 24.1.42 vor. Darin wird ausgeführt:

Das Korps hat z.Z. eine Stellung von 190 km Länge einschl. Flanke. Der Befehl des Führers, diese Stellung zu halten, war unter der Voraussetzung gegeben, daß es gelang, den Feind bei Apoljets zum Stehen zu bringen. Diese Voraussetzung ist nicht erfüllt. Die Folge ist, daß das Korps eine offene Südflanke von Maelwotisz bis zur Lowat, 70 km lang, hat.

Die alte leidlich ausgebaute Stellung (60 km) vom Nordrand des

7 066803 ::

- 114 -

noch 26.1.42

Szeliger - Sees bis SS T - Div. einschl. ist so schwach besetzt (z.B. an der Nordostfront auf 20 km 2 Btle.), daß weder Kräfte herausgezogen noch ernstere Angriffe abgewiesen werden können. Die Stellung von Molwotizy bis Nordrand Szeliger-See ist nicht ausgebaut. Sie besitzt wenig offenes Gelände, viel Wald, viele Schluchten.

Das Waldgelände der Flanke von der Lowat bis Molwotizy ist für Skikäufer überall passierbar. Diese Flanke ist mangels Kräften nur mit einer Bau-Kp. und einer Ballon-Bttr. besetzt. Mit der Sicherung dieser Flanke steht und fällt aber die Stellung des II. und X. A.K.

Die Truppe ist übermüdet als Folge der Kämpfe und des ununterbrochenen Wachdienstes. Daran ändert der hochanzuerkennende Kampfwille nichts. Die Abgänge durch Frost sind größer als die blutige Verluste. Die Truppe ist wegen der Versorgungs-Schwierigkeiten unterernährt. Die Kampfkraft der Truppe sinkt so schnell, daß alle eintreffenden Verstärkungen sofort in die Front geworfen werden müssen.

Diese Verhältnisse sind nur tragbar, wenn laufende Verstärkungen herangeführt werden und die Versorgungslage in Ordnung gebracht wird. Komm. Gen. beantragt daher beschleunigte Zuführung (Lufttransport) von Marschbtl., Truppen (in erster Linie winterbewegliche) und weitgehende Unterstützung auf dem Gebiete der Versorgung. Sind die Bitten nicht erfüllbar, dann ist die Lage untragbar. Er bittet dann, die planmäßige Zurücknahme in eine den Kräften angepaßte, begradigte Linie zu erwirken. Dann wird die Masse der Truppe zurückgeführt werden können, die Masse des Geräts geht freilich verloren.

Komm. Gen. sagt am Schluß seiner Meldung, daß ihn sein Gewissen zu der Bitte um Zurücknahme zwingt, weil er die Einzelheiten wie kein anderer kennt. Er kann es nicht verantworten, um des Geräts Willen alles zu riskieren. Er ist fest überzeugt, daß das Eingehen dieses Risikos zu einem Zusammenbruch von unübersehbaren Folgen führen muß.



7 066804 ::

- 116 -

noch 26.1.42

Eine Anlage zu der Meldung über die Versorgungslage beziffert den mot-Transportraum des Korps auf 550 to, die derzeitige Leistung je Tag auf 110 to, den Tagesbedarf auf 400 to. Die fehlenden 300 to sollten durch Unterstützung der Armee durch Vorführung der Masse der Vers.-Güter bis Demjansk ab 15.1. anlaufen. Bis 20.1. hat die Armee durch Kolonnen- und Luftversorgung aber täglich durchschnittlich nur 25 to geleistet. Z.Z. wird auf den Wintervorrat zurückgegriffen. Die Mundverpflegung ist um  $\frac{1}{3}$ , die Haferration auf  $\frac{1}{2}$  gekürzt. die Mun.-Ausstattung beträgt durchschnittlich  $\frac{3}{4}$  der 1. Ausstattung. Betriebsstofflage: 0,5 V.S.Otto; 0,2 V.S.Diesel.

Die Armee berichtet zu der Meldung des Korps, daß sich dessen Lage in den letzten Tagen vornehmlich durch den starken Kälteeinbruch, die infolge Schneeverwehungen verschlechterten Wegeverhältnisse und die langsame Zuführung von Verstärkungen (Schwierigkeiten des Lufttransportes) verschärft hat. Ein Ausgleich der Kräfte südl. Ilmen-Sees zwischen den 3 Korps ist nicht mehr möglich.

7 066805 ::

- 117 -

27.1.42

00.50 Uhr Chef H.Gr. über die vermutlichen Absichten des Feindes:  
Das Vorgehen im Süden scheint sich gegen H.Gr. Mitte zu richten mit dem Ziel, das Bahndreieck Witebsk-Newel-Polozk zu gewinnen. Alles andere sind nur Deckungsvorstöße. Der Feind hat inzwischen gemerkt, daß wir ihm da nicht gefährlich werden können. Er braucht daher gar keinen so großen Wert auf Oholm zu legen, sodaß es mit den bisher zugeführten kleinen Teilen gelingen kann, solange zu halten, bis die 5. lei.Div. heran kommt. Dagegen ist gegen die H.Gr. Nord die Operation zur Befreiung von Leningrad, ausgehend von dem Brückenkopf bei Mosutki und Lodwa und 223. J.D., gerichtet. Es bleibt deshalb zweifelhaft, ob man das Rgt. der 225. J.D. nicht bei 16. Armee lassen soll.

(Chef 2(I), 22)

7 066806

27.1.42.

Uhr 0,30

H.Gr. fordert von A.O.K. 18 Meldung, wann auf Grund der augenblicklichen Lage die von A.O.K. 16 angeforderten Teile (26.1., 13,30 Uhr) herausgezogen und der 16. Armee zugeführt werden können.  
(Kriegslied. Bd. 5, 63)

7,00 Uhr

V.O.L. H.Gr. teilt außer den Erfolgen gegen den Feind auf der Erde den Abschluß von 13 Feindflugzeugen am 26.1. im Luftkampf mit.  
(Lul. Bd. 10, 175)

8,20 Uhr

A.O.K. 16. Ic meldet: Nach Einwohnerrausggen Feind in Stärke von 2 - 3000 Mann mit Skiern und Reitern am 26.1. abends im Marsch über Menjschowa auf Podberesje (vor XXXIX.A.K.).

ohne

A.O.K. 18 meldet: Bei I. A.K. lebh. Feindtätigkeit auf linkem Flügel 11. J.D. Am 26.1., 18,00 Uhr, versuchte der Feind vergeblich, mit starken Trupps die Bahnlinie nach Norden zu überschreiten. XXXVIII.A.K. wehrte dicht westl. Pogostje einen Feindangriff ab.  
(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 280 b)

XXIV<sup>2</sup>

8,40 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei II.A.K. wurde im Abschnitt der 12. J.D. starke Feindangriffe auf Rai abgeschlagen.

X. A.K.: Bei 290. J.D. wurden mehrere Feindangriffe auf B.Sachod abgewiesen. Angriffe auf Ljubatzkoje sind noch im Gange, Feindangriff auf Penna von Osten und Südosten seit 3,00 Uhr.

XXXVIII.A.K.: Bei 126. J.D. brach erneuter Feindangriff in BtIs.-Stärke mit Panzerunterstützung auf Koptzy im zusammengefaßten Abwehrfeuer zusammen.

Seit Eintritt der Dunkelheit rollende Fliegerangriffe insbes. auf Stazaja Russa, Dubowitzy und Ushin.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 280 b)

10,40 Uhr

Chef A.O.K. 16 bittet Chef H.Gr., da vor der Südfront des II. A.K. bedenkliche Ansammlungen und Angriffe gemeldet werden, das I. A.K. heute aber doch nicht angreift, den 2. Einsatz der Luftwaffe mit Schwerpunkt auf die Südfront des II.A.K. zu legen.  
(Chef 1(I), 17)

7 066807

noch 27.1.42!

10.55 Uhr I. Flieger-Korps unterrichtet: Um 9.15 Uhr Kretschno stark belegt, auf Straße Kretschno, Olchowa Kavallerie-Kolonnen (etwa 200 Pferde und 100 Fahrzeuge) Richtung Norden, Anfang 3 km südl. Olchowa. (Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1944)

11.10 Uhr Ia A.O.K. 18 meldet Chef H.Gr. nach vorheriger Anfrage, daß der Angriff des I. A.K. nicht in der kommenden, wahrscheinlich auch noch nicht in der folgenden Nacht geführt werden kann. Nach den gestrigen Feindangriffen gegen die Flanke kann die Front dort nicht entblößt werden. Chef H.Gr. teilt mit, daß nach der Entscheidung des O.B. H.Gr. der Einsatz der Luftwaffe mit Schwerpunkt bei I. A.K. bleibt. Ia AOK 18 soll nachmals prüfen, ob nicht doch noch heute nacht oder spätestens morgen angegriffen werden kann. (Chef 1 (I), 17)

11.35 Uhr I. Flieger-Korps teilt mit: Um 10.10 Uhr 4 km südostw. Szpasskaja Polisst stärkere Inf.-Ansammlung, Ausdehnung bis Kolomno; 5 km ostw. Szpasskaja Polisst starke Inf.- und Fahrzeug-Ansammlungen im Walde, Stärke auf etwa 4000 Mann geschätzt; 10.30 Uhr auf Straße Mjassnoj Bor, Kretschno Inf. in etwa Rgts.-Stärke Richtung Nordwesten marschierend; 10.40 Uhr auf Straße Kretschno Richtung Westen etwa 2 Inf.-Kpn. und 50 Schlitten Richtung Westen Anfang 4 km ostw. Gluchaja Kjerjesst. (Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1943)

12.00 Uhr Grukodeis berichtet Chef H.Gr., daß Bahnhof Tuleblja auf tägl. 2 Züge Entladeleistung gebracht werden kann. Inbetriebhaltung der Strecke Dno, Loknja bei evtl. Ausfall von Nowosokolniki wird besprochen. Auf Breitspur sind sohl Waggon, jedoch keine Lok. vorhanden. Eine Umspurung würde erhebliche Kräfte erfordern und beträchtliche Schwierigkeiten machen. (Chef 1 (I), 17)

12.00 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef AOK 16 mit, daß es bei dem befohlenen Einsatz der Luftwaffe bleibt. Wenn morgen bei 290. I.D. die Lage bereinigt werden soll, wird O.B. H.Gr. mit Einsatz der

7 066808 ::

- 122 -

noch 27.1.42

Masse der Fliegerkräfte dort einverstanden sein.

(Chef 1(I), 17)

12,20 Uhr

Ia A.O.K. 18 meldet Chef H.Gr. über die Bewegungen der gemeldeten Fdl. Kav. westl. des Wolchow im einzelnen. Er unterrichtet über Feindangriffe mit Panzern und starker Fliegerunterstützung seit 10,30 Uhr auf Pogostje. Chef H.Gr. bezgl. des mehrfach geforderten Angriffs des I.A.K. nach Süden: Es soll natürlich kein Unsinn gemacht werden. Es dürfen aber auch keine zu großen Sicherheiten eingelegt und zu lange Vorbereitungen getroffen werden. Es kommt vor allem auf Schnelligkeit an.

(Chef 1(I), 18)

13,55 Uhr

Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef H.Gr., daß bei 290. J.D. der erwartete Feindangriff losgebrochen ist. Gegner ist bei Ljubezkoje eingedrungen, B.Sachod und B.Kalinez werden gehalten. Nach Ansicht des Kom.Gen. des Korps hat damit der Feind dort eine geschlossene Front hergestellt und der vorgebaute Zipfel der 30.J.D. bei Wyssotschek-Werschina erfüllt seinen takt. Zweck, die Versorgung des Feindes bei Shf. Beglowo zu verhindern, nicht mehr. Es stehen dort nur noch schwache Sicherungen mit schweren Waffen.

O.B. A.O.K. 16 wollte zunächst die Lage bei Swinoroj durch Angriff bereinigen. Chef A.O.K. 16 hat ihm aber vorgetragen, daß angesichts der Lage am Wolchow nicht damit zu rechnen ist, daß morgen die ganze Luftwaffe vor der 290. J.D. wirken kann.

O.B. A.O.K. 16 hat sich deshalb seiner Ansicht mit folgendem Vorschlag angeschlossen: Zurücknahme nicht der ganzen Div., aber des vorspringenden Zipfels ~~von~~ Werschina in die Linie Knewizi - Saprudno - Pusetynja - südl. Swinoroj und von da in der jetzigen Linie nach Norden. Es besteht keine Aussicht, in absehbarer Zeit genügend Kräfte für einen Gegenangriff zusammen zu bekommen. Das einzig mögliche wäre gewesen, den Gegner südl. der Bahn anzugreifen. Für eine Bereinigung der ganzen Einbruchsstelle fehlen die Kräfte.

Chef H.Gr.: Es ist zu entscheiden, ob diese Lösung beantragt werden muß.

(Chef 1(I), 19)

7 066809

- 124 -

noch 27.1.42

Chef A.O.K.16 unterrichtet, daß bei Gluchaja Kjerjesst nur Trossen eingesetzt sind; sie werden nicht lange gegen die gemeldete fdl. Kavallerie halten können, wenn der Gegner stärker angreift. Der Gegner hat die Tendenz, über Gluchaja Kjerjesst und Rogawka nach Norden zu stoßen, um so in breiter Front vorgehen zu können.

Chef H.Gru. entgegnet, daß es sich nur um 200 Reiter handelt. Wenn die Lücke vorn geschlossen ist, ist alles nicht mehr schlimm.

Chef A.O.K.16 unterrichtet über die Lage bei Chdm. Nach Tschernozkaja, das der Feind erstmalig eingeschlossen hat, sind 2 Letten- und 1 M.G.-Komp. in Marsch gesetzt. Chef H.Gru. weist auf die Wichtigkeit der Sicherung auch von Ljadischtsche hin.

- 17.15 Uhr H.Gru. an A.O.K. 16: Bahnbetrieblage im Bereich der H.Gru. durch starken Frost derart angepannt, daß vorübergehend Züge mit Versorgungstruppen zugeführter Divn. hinter reinen Vers.-Zügen zurückgestellt werden müssen. (Trp.W., Bd.1, 136)
- 17.45 Uhr I. Fliegerkorps teilt mit: Auf Strecke Wolchowstroj, Shicharjew (40 km lang) 20 Lokomotiven unter Dampf. (Lifanfel. Bd.7, Nr.1952)
- 17.50 Uhr Bv.T.O. unterrichtet Chef H.Gru., daß Tuleblja besser als Wolot auszubauen ist. - Von Gestern 16.00 Uhr bis heute 16.00 Uhr konnten nur 3 Züge aus Kleskau gefahren werden. Lok.-Zuführung, die im Gange ist, wird sich ev. Morgen auswirken. (Chef 1 (I), 20)
- 18.05 Uhr A.O.K.18 meldet: Bei I.A.K. unverminderter Feinddruck gegen rechten Flügel und Flanke der 215.I.D.. Seit 10.00 Uhr aus südl. Richtung mit starkem Gr.Wf.-Feuer unterstützter Angriff auf Olchowka. Etwa 2 km nördl. Mosstki durchbrach überlegener Gegner die eigene Stellung in westl. Richtung. Fdl. Panzerangriff auf Szpaskaja Polisst abgewiesen. Kripowo musste aufgegeben werden. Vor linkem Flügel 215.I.D. nördl. Komintern anscheinend Feindverstärkungen. Auf dem linken Flügel der 11.I.D. brachen in der Nacht bei einem gleichzeitig mit starker Artl.-Unterstützung von Norden geführte

7 066810 ::

noch 27.1.42

Angriff etwa 300 Russen anscheinend wegen Versorgungsschwierigkeiten von Süden über den Bahndamm nach Norden durch. 100 wurden vernichtet.

XXVIII.A.K.: Seit 5.30 Uhr ständig sich verstärkende Angriffe mit Panzer-, Flieger- und Artl. Unterstützung in einer Breite von 5 km gegen den Bahndamm beiderseits Pogostje wurden abgewiesen. (Zwischenmeldung) (Meldungen Bd. 26, 280 m)

13.30 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX.A.K. wick nach Angriff auf Tscherneskaja eigene Besatzungen nach Westen aus. Im Angriff auf Nordwestteil von Cholm wurde um 12.30 Uhr Verbindung der Gruppen Uekermann und Scherer hergestellt. Gemeinsamer Angriff noch im Gange.

X.A.K.: Bei 290.I.D. nahm Feind mit überlegenen Kräften Ljubezkoj Starke Angriffe gegen B.Sachod und Ortschaften der Nordwestfront der Div. wurden abgewiesen. Südl. Staraja Russa in Penna eingedrängener Feind wurde nach Nordwesten zurückgeworfen.

Bei XXXVIII.A.K. wurde Feindangriff gegen Ortschaft hart nördl. Koptzy in hartem Kampf abgewiesen. Angriffe gegen Teremez und Galuchaja Kjerjesst wurden, bei Gluchaja Kjerjesst erst nach mehrstündigem schweren Kampf der dort eingesetzten schwachen Trosskräfte, abgewiesen.

(Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 280 k)

18,40 Uhr Ch.H.Gr. läßt sich durch Ia XXXIX.A.K. über die Lage bei Cholm unterrichten. - Brutowo, Glubino und Bory sind feindfrei. Bis Wluossanowo ist wegen der Schneeverhältnisse noch kein Feind gekommen. Chef H.Gru. betont, daß Wluossanowo möglichst bald gesichert werden muß und daß auch in Brutowo Sicherungen zum Schutz der tiefen Flanke bleiben müssen. Er weist auch auf die Sicherung des Lowat zwischen Podberesje und Tscherneskaja hin. Nach Ia XXXIX.A.K. ist eine Stellung in der Linie Grischino - Steschino - Tscherneskaja beabsichtigt. - Chef H.Gru. <sup>unterrichtet</sup> Ia XXXIX.A.K., daß der Stab der 403.Sich.Div. gestern Abend noch in Wel.Luki saß und daß Sicherungen noch bei Welikopilje standen. Von da ab steht nichts mehr.

7 0668111 :

- 128 -

noch 27.1.42.

Er regt an, Verbindung mit XXXIX.A.K. aufzunehmen.

(Chef 1 (I), 20)

18.45 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage. Die bei Pogostje abgewiesenen Feindkräfte sind anscheinend andere Kräfte als die im Anmarsch über den Ladoga-See gemeldeten. Damit Fortsetzung der Angriffe gerechnet werden muß, möchte O.B. A.O.K.18 keine weiteren Truppen bei XXVIII.A.K. wegnehmen.

O.B.H.Gru. hält Feindangriff von zwei Seiten für wahrscheinlich.

O.B.A.O.K.18 glaubt nicht, daß das I.A.K. die Lücke an der Rollbahn mit eigenen Kräften wird in Ordnung bringen können. Er wirft einige Reserven (Teile des Radf.Batl. 402 und Pz.Bau-Truppen 12) dorthin. O.B. ist mit der Zuführung von je einem Batl. der 96.I.D., SS-Pol-Div., und 212.I.D. einverstanden. Wenn der Gegner nicht bald zurückgedrückt wird, sichern immer stärkere Kräfte durch die entstandene Lücke. Sind erst 1-2 Divisionen durchgebrochen, so wird ein Ausflicken der Lücke nicht mehr möglich sein. O.B.A.O.K.18 will das Pz.-Batl. des Pz.Rgt. 203, durch 10 neue Panzer verstärkt, zur Sperrung des feindl. Nachsubs durch die Lücke einsetzen. Er glaubt nicht, daß es der Armee allein möglich sein wird, den Schaden zu beheben. Es müssen neue Kräfte zugeführt werden. Es fehlt auch an Artillerie.

O.B. H.Gru. will das XXXVIII.A.K. veranlassen, von Mjassnoj Bor vorzudrücken. Die Artl. muß sinnvoll schießen und den Gegner zernirben.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 20 a)

19.00 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. weiter, daß Mosetki sich nur noch 12 Stunden wird halten können, da es nicht mehr versorgt werden kann. Die Gefechtsstärken sinken bedenklich. Wenn das XXXVIII.A.K. erst am 29.1. mit nur einem Batl. einen Angriff führen kann, wird keine Entlastung eintreten. Es wird daher zu entscheiden sein, ob die Stellung weiter gehalten werden soll. Es müßte dann eine Riegelstellung von Szpasskaja Polist ausgehend mit Stützpunkten an



7 0 6 6 8 1 2 ::

- 130 -

noch 27.1.42.

den Wegen bezogen werden. O.B.H.Gru. behält sich die Entscheidung vor. Die H.Gru. kann Reserven frühestens am 29.1. zur Verfügung stellen. O.B.A.O.K.18 ist der Ansicht, daß Szpasskaja Polist gehalten werden kann. Der Gegner muß nördlich zurückgedrückt, dann in dieser Linie gehalten werden. Im Hintergelände muß Rogawka unbedingt in unserer Hand bleiben.  
(OB-Ferugespr. Bd. 1, 20 b)

19.00 Uhr Kdr.d.Horchtrup en teilt mit, daß in nachträglich entzifferten feindl. Funksprüchen vom 19.1. von starker Erschöpfung der Pferde die Rede ist.

19.20 Uhr Chef A.O.K.16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage. Nach Einnahme des Nordwestteils von Cholm sind noch Säuberungsaktionen in den Wäldern nötig. Bei X.A.K. wurde Lubeskoje zurückgenommen, sodaß also der Feind am Abend keinen Boden gewonnen hat. Zwei Batl. der 225.I.D. führen Säuberungsaktionen am Wege Demjansk, Molwotizy durch. Sie sollen später zur Verlängerung des rechten Flügels eingesetzt werden.  
(Chef 1 (I), 21)

19.30 Uhr Chef H.Gru. legt mit Koluft und Kdr.d.Horchtruppen die Aufklärungsaufträge fest. Südl. des Ilmensees muß vor allem festgestellt werden, ob der Gegner nach Süden oder Westen über den Lowat geht. Hochaufklärung soll den Ilmensee überwachen. Durch genaue Überwachung des Raums Wolchowstroj - Putilowo - Eisstraße müssen etwaige weitere Angriffsvorbereitungen auf die Ostfront des XXVIII.A.K. festgestellt werden.

Kdr.d.Horchtruppen unterrichtet, daß vor XXIII.A.K. (9.Armee) vermehrte Funktätigkeit herrscht, sodaß mit der Möglichkeit eines Angriffs auf dieses Korps gerechnet werden kann.

(Chef 1 (I), 22)

20.00 Uhr O.B.H.Gru. spricht erneut mit O.B.A.O.K.18 wenn Szpasskaja Polist verloren geht, entsteht eine so große Lücke, daß sie nicht mehr geflickt werden kann. Daher wird das letzte Regiment der 225.I.D. der 18.Armee zur Verfügung gestellt. Es steht sofort zur Verfügung. Er wird das XXXVIII.A.K.

7 066813 ::

- 132 -

noch 27.1.42

zum Angreifen nach Norden veranlassen. Außerdem wird morgen die ganze Luftwaffe dort eingesetzt werden.

(OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.20 d)

20.15 Uhr

O.B.H.Gru. schildert O.B.A.O.K.16 die Lage auf dem rechten Flügel des I.A.K. und setzt ihm von der Entscheidung über das letzte Regiment der 225.I.D. in Kenntnis. O.B.A.O.K.16 kann nur das Jagdkommando zum Vorstoß nach Norden einsetzen, die 126.I.D. ist am Ende ihrer Kräfte. Er unterrichtet anschliessend über die Lage bei XXXVIII.A.K. und daß die Artl. des Korps nach Norden umgegliedert werden wird. Ferner über die Lage bei Cholm, wo die Südflanke, anscheinend aber nur von Partisanen, bedroht ist. Die 4.Stoßarmee soll auf Smolensk abgedreht sein. Die 3.Stoßarmee hat nach einem Beutebefehl den Auftrag, die Flanke der 4.Stoßarmee zu decken. Kommandirender Gen. ist zuversichtlich. Die Kräfte der Gruppe Crisolti kommen nur sehr langsam heran. Vielleicht ist es möglich, noch weiter rückwärts befindliche Kräfte abzuzweigen und der Wolchowfront zuzuführen.

(OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.20 d)

20.15. Uhr

Chef H.Gru. bittet nach Vortrag bei O.B.H.Gru. Ia Luftflotte 1, da alle Angriffe von 290.I.D. abgeschlagen wurden und die Bereinigung dort erst in zwei Tagen stattfinden kann, auch morgen mit der Luftwaffe mit Schwerpunkt am Wolchow zu wirken.

(Chef 1(I), 22)

20.30 Uhr

wird in der Versorgungsbesprechung die Möglichkeit besprochen, vermehrt nach Narwa zu fahren, da dort eine bessere Streckenleistung erreichbar ist. Die ganzen derzeitigen Schwierigkeiten beruhen auf Lok-Mangel. In Dünaburg bis Riga muß eine Lokreserve geschaffen werden. Nach Pleskau dürfen nur noch wichtige Züge herein. Bahnhof Tulebja ist auszubauen.

(Chef 1(I), 22)

22.10 Uhr

teilt Chef H.Gru. Ia A.O.K.18 mit, daß das Rgt. der 225.I.D. mit der Eisenbahn nach Tschudowo gefahren werden darf.

(Chef 1(I), 23)

22.45 Uhr

H.Gru. an A.O.K.16: Die Kolonnenfahrzeuge der 18.I.D.(mot) und 20.I.D. (mot) sind, soweit noch nicht geschehen, für die

7 066814 ::

- 134 -

noch 27.1.42

Versorgung der Armee voll einzusetzen.

(aul. Bd. 10, 181)

23.15 Uhr

O.B.A.O.K.18 meldet O.B.H.Gru., daß er befohlen hat, daß das I.A.K. im Abschnitt der 215.I.D. die Rollbahn halten soll. Oberst Kschling (96.I.D.) soll die Führung übernehmen. Die auf Gluchaja Kjerjesst zurückgegangene A.A. 254 hat Befehl, erneut vorzugehen und Olchowka wiederzunehmen. Zur Unterstützung schickt das I.A.K. zwei Radfahr-Schwadronen, zwei Pi.-Kp., Teile einer Ps.Jg.-Abt. und zwei Batterien. Auch nach Rogawka, wo Kdr. 254.I.D. die Führung übernommen hat, sind einige Reserven zugeführt. Morgen kommen zwei weitere Kpn. nach Tschudowo heran. Das Rgt. der 225.I.D. wird morgen verladen. Ferner kommen morgen das eine Batl. der 96.I.D., übermorgen je ein Batl. der SS-Pol-Div. und der 212.I.D.

Nach O.B. H.Gru. muß es, wenn der Gegner nicht noch weitere Kräfte heranzführt, gelingen, die Lage zu bereinigen und die Rollbahn wieder ganz zunehmen.

O.B.A.O.K.18 erwidert auf Befragen, daß Kdr. 215.I.D. nicht gerade versagt hat, daß es ihm aber an der festen innerlichen Überzeugung fehlt, die Stellung zu wissen.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 20e)

23.30 Uhr

O.B. H.Gru. spricht mit Komm.General XXXVIII.A.K. Da inf. Kräfte nicht vorhanden sind - das Jagdkommando bedeutet kaum einen Kräftezuwachs, da bereits viele Ausfälle vor allem durch Erfrierungen eingetreten sind - , kann das Korps morgen nur mit Artl. helfen. Es soll auch nachts geschossen werden.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 20f.)

23.30 Uhr

Chef des Gen.St.d.H. spricht mit Chef H.Gru.

Chef Gen.St.d.H.:

Ich möchte auf die Lage südl. des Ilmensees zu sprechen kommen. Ich habe den Eindruck, als ob eine klare Linie bei der 16. Armee nicht zu erkennen ist. Ich habe die Vorstellung, die verschiedenen Druckpunkte, die südl. des Ilmensees bestehen, wechseln zu stark und man lebt

7 066815 ::

- 136 -

noch 27.1.42

von der Hand in den Mund.

Chef H.Gru.:

An sich ist der Eindruck richtig. Nur beruht er auf der außerordentlichen Schwäche der zur Verfügung stehenden Kräfte. Er beruht auch darauf, daß die Armee sich immer noch scheut, aus der Ostfront ostwärts Demjansk einiges herauszuziehen.

Man darf sich darüber nicht sehr wundern, denn das, was das steht, ist nur eine dünne Stützpunktbesatzung. Es bleibt nicht viel anderes übrig, als aus der Hand in den Mund zu leben.

16. Armee hat nördlich Staraja Russa Luft geschaffen und hatte die Absicht, das südostwärts Staraja Russa fortzusetzen und den Zipfel abzuhelfen. Da traf sie bei 290.I.D. gestern und auch nach heute ein erheblicher Einbruch westlich Werschina. Nun besteht bei der Armee der Wunsch und die Notwendigkeit, sich gegen diesen Einbruch zu wehren. Das deswegen, weil dadurch, daß eine Verbindung hergestellt werden konnte zu dem Feind bei Beglowo und südl., dieser Einbruch eine nicht unerhebliche Tiefe gewonnen hat.

Die Armee hat deshalb die Absicht, den Südzipfel dieses Einbruchs, südl. Beglowo, zu bereinigen und sich dann weiter gegen den Feind südostwärts Staraja Russa zu wenden. Dieser Entschluß ist aus der Not geboren wegen der Bedrohung des Nachschubweges nach Demjansk. Wenn der Feind bei und südl. Beglowo weiter nach Süden vorstößt, ist er in kurzer Zeit an dieser Straße. Daher die Wendung der Armee gegen den Feind bei Beglowo. Der Einbruch hat sich heute nicht erweitert. Es ist gelungen, die Ortschaften zu halten, sodaß der Feind in eine ziemlich schmale Wurst gedrückt ist. Die Armee hofft, nach Zusammenbringen der nötigen Kräfte in zwei bis drei Tagen ihn zu zerquetschen.

Chef Gen. St. d. H.:

Ich war etwas beeinflusst durch den Bericht des Grafen

7 066816 ::

noch 27.1.42.

Eulenburg. Dieser sollte ander Naht zwischen den beiden H.Gru. erkunden, war bei Busch und war Kdr.General des II.A.K. Ich haben den Bericht von Brockdorff an A.O.K.16 bekommen. Aus diesem geht folgende Gedankenbildung hervor: II.A.K. hat von der 16.Armeekorps den Befehl des Führers, die Front von Molwotitz zu halten. Der geht aus von der Voraussetzung, den Feind südl. Apoletz abzukneifen. Diese Voraussetzung ist nicht mehr gegeben. Man weiß daher nicht, wofür in der Molwotitz-Stellung noch gehalten werden soll. Zwischen den Zeilen finden sich Gedanken, die von Leeb gegenüber dem Führer vertreten und von diesem abgelehnt wurden.

Damit keine Missverständnisse einreißen, möchte ich nur folgendes feststellen: Grundgedanke, warum Molwotitz gehalten werden muß, solange es die Kräfte irgend erlauben, ist, daß aus diesem Bereich auf Osztaschkow im Zusammenwirken mit Mitte eine abschließende Bewegung gemacht werden kann.

Chef H.Gru.:

O.B. war gerade bei Kdr.General des II.A.K. und hat sich mit diesem ganz klar in diesem Sinne ausgesprochen. Er hat über das Halten gar keinen Zweifel gelassen.

Chef Gen.St.d.H.:

Das ist sehr erfreulich. Brockdorff gehen diese Überlegungen ja auch garnichts an, er hat seinen Befehl und muß darnach handeln.

Chef H.Gru.:

Ich glaube nicht, daß da ein Zweifel besteht. Der Bericht ist auch hier gelandet und O.B. beabsichtigt, entsprechend zurückzuschreiben.

Chef Gen.St.d.H.:

Ich wollte nur über die daraus entstehenden Gedankenbildung keinen Zweifel lassen. Gut, daß O.B. das aufgreift. Wir müssen eine einheitliche Auffassung haben, deshalb ganz klar die Gedankenbildung, Molwotitz halten als Sprungbrett für spätere Aufgaben. Das hat aber nur Zweck, wenn es von anderer Stelle nicht bedroht wird. Ich hatte deshalb die stille Hoffnung, es könnte gelingen, die Kräfte der 225.I.D., die nach

7 066817

- 140 -

noch 27.1.42

Denjansk kommen, nach Staraja Russa zu nehmen, das scheint aber nicht gelungen zu sein.

Chef H.Gru.:

Nein, das ist nicht gelungen. O.B. hat das gleiche beabsichtigt zur Ausbügung des Einbruchs bei Beglowo und südl.. II.A.K. hat diese Kräfte eingesetzt, um mehrere kleinere Widerstandsnester hinter seiner Front auszuräumen. Armee beabsichtigt alsdann, mit diesen Kräften nach Weisung von O.B. eine Verlängerung nach Westen zu schaffen, eine Sicherung der Flanke zwischen Molwotizy und Cholm. Das ist eine wesentliche Sorge, daß der Gegner von dort aus in nordwestl. Richtung vorbricht.

Chef Gen.St.d.H.:

Da können sie ganz beruhigt sein. Wir alten Soldaten haben einen gewissen militärischen Riecher: Diese Gefahr besteht nicht. Das kann ich ihnen ruhig versichern.

Chef H.Gru.:

Die Luftaufklärung ergibt aber eine starke Belegung der Gegend Apoles.

Chef Gen.St.d.H.:

Das ist die Rückendeckung für seine Bewegung nach Süden.

Chef H.Gru.:

Wir kennen ihn aber zu genau: Er wird überall weiche Stellen suchen und wenn er das findet, wird er hineinstoßen.

Chef Gen.St.d.H.:

Nein, das kann er nicht.

Chef H.Gru.:

Man muß wenigstens eine gewisse Sicherheit schaffen.

Chef Gen.St.d.H.:

Wir müssen im Generalstab die gedankliche Richtung formen. Ich habe den Eindruck, daß dort beim II.A.K. große Angst herrscht wegen der Lücke zwischen Molwotizy und Cholm. Es wird dort zu viel hingbracht.

Chef H.Gru.:

Das ist nicht der Fall, es steht dort kaum etwas, nur eine schwache Sicherungslinie.

Chef Gen.St.d.H.:

Das genügt auch vollkommen. Ich habe das Gefühl, die Gedanken-

7 066818

- 142 -

noch 27.1.42

bildung bei Brockdorff ist unter Leeb etwas festgelegt auf Verhinderung eines fdl. Vorgehens nach Norden. Er empfindet nicht, das es darauf ankommt, unter Sicherung nach Süden Straja Russa auszabrennen, damit da nicht abgekniffen wird. Es muß unten gesichert, oben aber freigemacht werden. Staraja Russa ist so wichtig, daß es hier als eine reichliche Ausgabe empfunden wurde, das die Sturmgesch.-Abt. nach Cholm anstatt nach Staraja Russa ging. Wenn Staraja Russa erledigt ist, ist südl. des Ilmen-Sees überhaupt alles erledigt. Jede andere Maßnahme ist davon abhängig.

Chef H.Gru.:

Das ist richtig. Die inf. Kräfte sind aber sehr beschränkt, man kann nicht alles machen. Es sollte deshalb in 2 Akten gemacht werden, doch ist beim 2. der Feind dazwischen gefahren. Deshalb haben wir zunächst im Gedanken, erstmal Beglowo zu machen.

Chef Gen.St.d.H.:

Ich will nicht an Einzelheiten Kritik üben, sondern es ist die Hauptsache, wenn Ihr O.B. und Sie der gleichen Auffassung sind wie der Führer und ich: Durch Bereinigung bei Staraja Russa dem II.A.K. die Grundlage zum Aufbau seiner Front, Versorgung usw. zu schaffen als Grundlage für spätere Aufgaben. Ihr O.B. denkt ja wohl das Gleiche.

Chef H.Gru.:

Ja, er sieht das genau so, beabsichtigt auch dasselbe. Änderungen der Lage können aber eine Änderung der Absicht in Einzelheiten, z.B. der Reihenfolge der Unternehmungen, hervorrufen.

Chef Gen.St.d.H.:

Wenn Ihr O.B. und Sie das Gleiche denken, ist es gut.

Chef H.Gru.:

Wir mussten jetzt das letzte Drittel der 225.I.D. der 18. Armee zur Verfügung stellen.

Chef Gen.St.d.H.:

Ist das einzig Mögliche.

Chef H.Gru.:

Ursprünglich hatte O.B. daran gedacht, es in die Gegend südl.

7 066819 ::

-144-

noch 27.1.42

des Ilmen-Sees zu bringen aus den gleichen Gedanken heraus, die Herr Gen-Oberst hegen. Das geht aber nicht mehr zu machen. 18. Armee muss damit in die Lage kommen, den Durchbruch einigermaßen abzufangen. Das erste Drittel befindet sich bei 269.I.D..

Chef Gen.St.d.H.:

Dort kommt der nächste Akt.

Chef H.Gr.:

Da haben wir keine Sorgen, bei 223. J.D. schon eher.

Chef Gen.St.d.H.:

Sind bei 223. J.D. keine Minen angewandt?

Chef H.Gr.:

Das ist geschehen. Auch Artl. ist dort stark. Wir sind aber dankbar für die Verstärkung der Luftwaffe, da schwer allen Druckpunkten zu helfen ist. In den letzten Tagen hat sie mit Hauptkräften auf den Wolchow-Brückenkopf gewirkt, da der am gefährlichsten ist.

Chef.d.Gen.St.d.H.:

Feind holt seine Kräfte aus der Nachbarfront sehr weit her, es ist mit seiner Herrlichkeit bald zu Ende. Wann kommt das Rgt. für 225. J.D. heran?

Chef H.Gr.:

Das Rgt. steht um Krasnogwardeisk, wird aufgeladen, sodaß wir hoffen, daß es in der Nacht vom 28./29. in Gegend Ljuban ist und dann bald unten ist.

Chef Gen.St.d.H.:

Eine operative Gefahr sehe ich nicht, es muß aber in Ordnung gebracht werden.

Chef H.Gr.:

O.B. sieht den Druck des Feindes bei Cholm in südwestl. Richtung. Er hält es aber für erforderlich, Cholm zu halten um den Durchbruch möglichst schmal zu halten. Er hat es für nötig angesehen, die Gruppe besonders zu stärken. Diese ist trotzdem sehr schwach und hat es sehr schwierig, da zunächst kein Geschütz hingebraucht werden konnte. Sturmgeschütze waren die ersten, die heran kamen. Die haben sich sehr bezahlt gemacht. Die nächsten Geschütze kommen erst heute abend heran.



7 066820

- 146 -

noch 27.1.42

Die Kräfte kommen sehr langsam heran, sodaß die vorhandenen Kräfte sehr stark beansprucht werden. Wir hoffen, bei und auch südwestl. Cholm zu halten.

Chef Gen.St.d.H.:

Da besteht gar kein Zweifel.

Chef H.Gr.:

Ja, wir hoffen es wohl, es ist aber nicht unter allen Umständen sicher.

Chef Gen.St.d.H.:

Mit XXXIX.A.K. ist ja ein guter Führer hingekommen.

Chef H.Gr.:

Es ist deshalb nicht ganz sicher, weil der Zustand der Truppe ein sehr mitgenommener ist.

Chef Gen.St.d.H.:

Das hat Eulenburg auch gesagt. Er hat aber im Gegensatz zu einer anderen Stelle bei Cholm einen klaren geordneten Willen zum Ansatz der Kräfte auf Cholm festgestellt. Ich bin daher überzeugt, daß Cholm gehalten werden wird.

(Chef-Fangwehr. Bd. 1, Nr. 2)

24,00 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Am rechten Flügel der 215. J.D. an der Rollbahn anhaltender starker Feinddruck. 1 km nördl. Mosutki wurde die Verbindung durch überlegenen Feind unterbrochen. Mosutki und Ljubino Pole (1 km südl. Mosutki) sind durch Artl.-Beschuss weitgehend zerstört. Laufende Angriffe gegen beide Orte sowie Panzerangriffe auf Szpasskaja Polisst wurden abgewehrt. Gegen den Westteil der Riegelstellung erneute Feindangriffe mit Panzern. Olchowka mußte nach von Süden und Westen mit Panzern und starker Artl.-Unterstützung mit etwa 2 Btl. geführten Angriffen abgegeben werden. Hohe eigene Verluste an Menschen und Material. Die A.A. 254 wich auf Gluchaja Kjerjesst aus. Mit der Befehlsh. führung in der tiefen Flanke wurde 254. J.D. beauftragt. Absicht: Zuführung weiterer Kräfte zum I.A.K., und zwar J.R. 377, je 1 Btl. 96.J.D., L. A.K. und XXVI.A.K. am 28. und 29.

(Tagesmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 280 K)

7 066821

28.1.42.

0,20 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Nach hartnäckigen Kämpfen gegenüberliegenden Feind wurde der Nordwestteil von Cholm erstürmt. Bei 290. J.D. (X.A.K.) wurde Ljubezkoje wiedergewonnen. Abwehr starker Feindangriffe auf B. Sachod auch am Nachmittag. Pustynka hält sich unverändert. Südl. Staraja Russa noch Feind in etwa Btl.-Stärke in einem Waldstück. Bei XXXVIII. A.K. Stärke des Feindes westl. der Rollbahn etwa 1 Div.

Bei X.A.K. wird in Gegend Wasiljewschtschina durch aus der Front des Korps herausgezogene Teile eine Kräftegruppe bereitgestellt, um beiderseits der Bahn und südl. im Raum um Beglowo stehenden Feind anzugreifen. - Jagdkdo. 12, in Ausladung und Zuführung nach Grigorowo, wird in der Nähe der Rollbahn südwestl. Mjassnoj Bor bereitgestellt.

(Tagesmeldung vom 27.1.)  
(Meldungen Bd. 26, 280 k)

1,25 Uhr

OKH, Gen St d H, Op. Abt. zur Meldung der H.Gr. vom 22.1. (1,00 Uhr):

Infolge der schwierigen Transportlage können der H.Gr. im E-Transport zunächst nur einzelne Genesene und Urlauber mit Lazarettzügen zugeführt werden. Im Anschluß an die Bewegung der 218. J.D. ist Antransport von etwa 8000 Mann vorgesehen. Außerdem werden der H.Gr. ab Anfang Febr. etwa 3000 Mann im Kw.-Transport nach Pleskau sowie 15000 Mann im E-Transport nach Narva zugeführt werden. Weiterer Ersatz (etwa 9000 Mann) kann erst nach Ablauf der 5. lei. Div. nach Mitte Febr. zugeführt werden.

(Felders Bd. 3, 122)

2,20 Uhr

H.Gr. bittet Luftflotte 1, nach beendeten Lufttransport des J.R. 376 den Lufttransportraum für Versorgung des II. und X. A.K. einzusetzen.

(Munplid. Bd. 5, 55)

2,20 Uhr

H.Gr. an Armeen: Lufttransport des J.R. 377 (225. J.D.) zur 16. Armee entfällt. 225. J.D. (ohne verst. J.R. 376) ist der 18. Armee unterstellt und durch diese für Verwendung im Bereich des I. A.K. vorzuziehen.

(Munplid. Bd. 5, 54)

7 066822

- 150 -

noch 28.1.42

- 2,20 Uhr H.Gr.an Armeen: Stab 8, Pz.Div. ist mit den für Führung notwendigen Teilen durch A.O.K. 18 in der Nacht vom 29./30.1. in den Bereich des XXXIX. A.K. in Marsch zu setzen. Mit Eintreffen ist Stab 8, Pz.Div. A.O.K. 16 für Gen.Kdo. XXXIX.A.K. unterstellt.  
(Kriegsbericht Bd.5, 53)
- 7,00 Uhr V.O.L. H.Gr. teilt mit, daß mit Sicherheit anzunehmen ist, daß die Luftwaffe gestern die Kampfkraft des durch die Einbruchsstelle am Wolchow kampflös einmarschierenden Gegners erheblich geschwächt und dadurch sein Vordringen verzögert hat.  
(Ber. Bd.10, 191)
- 8,05 Uhr A.O.K. 18 meldet: Im linken Flügel der 11.J.D. griff der Feind gleichzeitig von Süden und Norden an und brach mit Teilen von Süden her durch die eigene Stellung durch.  
(Morgenmeldung)  
(Kriegsberichte Bd.26, 181 b)
- 8,27 Uhr A.O.K. 18 meldet Abwehr von Feindangriffen gegen Sicherungen bei Nowaja (Südfront II.A.K.) und gegen Ortschaften 3 km südl. B.Kalinez und B. Sachod (29o. J.D.). Bei XXXVIII.A.K. in der Nacht keine größeren Kampfhandlungen.  
(Morgenmeldung)  
(Kriegsberichte Bd.26, 181 b)
- 11,15 Uhr I. Flieger-Korps teilt mit: 8,45 Uhr in Schneise Mjassnoj Bor Richtung Kretschno aufgeschlossene Marschkolonnen aller Waffen, Länge 10 km, nach Westnordwesten marschierend, Anfang bei Scheune 5 km nördl. Kretschno. (Luftaufkl. Bd.7, Nr.1957)
- 12,15 Uhr Kom.Gen. XXXVIII.A.K. antwortet O.B. H.Gr., daß die Artl. des Korps zu weit absteht, um die gemeldeten fdl. Marschkolonnen nördl. Kretschno beschießen zu können.  
(OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.21)
- 13,00 Uhr O.B. H.Gr. bittet O.B. A.O.K. 18, alles daran zu setzen, um die Nachschubstraße der fdl. Kolonnen zu besetzen. Bei dem Feindangriff auf Pogostje waren hinter den Angriffstruppen sofort Bautruppen zum Ausbau der neuen Stellung bereitgestellt. - Nach Aussage zweier Gefangener ist 168.russ.Div.

7 066823 ::

- 152 -

- noch 28.1.42 gegen den linken Flügel des Oranienbaumer Raums von Kronstadt her eingesetzt worden. Täuschungsmanöver ist möglich.  
(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 22)
- 13,10 Uhr I. Flieger-Korps teilt mit: Gegen 11,00 Uhr zwischen 30 km südl. Cholm und Cholm zahlreiche kleine Kolonnen, meist besp. Fahrzeuge, Richtung Cholm, insgesamt etwa 200 Fahrzeuge, 400 Mann und 50 Reiter.  
(Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1958)
- 13,15 Uhr O.B. H.Gr. läßt sich von O.B. A.O.K. 16 über die Lage südl. des Ilmen-Sees unterrichten (s. Zwischemeldung). Er warnt erneut, die Front zu stark zu halten und die Flanken zu vernachlässigen. Nach Beendigung der Truppentransporte kann die Beförderung des Nachschubs für II. und X. A.K. durch die Luft erfolgen. O.B. A.O.K. 16 meldet, daß wenn die Truppentransporte im Raum von Cholm abgeschlossen sein werden, auch weiterer Kolonnenraum zur Verfügung gestellt werden soll. Außerdem ist ein Schlitten-Relais von 3000 Schlitten eingesetzt.  
(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 23)
- 14,10 Uhr I. Flieger-Korps teilt mit: Um 12,15 Uhr etwa 2 Rgter. in Richtung Kretschno, Spitze hart südostw. Kretschno. 12,45 Uhr starke Marschkolonnen in nördl. Richtung, Anfang 2 km nördl. Olchowka, Olchowka und Kretschno sehr stark belegt.  
(Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1959)
- 15,20 Uhr Im A.O.K. 18 bittet Chef H.Gr., XXVIII. A.K. zur Versammlung seiner Artl. nach Norden zu veranlassen.  
Chef H.Gr. beurteilt die Lage an der Einbruchsstelle am Wolchow dahin, daß alle Teile des Feindes, die seitwärts vorgehen, gefährlich sind, da sie sich gegen unsere Verteidigung richten. Dagegen können die in die Tiefe gehenden Feindteile nicht so gefährlich werden. Man wird nach Schließung der Einbruchsstelle mit ihnen fertig werden. Der Gegner will von beiden Seiten auf Tschudowo vorgehen. Er wird sicherlich auch wieder zwischen 61. und 291. J.D. kommen, dagegen wohl nicht auf 21. J.D. vorgehen. Deshalb können bei dieser Div. noch Kräfte weggenommen werden. Der Gegner wird den vorgebauten Bogen bei Uljkowo, von Pjerjesswjetow-Ostrow und hinter Mosutki nördl.

7 066824 ::

- 154 -

noch 28.1.42 Szpasekaja Polisst, ausbrechen wollen. Er wird auch noch nach den Angriffen bei 269. J.D. bei 223. J.D. angreifen. Wiederaufnahme der Angriffe bei Kolpino ist ebenfalls möglich. Andererseits scheint der Feind die Verpflegungslage im Leningrader Raum nicht mehr zu meistern. Bei Oranienbaum ist ein Angriff nicht mehr zu erwarten; es wird schon zu lange davon geredet.

(Chef 2 (I), 24)

15,45 Uhr Chef H.Gr. bittet Chef XXXVIII.A.K., sich unmittelbar an der Rollbahn und auch westl. davon, vor allem auch artilleristisch, stark zu machen. Dann kann der Feind die Einbruchsstelle nicht verbreitern und man kann ihn nachher abkniefen. Daneben muß eine unmittelbare Umfassung verhindert werden. Chef XXXVIII.A.K. unterrichtet über die Lage (s. Zwischenmeldung). Das Korps wird artl. Verstärkung bekommen.

(Chef 2 (I), 26)

16,00 Uhr OKH. Gen.Qu. an H.Gr.: Der Befehlsstelle Gen.Q. Nord wird Kw.-Transport-Abt. z.b.V. 575 der "Christopherus" - Bewegung zugeführt und mit Eintreffen unterstellt. Marsch mit 3 Feld-Ers.-Btln.

(Kul. Bd. 10, 203)

17,00 Uhr Stellv. Gen.Kdo. I.A.K. teilt mit: Vorauskdo. 5. lei. Div. verläßt am 29.1. Königsberg im Landmarsch.

(Kriegsplan Bd. 5, 56)

18,00 Uhr Chefs H.Gr. Nord und Mitte unterrichten sich gegenseitig über die Lage an den Flügeln. Die 4. Stoßarmee hat sich anscheinend auf Welish gewendet, die 3. Stoßarmee steht mit Teilen vor Scholm und sichert mit Teilen nach Westen durch.

(Chef 2 (I), 28)

18,15 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. Zuführung von Kräften zur 254. J.D. zur Stützung der tiefen rechten Flanke. Die von Szjennaja Kjerjesst nach Süden vorgehende A.A. 254 hat Gegend 5 km nördl. Olchowka ohne Feindberührung erreicht. Verbindung nördl. Mosetki weiterhin unterbrochen. An der Rollbahn bei Szpasekaja Polisst am Vormittag Abwehr starker Feindangriffe mit Pz.-Unterstützung. Aufgefundene tote Russen mit abgeschnittenen Gesäßteilen und Kochgeschirre mit Menschenfleisch im rückwärtigen Waldgebiet der 11. J.D.. Bei XXVIII.A.K. Abwehr eines erneuten Feindangriff bei Pogostje. (Kaldenborn Bd. 26, 281 i) (Zwischenmeldung)

7 066825 ::

- 156 -

1942 28.1.42

18.30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX. A.K. Rollbahn nach Cholm bei Komarino und Kusemkin vom Feind gesperrt. Bei 290. I.D. (X. A.K.) verhielt sich Feind ruhig. Südl. Staraja Russa weiterhin Kämpfe mit feindl. Sperrkommandos entlang der Strasse nach Cholm. Ostw. Staraja Russa hat sich der Feind anscheinend verstärkt. Bei 126. I.D. konnten mehrmalige Angriffe in Batl.-Stärke gegen Ort 2,5 km westsüdwestl. Mjassnoj Bor bisher abgewiesen werden. In der Einbruchsstelle des XXXIX. A.K. laufen die Bewegungen nach Westen und Nordwesten weiter. Gluchaja Krjerjesst wurde nicht angegriffen, Feind scheint nach Norden abgelenkt zu sein. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 281 h)

18.35 Uhr

Chef H.Gr. trägt Chef O.K.H. Op.Abt. im Anschluss an sein Gespräch mit Chef des Gen.St.d.H. (27.1., 23,30 Uhr) vor:

Wenn man dem Gegner, der mit der 3. Stossarmee bei Molwotizy, Cholm und weiter westl. über den Lowat strebt, die Breite erlaubt, erfordern die Bereinigungen mehr Kräfte. Wir müssen den Einbruch zwischen den Heeresgruppen so schmal wie möglich halten. Deshalb muss Cholm gehalten werden und deshalb werden dort Kräfte gebraucht.

Bei II. und X. A.K. muss Sicherheit geschaffen werden, auch wenn der Gegner nur mit einer Brig. in diese Richtung vorgeht. Die Lage bei Staraja Russa und Beglowo muss selbstverständlich bereinigt werden. Unter Bereinigung können wegen der Schwäche der Kräfte nur Teilangriffe verstanden werden, die den Gegner allmählich soweit von der Rollbahn zurückdrängen, dass Verkehr möglich ist. Es hat auch keinen Sinn, in ein Gelände hineinzustossen, das in einigen Monaten Sumpf ist. Diese Gegend ohne Ortschaften muss dem Gegner überlassen bleiben.

Ob wir wollen oder nicht: Wir können in unseren Gedanken immer nur von der Hand in den Mund leben und mit schwachen Kräften die Löcher stopfen, wo sie gerade sind. Wir müssen auch täglich entscheiden, wo die Masse der Luftwaffe einzusetzen ist und uns

7 0 6 6 8 2 6 ::

- 158 -

noch 28.1.42 auf einen der 3 oder 4 Druckpunkte festlegen.

Am Wolchow entsteht die grösste Sorge. Der Gegner will mit seinen starken Kräften durch Angriff nach Norden und mit einem anderen Angriff bei Tschudowo dieses abkneifen. Als Gegenmassnahme erstreben wir, an der Rollbahn die Ein- und Durchbruchstelle so schmal zu halten, wie sie ist, in der tiefe des Waldgebietes seinen Stoss aufzufangen und ihn von Mosutki und mit schwächeren Teilen von Süden an der Rollbahn abzuschneiden. Hinter der Front werden wir dann schon mit ihm fertig. Die Schwierigkeit besteht darin, dass Kräfte nur durch Herauslösen an anderer Stelle gewonnen werden können.

Weiter nördl. ist ein Angriff bei 223. I.D. möglich, Anzeichen sind vorhanden. Der gestern durchgeführte starke Feindangriff bei 269. I.D. kann bereits einen erheblichen Teil der für den Angriff vorgesehen Kräfte verschlungen haben.

Wegen der Schwäche der Kräfte wirken sich alle Massnahmen nur allmählich aus. Jede kleine Verschiebung dauert schon wegen der Schnee- und Kälteverhältnisse Tage.

Chef O.K.H. Op.Abt. bittet, darauf zu achten, dass die Panzer in Gegend Narwa möglichst schnell fertiggestellt werden. Der Führer fragt jeden Tag danach. - Pz. A.O.K. 3 wird möglicherweise Rittlings der Trennungslinie der beiden H.Gr. als Führungsstelle über LIX. A.K. und XXXIX. A.K. eingesetzt werden, mit Unterstellung unter H.Gr. Mitte. Cholm würde dann zur H.Gr. Mitte fallen. Cholm kann aber nur aus dem Bereich der H.Gr. Nord, von Ostrow, versorgt werden. Organisich gehört die Cholmer-Gruppe mehr zum Flügel der 16. Armee, als deren Flankenstaffel sie gedacht ist. Wenn der H.Gr. Nord die dort eingesetzten Kräfte genommen werden, wird sie um vieles ärmer (Chef H.Gr.).

(Auf-Fangexp. Bd. 1, Nr. 3)

18.40 Uhr A.O.K. 18 meldet, dass Zuführung der angeforderten Teile der 18. I.D. (mot) und B-Abt. 12 zur 16. Armee nach Wiederherstellung der Verbindung über die Rollbahn Tschudowo, Nowgorod beabsichtigt ist.

(Unghind. Bd. 5, 63 a)

7 066827

noch 28.1.42

19.00 Uhr Kdr. der Horchtruppen trägt vor, dass nach dem Funkbild der Feind seine Divn. und Brig. mit einem Auftrag versieht und dann nur noch wenig in die Führung eingreift.

19.10 Uhr Chef H.Gr. bittet Ia Luftflotte 1, morgen die Masse der Luftaufklärung auf den Ein- und Durchbruch am Wolchow einzusetzen. (Chef 2 (I), 28)

19.15  
19.5 Uhr H.Gr. gibt A.O.K. 18 die Zerstörung der Eisenbahnstrecken Tschudowo, Irssa und Tschudwo, Szpasskaja Polisst frei. Spätere Wiederherstellung der Strecke darf nicht länger als 4 Wochen in Anspruch nehmen. Der Betrieb auf der Strecke Ljuban, Tschudowo und im Bhf. Tschudowo muss voll aufrecht erhalten bleiben. - Die angeordneten Zerstörungen sind eine Schlussfolgerung aus der gegenwärtigen Kampflage. Der Befehl, die Wolchow-Front zu verteidigen, bleibt unberührt. (Anl. Bd. 10, 194)

20.15 Uhr Chef H.Gr. fragt Ia 8. Pz.Div. nach dem Stand der Pz.Aufstellungen. Am 30.1. und 4.2. ist je eine Komp. zu 9 Pz. III einsatzbereit. (Chef 2 (I), 29)

20.45 Uhr O.B. A.O.K. 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Wditzka musste geräumt werden. Bei dem in zwei Kol. bei Olchowja vorgehenden Feind handelt es sich nach bisherigen Feststellungen um die 22. Schtz.Brig. und 2/3 der 273. Div.; bei Kretschno stehen ausserdem eine Schtz.- und eine Kav.Div. O.B. H.Gr. schätzt den durch die Durchbruchsstelle durchgedrungenen Feind auf 10 000 Mann. Sie reichen für grössere Operationen nicht aus. Weiterer Zuzug muss aber unterbunden werden, sonst kann die Lage gefährlich werden. O.B. A.O.K. 16 unterrichtet, dass die Strasse Szpasskaja Polisst nach Süden abwechselnd vom Gegner und von eigenen Pz. benutzt wird. Die Nachprüfung über die angeblich herankommenden Kräfte im Oranienbaumer Raum hat die Richtigkeit der Gefangenenaussagen ergeben.

(OB-Fernpers. Bd. 1, Nr. 24)



7 066828 ::

- 162 -

noch 28.1.42

22.30 Uhr O.B. A.O.K.16 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage (s. <sup>Tages-</sup>Zwischenmeldung) - XXXIX.A.K. soll Morgen Gegner südl. des Powat in B.Kunitzy angreifen. Der Verbleib der 257. russ.Div. ist z.Zt. nicht feststellbar. Möglicherweise ist sie, um einem deutschen Angriffe aus Cholm zu begegnen, dorthin abgedreht. Leider fehlen dort die eigenen inf. Kräfte. Die Versorgungslage in Cholm ist nach wie vor schwierig und soll im Lufttrsp. durchgeführt werden, bis Gruppe von Uckermann die Straße freigekämpft hat. Wenn russ. 257.I.D. gegen Cholm abgedreht ist, wäre es wünschenswert, wenn die 9. Armee veranlasst würde, mit LIX.A.K. gegen die sen Feind vorzugehen. O.B. H.Gru. hat bereits Verbindung aufgenommen, der gewünschte Angriff wird durchgeführt werden. - Das X. A.K. wird übermorgen angreifen.

*(OB-Fernpersp. Bd. 1, Nr. 25)*

23.00 Uhr Chef H.Gru. nennt Ia OKH/Op.Abt. die Zahlen der 8.Pz.Div. - Auch O.B. H.Gru. hält XXXIX.A.K. besser zur 16. Armee gehörig. Cholm ist die tiefe Flankenstaffel der 16. Armee.

*(Def 2 (I), 29)*

ohne A.O.K.16 meldet: 250.(span.)Div. hat nach dem Stand vom 15.1. etwa 3 000 Fehlstellen. Es besteht keine Aussicht, daß der Div. Ersatz zugeführt wird. Da infolge der den Spaniern besonders ungünstigen Witterung neben den blutigen Verlusten weiterhin mit starken Ausfällen zu rechnen sein wird, wird die Div. in absehbarer Zeit ihren Abschnitt nicht mehr mit genügender Stärke besetzen können. Bei Verkürzung des Div. Abschnittes ist Zuführung von Kräften zur Besetzung der freiwerdenden Front notwendig.

*(Span.Div. Bd. 1, 85)*

7 066829 ::

- 164 -

29.1.42

0.15 Uhr

A.O.K.16 meldet Öffnung der Rollbahn nach Cholm durch Angriff von Kusemkino und Einnahme von Komarino. Kampfgruppe Crisolli hat mit Teilen A.R. 218, 2 Geschützen s.Art. Abt. 596 und 1 Zug Fla 618 Podberesje erreicht.

Bei II.A.K. wurde in harten dreitägigen Kämpfen der bei Suchaja Wetoschi eingebrochene Feind zurückgeworfen, er hatte hohe Verluste. 18. I.D. (mot) (X.A.K.) konnte Straße nach Cholm erneut freikämpfen. Erste Teile 3./Jagd.Kdo. 9 bei Gruppe Sperling eingetroffen. Bei XXXVIII.A.K. Abwehr eines 3. Feindangriffs auf Sjemtitzzy (Nordabschnitt).

(Tagesmeldung vom 28.1.)

(Meldungen Bd. 26, 281 r)

0.15 Uhr

H.Gru. befiehlt A.O.K.16, den am 30. und 31.1. stattfindenden Angriff der 18. Armee (I.A.K.) vom Nordflügel des XXXVIII.A.K. aus insbesondere durch zusammengefasste artl. Einwirkung und durch Stoßtruppennehmungen gegen den durch die Einbruchstelle bei Mjassnoj <sup>vor</sup> nach Westen strebenden Feind zu unterstützen.

(Iul. Bd. 10, 219)

1.00 Uhr

A.O.K.18 meldet: In der tiefen rechten Flanke des I.A.K. nahm, von schweren Waffen unterstützt, Feind in Stärke von 500 Mann Wditzka. Verst. A.A. 254 hält Ort 5 km nördl. Olchowka.

Starker Feinddruck von Norden und Osten auf Mosstki. Schwere Abwehrkämpfe an der Rollbahn südl. Szpasskaja Polist. Starker Feinddruck auf die Riegelstellung, besonders den Ostteil, wo 2 vorgeschobene Stützpunkte verloren gingen.

Bei XXVIII.A.K. Abwehr weiterer schwerer Angriffe auf Pogostje. Südostw. des Ortes durchstießen Feindteile die H.K.L. und setzten sich im Hintergelände fest.

(Tagesmeldung vom 28.1.)

(Meldungen Bd. 26, 281 r)

7.00 Uhr

V.O.Luft H.Gru. teilt mit: Am 28.1. weitere Schwächung der Kampfkraft der im Raum um Kretschno operierenden Feindkräften.

11 Feindflugzeuge, davon 10 an der Wolchow-Front, wurden im Luftkampf abgeschossen.

(Iul. Bd. 10, 211)

8.20 Uhr

A.O.K.18 meldet, daß bei 215.I.D. Abwehr schwerer Feindangriffe auf Szpasskaja Polist noch im Gange ist. Abwehr eines Feind-



noch 29.1.42

vorstosses von Kripowa auf Wjergjesha. Bei XXVIII. A.K. (269.I.D) setzte der Feind seine Angriffe bei Pogostje auch während der Nacht fort, in harten erbitterten Nahkämpfen konnten sie abgeschlagen werden.

(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd.26, 282 c)

8.25 Uhr

A.O.K.16 meldet Abschluß der Vorbereitung für den Angriff auf Feind bei Komarino (XXXIX. A.K.) und Abwehr eines Angriffs mehrerer Kpn. auf Sapolje (126. I.D.). Nördlich des Ortes Feindbewegungen <sup>über</sup> auf den Wolchow von Osten nach Westen.

(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd.26, 282 b)

11.30 Uhr

O.B. A.O.K.18 meldet O.B.H.Gr. die Bereitstellung bzw. den Anmarsch für den Angriff des I.A.K. und die vorgesehenen Kräfte. Zur Stützung der Rollbahn bei Ljuban soll I.A.K. 2 Btle. einsetzen.

(OB-Fangspur. Bd. 1, Nr.26)

12.15 Uhr

O.B. A.O.K.18 meldet O.B. H.Gr. den Verlust von Nowaja.- Für den Angriff des I.A.K. werden noch 2 schwere mot.-Battn. zur Verfügung gestellt.

(OB-Fangspur. Bd.1, Nr.27)

12.40 Uhr

AoO.K.16 meldet, daß infolge verstärkter Partisanentätigkeit an der Bahnlinie Nowosokolniki, Loknja, Dno ein Herausziehen der Ls.-Btle. 865 u. 960 zur Besetzung des Lowat-Abschnittes nicht möglich ist.

17.00 Uhr

Chef O.K.H./Op.Abt. fragt Chef H.Gr. im Auftrag des Chefs des Gen.St.d.H., wie die 18. Armee beabsichtigt, das über Ljuban herangeführte Rgt. der 225.I.D. zu verwenden. Das Rgt. soll nicht defensiv abschirmen, sondern an der Rollbahn angreifen. Möglicherweise sind zwar Teile in Ljuban ausgeladen worden, denn von Ljuban hängt die ganze Versorgung ab und dort stehen nur ganz schwache Kräfte. In der Hauptsache wird aber mit möglichst starken Kräften entlang der Rollbahn nach Süden angegriffen, um den Geg/ner abzuschneiden.- Die erwogene Unterstellung des XXXIX. A.K. unter 3.Pz.Armee kommt wahrscheinlich nicht zur Ausführung.

(Obf-Fangspur. Bd. 1, Nr.4)

noch 29.1.42

17.30 Uhr O.B.H.Gr. unterrichtet O.B.A.O.K. 18. daß morgen für den Angriff des I.A.K. die ganze Luftwaffe zur Verfügung steht. - O.B.A.O.K. 18 hat an die Versorgungstruppen Befehl erlassen, daß jeder, der bei Feindangriff seine Ortsunterkunft kampflos verlässt, vor das Kriegsgericht gestellt wird.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 28.)

18.00 Uhr O.B.H.Gr. fordert Kom. Gen. XXXVIII.A.K. auf, wenigstens mit Artillerie zu demonstrieren und durch Bewegungen Scheinmanöver durchzuführen, wenn die Inf.Kräfte des Korps für einen Angriff zur Unterstützung des morgigen Angriffs des I.A.K. nicht ausreichen. Kom.Gen. meldet, daß der Gegner einen neuen art. Aufmarsch vorzunehmen scheint, um einen Angriff auf Nowgorod durchzuführen. - Die Versorgungslage ist sehr schlecht.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 29)

18.05 Uhr Chef H.Gr. teilt Chef A.O.K. 16 mit, daß die Masse der Luftwaffe morgen nicht südlich des Ilmen-Sees eingesetzt werden kann, da die 18. Armee ihren Angriff führt. Chef A.O.K. 16 will dann durch Einzelvorstöße bereinigen. Chef H.Gr. hält Aufschub und geschlossenen Einsatz für richtiger. - Nach einem aufgefangenen Funkspruch soll die 12. russ. Sch.Brig. westlich Molwotisi nach Norden vorstossen. Die Armee hat Gegenmassnahmen ergriffen.

(Chef 1(I), 15)

18,15 Uhr A.O.K. 16 meldet: Angriff der Gruppe Crisolli (XXXIX.A.K.) von Westen gegen Feind, der die Rollbahn beiderseits Komarino besetzt hält, gewann bis kurz vor Komarino Boden. Dort sind noch eigene Kräfte eingeschlossen. Im Rücken stiess schwächerer Feind bis an die Rollbahn vor.

Bei II.A.K. (Westflügel) Cholmy feindbesetzt. Nach ungenauen Nachrichten von Versprengten hat Feind in der Nacht vom 27./28.1. die eigene Kp. in Nowaja vernichtet.

Bei X.A.K. (290.I.D.) bisher Abwehr mehrerer starker Feindangriffe gegen B.Wolosska, Stellungen ostwärts Jurjewo und Ort 1 km nördlich Konjuchowo.

Bei XXXVIII. A.K. an der Rollbahn ist nach Abwehr eines Angriffs in den Morgenstunden erneuter Angriff in Rgt.-Stärke gegen Abschnitt Koptzy bis 1 km nördlich davon im Gange. Mehrstündige

7 066832

- 170 -

noch 29.1.42

erfolgreiche Abwehr von Angriffen gegen Sjemizitzky und Mal. Samosche. An der Armee-Grenze wurde Fjenjew Lug von überlegenen Feind genommen.

(Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 282 i)

18.15 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei I.A.K. mußte Nowaja aufgegeben werden. Abwehr überlegener Feindangriffe 3 km nördlich Olohowka. Zuführung weiterer Verstärkungen und Art. zu 254.I.D. im Gange. Abwehr überlegener Feindangriffe auf Ljubino Pole (1 km südl. Mosutki) und Szpasskaja Polist. Auf Westteil der Riegelstellung starker Feinddruck. Am linken Flügel der 269.I.D. Abwehr starker feindlicher Angriffe 2 km nordwestl. Lodwa, zum Teil noch Kampf.

(Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 282 k)

18,25 Uhr Chef H.Gr. unterrichtet Ia Luftflotte 1 über die Wünsche des morgigen Lufteinsatzes. - Ia Luftflotte 1 gibt Anfrage des Ob.d.L. weiter, ob noch Flak-Kräfte zum Schutze der rückw. Verbindungen aus der Front gezogen werden können. Chef H.Gr. verneint das als vorbeugende Maßnahme; bei akuter Gefahr ist noch etwas frei zu machen.

(Chef 1 (I), 26)

<sup>2</sup>  
20.00 Uhr Chef A.O.K. 16 meldet Chef H.Gr. die Zahl der einsatzbereiten Fahrzeuge der 20.I.D. (mot) (421 Pkw., 936 Lkw., 35 Zgkw.). Die Armee fühlt sich aber nicht in der Lage, diese Fahrzeuge für ihre Zwecke einzusetzen, da dadurch alle eingesetzten Teile unbeweglich werden. Nach Chef H.Gr. ist die Armee jederzeit berechtigt, auf die Fahrzeuge der Div. zuzückzugreifen, so weit sie sie braucht. O.K.H. weiß, daß die mot.-Verbände z.Zt. nicht aufgefrischt werden können.

(Chef 1 (I), 26)

22.30 Uhr Ia A.O.K. 18 unterrichtet Chef H.Gr. über die Lage. Rogawka ging verloren. Eine dort erbeutete Kartentasche eines Offz. der 366.Sib.Div. enthält Karten, die nur noch wenig nach Westen, dagegen nach Norden bis Schlüsselburg reichen. - Chef H.Gr. meint, daß mit dem Angriff an der Rollbahn nach Süden keineswegs länger als bis übermorgen gewartet werden darf. Es kommt auf Schnelligkeit an. Der Angriff darf nicht zu planmäßig vorbereitet werden.

(Chef 1 (I), 28)

noch 29.1.42

23.55 Uhr

A.O.K. 16 meldet Abwehr von 3 Angriffen gegen Cholm von Süden, Angriff von Osten ist noch im Gange. Eigener Angriff auf Komarino nähert sich dem Ort. Bei II. A.K. in Gegend Nowaja 2 Feindbatl.. Bei X.A.K. erfolglose Wiederholung der Feindangriffe gegen linken Flügel der 290. I.D.. 126. I.D. (XXXVIII. A.K.) wehrte erneuten starken Feindangriff gegen die Rollbahn bei Koptzy ab. Keine weiteren Angriffe gegen Mal. Samosche.

(Tagesmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 282 s)

ohne

A.O.K. 18 meldet bei I. A.K. Abwehr mehrerer Feindangriffe und Umfassungsversuche 4 km nordwestl. Nowaja und Abwehr starker anhaltender Angriffe von Osten und Südosten gegen Szpasskaja Polist. Anhaltender Feinddruck gegen Riegelstellung, besonders an den Flügeln; Abwehr von 4 starken Angriffen auf Wjergjesha. - Zum Schutz der Eisenbahn und Rollbahn Tossno, Tschadowo werden alle verfügbaren Reserven herangeführt. Besetzung und Ausbau einer Stützpunktlinie etwa 3 km südwestl. der Rollbahn sind eingeleitet. Die freigegebenen Eisenbahnlinien werden zur sofortigen Sprengung vorbereitet. - 269. I.D. wehrte erneuten Feindangriff nordwestl. Pogostje ab.

(Tagesmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 282 t)



30.1.42  
1.10 Uhr

Chef H.Gr. teilt Chef A.O.K. 16 mit, dass der Armee eine Panz.Jäg. Komp. des I.R. 377 mit der Maßgabe zur Verfügung gestellt wird, sie bei XXXVIII. A.K. einzusetzen und später von dort dem Regiment wieder zuzuführen ( Befehl ab 2.30 Uhr).- O.B. H.Gr. hat den Wunsch, dass etwa noch in Gegend der Schelon-Mündung stehende Kräfte etwas näher hinter den rechten Flügel der 250. I.D. herangezogen werden, um dort eine deutsche Sicherungsgruppe hinter den unzuverlässigen Spaniern zu schaffen.

(Chef 1 (I), 28)

1.30 Uhr

H.Gr. bittet O.K.H./Op.Abt., 250. (span.) Div. abzulösen und dafür neue Kräfte zuzuführen.

(Span. Div. Bd. 1, 26)

ohne

O.B. H.Gr. an A.O.K. 16 zum Bericht des Kom.Gen. des II. A.K. vom 26.1.:

Die dauernden Bemühungen der H.Gr. zur beschleunigten Heranführung neuer Kräfte und zur Verbesserung der Versorgungslage können wegen des Versagens der Bahn und Kfz. infolge der scharfen Kälte, der schlechten Wege und des verbrauchten und nicht winterharten Materials nicht mit der erstrebten Schnelligkeit durchgeführt werden. Es ist damit zu rechnen, dass es gelingt, in nächster Zeit dieser Schwierigkeiten Herr zu werden.

Ein "planmäßiges" Ausweichen ist nur möglich, wenn die Truppe in breiter Front querbeet, hinhaltend kämpfend auf eine vorbereitete Stellung Zurückgehen kann, in der sie unterstützt durch schwere Waffen wieder Front zu machen vermag. Diese Voraussetzungen sind in keiner Weise gegeben. Infanterie ohne Geschütze und schwerer Waffen, die der Kom.Gen. opfern will, kann dem winterbeweglichen und mit schweren Waffen ausgerüsteten Gegner in einer Linie, die nur durch Befehl in das Gelände gelegt ist, nicht standhalten. Die vorgeschlagene Zurücknahme würde nicht nur zum vollständigen Verlust der schweren Waffen und des Geräts, die beide in der Heimat nicht mehr ersetzbar sind, sondern auch zur Vernichtung der Truppe selbst führen. Nur in der Verteidigung und in zähem Festhalten an den besetzten Stützpunkten, die möglichst zu verstärken sind,

7 066835 ::

- 176 -

noch 30.1.42

können wir die zahlenmäßige Überlegenheit des Russen ausgleichen. Wir zwingen ihn unter für ihn ungünstigen Verhältnissen in Kälte und bei hohem Schnee zu verlustreichen Angriffen, die seine lebendige Kraft doch einmal zum Erliegen bringen müssen.

Zum Auffangen von Einbrüchen größerer Bedeutung und ihrer Erledigung im Gegenangriff müssen zunächst in der Kampfbzone der 1. Stellung, demnächst als 2. Stellung vorerst aus Stützpunkten bestehende Riegelstellung angelegt werden. Je nach der Entwicklung der Lage, dem Ausbaustand der 1. und 2. Stellung und den verfügbaren Baukräften wird man gleichzeitig oder später an die Schaffung rückwärtiger Stellungen herangehen. Das Zwischenfeld zwischen den Stellungen wird durch Befestigung der Ortschaften auszubauen sein. Diese Gedanken enthalten zwar Fernziele. Trotzdem müssen alle Soldaten bis zum letzten Streiter Schreiber oder Fahrer dafür eingesetzt werden.

Auch operativ gesehen kann nur dann mit Aussicht auf Erfolg gegen die in die Tiefe der eigenen Aufstellung eingebrochenen Feindkräfte vorgegangen werden, wenn die nicht betroffenen Fronten halten. Weichen dagegen diese infolge der Bedrohung ihrer Flanken immer wieder aus, so wird dieses Ausweichen angesichts der geschilderten taktischen Bedingungen, unter denen es durchgeführt werden muß, zu einer nicht wiedergutzumachenden Schwächung wenn nicht gar zur Vernichtung der H.Gr. führen. Dadurch würde jede weitere Fortsetzung des Kampfes gegen Rußland auf dem Nordflügel des deutschen Heeres gefährdet, wenn nicht unmöglich gemacht werden.

Auch dem Russen stehen zur Durchführung seiner unaufhörlichen Angriffe nicht unerschöpfliche Kräfte zur Verfügung. Gerade in den letzten Tagen wurde in verschiedenen Abschnitten festgestellt, dass der Feind Kräfte zur Fortsetzung seiner Offensive durch Herausziehen aus benachbarten Frontabschnitten gewinnt. Unsere Aufgabe ist es unter diesen Umständen, derartige Maßnahmen des Gegners frühzeitig zu erahnen oder zu erkennen und demzufolge mit Entschlossenheit aus Abschnitten, gegen die ein Angriff nach der Lage wenig wahrscheinlich ist, Kräfte herauszuziehen, um Einbrüche des Gegners an den Haupt-





noch 30.1.42

brennpunkten des Kampfes und an den Flanken wirksam begegnen zu können. ]  
(Lageberichten Bd. 2, N. 75)

8.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet Feindangriff seit 5.40 Uhr auf Kriwino ( in der tiefen rechten Flanke des I. A.K. ) und Abwehr erneuten Feindangriffs bei Wjergjesh gegen 2.00 Uhr.

(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 283c)

8.45 Uhr

A.O.K. 16 meldet bei XXXIX. A.K. Einnahme von Komarino und Wlaskowo (2 km nordostw.) sowie Entsetzung dort eingeschlossener Kräfte noch am 29.1.. Bei X. A.K. wurde während der Nacht Ortschaft 2 km nordostw. Jurjewo nach 19 stündigem Kampf von weit überlegenen Genger genommen. Bei Gruppe Loepold nahmen überlegene Feindkräfte Gonzy und Ortschaft 1 km südl. Starikowo; Zuführung von Kräften der 290. I.D. und der 18. I.D. (mot) ist eingeleitet. Bei XXXVIII. A.K. wurden Feindangriffe mehrerer Kompn. auf Mal. Samosche abgewiesen. Seit 3.45 Uhr Feindangriff in Batl.-Stärke gegen Kljepty.

(Meldungen Bd. 26, 283 d) (Morgenmeldung)

9.40 Uhr

I. Fliegerkorps meldet auf Straße Mal. Wischera, Paporotna, Aleksandrowskaja sehr regen Kolonnenverkehr von mot.-Fahrzeugen und Schlitten, insgesamt etwa 400 Fahrzeuge, Inf, und Reiter Richtung Westen.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 1882)

11.00 Uhr

Ia A.O.K. 18 bittet Chef H.Gr., im Hinblick auf Feindangriffe im Oranienbaumer Raum zwischen Lubanskoje-See und Koporja-Bucht, dass dort befindliche L.S.-Batl. dort lassen zu können. Chef H.Gr. regt an, es hinter den linken Flügel des Korps heranzuziehen.

(Chef 2 (I), 30)

11.30 Uhr

Chef d.Gen.St.d.H. mahnt im Gespräch mit Chef H.Gr., bei Cholm und westl. Molwotizy, wo mit dem Vorgehen kleinerer Feindabteilungen nach Norden zu rechnen ist, die "Ohren steif zu halten", wenn irgend welche Erscheinungen von Weichwerden sich zeigen. - Chef H.Gr. unterrichtet über die Lage am Wolchow. Feind in Stärke von etwa 10 bis 14.000 Mann strebt, unter

noch 30.1.42

Abdeckung nach Süden und Westen, aus der Linie Olchowka - Wditzka nach Norden, um Tschudowo von rückwärts abzukneifen. An der Rollbahn soll ihm durch Angriff des I. A.K. der Rückweg abgeschnitten werden. - Chef d.Gen.St.d.H. erscheint es zweifelhaft, dass es sich im Granienbaumer Raum um eine neue Division handelt.

(Chef-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 5)

11.40 Uhr

I. Fliegerkorps meldet auf Straße Olomno, Malukssa Marschkolonnen aller Waffen (etwa 500 Fahrzeuge, darunter Artl.) Richtung Westen mit Anfang bei Malukssa, Ende bei Olomno.

(Luftanfl. Bd. 4, Nr. 1984)

11.50

(13.25)Uhr

I. Fliegerkorps teilt mit: Um 11.10 Uhr zwischen B.Sotowa (13 km südsüdwestl. Cholm) und Plosskaja (12 km südwestl. Cholm) 3 große Marschkolonnen (marschierende Inf.-Einheiten mit Fahrzeugen und Schlitten) Richtung Westen, Länge einer Kolonne 3 Kilometer.

(Luftanfl. Bd. 7, Nr. 1987)

12.30 Uhr

Chef H.Gr. lässt sich durch Ia XXXIX. A.K. über die Lage bei Cholm unterrichten und rechnet auf Grund mehrere Tage zurückliegender Fliegermeldungen mit starkem Feind ostw. der Linie Podberesje - Wolossanowo. Nach neuen Fliegermeldungen geht der Feind von Süden nach Norden und Nordwesten vor. Er will wohl versuchen, westl. Cholm an die Rollbahn zu kommen. Ia XXXIX. A.K. unterrichtet, dass die beiden L.S.-Batl. zur Sicherung von Kunstbauten gegen Partisanen, die zwischen Bahn und Lowat südl. Koknja und aus dem Seengebiet nördl. Loknja kommen, an der Bahn bleiben sollen. Deren Schutz ist z.Zt. dem Korps wichtiger. - Beide Batl. sollen dem inf. schwachen Korps unterstellt bleiben, damit sie jederzeit greifbar sind.

(Chef 2 (I), 31)

13.00 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef A.O.K. 16 über die Entscheidung betr. die beiden L.S.-Batl. und lässt sich über die Lage unterrichten. Der Feind erstrebt die Abschneidung des "Balkons". Feindvorstöße durch die aufreissende Lücke bei Gonzy auf Kobylkino - Wasiljewschtschina würden eine gefährliche Bedrohung dieses Angelpunktes der Versorgung bedeuten. Chef H.

7 066838 ::

noch 30.1.42. mahnt, an anderen Stellen Kräfte herauszuziehen.

(Chef 2(I), 32)

16,00 Uhr I. Flieger-Korps unterrichtet: Auf Eisenbahnstrecke Budogoschtscht Gwinitschie drei Züge Richtung Westen, 5 Züge Richtung Osten; in den Bahnhöfen insgesamt 1400 Wagen. Auf Strecke Wolokda, Fichwin 8 Züge Richtung Westen, 7 Richtung Osten; in den Bahnhöfen insgesamt 2330 Wagen.

(Luftw. Bd. 7, Nr. 1996)

18,30 Uhr Chef H.Gr. bittet Ia Luftflotte 1, auch morgen die Madse der Luftwaffe mit Schwerpunkt zur Unterstützung des Angriffs des I.A.K. und mit Teilen zur Unterstützung der Abwehr des IXVIII.A. anzusetzen. Ia Luftflotte 1 hat zur Luftversorgung einige weniger Beschusseempfindliche Lastensegler angefordert. Chef H.Gr. unterrichtet über die Lage bei Cholm. Op. ist es, wenn auch unangenehm für die Heeresgruppe, ein erheblicher Erfolg, dass der Gegner sich anscheinend von seinem Stoss gegen Wel. Luki zumindest mit starken Teilkraften hat abziehen lassen.

(Chef 2(I), 33)

18,35 Uhr A.O.K. 16 meldet eigenen Angriff aus Uholm zur Herstellung der Verbindung mit Gruppe von Uckermann gegen hartnäckigen Feindwiderstand. Bei II.A.K. im Raum Nowaja - Schubino Feind in Batl. Stärke, an Strasse Molwotizy, Belj Stützpunkte ohne Feindeinwirkung ausgebaut. Bei X.A.K. wies 30.I.D. während des ganzen Vormittags anhaltende Feindangriffe gegen das Beresenka-Tal und Werschina, 290.I.D. wiederholte Angriffe gegen Ljubetzkoje und B. Sachot ab. XXXVIII.A.K.: Abwehr von Feindangriffen gegen Sapolje, Keptzy, andere Ortschaften an der Rollbahn, Schemtitzy und Mal. Samosche Fdl. Spähtrupps überschritten 2 km südl. Gluchaja Kjerjeset die Bahn nach Westen; Ort 2 km westl. Gluchaja Kjerjeset wurde vom Feind genommen. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 283 c)

ohne A.O.K. 18 meldet bei I.A.K. Abwehr eines Feindangriffes mehrerer 100 Mann 4 km NW Nowaja. Eigener Angriff von Norden auf Olochowka gewann bis 1,5 km nördlich des Ortes Boden. Bei 215.I.D. erreichte der eigene Angriff den Waldrand 2 km südostw. Szpasskaja Polist.

7 066839 ::

- 184 -

noch 30.2.42 Anhaltender Feinddruck auf Wjergjesha. Bei XXVIII.A.K. vergeblicher Angriff bei Pogostje. Im Oranienbaumer-Raum wehrte 217.I.D. am Morgen 5 Angriffe in je Kp.Stärke an 5 verschiedenen Stellen NW Woronina, ostw. Werchnyi Lushki und beiderseits der Eisenbahn ostw. Kernowo ab. (Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd.26, 283 k)

19,00 Uhr Aufklärungsbesprechung. Luft - , Funk - und Artl. Aufklärung ergeben Übereinstimmung, dass die Cholm und südl. angreifenden Verbände aus der Front stammen und nicht aus der Tiefe herangeführt worden sind.

(Chef 2 (I) 34)

19,15 Uhr O.B. H.Gr. spricht mit O.B. A.O.K. 16 über seine Sorge, dass der Gegner sich SO des Ilmen-Sees verstärkt und gegen Staraja Russa oder den Westflügel der 290.I.D. angreift. Wenn er das Letztere tut, muss das X.A.K. entlang der Bahn von Staraja Russa nach Osten vorstossen mit dem Ziel, die Bahnstation über Bhf. Parfino bis Muzhano zu gewinnen. O.B. A.O.K. 16 erwidert, dass in dieser Gegend zu viel Schnee liegt. Es ist nicht vorwärts zu kommen. Das X.A.K. hat für diesen Stoss keine Kräfte. Alles Verfügbare ist für den Raum Beglowo und auf dem rechten Flügel eingesetzt. Die neuen Kräfte kommen wegen der Wegeverhältnisse nur sehr langsam heran. Im Übrigen ist das X.A.K. im allgemeinen zuversichtlich. Unangenehm ist, dass der Feind die Unterkünfte planmässig in Brand schießt.

O.B. H.Gr. verwirft die Erwägung, einen Teil, der Geschütze von der Front abzuziehen. Bei der schwachen Infanterie müssen alle Rohre eingesetzt werden und schießen, schon aus moralischen Gründen. Planung für das Frühjahr, die Tau-Periode, ist verfrüht. Erst muss der jetzige Abwehrkampf gewonnen werden. Bei Cholm ist eine neue Feindkolonne aufgetreten. Das Freikämpfen der Strasse Loknia, Cholm wird immer neue Kräfte kosten. Daher mahnt O.B. H.Gr., weiterhin die Öffnung der Strasse Staraja Russa, Cholm anzustreben. Nach O.B. A.O.K. 16 mangelt es dazu nicht an Kräften, aber wegemässig ist es nicht durchführbar. - Die Versorgungslage wird sich bei II.A.K. allmählich günstiger gestalten, zumal die Kolonnen der 20.I.D.(mot) zur Verfügung stehen.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 30)

7 066840 ::

- 185 -

noch 30.1.42

19,30 Uhr

O.B. A.O.K. 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage (s.Z.M.). Da der Einbruch in der Riegelstellung Aussturz gefährlich ist, hat O.B. A.O.K. 18 sich entschlossen, das letzte Batl., das als Reserve in Szablino liegt dorthin zu ziehen. Der Gegner scheint Kräfte gegenüber 291.I.D. wegzunehmen und alle Truppen an der Einbruchsstelle eingesetzt zu haben. Auch das I.A.K. hat schon sehr viel aus der Front herausgezogen und ist angewiesen, es weiterhin zu tun. O.B. H.Gr. unterrichtet, dass zunächst neue Kräfte nicht zur Verfügung stehen. Anfang Febr. sollen je 1000 Mann für 11.1. und 121.I.D. mit Kw.Kol. herangebracht werden. Sie können allerdings nicht sofort in den Brennpunkten eingesetzt werden. Es ist beabsichtigt, das erste Rgt. der 5.lei.Div., das Anfang Febr. kommen soll, der Armee zur Verfügung zu stellen.

(OB-Fempex. Bd.1, Nr. 30a)

22,00 Uhr

Versorgungsbesprechung. Züge mit Bersatz sollen zwecks beschleunigter Heranbringung der 5.lei.Div. ab 2.2. gestoppt werden. Um die Versorgung nicht zu gefährden, sollen die nach Pleskau bestimmten Züge über Riga umgeleitet werden.

(Def 2 (I), 34)

22

20 50 Uhr

H.Gr. meldet O.K.H.Genst.d.H. Org.Abt. Im Bereich der Heeresgruppe sind an Ersatz einschl. Wiedergenesenen in der Zeit vom 1. - 31.12.41 etwa 27.000, vom 1. - 20.1.42 etwa 1000 Offiziere, Uffz. u. Mannsch. eingetroffen. Ersatz wurde im B-Transport zugeführt.

(Felders. Bd.3, 146)

23,00 Uhr

O.B. A.O.K. 18 bittet O.B. H.Gr. um Entscheidung, welcher Armee die von Luftflotte 1 zur Verfügung gestellte Ski-Kp. unterstellt werden soll. Er bittet, sie der 18.Armee zu geben.

(OB-Fempex. Bd.1, Nr. 31)

23,20 Uhr

O.B. A.O.K. 16 bittet O.B. H.Gr., die Luftwaffenski-Kp. am Lowat gegen den Feind im Abschnitt des X.A.K., der nur 4 km von der einzigen Nachschubstrasse entfernt sich festgesetzt hat, einsetzen zu können. Er hat auch das XXXVIII.A.K. angewiesen, mit Artl. und den Jagd-Kdo. zur Unterstützung des Angriffs des I.A.K. nach Norden anzugreifen. Ebenso werden noch 2 Pz.Jg.Kpn. von Ilmen-See zur Unterstützung herangeführt werden. - Bei

7 066841 ::

noch 30.1.42

Cholm soll morgen früh unter Geleit von 5 Panzern <sup>Munition</sup> zugeführt und dann möglichst nach Cholm vorgestoßen werden. Wegen des Fehlens von Inf. muß alles mit Artl. und Sturmeschützen gemacht werden. O.B.: Der Einbruch an der Wolchow-Front hat die Verstärkung durch Inf. im Abschnitt der 16. Armee verhindert.

(OB-Ferugen. Bd. 1, Nr. 32)

23,25 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. A.O.K. 18, daß die Luftwaffen-Ski-Kp. bei 16. Armee bleibt und daß das LXXVIII. A.K. den Angriff der 18. Armee unterstützen wird.

(OB-Ferugen. Bd. 1, Nr. 33)

23,35 Uhr

OKH Gen St d H Op. Abt. über die weitere Kampfführung an den inneren Flügeln der Heeresgruppen Mitte und Nord:

- 1.) Es kommt darauf an, die weitere Ausbreitung der aus dem Gebiet von Ostaschkow in westl. und südwestl. Richtung vorgehenden roten Stoßarmeen baldmöglichst zu begrenzen und ihr Vorgehen durch Vortreiben eigener Kräftegruppen zunächst im Zuge der Hauptverkehrslinien weiter einzuengen.
- 2.) Eine endgültige Bereinigung des Feindeinbruchs wird später durch Vorgehen aus dem Gebiet nördl. Olenin und süd. Demjansk in Richtung Ostaschkow zu suchen sein. Die erforderlichen Kräfte hierzu sind frühzeitig freizumachen. Voraussetzung hierfür ist die baldige Bereinigung der Lage südwestl. Rshew und im Bereich des XXIII. A.K. sowie in der Gegend bei und ostw. Staraja Russa.
- 3.) Die Heeresgruppen haben vorstehende Gedankengänge der weiteren Kampfführung zu Grunde zu legen und beabsichtigte Maßnahmen dem OKH baldmöglichst zu melden.

(Anl. Bd. 10, 235)

23,45 Uhr

A.O.K. 18 meldet Abwehr eines Feindangriffes 4 km nordwestl. Nowaja in der tiefen rechten Flanke der 254. J.D., erstmaliges Feuer einer Feindbatterie aus Gegend westl. Nowaja. Am Nachmittag Feindruck von Westen und Umfassungsversuche gegen Kriwino. Starker Feindruck gegen Westteil der Riegelstellung, Abwehr heftiger Feindangriffe aus Westen und Süden in Wjergjesko

7 066842 ::

- 190 -

noch 30.1.42 Ausbau der Stützpunktlinie südwestl. der Rollbahn Ljuban, Tschudowo unter Ausnutzung ehemaliger russischer Kampfstände im Gange. Bei XXVIII.A.K. weiterhin starker Feinddruck bei Fogostje, Feind konnte ein Stück der H.K.L. besetzen. J.R. 377 mit Masse in den Raum südostw. Szpasskaja Polist vorgezogen.

(Tagesmeldung)  
(Kuldirigen Bd. 26, 283 u)

23,50 Uhr

O.B. H.Gr. weist Kom.Gen. XXVIII.A.K. auf die Bedeutung des morgigen Angriffs des I.A.K. hin.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 34)

ohne

A.O.K. 16 meldet als Grund für die Materialverluste der 123. J.D. Mangel an Zugmitteln. 900 Pferde waren aus Futtermangel rückwärts abgestellt, die verbliebenen Pferde wegen der seit längerer Zeit völlig unzureichenden Versorgung erschöpft. Mit den schwachen zur Verfügung stehenden Baukräften konnte nur ein Weg, mit der Front gleichlaufend, für die Versorgung frei gehalten werden. Alle anderen Wege waren tief verschneit (durchschnittlich 1 m Schneehöhe).

(Aul. Bd. 10, 221)

ohne

H.Gr. an Luftflotte 1 wegen Verringerung der Belegung von Fleskau. Die Stadt ist mit 24000 Angehörigen des Heeres und 7700 der Luftwaffe belegt.

(Aul. Bd. 10, 252)

7 066843 ::

- 192 -

31.1.42

0,25 Uhr

O.B. H.Gr. läßt sich durch Kom.Gen. XXXIX. A.K. über die Lage bei Cholm unterrichten. (OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 35)

0,25 Uhr

H.Gr. bittet Luftflotte 1, die Fl.-Schts.-Kp. in Szolty den A.O.K. 16 zur Verfügung zu stellen.

(Kunplid. Bd. 5, 72)

0,30 Uhr

Ia A.O.K. 18 unterrichtet Chef H.Gr., daß der Angriff des J.R. 377 entlang der Rollbahn nach Süden großen Erfolg gehabt hat. Es ist aber die große Frage, ob die Riegelstellung gegen die fortgesetzten schweren Angriffe wird gehalten werden können, was die Voraussetzung der Fortsetzung des Angriffs ist. 1 Btl. ist deshalb dorthin in Marsch gesetzt und ein 2. (des L. A.K.) rollt heran. Westl. der Rollbahn werden alle Feindangriffe abgewehrt, doch kommen dadurch dort keine eigenen Angriffe in Gang. Der Gegner hat anscheinend den Angriff nach Norden gestoppt und sich nach Osten gegen die Angriffsspitze gewendet. Das XXXVIII. A.K. befindet sich in erster Lage: Im Westen hat der Feind mehrere Dörfer genommen und greift beide Seiten der an der Rollbahn vorspringenden Spitze heftig an. Der Gegner hat anscheinend die Gefährlichkeit unseres Angriffs erkannt. Die Armee hat die Absicht, in der Nacht bis Mosetki und Ljubino Pole durchzustoßen und morgen den Angriff weiter vorzutragen. Es kommt dabei alles darauf an, daß das XXXVIII. A.K. zumindest hält. Mit einem Entgegenwirken rechnet die Armee nicht mehr. Die Armee ist sich darüber klar, daß alles von dem morgigen Angriff abhängt. Wenn es nicht bald gelingt, wird es zu spät. Alle angenommenen Verbände der Stoßarmee sind inzwischen festgestellt worden, und zwar je zur Hälfte ostw. und westl. der Rollbahn. - Eine Gefahr für die Rollbahn Tošno, Tschudowo besteht anscheinend nicht mehr. - Die fdl. Einzelvorstöße bei XXVI. A.K. scheinen Erkundungs- bzw. Fesselungsangriffe gewesen zu sein.

(Auf 2(I), 34)

1,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX. A.K. konnte der gemeinsame Angriff der Gruppen von Uckermann und Scherer den Feindwiderstand in



7 066844 ::

noch 31.1.42

Waldchen hart nordostw. Kusenkiwo nicht brechen. Vereinigung beider Gruppen gelang nicht. Feind in Btl.-Stärke von Südosten im Anmarsch auf Skarnjewo. In der Westflanke des II. A.K. erreichte Feind Schubino; Wydemiry und Ortschaft ostw. feindbesetzt. Bei X. A.K. wies 30. J.D. erneuten Angriff auf Werschins, 29o. J.D. stärkeren Feindangriff auf Tulitowa ab. Bei Gruppe Leopold nahm Feind nach Widerstand bis zum letzten Pleschakowo, Sagooska und Orte nördl.. Im Abschnitt des XXXVIII. A.K. dauerten die ~~heftigsten~~<sup>heftigen</sup> Kämpfe während des ganzen Nachmittags an. In Mal. Samosche zahlreiche Brände und nicht unerhebliche Verluste infolge anhaltenden Feindfeuer. Feindruck beiderseits Gluchaja Kgorjesst nach Westen hält an.

(Tagesmeldung vom 30.1.)  
(Meldungen Bd. 26, 283 f)

2,15 Uhr

A.O.K. 16 beantragt baldmöglichste Zuführung wenigstens eines Inf.-Rgts. in Gegend Cholm. Ohne Verstärkung durch Inf. bietet das Freikämpfen von Cholm und das Durchbringen der notwendigen Versorgung keine Aussicht auf Erfolg.

(Lul. Bd. 10, 242)

8,20 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei 215. J.D. gingen die gestern gewonnenen Stellungen südostw. und ostw. Spasskaja Poliest durch überlegenen Feindangriff wieder verloren. Gegenangriff und Angriff auf Hosutki im Gange. Starker Feindangriff am Westteil der Riegelstellung.

(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 284 c)

8,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei 29o. J.D. Abwehr mehrerer Angriffe auf Tulitowa. Gefechtsverposten in Amuschino mußten auf Ortschaft 1 km südostw. davon zurückgehen. Bei Gruppe Leopold wich die Ostgruppe auf Reszy aus. Seit 3 Uhr geführte heftige Angriffe auf Sytschewo wurden bisher abgeschlagen.

(Morgenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 284 b)

8,30 Uhr

A.O.K. 16, Ic schätzt die Stärke der Partisanentruppen um Cholm auf 1500 Mann (1 Brig. zu 6 Abt., davon 1 Abt. auf Skiern) Bewaffnung aus zurückgelassenen russischen Waffen; Auftrag, nach Westen den eigenen Nachschub und die Rollbahn zu unterbrechen.

7 066845 ::

noch 31.1.42

ohne

A.O.K. 18, Ia legt Tagebuchaufzeichnungen eines gefallenen Rotarmisten in der Zeit vom 27.11.41 bis 7.1.42 über die Verhältnisse in Leningrad und die der dort befindlichen Truppenteile sowie Auszüge aus einem Lagebericht des Einsatzkommandos A der Sicherungspolizei über Leningrad (Versorgungslage, Schleichhandel mit Lebensmitteln, Massensterben der Zivilbevölkerung, Stimmung, Ausschreitungen gegen Juden, Arbeitslosigkeit, Straiks) vor.

11,40 Uhr

OKH Op.Abt. teilt mit, daß Kräfte zur Ablösung der span. Div. nicht zugeführt werden können. (*Span. Div. Bd. 1, 87*)

12,30 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH Op.Abt. über den sich weiter verstärkenden Feinddruck auf Cholm und das Kräfteverhältnis an der Wolchow-Front. Er bittet, die Heranführung der 5. lei. Div. durch Zurverfügungstellung einer größeren Anzahl von Loks und Zügen zu beschleunigen. Aus eigenen Mitteln, auf Kosten der Versorgung, kann solche Beschleunigung nicht erreicht werden. Es kann auch nicht bei der Zuführung nur dieser Div. bleiben. Zu dem am 30.1., 23,35 Uhr eingegangenen Fernschreiben: Die darin geforderten Absichten zu melden, ist z.Z. gar nicht möglich. Wenn auch die H.Gr. mit Denken und Handeln auf den Grundlagen steht, von denen Chef Gen St d H ausgeht, so ist doch z.Z. nicht Möglichkeit vorhanden, etwas Praktisches dazu zu tun. Es wird z.Z. darum gerungen, mit allen Mitteln die augenblicklichen Stellungen zu halten.

(*Chef-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 6*)

12,55 Uhr

I. Flieger-Korps teilt mit: Starker Einzelverkehr (mot - und bsp. Fahrzeuge) sowie kleine Marschkolonnen aller Waffen und Inf. im Marsch auf Cholm bzw. Apoljets.

(*Lufthautf. Bd. 7, Nr. 1999*)

13,00 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Ia A.O.K. 18 die Lage. Der ganze gestrige Angriffserfolg an der Rollbahn ist durch den nächtlichen fdl. Gegenstoß umsonst gewesen. Entlang der Straße und der Bahn kann nur je 1 Btl. angesetzt werden. Dadurch mangelt dem

7 066846 ::

198

noch 31.1.42

Angriff die Kraft. Er muß mehr nach Westen ausgedehnt werden; der Russe kommt ja auch von den Wegen herunter. Die unter so viel Mühe und Risiko zusammengebrachten Kräfte müssen nun auch angewandt werden. - Am äußersten Westflügel des Einbruchs an der Wolchowfront ist die 25.russ.E.D. neu bestätigt. - Bei Pogostje blufft anscheinend der Feind. Jedoch sprechen immer wieder gleichlautende Nachrichten von Angriffsabsichten.

(Chef 1 (I), 30)

13,30 Uhr

H.Gru. befiehlt Ref.rückw.H.G.Nord, 2./Pi.Batl.207 (Walk) nach Lokenja vorzuführen. Die Komp. wird mit Eintreffen A.O.K.16 zur Verwendung im Bereich des XXXIX. A.K. unterstellt.

(Morglind. Bd. 5, 70)

14,00 Uhr

O.B.H.Gru. hält Chef A.O.K.16 vor, daß das seit 10 Tagen befohlene Freikämpfen der Nachschubstraße von Staraja Russa nach Cholm, obwohl es von besonderer Wichtigkeit ist, sehr langer Zeit bedarf. Es geschieht nichts durchgreifendes. Chef A.O.K.16 weist darauf hin, daß die erforderlichen Kräfte fehlen und daß mit besonderen Schwierigkeiten <sup>Lücken</sup> zu rechnen sind. Überall treten Partisanen auf, die Brücken sind gesprengt, und die Straße ist für den Vormarsch unbrauchbar. Entlang dem Polist-Bach bestehen die gleichen Schwierigkeiten. O.B.H.Gru. befiehlt nochmals, daß von Norden her und zwar mit stärkeren Kräften, der Weg freigemacht wird. Die Hemmungen müssen überwunden werden. Wenn das nicht gelingt, wird Cholm aufgegeben werden müssen. Das darf aber keinesfalls, mit Rücksicht auf die taktische Lage und die dort befindlichen 600 Verwundeten, geschehen.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 36)

14,15 Uhr

O.B.H.Gru. läßt sich durch O.B.AOK.18 über den Angriff des I. A.K. unterrichten. Er erfolgt gleichzeitig auf Rollbahn und Bahnstrecke. O.B.A.O.K.18 setzt auf das in jeder Weise wintermäßig gut ausgerüstete Pol.-Batl. große Hoffnung.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 37)

7 066847 ::

noch 31.1.42

14,15 Uhr

H.Gru. an Armeen und Bef.rückw.H.G.Nord : Die in der letzten Zeit im Zusammenhang mit den Kampfergebnissen an der Front aufgetretene Partisanentätigkeit im rückwärtigen Kampf- und Heeresgebiet erfordert, daß mit größter Rücksichtslosigkeit gegen die Unternehmen vorgegangen wird, Partisanen sind dort, wo sie auftreten, ebenfalls ihre Schlupfwinkel, soweit sie nicht zur Unterbringung eigener Truppen in Frage kommen können, zu vernichten. (Aul. Bd. 10, 243)

15,50 Uhr

Chef Gen.Std.H. unterrichtet Chef H.Gru., der Führer könne nicht den Eindruck gewinnen, daß bei Staraja Russa, dem Angelpunkt der Situation, mit Anwendung aller Mittel und aller Energie gearbeitet würde, um den Feindeinbruch auszu- bügeln und den Nachschubweg freizukämpfen. Die Führung der Armee scheint nicht sehr zielbewußt zu sein. Chef H.Gru. unterrichtet über die Absicht der 16.Armee. Sie hat an sich schon die Notwendigkeit, südostw. Staraja Russa die Straße freizukämpfen, erkannt. Aber der Feind bei Gontzy bis südl. Reszy ist dazwischen gekommen. Deshalb hat die Armee den anderen Gegner freilassen müssen. Die ganze Panzerabteilung des Rgts. 203 ist bei Staraja Russa zur Unterstützung der Infanterie eingesetzt. - Der Angriff an der Rollbahn am Wolchow muß verbreitert werden. (Chef-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 7)

16,05 Uhr

Chef H.Gru. bespricht mit Chef AOK. 16 die Lage südl. Staraj Russa und regt an, den Feind zwischen Rollbahn und Eisenbahn auszuräumen und zu zerschlagen. Der Gegner hat, wahrscheinlich durch Herausziehen von Kräften an anderen Stellen einen gewissen Schwerpunkt gegen die Westfront der 290.I.D. gebildet. Wir müssen das auch tun und ihm einen Kräfte- schwerpunkt entgegensetzen. Vielleicht kann er von Gontzy her und aus Staraja Russa von hinten gefaßt werden, sodaß ihm die Basis abgeschnitten wird. - Die großen Partisanen- banden, die den Vorstoß von Staraja Russa nach Cholm erschweren, haben ihr Zentrum am Polisto-See mit einem

7 066848 ::

202

noch 31.1.42

General als Führer, Funkverbindung zu russ. Stäben, Bäckereien, Lazarett usw.. Verschiedene eigene Unternehmungen haben Einzelerfolge gehabt. Doch ist der Banden in der Masse nicht habhaft zu werden. - O.B.-H.Gru. drängt deshalb auf den Vorstoß von Staraja Russa nach Cholm, weil er auf dieser Straße ein Schlitten-Relais einrichten will. Der Weg von Westen wird auf die Dauer nicht freizuhalten sein und Luftversorgung ist nicht immer möglich.

(Chef 1(I), 32)

16,40 Uhr

I.Fl.Korps teilt mit: Um 9.00 Uhr auf nördlicher Eisstraße der Schlüsselburger Bucht sehr starker Verkehr mehrerer Hundert Fahrzeuge vorwiegend in westlicher Richtung. - Im Raum Olomno - Malukssa - Schum starker Verkehr von Schlitten, mot.- und besp. Fahrzeuge (insgesamt etwa 600) in westlicher Richtung.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2006)

17,15 Uhr

Chef H.Gru. bittet Grukozeis wegen den jederzeitigen Möglichkeit der Unterbrechungen der Strecke Nowosokolniki, Dno Alles daran zu setzen, daß die Strecke Dno, Lokuja in Betrieb gesetzt bzw. ungespurt wird. - Das dauert mindestens 14 Tage.

(Chef 1(I), 32)

17,25 Uhr

A.C.K.16 meldet verstärkten Feinddruck auf Ostrand Cholm. Gegenüber neuem Feind bei Skarujewo wurde Gruppe von Uakermann von Kusenkino nach Ort 4 km südwestl. davonzurückgenommen. Bei 290.I.D. (X.A.K.) Abwehr eines Feindangriffes in Batl.-Stärke auf Ljubochowo. Feind drückt mit starken Kräften Lowat und Redja aufwärts. Neu gebildete Gruppe Berger hält Reszy. Zwischen Ramuschewo und Jaswy hat Feind unbekannter Stärke die Rollbahn erreicht. Bei XXXVIII. A.K. brach an der Rollbahn Angriff von zwei Feindbatln. von Osten und Nordosten auf Koptzy in zusammengefaßtem Feuer zusammen; Ort jedoch durch neu herangeführte Feindkräfte auch von Westen bedroht. Überlegener Feind nahm nach Widerstand bis zum Letzten die im wesentlichen von Trossen verteidigten Orte Gluchaja Krjerjessi und Tschawino.

(Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 284 i)

7 066849 ::

206

noch 31.1.42

20,25 Uhr

O.B.H.Gru. bittet O.B.Luftflotte 1, morgen beide Armeen je zur Hälfte zu bedenken. - O.B. Luftflotte bittet (schon 19,25 Uhr), daß drei in Angerburg befindliche Kompn. der Luftwaffe, eine gut ausgebildete kampfkraftige Truppe, in einem Transportzug herangeschafft werden.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 40)

22,30 Uhr

Chef A.O.K. 16 meldet Chef H.Gru. den Inhalt seines Gesprächs mit O.B.H.Gru. am heutigen Mittag ( 14.00 Uhr ). O.B.H.Gru. habe sich darin in Gegensatz zu Meldungen des O.B. AOK 16 gesetzt. Es könnten sich daraus Konsequenzen ergeben, die für die weitere Entwicklung und die gesamte Kampfführung von Bedeutung sein könnten. Chef H.Gru. meint, die Inmarschsetzung der drei Kompn. von Staraja Russa nach Cholm sei nicht von vorneherein erfolgt. Man könne jedenfalls über die Ausführung dieses Befehls sehr verschiedener Ansicht sein. Derjenige, der Befehle, übernehme dafür auch die Verantwortung.

(Chef-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 8)

7 066850 ::

1. 2. 42.

00,45 Uhr

A.O.K. 16 meldet Abwehr erneuter Angriffe auf Gruppen von Uckermann und Scherer (XXXIX.A.K.) und auf Ljubochowo (X.A.K., 290.I.D.). Gruppe Berger hielt Reszy und wehrten starken Feindangriff von Nordwesten auf Ramuschewa im Nordteil des Ortes ab. Um Gruppe Sperling Sokclje, Lessowa und Orte westl. und Hördl. Markowa feindbesetzt. Bei XXXVIII. A.K. in den Abendstunden Abwehr der auf Koptzy von Westen neu herangeführten Feindkräfte und Kämpfe um Sjentsitzij. Feinddruck auf Platinlipy und Gusi hält an. - Restteile I.R.376 (225.I.D.) im Lufttransport bei II. A.K. eingetroffen,  
( Tagesmeldung vom 31.1.42 )

*(Meldungen Bd. 26, 284 t)*

1.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet : 215.I.D. gelang es, mit drei Panzern nach Mosetki durchzustoßen, der folgende Inf.-Angriff blieb jedoch im starken fdl. Abwehrfeuer liegen. Abwehr starken Feind = angriffs auf Westteil der Riegelstellung. Bei XXVIII. A.K. während des ganzen Tages heftige Kämpfe bei Pogostje; durch Feindangriff von Norden und Süden gingen einige Stützpunkte verloren, Gegenstöße führten nicht zum Erfolg; die Lücke westl. Pogostje konnte nicht geschlossen werden, sie wurde abgeriegelt. ( Tagesmeldung vom 31.1.42 ).

*(Meldungen Bd. 26, 284 u)*

ohne

H.Gru. legt O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. Lage-beurteilung von 31.1.42 vor :

Am Südflügel der H.Gru. hat die beiderseits Ostaschkow eingebrochene sowjetische Operationsgruppe (3. und 4.Stoßarmee) die tiefe Flanke der 16.Armee aufgerissen. Die 4.Stoßarmee geht in Richtung Wel. Luki und ostw. gegen die Flanke der H.Gru.Mitte vor. Von der wahrscheinlichen Gesamtstärke der 3.Stoßarmee von 3 Schtz.Divn., 6 Schtz.-Brig., 2 Pz.Brig. sind z.Zt. zu vermuten ; gegenüberdem Südwestflügel des II. A.K. eine Schtz.Div., drei Schtz. Brig. und eine Pz.Brig.; gegenüber Cholm eine Schtz.Div., eine Schtz.Brig. und eine Pz.Brig. ; in Gegend der beiden

7 066851 ::

210

noch 1.2.42

Lowat-Knise südwestl. Cholm mindestens eine Schtz.Brig.. Der Verbleib von einer Schtz.Div. und einer Schtz.Brig. ist noch nicht festgestellt.

Das Ergebnis der Luftaufklärung der letzten Tage und die Erdaufklärung lassen erkennen, daß die 3. sowj. Stoßarmee mit ihrer Masse gegen die Gefechtsgruppe des XXXIX. A.K. zwischen Wolossanowo und Cholm vorgeht. Es ist ferner damit zu rechnen, daß der Feind, nachdem er die Lücke zwischen Cholm und dem Westflügel des II.A.K. erkannt hat, mit Teilkraften in diese Lücke hineinstoßen wird. Den Anfang hierzu hat er mit dem Vorgehen der 42. Schtz.Brig. über Nowaja auf Schubino bereits gemacht.

Um dem Stoß dieser sowj. Kräfte zu begegnen, hat die H. Grn. unter Ausnutzung aller verfügbaren Transportmittel Truppenteile herangebracht, die unter dem Gen. Kdo. XXXIX. A.K. den Auftrag haben, unter Festhalten von Cholm ein weiteres Vordringen nach Westen zu verhindern. Bei den eigenen, aus der Not der Lage zusammengerafften, unter schwierigen Witterungs- und Wegeverhältnissen langsam herankommenden Teilen fehlen vor allem geschlossene Inf.-Verbände. Das einzige greifbare Inf.-Regt. (I.R. 386) (218. I. D.) ist durch die Kämpfe um Cholm stark geschwächt gebunden.

An der Ostfront des II. A.K. und am rechten Flügel des X. A.K. zeichnen sich keine besonderen Druckpunkte ab. Die diesen Fronten in der Hauptsache gegenüber stehende 34. sowj. Armee hat sich mit ihren im Ganzen vermutlich sechs Schtz.-Divn. im wesentlichen passiv verhalten. Eine Änderung dieses Verhaltens scheint hier auch nicht in Aussicht zu stehen.

Anders liegen die Verhältnisse bei der Mitte und dem linken Flügel des X. A.K.. Die hier gegenüberstehende 11. sowj. Armee mit im Ganzen fünf Schtz. Divn. und zwei Schtz. Brig. versucht die bisher an dieser Stelle erzielten Einbrüche in Gegend Bhf. Beglowo und südostw. Staraja Russa zu einem Erfolg gegen die in der Mitte zwischen beiden Einbruchsecken stehende 290. I. D. auszubauen. Ergebnisse der Luftaufklärung lassen es nicht ausgeschlossen erscheinen, daß der



7 066852 ::

212

noch 1.2.42

11. sowj. Armee noch weitere Kräfte, vorläufig allerdings in begrenztem Umfange, aus der Tiefe zugeführt werden.

Die 16. Armee hat hier unter starker Entblößung der übrigen Front einige schwache Batle. bereitgestellt, um zunächst eine weitere Ausdehnung des die Nachschubstraße des II. A.K. bedrohenden fdl. Einbruchs zu verhindern und im weiteren Verlauf durch Gegenangriffe den Feind so weit von der Nachschubstraße Staraja Russa, Demjansk zu entfernen, daß ein gesicherter Verkehr auf dieser Straße stattfinden kann.

Vor der Nordgruppe der 16. Armee ( XXXVIII. A.K. ) sind vorläufig noch keine Anzeichen erkennbar, daß der Feind seine Angriffe auch auf das Gebiet von Nowgorod ausdehnen wird. Dagegen macht sich ein dauernd stärker werdender Druck gegen den Nordflügel der 126. I.D. und ihrer Nordflanke, ausgehend von dem zwischen Mjassnoj Bor und Mosstki durchgebrochenen Gegner, geltend. Vor Nowgorod sind nach wie vor schwache Kräfte, etwa eine Schtz. Div. der Armeegruppe Nowgorod, zu vermuten.

Die Kampfkraft der 126. I.D. ist infolge der besonders harten Kämpfe des bisherigen Feldzuges außerordentlich geschwächt. Die Div. hat höchstens noch die Kampfkraft eines schwachen verst. Regts. .

Auf der Naht zwischen der 16. und 18. Armee setzen die 52. und 2. Stoßarmee ihre Angriffe mit unverminderter Heftigkeit in die Tiefe der eigenen Aufstellung fort. Diesen beiden sowj. Armeen stehen im Ganzen neun Schtz. Divn., neun Schtz.-Brig., zwei Kav. Divn. und wahrscheinlich ein Panzerverband zur Verfügung. Hiervon wurden in dem Einbruchskessel westlich der Wolga bisher vier Schtz. Divn., eine Schtz. Brig. und zwei Kav. Divn. festgestellt. Von diesen wiederum haben sich zwei Schtz. Divn. gegen Nordflügel und Nordflanke des XXXVIII. A.K. gewandt. In der Tiefe führt der Feind aus Gegend Mal. Wischera anscheinend neu ausgeladene Kräfte, deren Stärke noch nicht erkennbar ist, heran. Außerdem ergibt Luftaufklärung Heranführen von Kräften über Gladj nach Süden, die offensichtlich

7 066853 ::

214

noch 1.2.42

aus dem Nordteil der Wolchow-Front herausgelöst worden sind.

Gegen diesen Durchbruch an der Wolchowfront, der, wenn er weitere Erfolge erzielt, die Stellung des I.A.K. nördl. der Einbruchsstelle gefährdet, wird dadurch vorgegangen, daß seitens der 18-Armee mit allen irgend zusammenzuraffenden Kräften aus der Gegend von Szpaskaja Polist entlang der Rollbahn nach Süden zur Wiederherstellung der Verbindung zum XXXVIII. A.K. angegriffen und dadurch die Basis des fdl. Durchbruchs durchschnitten wird. Mit schwächeren Kräften wird ein Vordringen der in dem Durchbruchgebiet befindlichen Feindkräfte nach Norden, Westen und Süden aufgefangen werden.

Gegenüber dem Gebiet von Tschudowo verhält sich die dort mit etwa 9 Schtz.Divn., 1 Schtz.Brig. und 2 Kav.Divn. stehende 59. Armee z.Zt. ruhig. Da Kräfte von dieser Armee nach Süden in Richtung auf den Durchbruch durch die Wolchow-Front abgezogen werden, erscheint ein Aufleben der Angriffstätigkeit der 59. Armee in den nächsten Tagen wenig wahrscheinlich.

Bei der der Bastion von Kirischi gegenüber stehenden 4. sowj. Armee (6 Schtz.Divn.) sind die Verhältnisse z.Zt. nicht ganz durchsichtig. Die Mehrzahl der vorliegenden Nachrichten spricht dafür, daß sowohl Kräfte in südl. Richtung (377. Schtz.Div.) wie auch Kräfte in westl. Richtung auf Fogostje (Teile 198. Schtz.Div.) weggezogen worden sind. Auch hier rechnet die H.Gru. für die nächsten Tage nicht mit einer Wiederaufnahme der fdl. Angriffstätigkeit.

Die der Ostfront des XXXVIII. A.K. gegenüber stehende 54. sowj. Armee, die z.Zt. über zehn Schtz.Divn., eine Schtz. Brig., eine Mar. Brig., eine Pz. Div. und zwei Pz. Brig. verfügt, setzt ihre Angriffe im Gebiet von Fogostje - Bodwa mit großer Zähigkeit fort. Es ist nicht ausgeschlossen, daß in den nächsten Tagen eine Ausdehnung dieser Angriffe nach Norden bis in die Gegend beiderseits der Bahn Schum, Mga eintreten wird. Die verhältnismäßig starke Belegung der Bahn Wologda, Tichwin kann auf eine Verstärkung des Nordflügels der um den Entsatz von Leningrad kämpfenden fdl. Heereskräfte hindeuten. Endgültige Schlüsse sind hier jedoch erst nach

7 066854 ::

216

noch 1.2.42

weiterer Beobachtung möglich.

Gegen die Durchbruchversuche des Feindes bei Pogostje verteidigt die 18. Armee ihre bisherigen Stellungen.

Vor der Nawa-Front des XXVIII. A.K. und vor dem L. A.K. zeigt der Feind z.Zt. keine besondere Tätigkeit. Es liegen auch keine Anzeichen für die Vorbereitung größerer Angriffe vor. An der Nawa-Front hat der Feind Kräfte herausgezogen. Teile davon hat er über den Ladoga-See der 54. Armee zugeführt. Andere Teile (168. Schtz.Div.) sollen über den Finnen-Busen hinweg der Oranienbaumer Gruppe zugeführt worden sein. Bestätigung steht noch aus.

Vorläufig muß an der Gesamtfrent von Leningrad im Ganzen mit 16 Schtz.Divn., 1 Schtz.Brig. und 1 Mar.Brig. gerechnet werden.

Die dem XXVI. A.K. gegenüber stehende Operationsgruppe Primorski hat am 30.1. mit ihrem Westflügel in zahlreichen kleinen Gruppen angegriffen. Ob hierbei neu zugeführte Kräfte aufgetreten sind, oder ob es sich um für diesen Zweck zusammengefaßte Teile der schon bisher dort stehenden Truppen handelt, ist noch nicht eindeutig klar. Von dieser Feststellung wird abhängen, ob mit einer weiteren, u.U. verstärkten Angriffstätigkeit an diesem Flügel gerechnet werden muß. Z.Zt. sind bei der Op.Gruppe Primorski außer den bisher dort schon vorhandenen Kräften: einer Schtz.Div., zwei Mar.Brig. sowie drei selbständigen Batln., weitere Kräfte nicht festgestellt.

Ich bin mir durchaus bewußt, daß die im Einzelnen aufgeführten fdl. Verbände keine Divn. und Brign. im Sinne der normalen sowj. Kriegsgliederung darstellen. Die fdl. Divn. erheben sich nur selten über die Gefechtsstärke eines kriegsstarke deutschen Regts., ihre Artl. ist von einer sehr unterschiedlichen Stärke bei den einzelnen Verbänden. Das Gleiche gilt von den Pz. Verbänden, deren Stärke ebenfalls in keiner Weise ihren Bezeichnungen entspricht, sondern weit darunter bleibt. Es ist auch nicht zu leugnen, daß der Kampfwert der sowj. Truppen sehr unterschiedlich ist. Andererseits kann ich aber nicht umhin, darauf hinzuweisen,

7 066855

218

noch 1.2.42

daß die Gefechtsstärken der überwiegenden Masse der eigenen Verbände durch blutige Verluste und Erfrierungen in erschreckendem Umfange abgesunken sind und weiter absinken. Auch die eigenen Div.-Verbände sind nur in wenigen Ausnahmefällen als stärker als ein verst. Regt. zu betrachten.

Alles in Allem besteht nach wie vor eine ganz außerordentliche zahlenmäßige Überlegenheit der sowj. Infanterie, die durch eine erheblich größere Winterbeweglichkeit in ihrer Wirkung noch beträchtlich gesteigert wird. Diese auf sowj. Seite bestehenden Vorteile haben zur Folge, daß immer wieder örtliche Einbrüche des Feindes erzielt werden, die der Feind sehr bald zu erheblichen Gefahrenpunkten für die eigene Gesamtverteidigung auszubauen vermag, wie z.B. den Durchbruch an der Wolchow-Front. Die im Ganzen gesehen sehr starke zahlenmäßige Überlegenheit des Feindes verhindert zudem, im Zusammenwirken mit der eigenen geringen Beweglichkeit, daß fdl. Umgruppierungen durch entsprechende Maßnahmen auf der eigenen Seite genügend rasch gefolgt werden kann. Es erweist sich die alte Erfahrung bestätigt, daß eine breite Verteidigung gegenüber einem zahlenmäßig überlegenen Gegner ohne ausreichende eigene Reserven in der Tiefe nur unter größten Schwierigkeiten und Gefahren mit Aussicht auf Erfolg durchgeführt werden kann.

Ich bin der Ansicht, daß selbst wenn es in den nächsten Tagen gelingt, den Durchbruch an der Wolchow-Front einzudämmen und ein Vorgehen des Feindes in die Flanken der Südgruppe der 16. Armee zu verhindern, die Verteidigung der H.Gru.-Front auf die Dauer nicht erfolgreich durchgeführt werden kann, wenn nicht starke Kräfte, und zwar nicht nur Ersatz-Transporte, sondern mehrere Divn., in erheblich rascherem Tempo als bisher, herangebracht werden.

Darüber hinaus halte ich für notwendig, die beabsichtigte Verstärkung der Luftflotte so schnell wie irgend möglich durchzuführen, denn die Mitwirkung der Luftflotte stellt u.z. für mich die einzige Möglichkeit dar, an den zahlreichen Brennpunkten des Kampfes auf der weitgespannten H.Gru.-Front

7

066856 ::

220

noch 1.2.42 eine Einwirkung auf den Ablauf der Kämpfe auszuüben.

Ebenso bitte ich, darauf hinzuwirken, daß der Luftflotte weiterhin die ihr z.Zt. zugewiesenen Luftransport-Kräfte zur Verfügung gestellt bleiben. Denn nur mit ihrer Hilfe können schnelle Verschiebungen von Kampfkräften vorgenommen und die Versorgung täglich immer wieder von Neuem abgeschnittener Gefechtsgruppen durchgeführt werden.

Im Übrigen beabsichtige ich nach wie vor, mit aller Kraft um die Behauptung der bisherigen Stellungen der H.Gru. zu ringen, um die Voraussetzung für die Durchführung der späteren Absichten der Heeresleitung sicherzustellen.

*(Kriegsberichte Bd. 2, 80)*

8,25 Uhr AOK. 18 meldet : Bei 215.I.D. ( I. A.K. ) gelang es am späten Abend, mit 3 Panzern nach Mosutki durchzustoßen. 269.I.D. ( XXVIII. A.K. ) konnte die Lücke südostw. Pogostje schließen. ( Morgenmeldung ).

*(Meldungen Bd. 26, 285 c)*

8,45 Uhr AOK. 16 meldet : Bei 290.I.D. ( X. A.K. ) drang Feind in eine Ortschaft 2,5 km nordwestl. Wasiljewschtschina ein und ist von dort in Stärke von etwa 80 Mann im Vorgehen in Richtung Rollbahn. Bei 126.I.D. ( XXXVIII. A.K. ) Abwehr stärkerer Angriffe gegen Koptzy, Sjemtitzzy sowie von Angriffen auf Piatilipy und Ortschaft 1 km südl. davon. ( Morgenmeldung )

*(Meldungen Bd. 26, 285 d)*

12,15 Uhr Ia O.K.H./Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gru., daß es nicht möglich ist, die schon laufende Bewegung der 5.lei.Div. zu beschleunigen. Chef des Gen.St.d.H. bittet, die Div., wenn irgend möglich, nicht zu zerreißen. Sie ist die beste Ost-Div. mit sehr viel Erfahrung und wird bei geschlossenem Einsatz durchschlagend eingreifen können. ( Chef 1 (I), 33 )

13,15 Uhr H.Gru. entscheidet, daß die Sicherung der Bahnstrecke Nowo-sokolniki, Dno der 16. Armee unterliegt. ( Quel. Bd. 10, 270 )

13,35 Uhr Chef H.Gru. bespricht mit Ia A.O.K. 18 die Lage am Wolchow-Durchbruch. Es bleibt der Eindruck, daß des Gegners Ziel im Norden liegt. ( Chef 1 (I), 34 )

7 066857

222

noch 1.2.42

13,50 Uhr

Chef H.Gru. läßt sich von Chef A.O.K.16 über die Lage unterrichten. Von der Luftwaffe gemeldete Feindbewegungen ostw. des Ilmen-Sees nach Süden beweisen, daß der Gegner letztlich die 290.I.D. abkneifen will. - Bei Cholm hat die Armee wesentlich größere Sorgen. Dort kann die Lage ohne neue Kräfte nicht in Ordnung gebracht werden. (Chef 1(I),36)

16 40 Uhr

O.B. H.Gru. fragt Ia A.O.K.18 nach der Lage. Brig. Köchling ist I. A.K. direkt unterstellt worden. Ihre Angriffstruppen betragen 11 Batle. westl. der Bahn. 215.I.D. hat die Abwehr nach Osten bei Szpasskaja Polisst durchzuführen. Weitere Kräfte können mit Rücksicht auf die Lage der 16.Armee nicht zur Verfügung gestellt werden. - Südl. Ljuban ist der Gegner ( 3 Kav.Divn. ) zunächst untätig. O.B. H.Gru. bespricht den dortigen Artl.-Einsatz. (OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.41)

16,50 Uhr

O.B. H.Gru. läßt sich durch Komm.General I. A.K. über die Lage unterrichten. Bisher konnten keine großen Fortschritte erzielt werden. Morgen soll Gruppe Köchling westl. der Bahn angreifen, da dort nur wenige fdl. Stützpunkte festgestellt wurden, während ostw. der Straße starker Feinddruck vorhanden ist. O.B. H.Gru. bespricht den Artl.-Einsatz. (OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.42)

17,20 Uhr

O.B. H.Gru. fragt W.B.Ostland, ob er noch Kräfte zum Einsatz bei der H.Gru. freimachen kann. Alles Entbehrliche ist bereits herausgezogen, zwei Batle. sind schon abgegeben, nur noch je ein Batl. ist in Riga und im Raum Dinaburg - Rositten. Aufstellung weiterer Letten-Batle. zum Einsatz bei der Wehrmacht hat W.B.Ostland bei O.K.W. beantragt. O.B. H.Gru. regt an, daß die Polizei den Schutz Riga's übernimmt, um noch Kräfte freizubekommen. (OB-Ferngespr. Bd.1, Nr.43)

17,25 Uhr

AOK. 16 meldet Fortdauer der Kampfhandlungen bei 126.I.D. und Abwehr von Feindangriffen gegen Nordteil Koptzy und Bol. Samosche. ( Teil - Zwischenmeldung ). (Meldungen Bd.26, 285 i)

7 066858 ::

noch 1.2.42  
18,05 Uhr

AOK. 18 meldet im Gange befindlichen überlegenen Feindangriff mit starker Artl.-Unterstützung gegen Wjergjesha. 61.I.D. wehrte Feindangriff von Osten in Komp. Stärke gegen Brückenkopf Grusino, 291.I.D. von etwa zwei Kompn. 5 km südl. Bhf. Tigoda ab. Weiterer Feinddruck bei Pogostje (269.I.D.)

(Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 26, 285 l)

19,15 Uhr

Chef H.Gru. bittet Ia Luftflotte 1, die Luftwaffe morgen mit Schwerpunkt bei X. A.K. einzusetzen, Teilkkräfte gegen den Feind bei Cholm und den westl. des Lowat von Süden nach Norden vorgehenden Feind einzusetzen. Am Wolchow genügt bewaffnete Aufklärung; ein größerer Angriff erfolgt morgen dort nicht.

(Chef 1 (I), 36)

19,25 Uhr

AOK. 16 meldet: Im Abschnitt der 290. I.D. (X. A.K.) sicherte ein entlang der Pola vorgehendes Ski-Batl. bis in Gegend Mamujlowa durch. Ort 2,5 km nordwestl. Wassiljewschtschina wurde wieder genommen. Die entlang des Lowat nach Süden vorgehende Feindgruppe drang in den Morgenstunden unter Umgehung der in Reszy - Ramuschwo haltenden eigenen Kräfte in Kobylkino ein. Gegenmaßnahmen gegen diesen die Nachschubstraße des II. A.K. unmittelbar bedrohenden Feindes sind durch Herausziehen von Kräften aus der Front des II. A.K. und Versammlung der bisher bei Ramuschewo stehenden Teile im Raum westl. Kobylkino eingeleitet.

(2. Teil der Zwischenmeldung).  
(Meldungen Bd. 26, 285 f.)

19,30 Uhr

Die Funktäuschung soll allmählich eingestellt werden. (Chef H.Gru.)

(Chef 1 (I), 37)

19,40 Uhr

O.B. H.Gru. bespricht mit O.B. A.O.K.16 die Lage. Die gegen die von Süden entlang des Lowat vorgebrungene Kräftegruppe der 7. Garde-Div. eingesetzte Gruppe besteht aus 3 Batln. (darunter 1 Pol.Batl.), Sturmgeschützen und einer s.F.H. - Battr.. O.B. H.Gru. hat sich entschieden, daß die 5. lei. Div. A.O.K.16 unterstellt wird (s. 21,30 Uhr). Die Transporte

noch 1.2.42

werden nach Dno, Talablja und Szoltzy gelegt. Es muß mit einem Zeitraum von mindestens 14 Tagen gerechnet werden, bis die Div. kampfbereit zur Verfügung steht. Beschleunigung des Antransportes ist nicht möglich. Die nur aus zwei Regtn. bestehende Div. soll unter allen Umständen geschlossen eingesetzt werden. Zur dringend erforderlichen Stärkung der inf. Kräfte bei Cholm werden drei Luftwaffen-Ski-Batle. zur Verfügung gestellt, Antransport in Gegend Ostrow wahrscheinlich übermorgen. Ferner werden eine Pi.Kp. und ein L.S.Batl. von einer Sich.Div. von Luga nach Ostrow herangeführt.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 44)

20,45 Uhr

H.Gru. gibt Unterrichtung der H.Gru.Mitte über die Einschlebung des Pz.A.O.K.3 zum Schutz der Nordwestflanke H.Gru.Mitte zwischen 9.Armee und H.Gru.Nord an Armeen und Bef.rückw.H.G. Nord weiter.

(Aul. Bd. 10, 220, 273)

21,05 Uhr

H.Gru. an A.O.K. 16 : I./Feld Regt. 1 (Luftwaffe), bestehend aus 3 Schtz.Kompn., 1 Ski-Zug und 1 Nachr.Zug, wird mit Eintreffen in Ostrow (voraussichtlich 3.2. abends) (im Kw.-Marsch) A.O.K. 16 zur Verwendung im Bereich des XXXIX. A.K. unterstellt und ist sofort von dort heranzuziehen.

(Minglied. Bd. 5, 75)

21,05 Uhr

H.Gru. an Armeen und Bef.r.H.G.Nord: L.S.Batl. 638 (Luga) wird A.O.K. 16 zur Verwendung im Bereich des XXXIX. A.K. unterstellt. Beschleunigte Heranführung bis Ostrow mit Bahn, von dort im Kw.-Marsch.

(Minglied. Bd. 5, 79)

21,30 Uhr

H.Gru. an A.O.K. 16: 5. lei-Div. wird mit Eintreffen A.O.K. 16 zur Verwendung bei der Südgruppe der Armee unterstellt. Div. wird im Tempo heraufbefördert.

(Minglied. Bd. 5, 82)



7 066860 ::

2. 2. 42

1,00 Uhr A.O.K.18 meldet sehr starkes Artl.-Feuer nördl. Olchowka (254.I.D.); zwei heftige Angriffe konnten nur unter Einsatz der letzten Reserven abgewehrt werden. Bei 215.I.D. fühlte der Feind mit starken Kräften gegen den Westteil der Ringstellung nordostw. Szpaskaja Polisset vor. Angriff auf Wjergjescha wurde abgewiesen. 269.I.D. wehrte drei starke Angriffe bei Pogostje ab.

(Tagesmeldung vom 1.2.)  
(Kellern Bd. 26, 285 f)

1,00 Uhr H.Gru. an Bef.r.H.G.Nord; Stab Pi.Batl.207 einschl. Nachr.Staffel und Troß ist sofort nach Pleskau zu verlegen. Der Stab wird mit der Aufstellung eines Kampfbatl. nach Weisung der H.Gru. beauftragt werden.

(Kunzler Bd. 5, 70 a)

2,20 Uhr H.Gru.-Befehl vom 1.2.42 im Auszug an Armeen.

Nach Darstellung der Feindlage führt dieser aus :

2.) Die H.Gru. verteidigt die bisherigen Stellungen. Es kommt vor allen Anderen darauf an,

a) daß die 16.Armee aus den nicht angegriffenen Abschnitten des II. und X.A.K. unter Inkaufnahme des damit verbundenen Risikos erhebliche Kräfte herauszieht, und mit der Masse dieser Kräfte den Feind im Einbruchskessel südl. und südostw. Starikowo sobald wie möglich angreift mit dem Ziel, eine Stellung zu gewinnen, die einen gesicherten Verkehr auf der Hauptnachschaßstraße zum II. und X. A.K. gewährleistet,

b) daß die 18.Armee mit den starken von ihr hierfür versammelten Kräften sobald wie irgend möglich aus der allgemeinen Gegend von Szpaskaja Polisset entlang der großen Straße nach Nowgorod nach Süden zum Angriff antritt, mit dem Ziel, die im Einbruchskessel stehenden Feindkräfte abzuschneiden und die Verbindung zum Nordflügel der 16.Armee (XXXVIII.A.K.) wieder herzustellen.

3.) Hauptaufgabe der 16.Armee ist es, mit den aus den nicht angegriffenen Frontabschnitten des II. und X. A.K. herauszulösenden Kräften sobald wie möglich den Feind im Einbruchskessel

1. Linie Starikowo liegt nördlich im L. Rinn. westlich davon (d. bed)

B VII, 1

7 0 6 6 8 6 1 ::

230

noch 2.2.42

keil südl. und südostw. Starikowo anzugreifen und, seine Flanken eindruckend, im Endziel eine Stellung in der ungeführten Linie Anuchino - Podborowje - Mjedwjedna - Balesgisha - Woronowo zu gewinnen. Das Herankommen der Kräfte der 5. lei. Div. ist für die Durchführung des Angriffs gegen den Einbruchskeil südostw. Staraja Russa unter keinen Umständen abzuwarten. Geplanter Einsatz ist zeitgerecht zu melden.

Mit der Gefechtsgruppe des XXXIX. A.K. deckt die Armee die tiefe Südflanke der Armee und der H.Gru. wie bisher an Lowat-Abschnitt zwischen Gegend Wolossanowo und Cholm und biegt den Südflügel dieser Deckungsgruppe an die Eisenbahn Nowosokolniki, Lahnja zurück. Die über Poddorje an den Nordflügel der Deckungsgruppe heranführende Wegeverbindung ist zu öffnen. Die H.Gru. wird der Gefechtsgruppe XXXIX. A.K., soweit möglich, weitere Einzelkräfte zuführen.

Die Armee verhindert einen Durchstoß des Feindes zwischen dem Nordflügel der Gefechtsgruppe des XXXIX. A.K. und dem Südwestflügel des II. A.K. in die unmittelbare Südflanke und den Rücken des II. und X. A.K.

Beim XXXVIII. A.K. kommt es darauf an, daß die 16. Armee die bisherigen Stellungen hält und von dem Nordflügel des Korps eine möglichst starke Wirkung mit Artl. und Gr.Wf. auf den über Mjassnoj Bor in den Einbruchskessel an der Naht zwischen 16. und 18. Armee nachströmenden Feind ausübt. Darüber hinaus ist dieser Feind durch Stoßtruppvorstöße vom Nordflügel des Korps aus zu beunruhigen und festzuhalten. Auf diese Weise ist der geplante Angriff der 18. Armee zu unterstützen. Alle Einzelheiten sind mit der 18. Armee unmittelbar zu vereinbaren.

An allen übrigen Frontabschnitten hält die Armee ihre bisherigen Stellungen.

- 4.) Hauptaufgabe der 18. Armee ist es, die in Gegend Mjassnoj bor - Nosetki auf der Naht zwischen der 16. und 18. Armee durchbrochene Verteidigung der Wolchow-Front wieder her-

7 066862 ::

232

noch 2.2.42

zustellen. Sie hat hierau mit der Masse der von ihr aus anderen Teilen der Armeefront herausgelösten Kräfte aus der allgemeinen Gegend von Szpaskaja Polisst so bald wie irgend möglich entlang der großen Straße nach Nowgorod bis zur Herstellung der Verbindung mit dem Nordflügel der 16. Armee durchzustößen und ein Nachströmen weiterer Kräfte über die genannte Straße nach Westen zu verhindern. Mit Teilkraften ist dem Feind im Einbruchskessel zunächst ein weiteres Vordringen in nördl. Richtung an die Rollbahn Ljuban, Tschudowo ebenso zu verwehren, wie eine weitere Ausbreitung nach Westen. Später ist dieser Feind zu vernichten.

An den übrigen Fronten verteidigt die Armee ihre bisherigen Stellungen.

(Kul. Bd. 10, 263, 284, 286, 261)

2,55 Uhr

H.Gru. an Marbef. Ostland, nachr. Margru.Nord: Die Entwicklung der Lage im Oranienbaumer Einschließungsraum bindet die dort eingesetzten Kräfte der 18. Armee, die durch Abgaben an die Wolchow-Front erneut geschwächt werden mußte, in der Front. Zum Schutz der Küstenflanke an Koproja- und Luga- Bucht stehen weder der 18. Armee, noch der H.Gru. irgendwelche Kräfte zur Verfügung. Nach dem Feindverhalten im Oranienbaumer Raum und der Wiederbesetzung der Inseln im Finnischen Meerbusen ist diese Küste als stark gefährdet anzusehen. Die H.Gru. bittet daher, Mar.Artl.Abtp. 531 für den Einsatz zum Küstenschutz unter 18. Armee zur Verfügung zu stellen.

(Finn. Meerb. Bd. 2, 1)

3,10 Uhr

Gen.St.d.H./Chef Trsp.Wan. an H.Gru.: Im Bereich der einzelnen H.Gru. sind im Ganzen z.Zt. 27 Eisb.Pi.Kpn. infanteristisch eingesetzt. Hierdurch wird nicht nur der Aufbau für die kommenden Operationen, sondern auch für die augenblicklich laufenden Kampfhandlungen verzögert oder in Frage gestellt. Es wird gebeten, die an sich für ihre Aufgabe zahlenmäßig viel zu schwache Eisenbahntruppe dort, wo es die Lage irgend gestattet baldigst wieder für ihre eigentliche Aufgabe freizumachen.

(Kul. Bd. 10, 304)

7

066863 ::

234

noch 2.2.42

8,30 Uhr

A.O.K.18 meldet: Bei I.A.K. Abwehr von Feindangriffen von Südwesten und Osten auf Tscherwinskaja Luka und von Feindvorstoß gegen den Rücken der nordwestl. Nowaja haltenden Kräfte durch 254.I.D.. Versammlung der Brig. Kuchling noch nicht abgeschlossen. - ~~Mitteil~~ Anhaltendes starkes Artl.-Feuer und Abwehr mehrfacher Angriffe auf Brückenkopf Grusino durch 61.I.D.. Abwehr eines Feindangriffes ostw. Pogostje durch 269.I.D. ( XXVIII. A.K. ) und eines Feindangriffes in Kp.-Stärke am Abend des 1.2. durch SS-Pol.-Div. ( L. A.K. ).

( Morgenmeldung )

( Meldungen Bd. 26, 286 b )

8,50 Uhr

A.O.K.16 meldet Unterbrechung sämtlicher Verbindungen bei X. A.K. zu 30. und 290. I.D.. Abwehr stärkerer, lang andauernder Feindangriffe von Norden auf Kobylkino; Lage durch Eintreffen eines weiteren Batl. wieder gefestigt.

( Morgenmeldung )

( Meldungen Bd. 26, 286 b )

11,10 Uhr

Kolult Ic meldet : Um 8,50 Uhr von Pola- Lowat- Zusammenfluß über Szloboda durch das Waldgebiet Richtung Süden auf die Bahnlinie marschierend sehr starke Marschkolonne aller Waffen, in viele Gruppen zerlegt. Um 9.00 Uhr aus Richtung Sagoska ( 16 km südostw. Staraja Russa ) westl. an Gridino vorbei und auf der Waldstraße Richtung Westsüdwest Kolonnen aller Waffen in Stärke von 2 - 3.000 Mann marschierend.

( Meldungen Bd. 7, Nr. 2020 )

11,45 Uhr

O.B.H.Gru. bespricht mit O.B. A.O.K.16 die Lage südl. Staraja Russa. Die fdl. Angriffskette schieben sich immer mehr nach Süden; der bei Schubino von Süden ist nur noch etwa 30 km von dem bei Kobylkino von Norden entfernt. Der Gegner nähert sich jetzt der letzten Versorgungsstraße. O.B.H.Gru. hat immer das Gefühl, daß die Front zu stark ist. Nach O.B. A.O.K.16 reichen die verfügbaren Kräfte nicht annähernd aus.

( OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 45 )

13,00 Uhr

O.B. H.Gru. läßt sich durch Komm.Gen. X. A.K. über die Lage unterrichten. Wiederholte eigene Angriffsversuche von Staraja Russa der Bahn entlang nach Südosten, um dem Gegner seine

7 066864 ::

236

noch 2.2.42

rückwärtigen Verbindungen abzuschneiden, scheiterten aus Mangel an Kräften. Die Truppen des Korps sind, entsprechend der Feindlage, überall in einzelnen Stützpunkten und Gruppen aufgeteilt. Zum Einsatz gegen neue Feindkräfte oder zu Gegenangriffen können nur neu zugeführte Kräfte, wie heute das Pol. Batl., verwendet werden.

O.B.H.Gru.: Die erforderlichen Gegenmaßnahmen werden immer zu spät eingeleitet, sodaß die Handlungsfreiheit beim Gegner liegt.

Komm.Gen.: In den letzten Wochen ist niemals ein geschlossener Kampferverband zum Einsatz gekommen; es wurde immer nur mit Aushilfen gearbeitet, sodaß ein buntes Mosaik entstanden ist. Die Mittel des Korps sind ganz erschöpft. Wenn die 5. lei. Div. erst in acht Tagen eintrifft, kann es leicht zu spät sein.

O.B. H.Gru.: Daher müssen wir jetzt selbst aktiv werden. Können nicht Teile der 290. I. D. verwendet werden?

Komm.Gen.: Diese Div. ist überall durch den Gegner gebunden und in ständigem Abwehrkampf. Trotzdem kommt der Gegner zwischen den einzelnen Stützpunkten ins Hintergelände durch.

O.B. H.Gru. will versuchen, auf die 16. Armee einzuwirken, daß noch Teile der 225. I. D. dem X. A. K. zur Verfügung gestellt werden.

Bei Beglowp und Pola verhält sich der Feind z.Z. ruhig.

(OB-Fernpost Bd. 1, Nr. 45)

14.00 Uhr

Chef des Gen. St. d. H. unterrichtet Chef H. Gru. über die Stellungnahme des Führers zur Lage bei der H. Gru.. Am äußersten Südflügel in Richtung Cholm werden wesentliche Dinge von entscheidender Bedeutung nicht erwartet. Dagegen besteht zur Lage am Westflügel des II. A. K. die Besorgnis, daß die 16. Armee, die an der Front des II. A. K. wenig angegriffen wird, gegenüber der nach Westen in die Gegend von Poddorje verlaufenden Sicherungslinie erst zu spät zu durchgreifenden Maßnahmen kommen könnte. Die Bedeutung von Staraja Russa kann nicht überschätzt werden. Die Gedankenbildung des Führers geht dahin: Warum greift man den Gegner immer wieder frontal an und stößt ihn nicht von Staraja Russa her die Basis ab.

7 066865 ::

noch 2.2.42

Chef H.Gru. unterrichtet, daß O.B.H.Gru. sich gestern entschlossen hat, die 5. lei. Div. dorthin zu bringen. Die 16. Armee hat gestern Befehl bekommen, dem Einbruchsteil unter Verwendung von Panzern die Flanken einzudrücken. Daß die Armee auf den ihr seit 22.1. gegebenen Befehl, so viel wie möglich aus der Ostfront herauszuziehen, sich mit der Masse gegen Staraja Russa zu wenden und mit Teilen auch an die Südfront zu gehen, bisher wenig unternommen hat, ist wahrscheinlich auf den Bericht des Komm. Generals des II. A.K. zurückzuführen.

Chef des Gen. St. d. H. mahnt, gegen solche Bestrebungen vorzugehen. Der Vorgänger des O.B. H.Gru. sah a. Zt. die Südfront des II. A.K. für wichtiger an. O.B. A.O.K. 16 hat wohl bis jetzt einen erheblichen Einfluß ausgeübt. Es bestand bei der obersten Führung auch die Tendenz, ihm die Führung der H.Gru. zu geben. Nicht zuletzt auf den Einfluß des Chef des Gen. St. d. H. ist es zurückzuführen, daß die Entscheidung anders fiel. Die ganze Autorität des Führers steht hinter dem O.B.H.Gru. Der Führer verlangt auch von seinen Armeeführern, daß Befehle ausgeführt werden. Die 16. Armee darf nicht zu sanft angefaßt werden. Man wird da eine gewisse Gewohnheitsrecht aushacken müssen. Chef des Gen. St. d. H. will aber nicht eingreifen, wenn O.B. H.Gru. nicht im Generalstab der Armee eine Änderung wünscht.

Chef H.Gru. hält das vorläufig nicht für nötig, weist aber als Beispiel darauf hin, daß die 16. Armee das im Lufttransport herangebrachte Regt. der 224. I. D. nicht zum Ausbau der Sicherungslinie westl. Molwotizy, wie vorgesehen, verwandt hat und daß erst nach vielen Gesprächen des O.B.H.Gru. dem Befehl, ein Btl. von Staraja Russa nach Süden zu schicken, nachgekommen worden ist. Das sind solche Kleinigkeiten, die die Führung erschweren und nicht immer rein sachliche Gründe haben.

Chef des Gen. St. d. H. unterrichtet weiter, daß die Sorgen am Wolchow geteilt werden. Der Führer hat sich für die Verwendung der SS-Legion Niederlande interessiert. Er wünscht, daß sie nicht zerrissen wird. Die Niederländer werden das Beste leisten. Sie sind aber kein Verband, der für die schwierigste Kampffahrt,

7 066866 ::

noch 2.2.42

den Gegenangriff, verwendet werden kann. Der Führer hat deshalb den Gedanken, sie im Rahmen der 126. I.D. zum Abdecken der Nordflanke des XXXVIII. A.K. zu verwenden. - Das ist bereits geschehen.

Der Führer, der ja auch durch die Luftwaffe unterrichtet wird, hat ferner die Bitte, daß die Kräfte der Luftwaffe scharf zusammengefaßt werden. Ob sie an Wolchow oder bei Staraja Russa einzusetzen sind, ist ein Führungsentschluß des O.B. H.Gru. Chef H.Gru. unterrichtet, daß die Luftstreitkräfte täglich von der H.Gru. zusammengefaßt und verteilt werden. Es geht aber nicht, daß alle Flugzeuge an einer Stelle eingesetzt werden, es muß auch einmal ein Flugzeug an anderer Stelle eingesetzt werden. Schon während des ganzen Feldzuges ist O.B. H.Gru. anderer Ansicht, als die Luftwaffe gewesen. Diese sieht den Schwerpunkt zu einseitig. Durch dieses Verfahren hat z.B. die 18. Armee den ganzen Feldzug in Estland ohne Unterstützung durch ein Flugzeug geführt und dabei schwerste Verluste gehabt. O.B. H.Gru. ist der Ansicht, daß auch bei Bildung eines Schwerpunktes wenige Flugzeuge an andere Stelle entsandt werden können.

Chef des Gen.St.d.N. fürchtet keine ernsthafte Gefährdung mehr von Leningrad. Nach dem Bild, das Ic H.Gru. ihm entworfen hat und das sich mit dem, das an anderer Stelle besteht, deckt, scheint es dort sehr schlecht zu stehen. Deshalb können auch von unserer Seite da weitgehend Kräfte freigemacht werden. - Chef des Gen.St.d.N. hofft, daß er der H.Gru. eine weitere Div. geben kann. Es wird sich aber nur um eine aus der "Walküren" - Serie handeln, die nur zur Verteidigung geeignet ist. Sie kann eine der guten Ost-Divn. aus der Leningrader Front ablösen, die dann anderweitig verwendet werden kann.

*(Chef-Fernexp. Bd.1, Nr.9)*

14,15 Uhr O.B. H.Gru. bespricht mit O.B. Luftflotte 1 den Einsatz des Luftwaffen Regts.. Sein geschlossener Einsatz bei Staraja Russa ist nicht möglich. Das zuerst ankommende Batl. soll bei Cholm eingesetzt werden.

*(OB-Fernexp. Bd.1, Nr.47)*

17,00 Uhr Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage (s. Zwischen

7 066867 ::

noch 2.2.42

meldung).  
Chef H.Gru. mahnt, gegenüber Komr.General II. A.K., auch wenn von ihm aus gesehen, die Lage kritisch aussche, genügend Druck auszuüben, damit er Kräfte aus der Front freimacht.

Chef A.O.K.16 hat Sorge, weil in den vorgebauten Sacke noch so viel Artl. steht. Ihre begonnene Auflockerung nach den Seiten dauert sehr lange. - Hördl. Senubino stehen ein Batl. und eine aus einer Ballonbattr. gebildete Ski-Kp.. Sie sollen morgen nach Süden vorgehen. Ferner stehen in Denidow zwei Kpn. und ein Batl. in Stärke einer Kp.. - Bei X. A.K. ist der Hauptstoß in Lowat-Tal aufgehalten worden. Aus der 290.I.D. gewonnenen Teile, 1/2 Pal-Batl. und zwei Sturmgeschütze, sollen als Flankenbedrohung für den Gegner über Bjakowo nach Sutoki vorgehen. In dem Angelpunkt Sokolowo wird eine Kräftegruppe von 2- 3 Batln., Panzern, Sturmgeschützen, Flak und Artl. gesammelt. Sie soll nach Osten angreifen und die Verbindung mit Kobylkino wieder hersteälern.

Chef H.Gru. betont, daß man den Gegner frontal nicht zum Halten bekommen wird, da ersich sehr breit gemacht hat. Man kann ihm natürlich nicht einfach laufen lassen. Man muß aber ein geschicktes Maß finden, daß man ihm gerade die notwendigsten Kräfte vorlegt, um ihm mit allen anderen Kräften durch Stoß in die Flanke den "Schliss" zuzuziehen. Auf das Herankommen der 5. lei.Div. kann nicht gewartet werden. Der Gegner wird noch mehr Kräfte heranziehen. Schon deshalb kommt es darauf an, den Flankenangriff schnell durchzuführen.

( Chef 2 (I), 36 )

17,12 Uhr A.O.K.16 meldet Abwehr eines starken Angriffs auf Koptzy und zweier starker Angriffe auf Sjentsitsy durch 126.I.D. ( XXVIII. A.K. ). ( Teil - Zwischenmeldung ).

(Meldungen Bd. 26, 286 k)

17,40 Uhr Is A.O.K.16 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage. Auffallend ist die lebhafte fdl. Kampftätigkeit an der ganzen Ostfront. Nach einem russ. Funkspruch sollen dort überall Störungsangriffe geführt werden. - Chef H.Gru. regtan, das auch zu tun. - Wenn morgen weiter angegriffen wird, wird die Masse der Luftwaffe



7 0 6 6 8 6 8 ::

244

noch 2.2.42

nicht benötigt, Teilkräfte sind aber sehr erwünscht.

(Auf 2 (I), 38)

17,45 Uhr

A.O.K. 18 meldet : Bei I. A.K. außer der Kampftätigkeit bei 254. und 215.I.D. im gesamten Korpsabschnitt örtliche Angriffe in Stärke bis zu zwei Kpn., die als Fesselungsangriffe gewertet werden. Brig. Köchling geht seit dem Morgen in den Wäldern westl. Szpasskaja Poliest nach Südwesten vor, bisher keine Feindberührung. Hinter der Mitte der Riegelstellung der 215.I.D. wird der Nachschub durch durchgesickerte Feindteile gestört. 61.I.D. wehrte Angriff von etwa 250 Mann gegen Brückenkopf Grusino ab. Bei XVIII. A.K. wehrte 269.I.D. starken Feindangriff hart westl. Pogostje in den Nachmittagsstunden ab. Erneuter Angriff etwa in Batl. Stärke südostw. des Ortes ist im Gange (Zwischenmeldung).

(Meldungen Bd. 26, 286 k)

18,06 Uhr

A.O.K. 18, Ic meldet bei XVIII. A.K. neu aufgetretenes Sich. Regt. auf dem Ladoga-See, das aus dort vorhandenen Btl. durch Auffüllung mit Marineangehörigen aus Hangö zusammengestellt wurde.

18,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet : Bei X. A.K. mußte Gruppe Ullrich vor überlegenen Feind Nowossjelje (hart südl. Kobylkino) aufgeben, Kobylkino und Korowitschino werden gehalten. Als Verstärkung werden der Gruppe Pol.-Batl. 321 (zwei schwache Kpn.) und zwei Sturmgeschütze. zugeführt. Eine von Ramuschewo aus vorgehende Feindgruppe nahm von Norden das 10 km südwestl. gelegene Welikoje Sselo. Anhaltende Bekämpfung der vorgehenden Feindkolonne durch die eigene Luftwaffe.

(2. Teil Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 286 i)

19,05 Uhr

O.B. H.Gru. bespricht mit O.B. Luftfl. 1 erneut den Einsatz des Luftwaffenregts.. Ein Batl. ist morgen in Ostrow, die beiden anderen werden in den nächsten Tagen von Angsburg abtransportiert. Ein Oberstleutnant der Luftwaffe, der heute vom Flugplatz Chola kan, brachte O.B. H.Gru. den Eindruck von der Gruppe Scherer mit, daß dort die Kräfte am Ende sind. O.B. H.Gru. regt deshalb an, eine Komp. des Luftwaffenbatl. von

7 066869 ::

noch 2.2.42 Ostrow nach Cholm zu transportieren.

19,05 Uhr Chef H. Gr. bittet Chef Luffl. 1, morgen mit überwiegender Masse bei 16. Armee, und zwar mit Schwerpunkt bei K. A. K. und mit Teilkraften in/südl. Podberesje - Lokenja, zu wirken. Bei 18. Armee bewaffnete Aufklärung in Wolchow-Brückkopf. (OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 48)

20,00 Uhr O.B. H. Gr. bespricht mit O.B. A.O.K. 16 die Lage südlich Staraja Russa. Der Gegner hat die Einbruchsstelle erheblich erweitert.

O.B. A.O.K. 16 trägt vor, dass Kobylkino verteidigt wird. Eine Gruppe ist bei Sokolowo im Vorgehen nach Westen, eine weitere kämpft sich von Omytschkino gegen den Ssutschan-Sumpf vor. Das SS-Batl. wird bei Salutschje eingesetzt zum Angriff nach Norden. Der SS-Div. Stab übernimmt dort den Befehl. Das II. A. K. schickt ein verst. Batl. nach Berescowo ostwärts Salutschje.

O.B. H. Gr.: Die Kräfte sind zu gering. Es müssen noch weitere aus der Front des II. A. K. herausgelöst werden.

O.B. A.O.K. 16 hält das nicht für möglich; das II. A. K. hat gemeldet, dass bei der vorhandenen starken Art., die meist unbeweglich ist, die Linie nicht noch dünner gemacht werden kann.

O.B. H. Gr.: Es müssen noch zwei weitere Batale herausgezogen werden, damit das Vordringen des Gegners bis zum Eintreffen der 5. lei. Div. nicht noch weiter erfolgt. Soll ich einen Befehl von der H. Gr. schicken?

O.B. A.O.K. 16: Nein. Was möglich ist, ist geschehen. Zwei Batale sind aus der Front zur Verlängerung des Flügels nach Westen geschickt.

O.B. H. Gr.: Dafür hat das Korps aber auch 1 Regt. der 218. Div. und 2 Batale der 225. Div. erhalten.

O.B. A.O.K. 16: Seit Wochen ist der gesamte Einsatz an der Front südlich des Ilmensees immer zu spät erfolgt. Auf diese Weise kommen wir zum Erliegen.

O.B. H. Gr.: Es werden nur immer Schwierigkeiten gemeldet, ohne dass in der Weise, wie ich befohlen habe, Abhilfe geschaffen wird.

7 066870 ::

- 248 -

noch 2.2.42

O.B. A.O.K. 16: Soll ich das als einen Vorwurf gegen die Führung der Armee ansehen?

O.B. H.Gr.: Ich will mich darüber aussprechen. Ich habe den Eindruck, dass nicht alles geschieht, was möglich ist.

O.B. A.O.K. 16: Das muss ich als eine Kritik der Armeeführung ansehen.

O.B. H.Gr. bricht das Gespräch ab. (OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 49)

20,30 Uhr

O.B. H.Gr. trägt Chef d.Gen.St.d.H. vor: Ich muss darum bitten, dass O.B. A.O.K. 16 von der Führung der Armee abgelöst wird. Er hat eine vorgefasste Meinung, sodass eine Zusammenarbeit nicht möglich ist. Ich habe seit dem 22.1. befohlen, dass aus der Front des II.A.K. Kräfte herausgezogen werden, ohne dass dies in genügender Weise geschieht und habe darauf hingewiesen, dass die Massnahmen der Armee zu spät kommen. Er saht dies als einen Vorwurf gegen die Führung der Armee an. Ich wollte mich darüber aussprechen, doch blieb er dabei, sodass ich das Gespräch abbrach. Es ist eine quälende Zusammenarbeit zum Schaden der Sache.

Chef d.Gen.St.d.H.: Unter diesen Umständen gebe ich den Rat, den Antrag auf Ablösung des O.B. A.O.K. 16 persönlich direkt beim Führer vorzubringen, ihm zu sagen, dass persönliche Empfindlichkeit vorliegt, die eine Ablösung erfordert. Ich habe diese Entwicklung vorausgesehen und rate, die Ablösung direkt beim Führer vorzubringen, wenn auch nicht in voller Schärfe, da gewisse persönliche Bindungen bestehen. Ich werde die Angelegenheit vorbereiten und Bescheid geben, wenn der Führer angerufen werden kann.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 50)

21,40 Uhr

Chef H.Br. weist Chef A.O.K. 16 auf die Fliegermeldung über eine Feindkolonne vor der Nordostfront der 290. I.D. in Marsch nach Nordwesten hin. Wenn der Gegner offensichtlich seine Front schwächt, müssen wir das auch tun. Den Kom.Generalen muss entgegengehalten werden, dass bei Staraja Russa die Gefahr bereits akut ist, während sie an den anderen Fronten erst in Aussicht steht.

(Chef 2 (I) 139)

7 066871 ::

250

noch 2.2.42

22,05 Uhr

Ia/H.Gru.Mitte unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage bei Wel. Luki, Chef H.Gru. über die Lage bei am Südflügel und in der Südflanke der 16.Armee.

(Anf. 2(I), 39)

ohne

Lagebeurteilung der H.Gru. vom 31.1.42 an Armeen.

(Anf. Bd. 10, 283)

ohne

H.Gru. gibt an Gen.St.d.H./Op.Abt. die Meldung des A.O.K.16 betr. Materialverluste der 123.I.D. (30.1.) weiter.

(Anf. Bd. 10, 286)

7

066872

252

3. 2. 42

00,10 Uhr Chef Gen.St.d.H. unterrichtet O.B. H.Gru., daß Chef O.K.W. die Angelegenheit des O.B. A.O.K.16 dem Führer unter starker Betonung des Standpunktes des O.B. H.Gru. vorgetragen hat. O.B. A.O.K.16 ist für den 3.2. ins Führerhauptquartier befohlen.

(OB-Temporer Bd.1, Nr.51)

00,30 Uhr A.O.K.16 meldet : Bei XXXIX. A.K. richtete Gruppe Bodenhausen (bisher Crisolli) neuen Stützpunkt in Srednoje ein und nahm im Angriff Ort 3 km westl. Tscherneskaja, Kraschnja und 2 Orte 2 km nordostw. Komarino. Bei II. A.K. anhaltendes Artl.-Feuer auf der Molwotizy-Front. X. A.K. : Feindangriff seit Mittag auf Ort 2 km nördl. Strelizy (Ostfront 290.I.D.); vor Nordfront der Div. weiter starke Feindbewegungen nach Westen. Im Raum Kobylkino verlustreiche Abwehr eines Angriffs stark überlegener Kräfte auf Bjakowo. Bei XXXVIII. A.K. am Nachmittag Abwehr erneuter starker Angriffe von Osten und Westen auf Koptzy, erneute Angriffe mit Artl.- und Panzerunterstützung von Norden und Westen auf Sjemtzitzy z.Tl. noch im Gange. - Stab 8.Pz.Div. übernimmt am 3.2. Befehl im Abschnitt Podberesje ( XXXIX. A.K.) 5.lei.Div. sowie Div.Stab und ein Regt.Stab SS-T-Div. X. A.K. unterstellt. (Tagesmeldung v.2.2.).

(Meldungen Bd.26, 286 f)

003,0 Uhr A.O.K.18 meldet: Brig. Köchling hat Gegend 5 km südwestl. Szpasskaja Polist im Kampf erreicht. Sehr starke Feindangriffe mit Panzerunterstützung gegen Abwehrfront von Bahnwärterhaus nördl. Mosetki bis Szpasskaja Polist machte das Ausweichen der eigenen Teile bei Bahnwärterhaus 1 km nach Norden notwendig. Durchgesickerte Feindgruppe von etwa 300 Mann stieß 4,5 km ost-südostw. Trjegubowa vor die Mitte der zweiten Riegelstellung. Bei 61.I.D. nahm Feind vorübergehend vorgeschobene Stellung 2 km südostw. Grusino. 11.I.D. wehrte mehrere Feindangriffe von Norden gegen Bahndarmstellung am linken Flügel, 269.I.D. (XXVIII.A.K.) beiderseits Pogostje ab. ( Tagesmeldung v.2.2.)

(Meldungen Bd.26, 286 a)

00,40 Uhr O.B. A.O.K.16 meldet O.B.H.Gru., daß er am 3.2., 13,00 Uhr, vor den Führer befohlen ist.

(Aul. Bd. 11, 2)

7 066873 ::

254

noch 3.2.42

01,55 Uhr

Mar.Gru.Nord teilt mit : Marbef. Ostland ist angewiesen, Mar.Artl.Abt. 531 frühmöglichst zur Verfügung A.O.K.18 zu melden. Die Abt. kann wegen fehlender Ausrüstung und Ausbildung im Landmarsch nur für Verteidigungszwecke zur Verfügung gestellt werden. Mit kurzer Dauer des Einsatzes wird gerechnet.

(Finn. Wehr. Bd. 2, 3)

7,00 Uhr

V.O.L. H.Gru. meldet rollenden, viermaligen Einsatz von Kampf- und Sturzkampfflugzeugen während des ganzen 2.2.42 auf den fdl. Angriffskeil ostw. und südostw. Staraja Russa durch gut liegende Bombentreffer und durch Bordwaffenbeschuss auf Bereitstellungen, stark massierte Ansammlungen, Fahrzeugkolonnen und marschierende Geschütze. Große Materialverluste und hohe blutige Verluste bei der fdl. Truppe sind anzunehmen. Mit einer starken Beeinträchtigung der Kampfkraft der angegriffenen Verbände ist zu rechnen.

(Aul. Bd. 11, Nr. 1)

8,45 Uhr

A.O.K.16 meldet : Gruppe Ulrich (bisher Berger) hält in Kobylkino, Ort nahezu eingeschlossen. Bei Gr.Leopold seit 6,30 Uhr Feindangriff im Redja-Tal auf Stoiki (X. A.K.). Bei XXXVIII. A.K. Abwehr der Feindangriffe auf Sjemtitzay; Mal. Samosche vom Feind eingeschlossen. Bei 20.I.D. (mot) umfassender fdl. Angriff auf Gusi in Gange. (Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 287 b)

9,00 Uhr

A.O.K.18 meldet bei I. A.K. Abwehr eines Feindangriffs auf Moszki (254.I.D.) und zweier starker Feindangriffe auf Szpaaskaja Polisst (215.I.D.). Feinddruck gegen rechten Flügel und Mitte der Riegelstellung hält an. 61.I.D. mußte vorgeschobene Stellung 2 km südostw, Grusino aufgeben.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 26, 287 c)

10,20 Uhr

O.B. H.Gru. fragt Komm.General XXXIX. A.K. nach der Lage. Es sieht in allgemeinen ruhig aus, bei Dubrowa ist Feind in Stärke eines Regts. gegenüber einer eigenen Kp.. Ingesamt stehen auf 80 km acht L.S.Kpn.. Im Augenblick besteht aber keine Sorge. Vordringlich ist, den Weg nach Cholm frei-

7 066874 ::

256

noch 3.2.42

zumachen. Eine Luftw.Komp. nach Cholm zu bringen, hält Komm. General nicht für richtig, da sämtliche Luftw.Kompan. zur Säuberung der Rollbahn und damit zur Sicherstellung der Nachschubstraße eingesetzt werden müssen.

(OB-Fernpost. Bd. 1, Nr. 52)

10,55 Uhr

O.B. H.Gru. fragt Komm.General X. A.K., ob er das fdl. Vor = dringen so lange aufhalten kann, bis die 5.lei.Div. herange = kommen ist.. Komm.General sieht die Lage heute hoffnungsvoller an. Die Kampfgruppe bei Kobylkino verfügt zwar nur über geringe Stärken und ist auf kleinen Raum zusammengedrängt. Es wird aber, zusammen mit II. A.K., eine neue Gruppe in Salutschje aufgestellt, die nach Norden hin durch Angriff Entlastung bringen soll. Ferner steht eine Abt. bei Sokolowo, um gegen den Feind bei Welikoje Sselo vorzugehen. Sorge macht nach wie vor das Freihalten der Nachschubstraße. O.B. H.Gru. be = fiehlt, schon Alles nur mögliche (Artl.-Aufmarsch, Bereit = stellung, Wegeerkundung) vorzubereiten, damit die 5.lei.Div. geschlossen eingesetzt werden kann. Dadurch, daß der 1.Zug der Div. bis nach Staraja Russa gefahren ist, wird der Tagesmarsch von Tluleblja vermieden. Komm.General hält weitere Unterstützung durch die Luftwaffe für dringend er = wünscht. - Heute wird die Masse der Flieger wieder im Ab = schnitt des Korps eingesetzt. Dann muß wahrscheinlich wieder die 18.Armee bedacht werden.

(OB-Fernpost. Bd. 1, Nr. 53)

11,05 Uhr

Chef H.Gru. läßt sich durch Ia/XXXIX.A.K. über die Lage unterrichten. Für eine Staffelung hinter dem rechten Flügel gibt es z.Zt. keine Kräfte. Lokenja ist als Stützpunkt ausge = baut. Soweit es geht, wird nach Süden gesichert. In den nächsten Tagen muß auf alle Fälle die Verbindung mit Cholm hergestellt werden. Chef H.Gru. mahnt, die Augen nach Süden offen zu halten. Bisher hat die Angelegenheit <sup>wesentlich</sup> der Gefechts = gruppe des Korps schon beachtliche Erfolge gezeigt : Ver = hinderung eines Stoßes nach Norden und Westen, Bindung grö = ßerer Kräfte des Stoßes nach Süden. Der H.Gru. ist klar, daß für die Gef.Gr. selbst die Lage scheinlich ist.

(Chef 1 (I), 38)

7 066875 ::

258

noch 3.2.42

11,45 Uhr

Chef H.Gru. läßt sich durch Ia/A.O.K.18 über die Lage unterrichten. - Der Angriff der Brig. Köchling muß vor allem die Breite beibehalten. Nur Teile dürfen zur Entsetzung von Mosetki und Ljubino Pole eindringen. Die Masse muß möglichst weit nach Süden vorrücken. Denn der Russe schiebt laufend nach. - Den Vorstoß auf Grusino hält Chef H.Gru. nicht für gefährlich, da dort keine neuen Kräfte aufgetreten sind. Das vom Gegner genommene Dorf Bolschewik, das den Brückenkopf einsieht, wiederzunehmen, ist nicht so wichtig. Es müssen vielmehr alle Kräfte für den einen Angriff zusammengehalten werden.

(Def 1(I), 39)

11,50 Uhr

Ia/A.O.K.18 trägt O.B. H.Gru. die dringende Bitte des I. A.K. vor, gegen einen unmittelbar drohenden fdl. Einbruch bei Szpasskaja Poliset die Luftwaffe einzusetzen.

(OB-Fangesp. Bd.1, Nr.54)

11,55 Uhr

O.B. H.Gru. unterrichtet O.B.A.O.K.18, daß der Einsatz der Luftwaffe bei Szpasskaja Poliset nicht mehr möglich ist. Die Zeit ist schon <sup>zu</sup> weit vorgeschritten, um noch umdisponieren zu können. O.B. A.O.K.18 sieht die Lage auch nicht so bedenklich an. Die Meldung wird wohl auf einer Nervosität beruhen. - Der Angriff der Brig. Köchling ist bis ins Kleinste vorbereitet, sodaß O.B. A.O.K.18 der Entwicklung vertrauensvoll entgegenseht. Besondere Schneeräumkommandos sind angesetzt, Holz wird zur Erwärmung der Truppe mitgeführt. Schwierig ist nur, den Angriff fortlaufend zu unterstützen. Es ist immer die Frage, wo man weitere Kräfte ohne großes Risiko abziehen kann. O.B. A.O.K.18 erwägt, noch ein Batl. vom XXVI. A.K., das als Reserve hinter dessen linken Flügel steht, fortzunehmen. Immerhin hat das Korps auch schon 5 Batle. von den vorhandenen 18 zur Verfügung gestellt. Die Maßnahme erscheint aber durchführbar, da die 168.russ.Div. noch nicht festgestellt worden ist. O.B. H.Gru. unterrichtet O.B. A.O.K.18, daß nach Eintreffen der 5. lei.Div. noch eine weitere Div. der H.Gru. zugeführt werden soll. Siemkommt allerdings nur für den Einsatz an einer ruhigen Front in Frage. Es ist in Aussicht genommen,



7 066876 ::

noch 3.2.42

Es diese Divn. der 18. Armee zu überlassen.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 55)

13,45 Uhr

O.B. A.O.K. 18 meldet O.B. H.Gru., daß in der ersten Riegelstellung der 215.I.D. ostw. der Straße einige Stützpunkte eingeschlossen sind. Zwischen beiden Riegelstellungen ist starker Feind festgestellt. Ein gefangengenommener Offiz. hat ausgesagt, morgen solle ein Angriff auf Trjegubowa stattfinden. Ein Batl. der SS-Pol.-Div. ist zur Schließung der Lücke an der zweiten Riegelstellung eingesetzt, ein weiteres nach Tschudowo in Marsch gesetzt. O.B. A.O.K. 18 bittet, den Brückenkopf Grusino aufgeben zu können, um dadurch ein Batl. freizubekommen. Außerdem möchte die 254.I.D. ihren rechten Flügel bis zur Linie Tscherwinnskaja Luka - Rutschik - Krapivno - Krutik zurücknehmen. O.B. H.Gru. erklärt sich mit dieser Rückverlegung der Front einverstanden. Dagegen muß erst geprüft werden, ob die Räumung des Brückenkopfes mit dem Führerbefehl in Einklang zu bringen ist. Es ist Alles daranzusetzen, daß der Gegner auf dem Westteil der Riegelstellung nicht die Nachschubstraße in seine Hand bekommt.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 58)

14,30 Uhr

Ia/A.O.K. 18 unterrichtet Chef H.Gru., daß I. A.K. gemeldet hat, ein Vordringen über Mosetki, Ljubino Pole hinaus sei nicht möglich. Der Einbruch in die zweite Riegelstellung soll durch je ein Batl. von Westen und Osten bereinigt werden. Da Kräfte, um zwischen erster und zweiter Riegelstellung an der Rollbahn nach Osten zu sichern, fehlen, wurde ein weiteres Batl. der Angriffskräfte dorthin abgedreht. Ein viertes Batl. mußte in Szpasskaja Polissit eingesetzt werden. Dadurch bleiben nur drei Batle. für den Angriff westl. der Rollbahn nach Süden übrig. Chef H.Gru. : Es soll versucht werden, den Angriff in der Nacht fortzusetzen. O.B. A.O.K. 18 muß dafür eingespannt werden. Der Wille der Führung muß stetes nach unten durchgedrückt werden. Der Angriff des Gegners an der Riegelstellung soll nur die eigenen Kräfte lahmlegen und die Lücke südl. Mosetki und zwischen Mosetki und Szpasekaja Bolissit verbreitern. Der eigene Angriff muß

7 0 6 6 8 7 7 ::

- noch 3.2.42 unter allen Umständen fortgesetzt werden. - Wegen der Räumung des Brückenkopfes Grusino soll höheren Orts Entscheidung eingeholt werden. Das kann bis heute Abend dauern. - Die Räumung kann schon vorbereitet werden.  
(Chef 1 (I), 40)
- 15,15, Uhr O.K. Gen.St.d.H./Org.Abt. teilt mit, daß für 250.(span.)Div. Ersatz in Höhe von 44 Offzn. und 719 Mannsch. bereitgestellt ist. Abtransport voraussichtlich 12.2.. Zuführung weiteren Ersatzes (zunächst etwa 400 Mann) ist in Vorbereitung.  
(span. Div. Bd. 1, 89)
- 16,00 Uhr Ia/A.O.K. 18 meldet Chef H.Gru. daß das I. A.K. den Brückenkopf Grusino vorläufig nicht aufgeben will, da dann eine größere Gefährdung von Tschudowo eintritt. Das im Brückenkopf eingesetzte Batl. ist auch so schwach, daß wesentliche Kräfte durch die Aufgabe nicht frei werden. Chef H.Gru. mahnt, noch von 21.I.D., vor der der Feind Kräfte nach Pogostje und den Wolchow-Einbruch abgezogen und auch seinen taktischen Schwerpunkt verlagert hat, Kräfte herauszuziehen; dagegen nicht mehr südl. der Tigoda.  
(Chef 1 (I), 40)
- 16,10 Uhr Koluft Nord/Ic meldet: Um 11 Uhr starker Einzelverkehr von etwa 300 mot. Fahrzeugen auf der Eisstraße der Schlüsselburger Bucht in westl. Richtung. Um 13,10 Uhr auf Straße Mal. Wischere Kusino Marschkolonne mit Anfang bei Kusino und Ende 10 km ostw. Masino in westl. Richtung.  
(Luftkämpfe. Bd. 7, Nr. 2038, 2039)
- 16,50 Uhr Chef H.Gru. unterrichtet Chef H.Gru. Mitte über die Lage am Südflügel der H.Gru.. Kräfte, sich noch weiter nach Süden auszudehnen, fehlen der H.Gru..  
(Chef 1 (I), 41)
- 17,55 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei XXXIX. A.K. Geleitzug in Makaraowo eingetroffen und wieder auf dem Rückmarsch. 8.Pz.Div. hat Befehl im Abschnitt Loka - Petrowo (3 km südl. Dunajewo) übernommen. Bei X. A.K. erstmalig wieder - erfolglose - Feindangriffe gegen Ost- und Westfront der 290.I.D.. Gr. Ulrich wies Feindangriffe auf Koylino und Korowitschino mit wirkungsvoller Unterstützung eigener Sukas, Gr. Leopold starke

7 066878

noch 3.2.42 Angriffe auf Stoiki ab. Feind ging über Welikoje Sselo ( 3 km südl. Koslowo) auch am 3.2. nicht weiter vor. 81.I.D. wies stärkeren Angriff auf Sholi und Bol. Utschnia ab. Bei XXXVIII. A.K. Abwehr der nächsten Angriffe auf Gusi und starker umfassender Angriffe von Westen und Norden auf Sjemtitzzy. - Überlegene eigene Lufttätigkeit im Redja- und Lowat- Tal (Zwischenmeldung)-

(Meldungen Bd. 26, 287 i)

18,05 Uhr Kolluft Nord/I c meldet : Um 9,50 Uhr Ortschaften beiderseits der Straße Tscherneskaja, Isbojewo stark belegt. 10,30 Uhr auf Straße Waldai, Saizewo Einzelverkehr von 500 Kfz. in beiden Richtungen.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2045)

18,25 Uhr Chef H.Gru. bittet Chef Luftflotte 1 um morgigen Einsatz am Vormittag auf der Naht der Armeen, am Nachmittag bei Staraja Russa, daneben bewaffnete Aufklärung bei Cholm. Chef Luftfl. 1. unterrichtet, daß heute bei lebhafter fdl. Fliegertätigkeit 18 Feindflugzeuge abgeschossen wurden.

(Chef 1 (I), 41)

18,30 Uhr Kolluft Nord/Ic meldet : Zwischen 14,30 Uhr und 15,30 Uhr auf Straße Okulowka, Sarjetschje, Kretzy sehr starker Kolonnenverkehr von mehreren Hundert Kfz. in Westrichtung; auf Straße Krestzy, Duhrowka, Egowo ( 24 km südwestl. Saizewo) starker Verkehr von etwa 150 besp. Fahrzeugen in Westrichtung.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2046)

18,30 Uhr Chef A.O.K.16 unterrichtet Chef H.Gru. über die morgigen Absichten der Armee.

(Chef 1 (I), 41)

18,30 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage (s. Zwischenmeldung). Durch den geplanten Angriff zur Schließung der Lücke sind zwei Batle. für den Angriff der Gr. Köchling verloren gegangen. Diese wird immer schwächer. Dabei sind nach der Fliegermeldung neue Feindkräfte im Anmarsch auf Kusino. O.B. H.Gru. befiehlt, daß trotzdem unter allen Umständen der Versuch gemacht werden muß, durch Angriff der Gr. Köchling den weiteren Zuzug des Gegners zu unterbinden. O.B. A.O.K.18 führt noch je ein Batl. vom L. und XXVI. A.K. zu. O.B. H.Gru.

noch 3.2.42

hält die Lage insofern besonders kritisch, als der Gegner bereits in erheblicher Breite in die zweite Riegelstellung eingedrungen ist. Erwünscht ist, eine Verbändung von Szpasskaja Polisset zur ersten Riegelstellung herzustellen. Dazu fehlen nach O.B. A.O.K.18 die Kräfte. I. A.K. muß zunächst die zweite Riegelstellung decken, um das weitere Vordringen des Gegners nach Norden zu verhindern.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 59)

19, 18 Uhr

A.O.K.18 meldet: Bei I.A.K. Feind am Wege Tucherwinsskaja Luka, Rutschki und Abwehr von Angriffen südl. Rutschki, nördl. Olchowka und von Südosten aus Szpasskaja Polisset. (254.I.D.). Bei 215.I.D. durchstieß der Feind die erste Riegelstellung und hat sich in dem mittleren noch nicht ausgebauten Teil zur zweiten Stellung festgesetzt; eigener Angriff zur Schließung der zweiten Stellung im Gange. Verstärkter Feinddruck auf Grusino. Bei XXVIII. A.K. Abwehr eines Feindangriffes von zwei Kompn. ostw. Pogostje (Zwischenmeldung).

(Meldungen Bd. 26, 287 l)

19, 10 Uhr

O.B. A.O.K.18 meldet O.B.H.Gru.: Die Fliegermeldung von einer starken fdl. Kolonne von 10 km Länge im Anmarsch von Osten auf Kusino hat sich nicht bewahrheitet.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 60.)

19, 25 Uhr

O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. an H.Gru'n Nord und Mitte: In Abänderung bisheriger Befehle wird 329.I.D. (ohne mot. Teile) H.Gru.Nord im Anschluß an 5.1ei.Div. im E-Transport aus Ostpreußen zugeführt und unterstellt. Mot.Teile im Landmarsch.

(Merkblatt Bd. 5, 102)

20, 15 Uhr

O.B.H.Gru. unterrichtet O.B. Luftflotte 1 über den morgigen Angriff der 18.Armee an der Wolchowfront entlang der Rollbahn nach Süden und bittet, deshalb, am Vormittag die Masse ~~die Masse~~ der Flieger dort, am Nachmittag bei Staraja Russa einzusetzen. O.B. Luftflotte 1 erwähnt starke Abwehr und wenig lohnende Ziele an der Wolchowfront. Auch lassen sich Freund und Feind nicht ohne Weiteres unterscheiden. Größere Aussicht auf Erfolg für die Stukas und Ju 88 liegt im Raum von Staraja Russa. Dafür können die Jäger bei 18.Armee den

7

066880

noch 3.2.42

Erdkampf im Tiefflug in jeder Weise besser unterstützen als die Bomber. O.B. H.Gru. erklärt sich einverstanden, wenn tatsächlich die Wirkung der Jäger größer als die der Bomber ist. - Zum Einsatz werden etwa 25 - 30 Jäger kommen.

(OB-Fangpark-Bd.1, Nr. 61)

21,00 Uhr

V.O.L./H.Gru. trägt nach Rücksprache mit Chef/Luftflotte 1 vor :

- 1.) Der Einsatz weniger Flugzeuge hat keinen Wert, da die Treffwahrscheinlichkeit gering ist, Erleichterung für die eigene Truppe tritt nicht ein.
- 2.) Die Luftwaffe wird z.Zt. keine größeren Erfolge erzielen können. Da das Gelände fest gefroren ist, ist der Feind nicht mehr auf Straßen, Brücken usw. angewiesen. Die Luftflotte steht daher einem sehr verteilteren Feind gegenüber.
- 3.) Der Angriff auf die bei Leningrad und Kronstadt eingefrorene russ. Flotte soll erst kurz vor Aufbrechen des Eises geführt werden. Ein durchschlagender Erfolg ist nicht zu erwarten, es werden nur Beschädigungen erzielt werden können.

Chef H.Gru. : In diesem Feldzug muß zu allen behelfsmäßigen Maßnahmen gegriffen werden . Auch nur wenige Flugzeuge können der eigenen Truppe eine wesentliche Erleichterung bringen, auch wenn kaum ein greifbarer Erfolg erzielt wird. - An Angriffen auf die russ. Flotte hat die H.Gru. z.Zt. kein Interesse.

(Chef 1(I), 42)

21,20 Uhr

O.B. A.O.K.18 meldet O.B. H.Gru., daß nach Aussage eines gefangengenommenen Stabsoffz. sich in Gegendes Polistibaches 4 russ. Divn. befinden sollen. Für morgen soll ein großer Angriff in nordwestlicher Richtung auf Cholopja Polissy, Bol. und Mal. Podschivalowa beabsichtigt sein. I. A.K. hat eine Abwehrfront von Szpasekaja Polisst nach Tregubowa und von dort entlang der zweiten Riegelstellung aufgebaut. Wenn morgen der Gegner bis zur Rollbahn durchbrechen sollte, ist 215.I.D. abgeschnitten. I.A.K. hat zur Abwehr von Cholopja Polissy nach Osten nur Kräfte von

7 066881 ::

270

Nach 3.2.42

rückwärtigen Diensten verfügbar. Die Armee hat keine Reserven.  
- Brig. Köchling ist westl. Moszki zum Angriff bereitgestellt.  
I.A.K. hat den Angriff bereits für heute Abend befohlen.  
O.B.H.Gru. unterrichtet O.B. A.O.K.18 über den morgigen Einsatz der Luftwaffe.

O.B. A.O.K.18 glaubt nicht, daß der Gegner schon Artl. durch die zweite Riegelstellung gebracht hat. Immerhin ist das I. A.K. in einer sehr schwierigen Lage. Es muß in erster Linie Moszki und Ljubino Pole entsetzt und dann die Rollbahn gehalten werden. Morgen wird dann zu entscheiden sein, ob wegen des großen Risikos gerade auch für die Artl. eine Zurücknahme der Front bis zur Rollbahn nötig sein wird.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 62)

21,45 Uhr

O.B. H.Gru. unterrichtet O.B. Luftflotte 1 über den von O.B. A.O.K.18 am Polisety-Abschnitt gemeldeten Feind. - Eine Umdisponierung des Einsatzes der Luftwaffe ist für morgen Nachmittag noch bis 11 Uhr möglich. O.B. Luftflotte 1 weist auf Fliegermeldungen hin, wonach dicke Feindkolonnen mit Marschrichtung auf das Südende des Ilmen-Sees vorgehen. Ihm scheint daher der Raum Staraja Russa besonders gefährdet zu sein.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 63)

22,00 Uhr

Marbef. Ostland teilt die Stärke der Mar.Art.Abt. mit rund 500 Mann einschl. Offiz. und Kraftfahrern mit; 180 Mann sind zur Auffüllung angefordert; 100 Urlauber werden nachgeschoben. Die Abt. ist in Reval ab 7.2. verladebereit.

(Finn. Wehr. Bd. 2, 4)

22,35 Uhr

H.Gru. an Armeen: Masse der Luftflottenkampfkraften wirkt am 4.2. bei 16. Armee im Bereich des X. A.K.. Die Angriffs- und Abwehrkämpfe in der Einbruchsstelle am Wolchow werden durch starke Jagdkräfte mit Jagdbombern und Teilen der Kampfkraften unterstützt. (vergl. zu dieser Lösung: 18,25, 20,15, 21,00, 21,45 Uhr)

(Aul. Bd. 11, 10 und 11)

23,15 Uhr

H.Gru. befiehlt: Die von Bef.r.H.G.Nörd aufgestellte Deute-Pz.Kp. Bracken, die am 5.2. verwendungsbereit in Nikolajewo versammelt ist, wird A.O.K.16 zur Verwendung bei X. A.K. unterstellt.

(Aul. Bd. 11, 7)

7 066882

noch 3.2.1942

23.45 Uhr

Chef d. Gen. St. d. H. unterrichtet O. B. H. Gr. über die Besprechung mit O. B. A. O. K. 16 im Führerhauptquartier. Der Führer wies ihm eindringlich darauf hin, dass O. B. H. Gr. allein für die Durchführung der der H. Gr. gestellten Aufgaben verantwortlich ist und dass dazu die Unterstellung der Armeeführung unter die der H. Gr. erforderlich ist. - Anschliessend sagte O. B. A. O. K. 16 noch Chef d. Gen. St. d. H., dass er unter dem Wechsel der Führung der H. Gr. gelitten habe, da er vom Vorgänger des O. B. H. Gr. eine andere Befehlsführung gewohnt wäre. Jener hätte nur das nach oben vertreten, was von den Armeen gemeldet wurde, ohne direkt einzugreifen. Chef d. Gen. St. d. H. erwiderte ihm, dass nach der vom Führer gegebenen Weisung jetzt eine straffere Befehlsführung erfolgen müsse.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 63 a)

7 066883

noch

4. 2. 42.

00,45 Uhr O.B. H.Gru. unterrichtet Komm.General XXXVIII. A.K. über die Lage bei I.A.K.. Dessen Angriff nach Süden muß durch das XXXVIII. A.K., besonders auch mit Artl., unterstützt werden.  
(OB-Fanpost Bd. 1, Nr. 64)

01,00 Uhr A.O.K. 16 meldet : Bei II. A.K. blieb eigener Angriff auf Schubino bei großen Geländeschwierigkeiten vor dem Ort liegen. Anhaltendes fdl. Artl.-Störungsfeuer auf Molwotizy-Front, Angriff wird erwartet. Bei Gr.Leopold (X. A.K.) hält Feinddruck auf Jaswy und Stolki an. XXXVIII. A.K. konnte nach mehrstündigem Abwehrkampf die Angriffe auf Sjemtzitz abwehren. Durch anhaltendes Feindfeuer auf Teremez während des ganzen Tages nicht unerhebliche eigene Verluste.

01,10 Uhr H.Gru. bittet O.K.H./Gen.St.d.H./Chef des Trsp.Wes./Pl.Abt. um nachträgliches Einverständnis zur Freigabe der Zerstörung der Eisenbahnstrecke Tschudowo, Irssa und Tschudowo, Szpasskaja Polist.  
(Tagesmeldung v. 3.2.)  
(Meldungen Bd. 26, 287 v)  
(Anl. Bd. 11, 13)

01,30 Uhr A.O.K. 18 meldet : Bei 254.I.D. hat sich der Feind ostw. Tscherswinskaja Luka nach Süden zurückgezogen. Brig.Köchling steht nach Überwindung außerordentlicher Wegeschwierigkeiten dicht westl. Mosstki. Bei 215.I.D. hat der Angriff zur Schließung der 2. Riegelstellung keinen Erfolg. Bei 61.I.D. drang ~~fer~~ Feind in Grusino ein; Westteil wird gehalten.

01,50 Uhr H.Gru. an A.O.K. 18 betr. Zuführung der Mar.Artl.Abt. 531 nach Narwa.  
(Tagesmeldung v. 3.2.)  
(Meldungen Bd. 26, 287 w)  
(Ann. West. Bd. 2, 5)

03,00 Uhr H.Gru. an A.O.K. 16 : Der Führer hat für die Kampfführung am Wolchow auf folgende Punkte hingewiesen :  
1.) Der Abschirmung der Durchbruchsstelle kommt mit Rücksicht auf die hier stehende span. Div. besondere Bedeutung zu .  
2.) Der Einsatz der Niederl. Legion etwa in einem Gegenangriff



7 066884 ::

274

- noch 4.2.42 wird mit Rücksicht auf den Ausbildungsstand dieser Legion voraussichtlich nur zu einem Rückschlag führen. Die Legion muß als geschlossener Verband, möglichst eingerahmt, von deutschen Verbänden, in einem Abschnitt zur Verteidigung eingesetzt werden, wo sie Zeit hat, sich einigermaßen in Ruhe einzurichten.  
(Anl. Bd. 11, 28)
- 08,30 Uhr A.O.K.18 meldet bei I.A.K. planmäßige Zurücknahme der Kräfte 4 km nordwestl. Nowaja nach Rutschi (254.I.D.). Brig. Köchling nahm in den frühen Morgenstunden von Westen her Mosetki und verteidigt es; Entsetzung von Ljubino Pole noch im Gange. Bei 61.I.D. starker Feinddruck auf Westteil Grusino. Bei 11. I.D. Abwehr mehrere Angriffe.  
(Morgenmeldung (Meldungen Bd. 27, 288 h))
- 08,50 Uhr A.O.K.16 meldet bei X. A.K. (290.I.D.) seit den frühen Morgenstunden noch im Gange befindliche starke Feindangriffe auf Bol. Wolosska, Ort 1 km südl. Manujlowa, Sakilaje und Ort 4,5 km ostw. Kobylkino; bei Gr. Ulrich Abwehr mehrerer Feindangriffe während der Nacht bei Korowitschnino und Kobylkino, seit 6 Uhr erneuter Angriff aus Richtung Omytschkino. Bei Gr. Leopold ging Stoiki verloren; Ortschaft südl. davon wird gehalten. Bei XXXVIII. A.K. (205. Sich. Div.) nahm nach Westen durchgesickelter Feind das schwach besetzte Wolkino.  
(Meldungen Bd. 27, 288 h)
- 09,20 Uhr Kolult Nord/Le meldet: Am 3.2. zwischen 21,30 und 22,30 Uhr auf Straße Krestzy, Saizewo, Bronnitszy starker Kolonnenverkehr vorwiegend Richtung Nordwesten. Auf Straßen und Wegen des Ostufers des Ilmen-Sees reger Einzelverkehr Richtung Süden.  
(Küfferskl. Bd. 7, Nr. 2052)
- 10,10 Uhr Chef H.Gru. fragt Ia/A.O.K.18 nach der Lage. Es ist der 215. I.D. gelungen, die Front nach Süden abzuriegeln. Wenn es gelingt, die Riegelstellung zu halten, kann von Mosetki nach Süden vorgestoßen werden. Dazu ist noch mehr Unterstützung durch die Luftwaffe zwischen Wolchow und Rollbahn erforderlich.  
(Chef-Fingerkr. Bd. 1, Nr. 10)
- 11,15 Uhr O.B.A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. vom Gef. Stand I.A.K.

7 066885

- 276 -

noch 4.2.42 aus über die Lage. Heute morgen ist Ljubino Pole entsetzt worden. Die dort und in Mosutki zurückgebliebenen Kräfte sind zur Baracke zurückgenommen worden. Der Nordrand von Pjerjesswetowo Osstrow ist in unserer Hand. Die zweite Riegelstellung ist 3 km nach Westen besetzt, alsdann eine Lücke von 4 km, der Restteil ist in unserer Hand. Von dort geht die eigene Stellung im Polisty - Abschnitt von Trjegubowo nach Szpasskaja Polist. An Feindkräften sind am weitesten nördlich die 377., an der Einbruchsstelle die 372. und rückwärts die 192.Div. festgestellt. Südostw. Szpasskaja Polist steht die 327., bei Ljubino Pole die 382. Div. + Am Wolchow stehen von Norden angefangen die 25., 53. und 57. Brig.. Der Gegner wird sich wahrscheinlich heute ruhig verhalten, um morgen oder übermorgen wieder anzugreifen. Wenn er die Stellung am Polisty-Bach, die nur durch schwache eigene Kräfte besetzt ist, durchbricht, steht der Weg nach Tschudowo ihm offen.

O.B. H.Gru. erwähnt, daß nach Gefangenenberichten der Feind mangelhaft ausgebildet und gepflegt ist und nur über unzureichende Waffen verfügt. Es muß doch gelingen, mit einem solchen Gegner fertig zu werden.

O.B. A.O.K.18 erwidert, es bestände keine Gefahr, wenn wir noch über kampffähige Truppen verfügten. Das ist jedoch nicht mehr der Fall.

O.B.H.Gru.: Dann muß man sich auf die Artl. verlassen, viel und phantasievoll mit ihr wirken, schon die Bereitstellung zerbrechen. Mit Artl. und mit der Luftwaffe läßt sich Abwehr durch führen.

O.B. A.O.K.18 unterrichtet weiter, daß Gr.Köchling noch über 1.000 Mann verfügt. Zwei Batl. werden zur Besetzung von Ljubino Pole benötigt, sodaß für den weiteren Angriff nur noch ein Batl. übrig bleibt. Das XXXVIII A.K. kann den Angriff nur durch ein Stoßtruppunternehmen unterstützen. Gr.Köchling hat bei dem tiefen Schnee zwei Tage benötigt, um bis Mosutki zu kommen. Jetzt noch weiter ohne Artl. mit nur noch einem Batl. vorzugehen, erscheint unmöglich. Auf die Frage von O.B. H.Gru., daß Gr.Köchling doch aus 2.200 Mann bestanden habe: Nördl.

7 066886 ::

noch 4.2.42

Mosstki bis Szpasskaja Polisst sind 1 200 Mann eingesetzt, sodaß nur noch 1 000 als Rest verbleiben. Ferner sind die Versorgungsschwierigkeiten zu berücksichtigen;; die Rollbahn liegt unter Feuer.

O.B. H.Gru.: Wenn die Angriffsabsicht aufgegeben und die Stellung zurückverlegt wird, besteht keinerlei Kontrolle des fdl. Nachschubs mehr. Dem großen Einbruch, den der Gegner jetzt erreicht hat, können wir keine geeignete Linie entgegensetzen.

O.B. A.O.K.18 unterrichtet, daß von Gluschizy zur 254. I.D. keine eigenen Kräfte stehen und daß die Armee über keinerlei Reserven verfügt. Auf die Frage O.B. H.Gr., ob nicht möglich ist, von der Rollbahn nach Osten unter gleichzeitiger Sicherung nach Westen vorzugehen, antwortet O.B. A.O.K.18, man komme in dem tiefverschneiten Waldgelände nicht vorwärts.

O.B. H.Gru.: Dem Gegner ist es doch auch möglich, durch dieses Gelände vorzugehen. Könnte die Brig. Köchling nicht noch mit Gr.Wf-N usw. unterstützt werden? O.B. AOK 18 berichtet, daß bereits Alles geschehen ist. - Die Unterstützung der Luftwaffe war bisher nur gering, I. A.K. meldet den Einsatz von nur 5 Flugzeugen.

O.B. H.Gru. behält sich die Entscheidung über die Zurücknahme der Front vor. Er benötigt die Genehmigung des Führers. Heute kann die Entscheidung wahrscheinlich nicht mehr fallen.

11,25 Uhr

O.B. H.Gr. spricht mit Ia/Luftfl.1. O.B. H.Gr. hat <sup>(OB-Fernpost Bd. 1, Nr. 65)</sup> gestern mit O.B. Luftfl. 1 verabredet, daß die Masse der Luftwaffe am Wolchow eingesetzt werden sollte. Wegen technischer Schwierigkeiten wollte O.B. Luftfl.1 in der Hauptsache dort Jagdflugzeuge einsetzen. ~~MAXIM~~ Er wies ausdrücklich darauf hin, daß er sich von diesem eine größere Wirkung verspreche. Daraufhin stimmte O.B. H.Gru. unter der Voraussetzung zu, daß der Einsatz am Wolchow nicht geschwächt werden wird.

I./Luftfl.1 unterrichtet, daß der erste Einsatz der Masse der Luftwaffe bei Staraja Russa erfolgt ist. Dort zeigten sich

noch 4.2.42 aber keine lohnenden Ziele, während an Wolchow Ansammlungen festgestellt wurden. Daraufhin sollen am Nachmittag die Luftstreitkräfte in umgekehrter Weise eingesetzt werden.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 66)

12.00 Uhr Chef des Gen.St.d.H. läßt sich vor seinem Vortrag beim Führer durch Chef H.Gru. über die Lage unterrichten. Am Wolchow-Durchbruch ist schwacher, noch unbekannter Feind nach Westen durchgebrochen und hat sich in den Besitz von Wolchino gesetzt. Ein L.S.Batl. und zwei Batl., die ursprünglich nach Süden sollten, sind in Luga angehalten worden und dagegen in Marsch gesetzt. Weiter nördl. hat der Feind in Richtung auf Ljuban nicht schwer gedrückt. Dagegen greift er mit anscheinend 4 Divn. ostw. der Straße nach Norden an und hat dort den Südflügel der 215.I.D. durchbrochen, ohne daß Kräfte da sind, ihn abzufangen.

Chef des Gen.St.d.H. weist darauf hin, daß in Tschudowo noch viel Material lagert, das nicht verloren gehen darf.

Chef H.Gru. kann noch nicht sagen, ob man zu einem Entschluß kommen muß. - Der eigene Angriff nach Süden hat heute Mosetki und wahrscheinlich auch Ljubino Pole gewonnen. Wie er weiter geht, läßt sich noch nicht sagen. Die Lage ist sehr schwierig. Brig. Köchling hat keine Kräfte mehr. In der Tiefe, mit denen man flicken könnte, wahrscheinlich wird aber O.B. H.Gru. an dem Entschluß, das Loch ~~tuch~~ südl. Mosetki zu schließen, festhalten, um erst einmal entlang der ~~Front~~ Rollbahn eine Front zu schaffen. Chef H.Gru. glaubt auch, daß man Tschudowo wird halten können.

Bei X. A.K. zeichnet sich ein starker Druck gegen die Mitte des Korps ab. Die Lage ist dort aber nicht schlechter als gestern. - Bisher ist ein Batl. der 5. lei. Div. angekommen. - Chef H.Gru. unterrichtet noch, über die Auseinandersetzung mit Luftflotte 1.

(Chef-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 11)

12,15 Uhr Ia/A.O.K.18 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage am Wolchow. und den Plan des O.B. A.O.K.18 und Komm. Generals E. A.K., von Süden anfangend die Stellung an der Rollbahn abzubauen und eine neue Front mit den gewonnenen Kräften aufzubauen.

noch 4.2.42

O.B. A.O.K. 18 läßt um Entscheidung bitten. Zur Ausführung des von O.B. H.Gru. geäußerten Gedankens, von Mosetki nach Osten anzugreifen, um den nach Norden anzugreifenden Gegner in die Basis zu stoßen, stehen Kräfte nicht zur Verfügung.

Chef H.Gru.: Wenn man die Stellung an der Rollbahn aufgibt, so reißt man ihm ja Tür und Tor zu seinem Einbruch auf. Das muß sehr genau überlegt werden.

Ia/A.O.K. 18 hält es für noch schlimmer, wenn der Gegner heute nach Tschudowo, seinem Angriffsziel durchbricht. Nach der Stärke des gestrigen Angriffs wird er kaum zu halten sein.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 12)

12,20 Uhr

Kolluft Nord/Ic meldet: Um 9,25 Uhr starke mot. Kolonnen (etwa 150 Fahrzeuge) auf Straße Borowenka (32 km n.w. Krestzy) Krestzy in südwestlicher Richtung, Spitze 12 km nordöstw. Krestzy.

(Kriptenzgl. Bd. 7, Nr. 2054)

12,25 Uhr

Chef H.Gru. läßt sich durch Chef A.O.K. 16 über die Lage unterrichten. Bei Luga wird der Feind nicht sehr stark sein.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 13)

12,35 Uhr

H.Gru. an Armeen, Bef. r.H.G. Nord: Stab 285. Sich. Div. wird mit den um Luga befindlichen Teilen zur Verhinderung eines Feinddurchstoßes über Orjedjesh auf Luga A.O.K. 16 für Gen. Kdo. XXXVIII. A.K. unterstellt. Sofort verfügbare Teile (L.S. Batl. 638, 2./ und 3./ A.R. 225, von H.Gru. bei Luga angehalten) sind umgehend auf Pjetschkowa in Marsch zu setzen. Schtz. Batl. der Luftflotte 1 ist Sich. Div. 285 unterstellt.

(Kriptenzgl. Bd. 5, 94)

13,00 Uhr

Chef H.Gru. fragt O 3/A.O.K. 18 über den Feind zwischen Wolchow und Rollbahn. 377. Div. sollte 5.000 Mann haben, wird aber nur auf noch 1.200 bis 1.400 Mann geschätzt. Die anderen Divn. dort sind nicht anders. Bestätigung durch Gefangene ist bisher noch nicht erfolgt.

(Chef 2(I), 40)

13,40 Uhr

Beurteilung der Lage am Wolchow (Chef H.Gru.): Man muß entweder Alles auf eine Karte setzen oder nicht. Gefahr besteht

noch 4.2.42 in beiden Fällen. Die von A.O.K. 18 geplante Räumung muß vorn beginnen und dauert dann abense lange, wie andere Kräfte herangebracht sind. Chef H.Gru. glaubt nicht, daß der Gegner schon heute die Entscheidung herbeiführen kann. Wenn er zwischen Rollbahn und Straße nicht durchkommt, wird er es weiter westlich versuchen. Da haben wir dann auch nichts.

(Chef 2 (I), 40)

13,50 Uhr

Chef H.Gru. unterrichtet Ia/A.O.K.18, daß sich die Armeed darauf einrichten solle, daß nicht zurückgenommen wird. Es ist zu prüfen, was ganz rücksichtslos noch an anderen Stellen herausgezogen werden kann. Man muß sich überlegen, daß es in Wahrheit nicht vier fdl. Divn., sondern nur 4 Regtr. sind. Die bei Mjasnoj Bor stehenden Kräfte können die zwischen Wolchow und Straße stehenden heute Nacht auch noch nicht verstärken. Zuerst müßte Mosutki geräumt werden. Sie können dann besten Falls morgen früh abgejagt in der neuen Stellung an. Im Falle der Zurücknahme könnte der Gegner seine im Einbruchskessel stehenden Truppen wieder versorgen. - Gr. Köchling soll zunächst nicht weiter nach Süden angreifen, sondern stehen bleiben und ihre jetzige Lage durch Schaffung von Stützpunkten festigen. Späterer Angriff wird sich nach der Lage richten. - Bei Olchowskijs, Kriwino, Rutschki und Fischerwinskaja Luka muß von allen Seiten mit Stoßtruppen gedrückt werden. Der Feind scheint da schon weicher geworden zu sein.

(Chef-Fänger. Bd. 1, Nr. 14)

14,40 Uhr

O.B. H.Gru. bespricht mit Komm.General I. A.K. die Lage am Wolchow .

Komm. General unterrichtet, daß in der im Aufbau befindlichen Sicherungslinie für Tschadowo nur geringe und wenig kampfkraftige Truppen vorhanden sind. Der Gegner kann sich für seinen Angriff die Stelle aussuchen, die er für am günstigsten erachtet. O.B. H.Gru. hält, um dem zu begegnen, einen Angriff von der Rollbahn auf den nach Norden führenden rus.. Waldweg für erwünscht. Komm.General : Die Lage ist im Augenblick so, daß ich nicht weiß, ob überhaupt Szpasskaja Polist noch in

noch 4.2.42

unserer Hand ist. Ein Angriff auf Orelje ist schon einmal mißglückt.

O.B. H.Gru. : Die in Tschudowo eingesetzten Panzer gehören auf die große Straße, um von dort aus den eigenen Angriff zu unterstützen und artl. zu wirken. Komm.General : Z.Tl. geschieht dies auch; andererseits müssen in Tschudowo Panzer als Rückhalt zur Begegnung eines fdl. Angriffs bereitgestellt werden. Komm.Gen. wiederholt seinen Vorschlag, das Südende der Stellung bis in Gegend Szpasskaja Polisst aufzugeben, um dadurch mehrere Batle. freizubekommen.

O.B. H.Gru. : Dann würden wir dem Gegner ganz das Gesetzt des Handelns überlassen. Ein Vorstoß von der Rollbahn nach Osten muß den Feind fesseln.

Komm.Gen. : Das ist kräfte- und geländemäßig nicht möglich. Gr. Köchling hat zwei Tage gebraucht, um bei dem hohen Schnee 10 km zu überwinden. Panzer sind im Walde nicht verwendbar und werden leicht abgeschossen. Die Russen sind mit Hilfe ihrer sehr viel besseren Winterausrüstung durchgesickert, bauen sich Wege und greifen dann an, während unsere Truppen am Ende ihrer Kräfte sind. Auch der Vorstoß von Szpasskaja Polisst nach Süden ist mangle Kräfte nicht möglich. Ein Batl. ohne Artl. kann den Angriff nicht durchführen. Des XXXVIII. A.K. ist nicht in der Lage, zu helfen.

O.B. H.Gru. : Dann muß der Vorstoß von der Rollbahn nach Osten gemacht werden, um das weitere Vordringen des Gegners nach Norden zu verhindern. Gegebenenfalls muß die Durchführung mit starken Stoßtrupps erzielt werden.

Komm.Gen. : Dieser Angriff ist bereits ohne Erfolg zweimal versucht worden. Jetzt sind die Streitkräfte, die dort in Stärke von 4 Divn. stehen, noch erheblich größer. Auch greift der Gegner überall an, sodaß keine Kräfte für Angriffstruppen zur Verfügung stehen.

O.B. H.Gru. : Der Gegner kann nicht überall gleich stark sein. Es müssen schwache Stellen herausgesucht werden, wo ein Angriff gelingt. Die Truppe muß sich da vertheidigen, wo sie steht. Die Verantwortung für das Aushalten übernehme ich

7

066891 ::

- 288 -

noch 4.2.42

Der Gegner ist am Ende seiner Kraft und hat auch mit den gleichen Schwierigkeiten zu kämpfen wie wir. Ich will sehen, ob sich nicht noch Verstärkungen südl. Tschudowo heranzuführen lassen.

Komm.Gen. : Wenn ~~nicht~~ <sup>ich</sup> Ljubino Pole und Mosetki räume, werden etwa 3 - 4 Batle. frei. Dann wäre auch die Lage in Szpasskaja Polisst gesichert, das der Gegner durchaus haben will..

O.B. H.Gru. : Ich will in Kürze eine Entscheidung treffen.

Komm.Gen. : Die Rücknahme dieser Batle. würde geraume Zeit beanspruchen. - Die Luftwaffe hat heute wenig unterstützt, angeblich aus Mangel an Zielen.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 67)

14,50 Uhr

O.B. H.Gru. teilt Ia/A.O.K.18 seine Entscheidung mit, daß die Hobbahn gehalten werden soll. Einmal, um den fdl. Zuzug und Nachschub zu unterbinden und dann, weil die eben erkämpften Orte nicht einfach wieder geräumt werden können. Die Armee muß aber rechtzeitig Kräfte zur Unterstützung zuführen, damit der Gegner nicht nach Tschudowo kommt.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 68)

15,55 Uhr

A.O.K.16 meldet : Vom 1.2.42 übernimmt 16. Armee den Schutz der Strecke Nowosokolniki - Dno. L.S. Regt. 107, L.S. Batl. 865 und 960 (insgesamt 7 Kpn.) werden der Armee unmittelbar unterstellt und übernehmen den Bahnschutz. Sie scheiden aus dem bisherigen taktischen Einsatz bei XXXIX. A.K., der nicht wirksam geworden ist, aus.

(Kunyl. Bd. 5, 93)

16,30 Uhr

Chef O.K.H./Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gru., daß der Führer mit dem Gedanken, ohne Rücksicht auf die Lage an anderer Stelle mit der Brig. Köhling im Zuge der Straße nach Süden anzugreifen, sehr einverstanden ist.

Chef H.Gru. unterrichtet, daß es im Augenblick rein kräftemäßig nicht mehr möglich ist, weiter anzugreifen. Dagegen ist O.B. H.Gru. fest entschlossen, die Straßenstellung zu halten und ein weiteres Vordringen des Feindes nach Norden zu verhindern. Bei weiterem Angriff bestände die Gefahr, daß der Gegner hinter <sup>die</sup> Angriffsspitze wieder durchbricht.



noch 4.2.42

Dann wäre aber der Kessel noch weniger geschlossen. Es soll versucht werden, bei XXXVIII. A.K. noch Kräfte zusammen zu bekommen und von Süden zur Verengung des dem Feinde verbleibenden Halses gegen die Lücke anzugreifen. Außerdem soll mit Stoßtrupps von allen Seiten gegen den Kessel vorgegangen werden.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 15)

17,25 Uhr

A.O.K. 16 meldet : Bei XXXIX. A.K. nahm 8. Pz. Div. Ort 4 km südwestl. Dunajewo. Bei II. A.K. ist Feind unbekannter Stärke ostw. Mestzy im Vorgehen nach Norden. Bei XXXVIII. A.K. bisher keine größeren Kampfhandlungen. Feind in noch unbekannter Stärke ist auf der Naht zwischen 16. und 18. Armee bis hart westl. Wjashischtsche vorgedrungen; in Linie 2 km westl. Wjashischtsche - Pjetschkowa halten Teile des Luftw. Schtz. Batl. 1.

(Teil - Zwischenmeldung)

(Meldungen Bd. 27, 288 h)

18,00 Uhr

Chef H.Gru. unterrichtet Ia/O.K.H./Op.Abt. über das gestrige "Tausziehen" zwischen O.B. H.Gru. und O.B./Luftflotte 1, um die Art des Einsatzes der Kräfte der Luftflotte. Die H.Gru. hat für ihre Auffassung von der Erdlage ausreichende Unterlagen. Der Luftflotte fehlen diese, sodaß sie nicht ein besseres Bild haben kann.

Ia/O.K.H./Op.Abt. berichtet, daß Chef Op.Abt./Luftw.Führ.Stabes ihm gesagt habe, die Zusammenarbeit der Luftflotte mit der H.Gru. sei sehr schwierig gewesen. Die H.Gru. habe verlangt, daß die Kräfte der Luftflotte auf alle Divn. verteilt würden, um über ihnen moralisch zu wirken. Außerdem solle sie eine weittragende Artl. darstellen. Er wundert sich daher, wenn die Luftflotte sich zersplittert.

Chef H.Gru. erwidert, daß sie das über gemacht hat. Der wahre Grund liegt in einem Satz, der gestern fiel : Die Luftflotte beurteilt die Lage anders. Es kann aber nur einen geben, der <sup>Heeresfront die Lage beurteilt, auf der M. der O.B. aufgrund dieser Beurteilung der Lage richten nur seine Wünsche</sup> ~~an einer Heeresfront die Lage beurteilt, auf der M. der O.B. aufgrund dieser Beurteilung der Lage richten nur seine Wünsche~~ ~~an die Luftflotte, deren Aufgabe es dann ist, zu sehen, wie sie sie am Besten erfüllt. Wenn sich die Luftflotte gegen die H.Gru. entscheidet, dann hat sie auch die~~

noch 4.2.42

Verantwortung für die daraus entstehenden Folgen zu tragen. Der gestrige Wunsch der H.Gru. ebenso wie die Wünsche der vorhergehenden Tage beweisen, daß die H.Gru. keineswegs immer auf eine Zersplitterung der Kräfte der Luftflotte hinwirkt.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 76)

18,10 Uhr

O.B. H.Gru. unterrichtet O.B. A.O.K.18, daß es bei seinem Entschluß, daß die Rollbahn gehalten werden soll, bleibt. "Aache Aussagen eines gefangenen Majors ist der Gegner schlecht ausgerüstet und in einer unglücklichen Lage. Es muß gelingen, ihn zu zermürben.

O.B. A.O.K.18 meldet, daß dem I. A.K. noch ein Batl. des XXVIII. A.K. sowie eine Pl.- und Ps.Jg.-Kp. des XXVI. A.K. zugeführt werden. Zum Vorgehen sowohl an Wolchow entlang der Rollbahn nach Süden, als auch von der Rollbahn nach Osten fehlen die Kräfte.

O.B. H.Gru. entscheidet sich für den Angriff nach Süden. Bei jeder Offensive hat man die Erfahrung gemacht, daß die Kräfte einmal zu Ende gehen. Es kommt nur darauf an, durchzuhalten und den Gegner zu zermürben.

O.B. A.O.K.18 unterrichtet, daß trotz fehlender Fliegermeldungen der Gegner sich in Winterlagern einrichtet. Die Artl. ist jetzt so aufgebaut, daß sie in den Raum von 4 Seiten her wirken kann. Nachschub für die eigenen Kräfte in Mosutki kann nicht mit Panzern vorgebracht werden, weil am Bahnwärterhaus zusammengeschoßene Panzer die Rollbahn sperren und fdl. Pak die Straße beherrscht.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 69)

18,30 Uhr

Chef H.Gru. läßt sich durch Chef A.O.K.16 über die Lage berichten (s. Zwischenmeldung). Gr. Eicke kommt ein Kobylkino aus zwei dort befindlichen Batln., einem im Herankommen befindlichen SS-Batl. und aus einem aus verschiedenen Kpn. zusammengesetzten Batl. zusammen; die zwei Batle. von Sokolowo werden auch dazustoßen, wenn nicht Kommandant General X. A.K. sich entscheiden muß, sie nach Szytschewo abzdrehen, wo der eigene Stützpunkt hart angegriffen wird. Gr. Eicke soll zunächst die Uaklammerung von Kobylkino im Osten wegschlagen und dann

7 066894 ::

noch 4.2.42 im Lewat-Tal nach Norden angreifen. Ferner kommt noch etwas Artl. von Djemjansk hinzu, sie soll aber nicht abgewartet werden. II. A.K. hat den Auftrag, nach dem im Gange befindlichen Herankommen von Ersatz, Genesenen und Urlaubern noch weitere Kräfte herauszuziehen. - Bei Wolwotizy ist der Feind lebhafter geworden. Er greift die Stützpunktlinie an und stößt bis an die Straße Wolwotizy, Belje vor.

Chef H.Gru. meint, ein Unglück an der anderen Front des Korps sei nicht so schlimm, wie ein Abschneiden des Halses.

Chef A.O.K.16 berichtet ferner, daß das Korps dabei ist, die unbewegliche Artl. ostw. Djemjansk nach den Seiten wegzubringen.

Nach Chef H.Gru. geht es gar nicht genug Artl. gegen den Feind. Bei der 290.I.F. Er strömt dort immerwieder nach, um sie herum

und zwischen ihr und Staraja Russa ein in der <sup>offensichtlichen</sup> ~~offensichtlichen~~ Absicht die Nachschubstraße abzuschneiden. und Staraja Russa von Süden zu nehmen. Seine Annarschweg müssen kräftig mit

15 cm Kan. beschossen, vor Allem auch seine Artl- bekämpft werden. - Chef A.O.K.16 soll das XXXVIII. A.K. zum Vorstoß

nach Mjassnoj Bor veranlassen. Auch wenn das Korps keinen Erfolg hat, genügt es schon, wenn der Gegner in Sorge gebracht und beunruhigt wird.

(Chef-Fernpost Bd. 1, Nr. 17)

45, Uhr O.B. H.Gru. läßt sich durch Gen.General XXXVIII. A.K. über die Lage unterrichten. Der Gegner verhält sich heute ruhiger. Die Niederländische Legion ist südlich Pjenjew Jug eingesetzt. - Es fehlt 10 cm Munition. Ferner sind eine größere Anzahl schwerer Waffen durch Feindbeschuß ausgefallen. Bei 126.I.D. fehlen 24 von vom ursprünglich 36 l.F.G.; leichte und schwere Gr.Wf. sind nur zu etwa 50% vorhanden; Bei den M.G's. besteht eine Auswahl von 34 Stück. Schneller Ersatz ist dringend erforderlich,

O.B. H.Gru. unterrichtet, daß I. A.K. zunächst nicht weiter nach Süden angreifen kann und über die Absicht, von der Rollbahn nach Osten und am Wolchow entlang von Norden her vorzustoßen. Morgen soll ein großer Stuka-Angriff auf Mjassnoj Bor erfolgen. Komm. General bittet, ihn auch auf Teremez auszu dehnen. O.B. H.Gru. fordert auf, recht aktiv zu werben und die-

7

066895 ::

- 296

noch 4.2.42 sen Bliegerangriff durch verst. Stoßtrupp zu unterstützen, um den Gegner zu beunruhigen und ihn den Nachschub zu unterbinden. Nach Möglichkeit muß, wenn auch nur vorübergehend, Mjassnoj Bor besetzt werden. (68-Fernspr. Bd. 1, Nr. 70)

19,10 Uhr A.O.K.16 meldet : Feind drang bei 290.I.D. in Lukino (8 km ostw. Amuchino) ein; Gegenangriff im Gange. Abwehr von Feind = angriffen auf Bjakowo, Kobylkino; Wegegabel 3 km ostw. Kulakowo feindbesetzt. 18.I.D.(mot) nahm Welikoje Sselo und Ort 3 km südl. Koslowo.

( 2. Teil Zwischenmeldung).

(Keldinjan Bd. 27, 281 i)

19,15 Uhr Chef H.Gru. bittet Chef Luftflotte 1, morgen das Schwergewicht der Kräfte der Luftflotte am Vormittag nach den Wolchow und am Nachmittag nach Staraja Russa zu legen. Die Lage ist am Wolchow und bei Staraja Russa gleichgefährdet, operativ noch gefährdeter am Wolchow, weil sie sich da auch auf die Lage vor Leningrad auswirkt. ~~Wird~~ Chef Luftflotte 1 berichtet, daß, nachdem am Morgen mit leichten Kampfkraften bereits ein netter Erfolg erzielt werden konnte, am Nachmittag nach Einsatz auch von Kampfflugzeugen am Wolchow alle eingesetzten Besatzungen übereinstimmend ausgesagt haben, daß dort keine Ansammlungen und lohnenden Ziele vorhanden gewesen wären. Zudem ist es für Kampfverbände außerordentlich schwierig, in einem Gelände, wo man nicht weiß, wo die fdl. und die eigene Truppe ist, Bomben zu werfen. Es können dann nur Kolonnen, die von hinten herankommen, bekämpft werden. Chef H.Gru. erwidert, daß es keinesfalls nur darauf ankommt, daß die Ziele nur zwischen Wolchow und Straße gesucht werden. Wenn auch heranströmende Kräfte angegriffen werden, ist das der H.Gru. nur recht.

(Chef-Fernspr. Bd. 1, Nr. 18)

19,20 Uhr A.O.K.18 meldet : Bei I. A.K. (254.I.D.) bisher Abwehr eines seit dem frühen Morgen von etwa zwei Regt. und zwei Ski-Batln. geführten starken Angriffs gegen Kriwino und ostwärts. Brig. Köchling hat im Angriff Ljubino Pole erreicht. Ort wird verteidigt. Feindangriff ostw. Szpaskaja Polisst wurde mit letzter

7 066896 ::

- 298 -

noch 4.2.42

Kraft abgewehrt. 215.I.D. wehrte Angriff auf Rollbahn ab. Bei 61.I.D. stieß Feind von Osten und Nordosten nach Grusino hinein. Westteil wird noch gehalten. 11.I.D. wehrte weitere Angriffe am linken Flügel gegen die Bahndammstellung ab. Bei L. A.K. Schwerpunkt der fdl. Schanzarbeiten und Bewegungen gegenüber SS-Pol.-Div.

(Zwischenmeldung)  
(Keldinpen Bd. 27, 288 K)

19,20 Uhr

A.O.K.18/Ic meldet : Nach Gefangenensussagen hat XIII. Kav. - Korps den Auftrag, Ljuban zu nehmen; 59. Armee, zwischen Wolchow und der Rollbahn zunächst nach Norden vorzustoßen, um dann Tschudowo von Westen zu nehmen. Gleichzeitig sollen zwei Schts.Brign. am Westufer des Wolchow nach Norden vorstoßen. Ostw. des Wolchow sollen nur schwach eKräfte mit dem Auftrag stehen, durch starke Feuertätigkeit Kräfte zu binden.

20,30, Uhr

O.B. A.O.K. 16 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage. - In dem ganzen Raum Kobylkino - Salutschje stehen jetzt 6 eigene verst. Batle. Zunächst soll Omytschkino gegenüber Kobylkino genommen werden, um alsdann die Verbindung mit Gr.Lepopold nach Norden aufzunehmen. Nach Vereinigung dieser beiden Gruppen soll dann der Gegner südostw. Staraja Russa vertrieben werden. Das X. A.K. wird, wenn <sup>das erste</sup> noch ein weiteres Regt. der 5.lei.Div. herangekommen sein wird, etwa am 8.2. den Angriff von Staraja Russa nach Osten durchführen. O.B. H.Gru. hält es bis dahin für möglich, mit den jetzt reichlicher vorhandenen Kräften die Gegend zwischen Staraja Russa und Salutschje in der Hand zu behalten. Der südliche Raum muß unter allen Umständen festgehalten werden, wenn der Stoß von Staraja Russa nach Osten erfolgt.

(OB-Fanpessk. Bd.1, Nr. 71)

20,50 Uhr

Koluft Nord/Ic meldet : Um 16,15 Uhr im Dreieck Polisst - Lowat - Bahnlinie ostw. Staraja Russa auf allen Wegen starker Kolonnenverkehr Richtung Süden und Südwesten.

(Luftankl. Bd.7, Nr. 2068)

22,35 Uhr

Chef Gen.St.d.H. fragt O.B. H.Gru. nach der Lage am Wolchow. Auch er sieht in der jetzigen Lage eine Notwendigkeit, aktiv

7 066897 ::

- 300 -

noch 4.2.42 zu werden. - O.B. H.Gr. unterrichtet weiterhin über die Lage südlich des Ilmen-Sees. - Chef Gen.St.d.H. ist der Ansicht, daß die ganze Krise in acht Tagen überwunden ist.

(OB-Fangspur Bd.1, Nr.72)

ohne H.Gr. befiehlt Aufstellung des "Jagdkods. 207" (ein leichtes Batl.) aus personellen Abgaben der Stäbe, Truppen und Dienststellen im rückw. H.G. auf begrenzte Zeit für den Einsatz an der Front.

(Jagdkdo. 207, N.2)

ohne A.O.K.16 bittet um Genehmigung zur Unterbringung der Reste von I.R.416, A.R.123 und AA.123 (etwa 600 Mann) in Ostrow und um Zurverfügungstellung eines geeigneten Stabsoffiziers zu ihrer moralischen und materiellen Auffrischung.

(Aufklärung Bd.1, 167)

+ O.B. H.Gr. unterrichtet noch, dass sich O.B. A.O.K.16 heute bei ihm gemeldet hat. Es hat eine eingehende Aussprache stattgefunden. O.B. A.O.K.16 will sich den Weisungen der H.Gr. fügen. Die Zusammenarbeit ist gewährleistet. O.B. H.Gr. bittet Chef.d. Gen.St.d.H., dem Führer zu melden, dass eine Übereinstimmung erzielt ist.

7 066898 ::

- 302 -

5. 2. 1942

00,45 Uhr H.Gru. an Armeen :

1.) Der Feind an der Wolchowfront hat heute mit starken Kräften zwischen Wolchow und Straße nach Norden und Nordwesten Richtung Tschudowo angegriffen. Gleichzeitig hat er den Einbruchskell nach Westen, wenn auch vorläufig nur schmal, und anscheinend mit schwächeren Kräften, in Richtung auf Luga erweitert. Aus einer Gefangenenaussage geht hervor, daß die Ausstattung des Gegners an Waffen gering ist und daß er Schwierigkeiten für den Nachschub hat..

2.) Es kommt in Ergänzung des H.Gru.-Befehls vom 1.2.42 für die Gefechtsführung an der Wolchowfront auf Folgendes an :

- a) Ein weiteres Vordringen des zwischen Wolchow und Straße vorgehenden Feindes Richtung Tschudowo ist zu verhindern.
- b) Die Straß nstellung zwischen Ljubino Pole und der Gegend von Trjegubowa ist zu verteidigen.
- c) Eine weitere Ausbreitung des im Einbruchskessel westl. und nordwestl. Mjassnoj Bor - Szpasskaja Polisst befindlichen Feindes ist zu verhindern.
- d) Ein Nachströmen von Kräften in den Einbruchskessel über die Gegend beiderseits Mjassnoj Bor ist zu unterbinden.

3.) 16. und 18. Armee wirken gegen den Feind im Einbruchskessel westl. und nordwestl. Mjassnoj Bor und Szpasskaja Polisst eng zusammen. Dieser Feind ist von allen Seiten durch Stoßtrupps (möglichst winterbeweglich ausgestattet) anzufallen. Wenn es die örtliche Lage möglich macht, kehren diese Stoßtrupps wieder in ihre Ausgangsstellung zurück. Andernfalls ist jede Gelegenheit auszunützen, um den Entwicklungsraum des Feindes im Einbruchskessel allmählich zu verengen.

4.) 16.Armee läßt das XXXVIII. A.K. möglichst noch in der Nacht 5./6.2. , spätestens am 6.2. morgens mit möglichst starken, von Artl. und Gr.Wf. unterstützten Stoßtrupps aus der Gegend Ljützy, Sjentsitzy in Richtung Mjasenoj Bor angreifen. Wird Mjasenoj Bor genommen, so ist es nach Wegnahme zu halten. Zur Zeit nicht angegriffene Abschnitte des XXXVIII. A.K. sind rücksichtslos zu schwächen, um hierfür die notwendigen Kräfte

7 0 6 6 8 9 9 ::

- 304 -

noch 5.2.42 zu gewinnen. Die Verbindung mit dem bei Ljubino Pole haltenden Südflügel der 18. Armee (Brig. Köchling) ist im Falle der Wegnahme von Mjasnoj Bor herzustellen.

5.) 18. Armee verteidigt die Straßenstellung von Ljubino Pole bis Gegend Trjegubowo nach Osten, Süden und wenn notwendig auch nach Westen. Mit Stoßtruppe ist von Ljubino Pole auf Mjasnoj Bor vorzugehen. Mit Nordflügel des XXXVIII. A.K. ist Verbindung zu suchen.

Ein weiteres Vorgehen des zwischen Wolchow und Straße angreifenden Feindes in Richtung Tschudowo ist unter allen Umständen zu verhindern. Hierzu sind weitere erhebliche Kräfte aus nicht angegriffenen Fronten, insbesondere bei I. und XXVI. A.K., beschleunigt, wenn irgend möglich ohne planmäßige Ablösung unter Zurücklassung der notwendigsten Sicherungen in dem bisher besetzten Abschnitt, herauszulösen und zum Kampf an die Wolchowfront heranzubringen. Die Verteidigung in den bisher von den diesen Kräften besetzten Abschnitten ist nach ihrer beschleunigten Herauslösung zu regeln.

Der Brückenkopf von Grusino ist aufzugeben, wenn hierdurch Kräfte für die Verteidigung der Front südl. Tschudowo freigemacht werden können und wenn die Verteidigung der H.K.L. der Wolchowstellung gewährleistet ist.

Gegen den Feind zwischen Wolchow und Straße sind die von 18. Armee beabsichtigten Vorstöße am Wolchow entlang nach Süden und von der Straßenstellung nach Osten durchzuführen.

Gegen den Feind im Einbruchskessel ist gemäß Ziffer 3.) zu verfahren. Das Schwergewicht der hiergegen aufzuwendenden Kräfte und die hauptsächliche Stoßtruppentätigkeit ist in die Gegend der auf Ljuban führenden Wege zu legen.

Die Artl. Tätigkeit bei der Mitte- und Westgruppe der Armee ist im Rahmen der verfügbaren Munition zu steigern."

(Anl. Bd. 11, 80)

01,15 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Bei II. A.K. konnte eigener Angriff ostw. Wydomiry gegen starken Feindwiderstand nicht vorbringen. Abwehr fdl. Angriffe gegen rechten Flügel 12. I.D. . 290. I.D. (X.A.K.) wies Angriff in Batl.-Stärke gegen Bol. Woloska, in erbittertem



7

066900 ::

- 306 -

noch 5.2.42 Nahkampf Angriff zweier Kopan. auf Ort 2 km südwestl. Antipowa ab; Ort 3 km südostw. Medwedkowo wurde im Gegenangriff wieder genommen. Feind verlor 240 Tote, bei Bjakowo (Zwischenmeldung) 300 Tote. Bei Gr.Eicke Feindbewegung aus Ramuschewo nach Südosten; Feind ostw. Kulakowo hat sich verstärkt. Bei Gr.Leopold dauern die schweren Kämpfe an. Bei Einnahme von Welikoje Sselo ( 3km südl. Koslowo ) hatte der Feind 400 Tote an Verlusten. Feind im Raum Wjashischtsche hat sich anscheinend nach Osten abgesetzt.

(Tagesmeldung 4.2.42)

*(Meldungen Bd.27, 288 s)*

01,30 Uhr

Ia/A.O.K.18 unterrichtet Chef H.Gru. über die Lage am Wolchow. Die Stellung zwischen dem Fluß und der Straße ist ziemlich dünn, es stehen aber Panzer dahinter und es kommen heute Nacht zwei Batle. heran. Davon soll eines nach Trjegubowa, das andere nach Oljchowskie, weil das dortige Batl. nicht mehr hält. Morgen Mittag beginnend löst L. A.K. ein Regt. heraus, das nach dem Wolchow gefahren wird und dort drei abgekämpfte Batle. abgelöst. Die Armee hofft, die Nacht noch gut zu überstehen und daß der Angriff nicht zu früh kommt. Chef H.Gru. hat bei L. A.K. auch nicht die mindeste Sorge. Er glaubt nicht an einen Angriff noch in dieser Nacht. Die gewählte Lösung ist nicht mehr eine Frage des Verstandes, sondern es heißt jetzt nur noch : Will man, oder will man nicht.

Ia/A.O.K.18 unterrichtet weiter über auffallende Gefechtstätigkeit am linken Flügel der 11.I.D. *(Chef 2 (I), 41)*

01,40 Uhr

A.O.K.18 meldet : Bei 254.I.D. ( I. A.K. ) gegen Abend Feindangriff gegen Kriwino. Brig. Köchling wehrte mit stärkster Artl.-Vorbereitung mehrfach am Nachmittag gegen Szpasskaja Polisst geführte Angriffe mit letzter Kraft der durch die schweren Kämpfe der letzten Tage stark geschwächten Truppe ab. Bei 215.I.D. lassen zahlreiche Feindbewegungen in westl. Richtung gegen die Stellung Szpasskaja Polisst - Trjegubowa Angriff in der Nacht möglich erscheinen..Bei 61.I.D. Abwehr seit Eiferuch der Dämmerung geführter laufender starker Angriffe gegen Brückenkopf Grusino. 11.I.D. wehrte starken

7 066901 ::

- 308 -

noch 5.2.42 Angriff auf Bahndammstellung am linken Flügel ab. Im ganzen Abschnitt der L. A.K. verstärkte fdl. Bewegungen und Schanzarbeiten.

(Tagesmeldung v.4.2.42)

(Meldungen Bd. 27, 289 e)

03,30 Uhr H.Gru. bittet O.K.H./Gen.St.d.H. / Chef Tr.W./Pl.Abt. um Einverständnis zum Befehl 3,48 Uhr.

(Aul. Bd. 11, 53)

03,48 Uhr H.Gru. an A.O.K.18 : Die Zerstörung des Bhf. Tschudowo ist vorzubereiten. Die Vorbereitung hat sich jedoch nur auf Zerstörungen zu erstrecken, deren Wiederherstellung nicht länger als 14 Tage erfordert. H.Gru. behält sich vor, den Befehl zur Durchführung der Zerstörung des Bhf. Tschudowo selbst zu geben.

(Aul. Bd. 11, 52)

04,40 Uhr H.Gru. an A.O.K.16 : Betreffend Ersatz für span. Div. (3.2., 15,15 Uhr).

(Span. Div. Bd. 1, 90)

05,35 Uhr H.Gru. an O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. : Über den Einsatz der Luftflotte 1 am 5.2..

(Aul. Bd. 11, 63)

ohne

A.O.K.16 meldet : Bei XXXIX. A.K. richtete 8.Pz.Div. neuen Stützpunkt 9 km südostw. Juchowo ein. Bei X. A.K. seit 4 Uhr Angriff gegen Bjakowo (Gr. Bicke). Bei 18.I.D.(mot) während der ganzen Nacht Angriff stark überlegener Feindkräfte gegen Gr. Leopold; Feind nahm zwei Orte 1 km nördl. Kotschanowo; eigene Verstärkung von Süden und Westen im Marsch. Feindvorstöße auf Penna von Osten wurden abgewiesen.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 27, 289 e)

08,30 Uhr A.O.K.18 meldet bei I. A.K. Abwehr eines schwachen Feindangriffes von Süden auf Kriwino (254.I.D.); Vorfühlen des Feindes mit starken Spähtrupps gegen die Riegelstellung (215.I.D.); Abwehr von drei Angriffen auf Grusino (61.I.D.) und eines erneuten Angriffs gegen die Bahndammstellung am linken Flügel der 11.I.D.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 27, 289 e)

10,00 Uhr O.B. H.Gru. unterrichtet Chef / Luftflotte 1, daß I. A.K. wegen der starken Feindangriffe dringend die Unterstützung der

7 066902 ::

- 310 -

noch 5.2.42

Luftflotte anfordert. Der bisherige Einsatz der Luftwaffe scheint nicht genügend zu sein. Nach dem Einsatzbefehl soll die Luftflotte in der Hauptsache in Hintergelände auf Bahnhöfen bei Bologoje wirken. O.B. H.Gru. hatte gestern die schwierige Lage des I.A.K. vorausgesehen und deswegen um besondere Unterstützung gebeten. Er bedauert, daß das nicht geschehen ist.

Chef Luftflotte 1 unterrichtet, daß am Wolchow nicht genügend Ziele gewesen sind. Daher erfolgte der Einsatz im Hintergelände. Von der Luftflotte muß entschieden werden, ob lohnende Ziele vorhanden sind oder nicht..

O.B. H.Gru. betont, daß an solchen Brennpunkten, wie denen im Abschnitt des I.A.K., immer Ziele zu finden sind. Irgendwo muß der Gegner stecken, wahrscheinlich in gut getarntem Zustand. Er bittet daher nochmals darum, alle verfügbaren Kräfte am Wolchow einzusetzen. Szpaskaja Polisst ebenso wie die ganze Stellung muß gehalten werden. Das ist ein ausdrücklicher Befehl des Führers.

(OB-Temp. Bd. 1, Nr. 173)

11,45 Uhr

Chef H.Gru. unterrichtet Chef/Gen.St.d.H. über die Lage. Am Südflügel des XXIX. A.K. hält der Druck an. Es sind auseinandergezogene Kleckerangriffe; Die H.Gru. hofft, dort durchhalten zu können. Heranbringung neuer Feindkräfte ist im Augenblick noch nicht zu erkennen. - Am Südflügel der Armee dürrt der Feind bei Schubino auf die Flanke, bei Molwozisz scheint ein Angriff zu kommen. - Ostw. Staraja Russa setzte der Feind seine Angriffe in die Tiefe fort. In den letzten Tagen sind dort eine Div. (7.Garde-Div.) und vier Schtz.-Brig. neu aufgetreten. Die Luftaufklärung ergibt, daß der Feind seit 2 - 3 Tagen neue Kräfte aus der Linie Krestzy - Saizewo, auch gegen die Front der 290.I.D., heranführt. Wenn nicht heute, so muß spätestens morgen oder übermorgen mit einer erheblichen Verschärfung der Angriffe gegen diese Front gerechnet werden. - Am Wolchow hat es den Anschein, als ob sich der Feind mit seinen Hauptkräften scharf nach Westen gewandt hat. Damit hält er, schon gestern, die Bräg.

7 066903

noch 5.2.42 Köchling fest.

Chef H.Gru. unterrichtet über die grundlegende Verschiedenheit in der Auffassung bei Luftflotte 1 und verweist auf das Fernschreiben 5,35 Uhr. Die Luftflotte 1 ist sehr weit ins fdl. Hintergelände gegangen, ohne auf die Erfordernisse der Schlacht Rücksicht zu nehmen. Es liegt nicht am bösen Willen, sondern daran, daß sie von einer grundlegend anderen Auffassung ausgeht.

O.B. H.Gru. läßt bitten, daß aufgrund der Gesamtlage von den Kräften, die der H.Gru. in Aussicht gestellt sind, wenigstens ein Regt. im Kw.-Marsch herangebracht wird, um nicht die ohnedies schon angespannte Transportlage noch mehr zu belasten. Chef Gen.St.d.H. weiß nicht, woher er noch Kfz. nehmen soll.. Chef H.Gru. weist darauf hin, daß ein Batl. der von der Luftwaffe zur Verfügung gestellten Luftwaffenfeldeinheiten zum größten Erstaunen plötzlich im Kw.-Marsch erschienen ist. - Es geht jetzt um die Wurst. Auf die Dauer kann nicht gehalten werden, wenn nicht genügend Kräfte vorhanden sind, Selbst wenn es gelingt, um den Einbruchskessel am Wolchow zu halten, können die Verhältnisse dort nicht so bleiben. Um sie zu bessern, werden neue Kräfte gebraucht.

(Chef-Fernpers. Bd. 1, Nr. 19)

12,45 Uhr

Chef H.Gru. fragt Chef A.O.K.16 nach der Lage. Gruppe Becker mußte aus Gegend südl. Koslowo nach Nordwesten entlang der Straße Sokolowo, Staraja Russa abgedreht werden, um gegen den starken Einbruch südl. Staraja Russa vorzugehen. Südl. Penna, das der Feind nahm, wird die Straßenkreuzung hart nördl. Mawrino gehalten. Von Norden soll von Staraja Russa her mit Unterstützung der Besatzung des Flugplatzes ebenfalls gegen den nach Westen durchbrechenden Feind angegriffen werden. Stoß von Salutschje nach Norden ist im Gange. Bei XXXIX. A.K. steht es ganz gut, von der Straße nach Süden werden die Sicherungen weiter vorgeschoben. Mit dem nächsten Geleitzug werden das Luftw.Ski-Batl. und schwere Waffen zu Gr.v.Uckermann gebracht und sollen mit diesen nach Cholm durchstoßen.

Chef H.Gru. meint, daß der Gegner einen schweren Fehler damit

7 066904

- 314 -

noch 5.2.42

begangen hat, daß er den Flankenschutz nicht offensiv gelöst und seine Kräfte so zersplittert hat. Die Armee soll aufpassen, daß zunächst nichts auf dem Ostufer des Lowat unternommen wird. Das nähme der Gegner bestimmt übel, und daran besteht z.Zt. keinerlei Interesse.

Chef A.O.K.16 hat wegen der Druckstelle bei Molwotizy keine Sorge. Die eigene Truppe ist dort gut eingebaut und der Gegner nicht besonders stark.

Chef H.Gru. mahnt, sich darauf einzurichten, daß der Gegner bei Staraja Russa auch von Norden kommen wird.

*(Chef-Fernspr. Bd. 1, Nr. 20.)*

13,30 Uhr

Kolult Nord/1c meldet: Um 10,15 Uhr von Uljkowo (10 km ostw. Szpasskaja Polist) nach Nordnordwesten Marschkolonne von 300 Mann mit 20 Fahrzeugen, Anfang 1 km n.n.w. Uljkowo. Um 10,25 Uhr auf Waldschneisen westl. Pjerjesswetow-Ostrow mehrere Inf.-Kolonnen (zusammen etwa 200 Mann) Richtung Westen, Anfang etwa 2 - 3 km ostw. der Rollbahn.

*(Luftw. Bd. 7, Nr. 2076)*

16,30 Uhr

O.B. Luftflotte 1 beklagt im Gespräch mit O.B.H.Gru. die Klage über die mangelhafte Unterstützung durch die Luftflotte und ist der Überzeugung, daß in Zukunft die Zusammenarbeit sich wieder reibungslos gestalten wird. Am Nachmittag sind 111 Flugzeuge an der Wolchowfront eingesetzt.

*(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 74)*

17,00 Uhr

Chef Gen. St. d. H. unterrichtet Chef H.Gru., daß er heute Morgen in Gegenwart des Chef d. Gen. St. d. Lw. mit dem Führer über den Lufteinsatz gesprochen hat. Der Führer hat Chef des Gen. St. d. Lw. sofort den Auftrag gegeben, dafür zu sorgen, daß nach den Wünschen der H.Gru. eine Zusammenfassung der Kräfte der Luftflotte auf engstem Raum gewährleistet wird. Chef d. Gen. St. d. Lw. hat sofort diesbezügliche Anweisungen gegeben. Natürlich müssen auch einmal die Eisenbahnen bekämpft werden; solange wir aber vorn keine Truppen haben, gibt es nur ein blödsinniges Vernichtungsfeuer auf engstem Raum.

Es steht zu hoffen, daß wenigstens etwas von der neuen Div. im Kw.-Marsch herangebracht werden kann. Chef Gen. St. d. H.

7 066905 ::

- 316 -

noch 5.2.42

macht nochmals darauf aufmerksam, daß es sich um eine ganz junge Div. ohne jede Ost-Härte handelt und empfiehlt, sie einer anderen Div. ablösen zu lassen. Wenn man weiß, daß sie im Anrollen ist, kann man sich ja darauf vorbereiten und die abzulösende Truppe bereitstellen. Die neu ankommende braucht dann nur auszusteigen, die ablösende einzusteigen und sofort weiterzufahren.

(Auf-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 21)

17,15 Uhr

O.B. H.Gru. fragt O.B. A.O.K.18 nach der Lage. Eine fdl. Gruppe in Stärke von etwa 600 Mann wurde am Vormittag am Glubotschka-Bach festgestellt. Sie wurde von einer im Anmarsch begriffenen Ablösung zersprengt. Die zweite Riegelstellung ist jetzt geschlossen. Feind war vorübergehend am Bachabschnitt bei Tjregubowa eingedrungen. Die Lage ist aber wieder bereinigt. Ein neues Batl. ist dort eingesetzt. Sehr starker Angriff nach vorausgegangenem Trommelfeuer auf Szpasekaja Polisst wurde abgewehrt. Ein gleichzeitig dort einsetzender eigener Fliegerangriff brachte große Unterstützung. Bei 254.I.D. ist es heute ruhig. O.B. A.O.K.18 glaubt - anders als O.B. H.Gru. - nicht, daß dort der Gegner große Angriffsabsichten hat. Der Feind befindet sich sicherlich bezüglich seines Nachschubs in schwieriger Lage. O.B. H.Gru. mahnt, deswegen aktiv zu werden, vor allem den Gegner in jeder Weise zu schädigen und ihm Verluste beizubringen.

(OB-Ferngespr. Bd. 1, Nr. 75)

17,20 Uhr

A.O.K.16 meldet : Bei XXXIX. A. K. nahm Gruppe v. Bodenhausen zwei Orte 4 km nordostw, Komarino im Angriff und erweiterte dadurch den Kampfraum nach Osten.

(Teil - Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 27, 289 n.)

17,30 Uhr

O.B. H.Gru. fragt Komm.General I. A.K. nach der Lage (s. Zwischenmeldung). Der Feind verfügt neuerdings bei Szpasekaja Polisst über starke Artl.. Nach der Vernehmung eines russ. Ia hat ein russ. Korps mit Gefechtsstamm in Orelje den Auftrag, mit 2 - 3 Divn. über die Rollbahn vorzugehen, um dann Tschudow von Westen her zu hem nehmen. Jetzt scheint die Absicht dahin geändert zusein, daß der Gegner die Vormarschrichtung nach

7

066906 ::

- 318 -

noch 5.2.42 Westen beibehält. Das nächste russ. Korps soll über Kretschno vorgehen. Nach Fliegermeldungen zieht der Gegner neue Kräfte von Osten nach, und zwar in einzelnen Gruppen. Komm.General unterrichtet auf Frage über die Artl.-Aufstellung. Die Artl. wird noch erheblich verstärkt. Die Munitionierung ist gerade ausreichend.

Bei Grusino hat sich der Gegner so verstärkt, und bereitet un-  
derartig starke Verluste, daß der Brückenkopf aufgegeben wer-  
den muß. O.B. H.Gru. erklärt sich unter den geschilderten Um-  
ständen. - ~~ebenso~~ <sup>Notfalls</sup> muß nach Komm.Gen. Ljubino Pole von Gr.  
Köchling aufgegeben werden. Es kommt nicht auf den Ort, sondern  
auf die Beherrschung des dortigen Raumes, vor Allem der Höhe  
nördl. des Ortes, an.

Es fehlt, und zwar bei allen Div., an schweren Waffen.  
Ein Ausgleich kann deshalb nicht geschaffen werden.

O.B. H.Gru. mahnt, die Div.Kdre. anzuweisen, sehr aktiv zu sein  
und mit Stoßtruppunternehmungen den Gegner zu zermürben.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 76)

17,40 Uhr O.B. A.O.K. 18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage bei  
Brig. Köchling. In der kommenden Nacht werden nach Szpasskaja  
Polisst neue Kräfte ( 1 Batl. des L. A.K. ) herangeführt,  
um den Ort zu halten. Im Ganzen stellt das Korps drei Batl.e  
und einen Regt.Stab. - Es scheint so, als ob am heutigen Tage  
die Krise überwunden ist.

O.B. H.Gru. unterrichtet, daß es nicht möglich sein wird,  
das für 18.Armee bestimmte Regt. hinter der 5.lei.Div. mit  
Kfz. heranzuführen.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 77)

17,40 Uhr KolluftNord/Ic meldet : Auf Straße Wswad, Staraja Russa um  
16 Uhr sehr starker Kolonnenverkehr von Infanterie mit Fahr-  
zeugen und Schlitten Richtung Süden; Ortschaften beiderseits  
der Straße sehr stark belegt. Ostw. Penna sehr starker Nach-  
schubverkehr in südwestl. Richtung. (Kritikf. Bd. 7, Nr. 2082)

18,05 Uhr Kolluft Nord/Ic meldet : Auf Straße Ramuschewo, Koslowo Inf.-  
Kolonnen, 250 Mann mit 40 Fahrzeugen, in westl. Richtung.

(Kritikf. Bd. 7, Nr. 2083)

7 066907 ::

- 320 -

noch 5.2.42

18,15 Uhr

A.O.K. 18 meldet : Bei I. A.K. konnte Brig. Köchling starken Feindangriff mit Panzern auf Szpasskaja Polisst mit der stark erschöpften Besatzung erst unmittelbar am Ostrand zum Stehen bringen. Bei 215.I.D. griff der Feind bei Ostrow und Trjegubowa mit starken Kräften laufend gegen die Rollbahn an; Gegenstöße gegen eingebrochenen Feind sind im Gange oder bereits mit Erfolg durchgeführt. 61.I.D. wehrte laufende starke Angriffe gegen Brückenkopf Grusino unter erheblichen eigenen Verlusten und Feindvorstoß 5 km nördl. ab. - Massierung des fdl. Abwehrfeuers im Abschnitt Owinez - Szpasskaja Polisst läßt fdl. Hauptdruck auch weiter an dieser Stelle erwarten. Das wirksame Eingreifen der Luftwaffe hat erheblich zur Abwehr der fdl. Angriffe beigetragen .

(Zwischenmeldung)

(Keldingen Bd. 27, 289 a)

18,30 Uhr

A.O.K. 16 meldet bei II. A.K. Abwehr des Angriffs eines Ski-Batl. westl. Mchotizy . Bei X. A.K. sind Abwehrkämpfe der 290.I.D. um eine Ortschaft 3 km südwestl. Swinoroj noch im Gange. Nördl. der Bahnlinie hält der Feinddruck gegen Ljubezkoje an. Bei Gr. Eioke Abwehr starker Feindangriffe gegen Bjakowo und Kulkowo. Teile der Gr. Leopold sind in Reszy, Sytschewo und Dawydowo eingeschlossen. Beiderseits Sytschewo griff der Feind in den frühen Morgenstunden mit starken Kräften in etwa 8 km Breite nach Westen an und nahm Penna und Ort 2 km nördl. Mawrino. Wesentliche Feindteile scheinen zwischen den Stützpunkten die Straße nach Westen noch nicht überschritten zu haben; starkes eigenes Artl. Feuer auf diesen Feind aus Gegend Staraja Russa.

( 2. Teil Zwischenmeldung)

(Keldingen Bd. 27, 289 m)

19,00 Uhr

Chef H. Gru. gibt Ia/Luftflotte 1 die Wünsche für den morgigen Einsatz bekannt (s. 20,25 Uhr). Die Armeen haben Anweisung, darauf hinzuwirken, daß keine Zersplitterung stattfindet.

(Chef 1 (I), 44)

20,00 Uhr

O.B. H. Gru. spricht mit O.B. Luftflotte 1 über den morgigen Einsatz der Luftflotte.

(OB-Fernspr. Bd. 1, Nr. 78)



7 066908 ::

- 322 -

noch 5.2.42

20.00 Uhr

Kolluft Nord/Ic meldet : Um 14.00Uhr auf Straße Lytschkowo, Lonnar 6 km lange Kollonne von 300 - 400 Lkw. in Nordrichtung, Anfang hart südl. Lonnar; auf Weg Lonnar, Wysotschek Kolonnen von 200 - 300 Fahrzeugen Richtung Westen, Anfang 4 km ostw. Wysotschek. 14.25 Uhr auf Straße Polmino, Tiswa kleine Kolonnen zu etwa 8 - 10 mot. und besp. Fahrzeugen, insgesamt etwa 300 Stück, Richtung Süden.

(Luftaufklärung Bd. 7, Nr. 2085)

20,25 Uhr

H.Gru. bittet Luftflotte 1, die Abwehr- und Angriffskämpfe der 16 und 18.Armee am 6.2. so zu unterstützen, daß jeweils mit ganzer Masse in die Kämpfe auf der Naht zwischen den Armeen, alsdann mit Masse bei 16.Armee im Bereich des X. A.K. gewirkt wird. Bei 18.Armee ist besondere Wirkung in den Raum Owinez - Wjergjesha - Kolomno - südl. Szpasskaja Polisst und um Mjassnoj Bor, bei 16.Armee Schwerpunkt auf den um Penna befindlichen Feind erwünscht. Zeitlich ist ersterv Einsatz bei 18.Armee erwünscht.

(Lufat Bd. 11, 57)

22.50 Uhr

O.B. H.Gru. fragt O.B. A.O.K.16 im Hinblick auf den morgigen Einsatz der Luftwaffe, ob das XXXVIII. A.K. auch ohne Mitwirkung des I.A.K. (das gemeldet hat, es habe keine Kräfte zur Verfügung) zur Durchführung eines Stoßtruppunternehmens auf Mjassnoj Bor in der Lage ist.

O.B. A.O.K. 16 unterrichtet, daß auf dem linken Flügel des Korps die Stützpunkte sich nur mit Mühe gegen die Feindangriffe haben behaupten können. Wiederholung dieser Angriffe ist zu erwarten. Die für ein Stoßtruppunternehmen erforderlichen Kräfte könnten nur den Stützpunktbesatzungen entnommen und müßten aus der span. Div. ergänzt werden. Dadurch würde die Sicherheit auch der rechten Flanke des Korps bis Nowgorod leiden.

(OB-Fernspr. Bd 1, Nr. 79)

23.20 Uhr

Fortsetzung des Gesprächs : O.B. A.O.K.16 meldet, daß zwar der Stoßtrupp bereitgestellt ist, daß aber das Unternehmen ohne Mitwirkung des I.A.K. keinen Zweck hat. Sollte Mjassnoj Bor wirklich besetzt werden, so besteht dann keine zusammen =

7 066909 ::

- 324 -

noch 5.2.42 hängende Front und die Besatzung wäre eingeschlossen. O.B. H.Gru. entscheidet, daß unter diesen Umständen das Unternehmen aufgegeben und gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden soll. (OB-Fangesp. Bd. 1, Nr. 20)

23.45 Uhr O.B. A.O.K.16 unterrichtet Chef H.Gru., daß der Armee plötzlich durch die Luftflotte das Luftw. Feld Regt. 2 mit 4 Batln., das Luftw. ~~Beil~~ Regt 4 mit 2 Batln. und 16 selbständige Ski-Züge zur Verfügung gestellt worden sind. Die Ski-Züge werden in 3 Tagen im Lufttransport kommen; die 6 Batln. am 10.2., ob im Lufttransport ist noch nicht bekannt. O.B. A.O.K.16 vermutet, daß diese Kräfte auf seinen Vortrag beim Führer hin zur Verfügung gestellt werden. Er bittet, ihren Ausbildungsstand usw. festzustellen. Man kann doch nicht schimmerlose Soldaten in schwere Kämpfe hineinschicken; bei den Jagdkods. hat das zu schweren Einbußen an Menschen und Material geführt. Nach O.B. A.O.K.16 gibt es 3 Möglichkeiten des Zuführungsortes: nach Demjansk zur Verwendung bei 290.I.D. und im Hintergelände, nach Szoltzy zur Verwendung bei XXXVIII. A.K. oder nach Ostrow zur Verwendung bei Cholm. Er wünscht wenigstens Teile nach Demjansk, weil er dem Führer von dieser Möglichkeit gesprochen hat und dieser sich wundern wird, wenn diese Möglichkeit dann nicht ausgenutzt wird.

Chef H.Gru. meint, daß das sicher geschehen wird. Man muß aber auch an den Nordflügel der Armee denken. Es sieht doch so aus, als ob der Feind auch nördl. Nowgorod umfassen wolle.

(Chef-Fangesp. Bd. 1, Nr. 22)

ohne H.Gru. erläßt Befehl betr. Manneszucht: Sammlung von für den Abtransport nicht in Frage kommender Leichtverwundeter und Kranker, Mitfahrer und Versprengter; Überprüfung der Verkehrsmittel auf berechtigtes Mitfahren in rückwärtiger Richtung; der Versorgungseinrichtungen, besonders der Kfz.-Instands.-Dienste auf berechnete Anwesenheit von Soldaten; der Frontsammelstellen.

(Rul. Bd. 11, 56)

7 066910 ::

- 326 -

noch 5.2.42

ohne

A.O.K. 18/O.Qu. legt zwei Schreiben des Kdt. des rückw. Armeegebietes vor. Danach mehren sich die Angebote von Russen, die persönlich unter dem Bolschewismus gelitten oder materiell durch ihn geschädigt worden sind, mit den deutschen Truppen zu kämpfen. Die zweite Gruppe, in der Regel Bauern; erwartet nach Befreiung ihrer Heimatbezirke Zuweisung von Eigenland. Darüber hinaus berichten V-Männer, sie hätten den Eindruck, daß es günstig wäre, wenn irgend eine russ. Ke Institution, etwa ein Komitee zum Kampf gegen den Bolschewismus, die Bevölkerung zu aktiver Tätigkeit aufrufen würde.

(Enl. Bd. 11, 87)

7 0669111 ::

- 328 -

6. 2. 42.

01.05 Uhr

A.O.K. 18 meldet : Bei I. A.K. warf Brig. Köchling den am Nachmittag mit Panzerunterstützung ins Szpasekaja Polisst eingebrungenen Feind im Gegenstoß zurück, 4 Feindpanzer wurden vernichtet. 215.I.D. hat ihre Stellung gegen alle gegen die Rollbahn gerichteten Angriffe gehalten; Säuberungsunternehmen gegen morgens nordostw. Trjegubowa in Stärke von etwa 100 Mann durchgebrochenen Feind im Gange. Feind unterhält unter großem Mun.-Aufwand ein fortlaufendes starkes und gut liegendes Artl.-Feuer auf Stellung der Brig. Köchling und Westteil der 215.I.D.. 61.I.D. wies im Brückenkopf Grusino bis 18.30, Uhr 13 von starkem Artl.-Feuer und Fliegern unterstützte Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind ( 500 Tote geschätzt ) ab. Südl. des Polisst-Abschnittes wurden zwei Brücken ostw. Cholopja Polissy, eine Brücke 1 km nordostw. Trjegubowa, sämtliche Weichen auf Bhf. Trjegubowa und 11 km Eisenbahngleis gesprengt. XXVIII. A.K. wies mit 269.I.D. Angriff in Batl.-Stärke ostw. Pogostje ab.

( Tagesmeldung v. 5.2.42 )

( *Keldingen Bd. 27, 289 x* )

01.45 Uhr

A.O.K. 16 meldet : Bei XXXIX. A.K. schob 8. Pz. Div. Sicherung in Gegend hart nördl. Poshar vor. Feind nahm Ortschaft 4 km südwestl. Dunajewo wieder in Besitz; Feindteile setzten sich hier auch nördl. der Rollbahn fest; erstmaliges Auftreten fdl. Artl.. Bei X. A.K. nahm am Westflügel der 290.I.D. Feind nach härtesten Abwehrkämpfen zwei Orte am Lowat. Gr. Sperling nahm Lessowo. Auf Befehl der Armee wurde Stützpunkt Motynka aufgegeben, die Besatzung konnte sich nach Westen durchschlagen. Bei XXXVIII. A.K. wurden am Nachmittag gleichzeitige Angriffe auf Koptzy von Westen sowie von Westen und Osten abgeschlagen.

( *Keldingen Bd. 27, 289 v* )

03.15 Uhr

O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. teilt Änderung in der Zuführung der 329.I.D. mit.

( *Kriegslied. Bd. 5, 103* )

03.25 Uhr

O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. an H.Gru. Nord und Mitte über Verlängerung der Trennungslinie nach rückwärts.

( *Kriegslied. Bd. 11, 76, 77* )

7 066912 ::

- 330 -

noch 6.2.42

07.00 Uhr V.O.L. meldet außer den Erfolgen auf der Erde Abschluß von 13 Feindflugzeugen am 5.2.42. *(kul. Bd. 11, 75)*

08.35 Uhr A.O.K.16 meldet bei X. A.K. noch im Gange befindliche Feindangriffe auf Korowitschino (Gr. Bicke); bei 18.I.D. (not) anscheinend starke Feindbesetzung ostw. der Cholmerstraße ostw. Penna, starke Feindbegweungen von Najatkino nach Süden und Abwehr nächtlicher Angriffe auf Ortschaft 5 km nördl. Sokolowo. Die in Sytschewo eingeschlossenen Kräfte der Gr. Leopold schlugen sich nach Osten durch. Bei XXXVIII. A.K. wurden Feindangriff auf Koptzy in Regt.-Stärke und auf Bol. Samosche in Stärke von zwei Regtn. abgewiesen.

09.00 Uhr A.O.K.18 meldet seit 4 Uhr laufende Feindangriffe auf Kriwino. *(Morgenmeldung)  
(Keldinpen Bd. 27, 290 f)*  
Bei Brig. Köchling seit 3.30 Uhr erneuter Feindangriff mit Panzern auf Szpasskaja Polist. Abwehr mehrerer Feindvorstöße gegen die Wolchow-Front der 215.I.D..  
Bei XXVIII. A.K. an der Ladoga-Front griff Feind gegen 23.30 Uhr in Batl.-Stärke über den Ladoga-See ostw. Schlüsselburg an. Erv wurde, z.Tl. im Gegenstoß, geworfen. Gleichzeitig laufender Angriff in drei Wellen von je etwa Kp. Stärke über die Newa am Südwestrand Schlüsselburg kam dicht vor der H.K.L. zum Stehen. Eigener Stoßtrupp rollte in der Nacht am Südteil des Newa-Brückenkopfes etwa 600 m der fdl. Stellung auf.

11.55 Uhr Chef H.Gru. unterrichtet Chef /Gen.St.d.H. über die Lage. *(Morgenmeldung)  
(Keldinpen Bd. 27, 290 d)*  
Am Südflügel sind nach Horchergebnissen drei neue fdl. Divn. zu erwarten. Sie scheinen den vor XXIII. A.K. stehenden Kräften entnommen zu sein. Es kann sein, daß sie zur 4. Stoßarmee treten, daß die 3. Stoßarmee ihre Kräfte dann etwas mehr zusammenfaßt und mit starken Kräften gegen den Südflügel der H.Gru. vorgeht.  
Im Einbruchskessel ostw. und südostw. Staraja Russa sind das I. und II. Garde-Korps festgestellt worden. Das I. hat mehr

7 066913 ::

- 332 -

noch 6.2.42

den Dreh nach Osten und Südosten in die Gegend von Ramutschewo, os w. und südostw. gegen die Westflanke der 290.I.D.. Es sind dabei eine Div. und zwei Brig. festgestellt. Das II. mit vier festgestellten Brig. wendet sich in die Gegend südl. Staraja Russa nach Penna und südlich. Sie wollen da anscheinend also nach beiden Flanken auf-splittern. Außerdem scheinen Kräfte gegen den rechten Flügel der 30.I.D. herangebracht worden zu sein; das ist aber noch fraglich, ein Angriff hat da noch nicht stattgefunden; es besteht aber der Einruck, daß da weiter angegriffen und schwer gedrückt werden wird.

Bei dem großen Einbruchskessel an der Naht zwischen den Armeen gehen die schweren Angriffe gegen die Straßenstellung weiter. Gegner hat aber nicht, wie erwartet und nach Gefangenenaussagen beabsichtigt, weiter zwischen Wolchow und Straße angegriffen. Es ist deshalb vorläufig als Erfolg festzustellen, daß er durch das Festhalten der Straße gezwungen ist, nach Westen anzudrängen, was uns die Zeit gegeben hat, die Stellung zwischen Wolchow und Straße zu verfestigen. - Im Kessel hat er sich anscheinend noch nicht gerührt. Er greift z.Zt. dauernd Kriwino an, das ist aber zunächst das einzige. Man gewinnt deshalb den Eindruck, daß ihm für die Fortsetzung seiner Operation die schmale Nachschubbasis unheimlich ist. Daher will er sie zunächst verbreitern. Von gleichem Gesichtspunkt aus führt er heftige Angriffe gegen Koptzy. Das stimmt mit der Aussage eines gefangenen Batl.- Poltrak überein, wonach er die Absicht hat, mit 59. Armee auf Tschudowo und mit dem Kav.Korps auf Ljuban vorzustoßen. Zum Kav.Korps gehören zwei Kav.Divn.. Mit der 2. Stoßarmee wollte er auf Luga und südwestlich vorgehen.

Chef/Gen.St.d.H. fragt, ob er nicht ursprünglich gegen die Straße Tschudowo, Leningrad vorgehen wollte,

Chef H.Gru. bejaht das, doch ist die vorgetragene nach neueren Gefangenenaussagen seine jetzige Absicht. Er wollte ferner mit der 52.Armeekorps um Nowgorod herumfassen.

Chef / Gen.St.d.H. : Es ist doch völlig blödsinnig, daß, wenn er Leningrad freimachen will, er dann da unten herumfassen will. Chef H.Gru.: Es scheint, daß wir ihm langsam

noch 6.2.42 doch einen Strich durch die Rechnung machen.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 23)

14.00 Uhr Chef H.Gru. läßt sich durch Ia/A.O.K.18 über die Lage unterrichten. ( s. Zwischenmeldung ) - Chef H.Gru. führt aus, daß es die Hauptsache ist, gegen den Gegner im Einbruchskessel die größte Aktivität zu zeigen und ihn, nicht mit größeren Angriffszielen, sondern nur mit Stoßtruppen, zu beunruhigen. Ebenso kommt es nicht darauf an, Mjassnoj Bor zunehmen, es kann doch nicht gehalten werden. Es kommt aber außerordentlich darauf an, dem Feind durch dauernde Stoßtruppen immer wieder wegen seines Nachschubweges in Angst zu setzen. Solange wir die Straßenstellung halten, - und sie muß gehalten werden - , ist da sein einziger Lebensnerv, wenn dieser dauernd beunruhigt wird, wird seine Initiative gelähmt und er wird dann auf die Dauer auch nicht weitergehen.

(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 24)

17.00 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 81)

17.20 Uhr O.B. H.Gru. bespricht mit O.B. A.O.K.16 die Lage. - Im Abschnitt des X. A.K. drückt der Gegner nicht nach Westen, sondern will nach Süden durchstoßen. Die Versorgung hat sich nur wenig gebessert. O.B. A.O.K.16 hofft, solange durchhalten zu können, bis der Angriff der 5. lei. Div., der, wenn die ganze Div. abgewartet wird, etwa am 11./12.2. erfolgen, Entlastung bringen wird. Von den Batln. der Luftwaffe sollen zwei Batln. nach Djemjansk, zwei nach Szoltzy und zwei nach Luga gebracht werden. Vor dem 10.2. ist mit ihrem Eintreffen nicht zu rechnen.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 82)

18.30 Uhr A.O.K.16 meldet : XXXIX. A.K. nahm mit 8. Pz. Div. im Angriff Ort 4 km südwestl. Dunajewo. Gr. Sperling, dem Korps seit heute unterstellt, ist im Vorstoß auf Kamenka.

Bei II. A.K. Abwehr zweimaligen Angriffs gegen Soptki (Molwotizy-Front).

X. A.K. : Gr. Bicke wies Feindangriff mit Panzerunterstützung auf Kobylkino ab. Gegenstoß gegen Angriff auf Wegegabel 3 km südostw. Korowitschajno ist noch im Gange. Bei 18. I. D. (mot) wies die Gr. in Sokolowo wiederholte starke Feindangriffe auf

7 066915 ::

- 336 -

noch 6.2.42. Ort 1 km nordwestl. Mawrino ab; Feind zog sich nach Norden zurück. Feindangriff auf Ort 3 km südl. Koslowe noch im Gange. Bei XXVIII. A.K. erhebliche eigene Verluste durch starkes, während des ganzen Tages andauerndes fdl. Artl.-Feuer auf Koptzy und die beiden Samosche. Eigene Stoßtrupps gegen Feindansammlungen ostw. Samosche und gegen Mjassnoj Bor.

(Zwischenmeldung)

*(Meldungen Bd. 27, 290 k)*

18.45 Uhr A.O.K. 18 meldet: Bei Brig. Köchling drang Feind von Süden zwischen Straße und Eisenbahn in Szpaszkaja Polisst ein und besetzte den Südtail des Ortes. Gegenstoß von Süden führte zu keinem Erfolg. Die Abwehrkraft ist durch anhaltendes schweres Artl.-Feuer bedrohlich herabgesunken. 215. I.D. mußte Stützpunkt 1 km nordostw. Ostrow aufgeben. Vernichtung des nordostw. Trjegubowa durchgebrochenen Feindes noch nicht abgeschlossen. Pjerjesswjetow - Ostrow mußte nach starkem Feindangriff unter erheblichen eigenen Verlusten aufgegeben werden. 21. I.D. warf im Gegenstoß morgens in die Stellungen am Südtail des Brückenkopfes Mirishi eingebrochenen Feind unter erheblichen Verlusten für diesen zurück. Bei XXVIII. A.K. Abwehr weiterer Angriffe bei Pogostje.

(Zwischenmeldung)

*(Meldungen Bd. 27, 290 l)*

19.00 Uhr Chef H.Gru. unterrichtet Chef Luftflotte 1 über die Wünsche für den morgigen Luftwaffeneinsatz (s. 20.40 Uhr). Er erbittet den ersten Einsatz am Wolchow, den zweiten bei 16. Armee. Bei Cholm wird auf Kampfeinsatz verzichtet. Chef Luftflotte 1 weist darauf hin, daß nach dem Feindeinbruch aller Besatzungen nirgends Feindansammlungen, die lohnende Ziele darstellten, angetroffen wurden. Chef H.Gru. unterrichtet, daß das I. A.K. eine sehr gute Wirkung der Luftangriffe gemeldet hat. Z.Zt. müssen der letzte Mann und die letzte Bombe zum Halten der Stellung eingesetzt werden. O.B. H.Gru. wird an dieser Auffassung so lange festhalten, als es die Lage erfordert, ebenso aber davon abgehen, wenn eine Erleichterung eingetreten ist. Chef Luftflotte 1 regt an, am Vormittag bei 16. Armee bewaffnete



7 066916 ::

noch 6.2.42

Aufklärung zu fliegen, um Ziele für den Einsatz festzustellen. Chef H.Gru. ist einverstanden. Es entspricht dem Wunsch der H.Gru..

(Chef 2 (I), 43)

19.00 Uhr

Kdr. d. Horchtruppen meldet : In nachträglich entzifferten Funksprüchen erklärt die 33. Schtz.Div. die Unmöglichkeit, Cholm einzunehmen, durch den hartnäckigen Widerstand des Gegners in den Straßen der Stadt, die Unfähigkeit der eigenen Regtr. in der Führung von Straßenkämpfen, den Masseinsatz der fdl. Luftwaffe, den Mangel an planmäßigen Operationen der Truppenführung und an durchdachten und genauen Plänen zur Einnahme der Stadt.

Der Chef der besonderen Abteilung NKWD der 3.Stoßarmee stellt in einem Funkspruch vom 5.2. , der an alle Chefs der besonderen Abteilungen NKWD der Divn. und Brig. gerichtet ist, fest, daß sich die Fälle der Nichtausführung von Kampfbefehlen der Führung stark häufen. Er befiehlt daher, alle Maßnahmen zur Wiederherstellung der Ordnung in den Einheiten zu ergreifen.

19.20 Uhr

Gen.Qu. bittet Chef H.Gru. unter Hinweis auf ein Schreiben betr. Maßnahmen zur Überwindung der Schlamperiode um Mitteilung der An- und Absichten der H.Gru. . Chef.H.Gru. antwortet, daß z.Zt. andere Aufgaben noch etwa im Vordergrund stehen. Er erklärt aber als grundsätzlich wichtig den Bau von eisgangfreien Brücken und die Bevorratung der Wege während der abklingenden Frostperiode mit Baumaterial.

(Chef 2 (I), 44)

19.25 Uhr

Chef H.Gru. bittet Chef Luftflotte 1, morgen die Luftwaffe entgegen der Absprache um 19.00 Uhr zuerst bei 16.Armee und am Nachmittag am Wolchow einzusetzen. Grund: Die Lage bei Kobylkino hat sich erheblich verschärft.

(Chef 2 (I), 44)

20.40 Uhr

H.Gru. bittet Luftflotte 1 um morgigen Einsatz wie 19.25 Uhr abgesprochen. 16.Armee ist angehalten, ihre Wünsche zum Einsatz bei X. A.K. so zu gestalten, daß eine Zersplitterung der Kampfkräfte vermieden wird. Bei 18.Armee wird wiederum die Hauptwirkung in den Raum Owinez - Wjergjesha - Kolomo -

7 0 6 6 9 1 7 ::

- 340 -

noch 6.2.42

südl. Szpaszkaja Polisst und um Mjassnoj Bor erbeten, wobei hier vornehmlich auch eine Bekämpfung der fdl. Artl. erwünscht wäre. Ferner wäre die H.Gru. dankbar, wenn in der Tiefe des Einbruchskessels bewaffnete Aufklärung gegen den entlang der Bahnlinie Nowgorod - Leningrad von Ljubowik nach Norden und aus der Gegend westl. Tschaschtscha nach Südwesten Richtung Pjetschkowa vorgehenden Feind angesetzt werden könnte.

(kul. Bd. 11, 84)

7 066918 ::

- 342 -

7. 2. 1942

00.35 Uhr

A.O.K.18 meldet : Bei I. A.K. hat Brig. Köchling das neu herangeführte I./I.R.410 zur Schließung der Lücke am Südrand Szpasskaja Polisst eingesetzt. 215.I.D. hat die Stellung den der Rollbahn verstärkt und den Feind soweit abgedrängt, daß die Benutzung der Rollbahn möglich ist. Bei XXXVIII. A.K. <sup>XXVIII</sup> Abwehr weiterer Angriffe bei Pogostje. 217.I.D. rollte im linken Abschnitt in vier Stoßtruppunternehmen 400 m fdl. Grabens auf. Nach den vergeblichen Anrgiffen auf Schlüsselburg in der vergangenen Nacht zog sich der Feind, der mit etwa 1200 Man angegriffen hatte, unter Zurücklassung von 430 ge = zählten Toten auf dem Eis des Ladoga-Sees zurück. Am Nawa-Brückenkopf wurden durch Stoßtruppunternehmen der I.R.43 und 1. 600 m fdl. Grabens aufgerollt.

(Tagesmeldung v.6.2.42)

(Meldungen Bd.27, 290 r)

01.05 Uhr

A.O.K.16 meldet Abwehr eines Feindvorstoßes in die Westflanke des II. A.K. auf Mestzy. Im Raume Molwotizy weiterhin anhaltendes fdl. Artl.-Feuer. Besatzung von Spki mußte durch eine Komp. Versorgungstruppen verstärkt werden. Bei X. A.K. nahm Feind an der Nordwestfront der 290.I.D. Ortschaft 1 km ostw. Saklinje. Feindstützpunkt Bhf. Beglowo nach Gefangenenaussagen von etwa 1.000 Mann belegt. Bei Gr.Eicke setzte der Feind seine Angriffe, bisher ohne Erfolg, fort. Bei 18.I.D.(mot) schlug sich die Besatzung des Stützpunktes Reszy, völlig eingeschlossen und zusammengedrängt und von überlegenen Feind = kräften eingeschlossen, nach Verbrauch der Munition und Verpflegung unter Mitnahme von 80 Verwundeten in 17-stündigem Marsch zu Gr.Becker durch. Bei XXXVIII. A.K. erneuter erfolg = soder Feindangriff auf Koptzy. (Tagesmeldung v.6.2.42)

(Meldungen Bd.27, 290 ü)

02.10 Uhr

H.Gru. an Armeen : Mit sofortiger Wirkung wird die gesamte 8.Pz.Div. einschl. der im Wiederherstellungsraum liegenden Teile A.O.K.16 unterstellt. Wiedereinsatzfähig werdende Teile sind sofort den eingesetzten Verbänden der Div. zuzuführen.

(Menge Bd. 5, 91)

7 066919 ::

noch 7.2.42

02.25 Uhr H.Gru. an Armeen : L.S.Batl.859 (ohne 1 Kp.) ist durch AOK.18 der 16.Armee nach Luga zuzuführen und wird mit Eintreffen A.O.K.16 für die ostw. Luga eingesetzten Teile der 235.Sich. Div. unterstellt. *(Kriegsber. Bd.5, 90)*

07.00 Uhr V.O.L. meldet u.A. Zerstörung von 5 Geschützen ostw. Szpass = kaja Polisst und 6 Abschüsse ( 6.2.42 ). *(Kul. Bd.11, 101)*

08.25Uhr A.O.K.16 /Ic meldet, daß eine Absicht des Feindes, über Fjenjew lug mit starken Kräften nach Westen vorzustoßen, nicht zu erkennen ist.

08.40 Uhr A.O.K.18/Ic meldet, daß Gefangene aussagen, die 10.Schts.Div. sei vom Brückenkopf Wyborgskaja im Abmarsch über den Ladoga-See nach Gegend Pogostje - Lodwa. Auf südl. Eisstraße über den Ladoga-See während des 6.2. lebhafter Verkehr (stündlich 80 - 100 Mann ) von Westen nach Osten.

08.50 Uhr A.O.K.16 meldet : Bei 290.I.D. konnten seit gestern 18.30 Uhr anhaltenden Angriffen in Gegend Bhf. Pola und gegen Ort nordwestl. Wasiljewschtschina bisher abgewiesen werden. Bei Gr. Eicke hält Druck gegen Tschereutschizy von Nordwesten an. Bei Gr. Becker wurden seit 22.00 Uhr anhaltende Feindangriffe aus Norden, Nordwesten, Osten und Südosten gegen Sokolowo bisher abgewiesen. *(Kriegsber. Bd.27, 291 b)*

10.40 Uhr Koluft Nord/Ic meldet ( Luftbildauswertung vom 6.2. ): Auf Eisenbahnstrecke Bologoje - Jaroslawl 7 Züge in westl., 5 in ostw. Richtung, in Bhf. Rybinsk 8 Lok und 500 Wagen; auf Strecke Jaroslawl - Wologda je 5 Züge in nördl. und südl. Richtung, in den Bahnhöfen der Strecke 53 Lok, und 3800 Wagen; auf Strecke Wologda - Tichwin 7 Züge in westl., 5 in ostw. Richtung, in den Bahnhöfen 10 Lok und 1200 Wagen. *(Luftaufkl. Bd.7, 2109)*

10.50 Uhr Koluft Nord/Ic meldet : Um 9.30 Uhr auf Straße Dubowik, Bol.

7 066920 ::

- 346 -

noch 7.2.42

Jeglino etwa 250 Russen mit 250 Schlitten in nordwestl. Richtung, Spitze 1 km südl. Bol.Jeglino.

*(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2110)*

11.00 Uhr

O.B. H.Gru. unterrichtet O.B. Luftflotte 1, daß ihm gemeldet worden ist, daß die Luftwaffe heute entgegen der Abrede nicht mit Schwerpunkt bei X. A.K. eingesetzt worden ist. O.B. Luftflotte 1 fliegt darauf zu A.O.K. 16 und gibt entsprechende Einsatzbefehle.

*(OB-Fangzettel Bd. 1, S. 3)*

11.25 Uhr

Chef Gen.St.d.H. fragt Chef H.Gru. nach der Lage. Bei Staraja Russa drückt der Gegner im Ganzen nach Süden und auch schwach von Süden nach Staraja Russa hinein. Nördl. der Stützpunktlinie ist ein besonderer Druck in westlicher Richtung noch nicht festzustellen. Es wird mit einer Verstärkung des Drucks bei Staraja Russa gerechnet. Erstaunlicherweise hat der Feind noch nicht am rechten Flügel der 30.I.D. angegriffen, obwohl da auch Bewegungen gewesen sind. - Die 5. lei. Div. kommt planmäßig heran, bisher ist etwa ein Regt. eingetroffen. Es ist belastend, daß daneben der Ersatz nicht genügend flüssig herankommt. Man kann nur das Eine oder das Andere fahren und muß dann z.B. den Ersatz stoppen. - Die von der 8. Pz. Div. fertiggestellten Panzer kommen zur 16. Armee, die der 12. Pz. Div. zur 18. Armee. Es wird dauernd daran gearbeitet und von der H.Gru. darauf gedrückt. 12. Pz. Div. bildet aus und schult um. Die Beutepanzer, die bei Bef.r.H.G.Nord waren, taugen nichts. - Ebenso wie vom Bef.r.H.G.Nord sollen auch vom W.B. Ostland möglichst viele Polizei- und L.S. - Einheiten abgefordert werden. - Am Wolchow sieht es so aus, als ob der Gegner eine Atempause hält; der Druck hat im Ganzen nachgelassen.

Chef Gen.St.d.H. : Ich verstehe nur nicht, warum der Feind nicht von Süden angreift. Gleichzeitig mit Staraja Russa könnte das sehr unangenehm werden. Chef H.Gru. : Er hat da schon Bewegungen gemacht, es könnte ja sein, daß er da noch kommt. Er bringt es aber nicht fertig, eine größere Sache zeitlich zusammenzubringen. Chef Gen.St.d.H. : Erv kann ja auch

7 066921 ::

- 348 -

- noch 7.2.42 nicht führen. Er kann nur mit Batln. angreifen, versteht aber nichts von Führung, Versorgung usw..  
(Chef-Fernsprek. Bd. 1, Nr. 25)
- 11.30 Uhr O.B. H.Gru. unterrichtet Chef A.O.K. 16 von seinem Gespräch mit O.B. Luftflotte 1.  
(OB-Fernsprek. Bd. 1, Nr. 84)
- 11.50 Uhr Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef H.Gru., daß O.B. Luftflotte 1 den Einsatz des I. Fl.Korps geregelt hat.  
Es besteht noch nicht der Eindruck, daß der Gegner stärker nach Norden drückt. Wenn er bei 30.I.D. angriffe, wäre das sehr peinlich, weil da ja nur noch eine Sicherungslinie ist. Chef H.Gru. überlegt, daß, obwohl der Gegner bei 30.I.D. mit erheblichen Kw.-Transporten gekommen und sofort wieder abgefahren ist, er dort auch Kräfte weggezogen haben könnte. Er bittet, dort Gefangene zu machen; ebenso auch bei 285.Sich.Div.. Wenn es wirklich das große Programm des Gegners war, mit den drei Stoßarmeen und dem Kav.Korps auf Tschudodow, Ljuban, Luga und nördl. um Nowgorod herum vorzustoßen, so ist es besonders wichtig, die Hand an seiner Gargel zu lassen. Er verliert dann auch an Initiative für seine großen Absichten. Wir müssen überall möglichst aktiv sein. Unsommer erfahren wir, was er macht.  
(Chef-Fernsprek. Bd. 1, Nr. 26)
- 12.00 Uhr Ia/A.O.K. 18 meldet Chef H.Gru., daß der Gegner an der Eisenbahn nach Nordwesten doch stärker vorzugehen scheint, als ursprünglich erwartet. Es besteht der Eindruck, daß dort die 3666 sib. Div. vorgeht. Die Esten melden, es seien Sibirier, vor Bol. Jeglino etwa 1.000. Die 250 Mann der Fliegermeldung (10.50 Uhr) waren später gemeldet, kommen also noch hinzu.  
Vor 254.I.D. ist die Lage weiterhin ziemlich sicher, sodaß der Wunsch besteht, auf Olchowka anzugreifen. Z.Zt. ist ein sehr starker Angriff aus dem Waldstück beiderseits Kaljaschka - Ostrow im Gange. Der sehr starke Gegner hat den Poliss-Abschnitt genommen, die eigene Truppe ist an die Straße zurückgegangen. Es besteht die Gefahr, daß er da wieder durchbricht. Das wäre sehr fatal, weil dort die ganze Artl. steht und Szpaasskaja Poliss

noch 7.2.42

gerade wieder in Ordnung gebracht ist. I. A.K. bittet daher dringend um Luftangriff in diesen Raum. Chef H.Gru. erwidert, daß man nicht dauernd den Einsatz der Luftflotte umwerfen kann. Eben hat auch die 16.Armee um Unterstützung gebeten. Dort besteht Gefahr, daß die beiden Südkorps abgeschnitten werden.

(Ob-Fanpost. Bd. 1, Nr. 27)

12.20 Uhr

Kolluft Nord/Ic meldet : Um 10.30 Uhr auf Eisstraße Schlüsselburger Bucht lückenloser Verkehr vorwiegend in ostw. Richtung, dabei auch Geschütze, an Lkw. angehängt.

(Luftanstell. Bd. 7, Nr. 2114)

15.50 Uhr

Kolluft Nord/Ic meldet : Um 11.25 Uhr 5 km westl. Pjerjesswetow Ostrow 500 Mann und 50 Schlitten Richtung Norden, 200 Mann und 10 Fahrzeuge Richtung Westen haltend.

(Luftanstell. Bd. 7, Nr. 2119)

16.15 Uhr

O.B. A.O.K. 18 unterrichtet O.B.H.Gru. über die Lage. Bei der Abwehr der gestrigen Angriffe hatten die Russen sehr starke Verluste, sodaß heute mehr Ruhe ist. Szpasskaja Polist ist in eigener Hand. Bei Owinez ist ein kleiner Feindeinbruch erfolgt, sodaß Brig. Köchling nicht über die Rollbahn, sondern durch das Gluchizg-Tal versorgt werden muß. Ein Druck ist bei Bol. Jeglino entstanden. Eine Esten-Kp. ist dort von Feindteilen in Stärke von 500 - 1.000 Mann eingeschlossen. Es handelt sich wahrscheinlich um fdl. Kavallerie Infanterie. Schnell zusammengegraffte Kräfte ~~was~~ in Stärke von etwa 500 Mann werden morgen dort hingeschickt und unter den Befehl des Artl.Regt.Kdrs.225 gestellt. Die Armee schickt außerdem zwei abgekämpfte Batle. mit etwa 270 Mann und Panzern. Es besteht also keine akute Gefahr. - Nach einem von I. A.K. aufgefangenen Funkspruch ist der Feind in Leningrad in größerer Sorge. Er könnte sich höchstens 6 Wochen halten, daher müßten die russ. Angriffe auf energische und rücksichtslose Weise vorgetragen werden. - Beim I. A.K. ist überhaupt ein Stimmungsumschwung eingetreten. Komm. General erwägt, nach Zuführung neuer Kräfte zum Angriff vorzugehen, um die Einbruchsstelle zu bereinigen.

(Ob-Fanpost. Bd. 1, Nr. 85)

17.25 Uhr

A.O.K. 16 meldet : Bei XXXVIII. A.K. verstärkte der Feind seinen

7 066923 ::

noch 7.2.42

Druck an der Rollbahn. Teremez ist weiterhin fest eingeschlossen, Versuche von innen, die Einschließung zu öffnen, scheiterten. Gef. Gruppe 285. Sich. Div. nahm im Gegenstoß mit Stoßtrupp Filipowitschi und weitere Orte und warf stärkeren Feind nach Nordosten zurück.

(Teil-Zwischenmeldung).  
(Meldungen Bd. 27, 291 c)

18.10 Uhr

A.O.K. 16 meldet : Bei XXXIX. A.K. ist Geleitzug in Makarowo eingetroffen; Abt. Sperling hat mit vordersten Teilen Kamenka erreicht. Bei X. A.K. konnte Feind am Südwestflügel der 290. I.D. in Ort 1 km südl. B. Kalienez eindringen. Nördl. des Ortes drückt er entlang der Bahn nach Westen. An der Nordwestfront der Div. stieß eine Feindgruppe ostw. Saklinje nach Osten und Südosten vor. Nach Abwehr der Angriffe auf Sokolowo läuft Nachschubverkehr über den Ort weiter

(2. Teil d. Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 27, 291 k)

18.15 Uhr

A.O.K. 18 meldet : In der tiefen rechten Flanke des I.A.K. ist z.Zt. Jeglino von überlegenem Feind eingeschlossen. Abwehr eines Feindangriffs aus Nordosten auf Tscherswinskaja Luka (254. I.D.) und starker Feindangriff auf Ljubino Pole (Gr. Köchling). Bei 215. I.D. versuchte der Feind, durch heftiges und gut liegendes Feuer aller Waffen die eigene inf. Abwehr zu zerschlagen; erhebliche eigene Verluste an Waffen; Feind arbeitet sich in kleinen Gruppen an den Polisst-Abschnitt heran und führt mit Panzern gegen Nordrand von Szpasskaja Polisst vor. Feindangriff auf Dymno (nördl. Pjerjesswetow Ostrow) von Osten, Süden und Südwesten z.Z. im Gange.

(Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 27, 291 l)

18.15 Uhr

O.B. H.Gru. fragt O.B. A.O.K. 16 nach der Lage. Durch Flieger südostw. Lokenja gemeldeter Feind ist nicht bestätigt worden. Am 9.2. soll Gr. v. Uckermann angreifen, nachdem die Vorbereitungen in jeder Weise getroffen sind. Gr. Sperling ist verstärkt worden und befindet sich, bisher ohne schwere Waffen, in Kamenka. Sie soll baldmöglichst Cholm erreichen. Zwischen Cholm und Molwotizy ist Feind, anscheinend der rechte Flügel



7 066924 ::

noch 7.2.42

der 42. Brig., festgestellt. - Bei 290. I.D. besteht erheblicher Feinddruck, von Beglowo geht der Gegner nach Westen vor. Im Abschnitt Staraja Russa ist der Feind südl. Welikoje Sselo durchgesickert. Gegen einen kleinen Feindeinbruch bei Penna sind z.Z. zwei Batle. eingesetzt. Diese Gruppe und die Gruppen Sokolowo und Penna sollen angreifen, wenn der Angriff der 5. lei. Div. von Staraja Russa nach Osten stattfindet, frühester Termin wird der 9.2. sein, dann ist dort ein Regt. der Div. einsatzbereit.

O.B. H.Gru. mahnt, den Angriff so früh wie möglich zu führen, aber nicht mit unzureichenden Kräften.

*(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 86)*

18.30 Uhr

O.B. H.Gru. fragt Komm. General I. A.K. nach der Lage. Der Gegner scheint, nach Gefangenenaussagen an seiner Angriffsabsicht festzuhalten. Daß er heute ruhiger ist, beruht anscheinend auf Umgruppierung der Artl. oder auf Mun.-Mangel. Komm.Gen. überlegt, ob die Bereinigung der Einbruchsstelle besser durch Angriff von Süden oder Norden durchzuführen ist. Es ist geplant, Stoßtrups in Betal. Stäre, ähnlich, wie es die Russen getan haben, durch den Wald zu schicken und den Gegner zu umfassen. Diese Methode dauert zwar lange, führt aber zum Erfolg. Morgen rechnet Komm.Gen. mit Angriffen auf Owinez. Unangenehm ist der Ausfall zahlreicher schwerer Waffen. Ausgleich durch die anderen Divn. ist nicht möglich. Die Flieger haben heute gut gewirkt.

*(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 87)*

18.50 Uhr

Chef H.Gru. spricht mit Chef Luftflotte 1 über den morgigen Einsatz ( s. 20.05 Uhr ).

*(Chef 1(I), 45)*

19.00 Uhr

Aufkl.-Besperrung : Nach der Luftaufklärung der letzten Tage scheint der Zufluß von fdl. Kräften aufgehört zu haben. Der noch festgestellte Verkehr scheint Nachschubverkehr zu sein. Das wird auch dadurch bestätigt, daß eine weitere Div. von der Tigoda zur Einbruchsstelle gezogen worden ist.

*(Chef 1(I), 46)*

19.50 Uhr

.O.K. 18 / Ic meldet, daß Gefangene aussagen, außer der 10. Schtz. Div.

7 066925 ::

- 356 -

loch 7.2.42. werde auch der Stab der 8.Armee von der Nawa-Front verlegt werden, Marschziel beider sei Budogoschtsch.

20.05 Uhr H.Gru. bittet Luftflotte 1, für den 8.2. die Verbände so einzusetzen, daß jeweils mit überwiegender Masse entweder in den Bereich des X. A.K. oder im Einbruchgebiet Wolchow gewirkt werden kann. Läßt die Luftaufklärung Zweifel aufkommen, wohin in erstervLinie zu wirken ist, dann ist Unterstützung der Kämpfe des X. A.K. vordringlich. Ferner ist bewaffnete Aufklärung im Gebiet von Pogostje erwünscht. (Aul. Bd. 11, 106)

22.15 Uhr Koluft Nord-Ic meldet: Zwischen 19.50 Uhr und 20.40 Uhr auf Straße Mal. Wischera, Paporotna, Orelje 150 - 200 Lkw. in westl., 50 Lkw. in ostw. Richtung; beiderseits der Bahnlinie Mal. Wischera, Grjady etwa 100 Lkw. in beiden Richtungen. (Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2125)

23.35 Uhr O.K.H./Gen.St.d.H./Op.Abt. teilt H.Gru. den Befehl des Führers hinsichtlich der weiteren Verwendung der eingesetzten Teile des Führer Begleit Batl. mit: Sie sind, sobald die Kampfverhältnisse an der Wolchow-Front es erlauben, herauszuziehen und zu erneutem Einsatz personell und materiell aufzufrischen. (Aufschreibung Bd. 1, 165)

7 066926

- 358 -

8.2.42

00,30 Uhr A.O.K. 18 meldet: Das eingeschlossene Bol. Jeglino wurde gehalten. Bei 215. I.D. schreitet die Vernichtung der nordostw. Trjegubowa eingeschlossenen Feindteile fort.

(Tagesmeldung vom 7.2.)

(Meldungen, Bd. 27, 291 v)

00,35 Uhr A.O.K. 16 meldet: Bei X. A.K. hält 290. I.D. Südteil des Ortes 1 km südl. B. Kalinez, Feindverstärkungen im Anmarsch von Baf. Gelowo. Beiderseits Saostrowj sind starke Feindkräfte nach Südosten durchgebrochen; Teile der Div. in Gegend Muchino sind von den rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten. Feindangriffe gegen Pola und Dubki wurden abgeschlagen.

(Tagesmeldung vom 7.2.)

(Meldungen Bd. 27, 291 t)

08,05 Uhr A.O.K. 18 meldet Abwehr dreier während der Nacht in Batl. Stärke von Süden auf Rutschki geführte Angriffe durch 254. I.D.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 27, 292 t)

08,30 Uhr A.O.K. 16 meldet Abwehr von Angriffen gegen Sokolowo und Ort 4 km ostw. davon. Borodino anscheinend vom Feinde genommen.

(Morgenmeldung)

(Meldungen Bd. 17, 292 h)

ohne A.O.K. 16 Io meldet: 1 km nördl. Cholm starke Feindbesetzung. 4 km südwestl. Makarowo 45. Schtz. Brig. neu aufgetreten; sie zog vor 3 Tagen südl. an Cholm vorbei.

11,25 Uhr Chef des Gen.St. d. Heeres fragt Chef H.Gr. nach der Lage: Es ist nichts besonderes los; im ganzen gesehen hat sich die Lage nicht verändert. Bei XXXIX. A.K. ist eine neue feindl. Brig., die 45. in Gegend Makarowo, aufgetreten, bei Staraja Russa eine neue Garde-Div. Der Feind hat zwar etwas mehr nach Westen gedrückt und Borodino genommen. Er bildet aber keinen klaren Schwerpunkt nach Westen. - Bei 18. Armee ist der Feind, der Bol. Jeglino eingeschlossen hat, noch nicht einwandfrei festgestellt; ähnlich ungewiss liegen die Verhältnisse noch in Gegend Wolkindo

noch 8.2.42 bei der 285. S.D., es handelt sich anscheinend um Kavalerien. Der Eindruck unmittelbarer Gefahr besteht da nicht. - Aus dem Leningrader Raum zieht die 10. Schtz.Div. z.Zt. über den Ladoga-See, nach Gefangenenaussagen nach Ludogoschtsch. Chef H.Gr. glaubt aber eher, dass sie in das Gebiet von Pogostje gebracht werden soll und da angreifen wird.

Auf dem Nachschubgebiet sind die Sorgen ständig im Wachsen. Eine Krise wechselt die andere ab. Die H.Gr. trifft allerlei Aushilfsmassnahmen, die Transportdienststellen tun, was sie können, es liegt auch nicht an den höheren Dienststellen, sondern wohl vor allem am Untersonal, das schlecht und seinen Aufgaben in keiner Weise gewachsen ist. Chef des Gen.St.d.H. meint, man müsse einmal einen verhaften und der Gestapo übergeben. Das spreche sich ja schnell herum.

(*Chf-Fernpost. Bd. 1, Nr. 28*)

12,00 Uhr O.B. H.Gr. fragt O.B. A.O.K. 16 nach dem Angriffstermin der 5. lei. Div. Durch Zugverspätung kommt das erste Regiment erst heute abend heran. O.B. A.O.K. 16 möchte den Angriff noch einen Tag aufschieben, wenn es die Lage erlauben sollte. Bleibt dagegen die Nachschubstrasse, an der sich der Feind bei Borodino festgesetzt hat, gesperrt, dann muss bereits morgen angegriffen werden. Ein Angriff nördl. Staraja Russa ist nicht wahrscheinlich. Dort stehen allerdings nur Pol.Truppen; aber die Ortschaften lassen sich gut verteidigen und es steht dort starke Artl.

(*OB-Fernpost. Bd. 1, Nr. 88*)

13,00 Uhr O.K.H. Gen.St.d.H., Trsp.Chef teilt mit: W.K. I setzt Luftw.-Feld-Rgt. 2 (Stab, 4 Batl.) nach Eintreffen im Raum um Danzig (voraussichtlich am 10.2.) auf Kw.Trsp.Raum der Luftw. nach Pleskau für A.O.K. 16 in Marsch. (*Minglind. Bd. 5, 96*)

16,15 Uhr O.B. A.O.K. 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Vor dem Nordwestflügel der 290. I.D. gingen die Stützpunkte zwischen Parfino und Muchino verloren, während die Stützpunkte an der Pola zwischen Bol. Wolosska und Iakino in unsere Hand sind; zunehmender Feinddruck macht sich auch dort bemerkbar. Unter diesen Umständen soll morgen der Angriff des bereits eingetroffenen

- noch 8.2.42 Rgt. der 5. lei. Div. von Staraja Russa auf Iwankowo unter Abschirmen der Nordflanke durchgeführt werden. O.B. H.Gr. ist einverstanden.  
(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 89)
- 16,45 Uhr Chef A.O.K. 16 unterrichtet Chef H.Gr. wie 16,15 Uhr.  
(Auf 2 (I), 44)
- 17,30 Uhr A.O.K. 16 meldet eigenen Angriff von Bol. Samosche zum Freikämpfen des Weges nach Teremez, hartnäckiger Feindwiderstand; schwächere Kampfgruppen konnten nach Teremez durchstossen, Masse steht noch in schwerem Angriffsgefecht gegen überlegenen Feind (XXXVIII. A.K.).  
(Teil-Zwischenmeldung).  
(Keldysen Bd. 27, 292 k)
- 17,45 Uhr O.K.H. Gen.St.d.H. Op.Abt. an H.Gr. wegen Wegnahme der Inseln im finn. Meerbusen vor Beginn der Tauperiode. Während die Wegnahme durch Kräfte der H.Gr. in den Monaten Februar/März durchzuführen ist, hat die Kriegsmarine sich bereit erklärt, das spätere Halten der Inseln durch eigene Kräfte (Mar.Artl.Abt. 531) durchzuführen. Die Finnen haben sich zur gleichzeitigen Besetzung der Insel Hochland bereit erklärt. Mar.Artl.Abt. 531 wird der H.Gr. schon jetzt für Küstenschutzaufgaben zugeführt und unterstellt.  
(Fin. Meerbusen Bd. 2, 11)
- 18,00 Uhr O.B. H.Gr. fragt O.B. A.O.K. 18 nach der Lage. Bei Szpasskaja Polist und Owinez finden z.Zt. Angriffe statt, doch handelt es sich nicht um einen Grossangriff. Auch bei Pogostje drückt der Feind vor. Die in Bol. Jeglino eingeschlossenen Esten sind am Ende ihrer Kraft. Sie sollen jetzt durch 2 Batl. entsetzt werden. Auch im Abschnitt der 254. I.D. ist der Gegner unruhig, was sich unangenehm für die rückwärtige Verbindung der Brig. Köchling auswirken kann. - Da morgen ein fdl. Grossangriff nicht zu erwarten ist, glaubt O.B. A.O.K. 18 auch ohne die Luftw. auszukommen.  
(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 90)
- 18,15 Uhr O.K.H. Op.Abt. (01) teilt H.Gr. (Id) betr. Antransport der 329. I.D. und Ers.Batl. mit: Zu Gunsten des Gen.Qu. werden für

7 066929

- 364 -

noch 8.2.42 Truppentransporte die Strecke Riga, Pleskau vom 22. - 26.2. die Strecke Riga, Narwa vom 23. - 27.2. gesperrt. Vor Beginn der Sperre werden noch 5.1ei.Div. sowie 14.000 Mann Ersatz nach Narwa und 4.000 Mann nach Pleskau gefahren. 329.I.D. wird gefahren : vom 15.2. bis 2.3. im Tempo 2 nach Dünaburg, vom 28.2. bis 2.3. im Tempo 3 nach Pleskau. Heranziehen der in Dünaburg ausgeladenen Teile durch die H.Gr. in Fußmarsch.

(Kunstd. Bd. 5, 105)

18.30 Uhr A.O.K. 18 meldet starke Angriffe gegen das eingeschlossene Bol. Jeglino. Bei 254.I.D. wurde ein am Vormittag geführter starker Feindangriff auf Rutschi unter hohen Verlusten für den Feind ( 250 gezählte Tote ) durch eigenes Abwehrfeuer zerschlagen. Nördl. Olchowka ist nach Abwehr eines Feindangriffes Gegenstoß im Gange. Bei Brig. Köchling Feindangriffe seit dem frühen Morgen auf Szpasskaja Polisst. Bei 215.I.D. arbeitet sich der Feind erneut gegen den Polissti-Abschnitt vor. Bei XXVIII. A.K. Feindangriffe bei Pogostje und zwischen Lodwa und linkem Flügel der 269.I.D.; vor rechtem Flügel der 223.I.D. wurde Angriffe abgewehrt .

(Zwischenmeldung)

(Kunstd. Bd. 27, 292 m)

18.35 Uhr Chef H.Gru. bittet Chef Luftflotte 1, morgen den Angriff der 16.Armee unter Außerachtlassung aller anderen Stellen zu unterstützen. - Ob.d.L. wünscht möglichste Zusammenfassung der Luftwaffenbatle.. Ein Brig.-Stab mit Ost-Erfahrung soll kommen. Nach Chef H.Gru. ist beabsichtigt, die Masse der Batle. nach Staraja Russa zu bringen.

(Chef 2 (I) 45)

18.40 Uhr A.O.K. 16 meldet : Im Kampfgebiet der Straße Staraja Russa, Cholm setzte der Feind seinen Druck in südwestlicher Richtung fort. Anhaltende Feindangriffe gegen Ort 3 km ostw. Sokolowo konnten bisher abgewiesen werden. Süd. des Ortes drang der Feind in Leuschina ein, in weiterem Vorgehen nördl. Sokolowo nach Westen nahm er Borodino und Ort westl. davon ( an der Nachschub-Umgehungsstraße). - X. A.K. , 290.I.D. wie 16.15 Uhr. ( 2. Teil Zwischenmeldung )-

(Kunstd. Bd. 27, 292 b)

7 066930 ::

- 366 -

noch 8.2.42

19.15 Uhr Aufklärungs-Besprechung: Die artl. Aufklärung ergibt einen starken Schwerpunkt bei Staraja Russa, einen Zustrom an der Einbruchsstelle unter Schwächung von Orleje und Auflösung des Schwerpunktes bei Pogostje. (Chef 2(I), 45)

21.00 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Entsetzung von Bol. Jeglino. Bei Lodwa hat der Feind bei Angriffen in Marschkolonnen entsprechende Verluste gehabt. Nach Überläuferaussagen sind zwei Regtr. der 10.Div. durch 11.Div. abgelöst worden; der Gegner scheint über keine operativen Reserven zu verfügen; die Bewaffnung besteht vielfach aus Pistolen. Nach O.B. H.Gru. deuten diese Anzeichen darauf hin, daß der Gegner bald am Ende seiner Angriffsmöglichkeiten ist. Das muß ausgenutzt werden. Wenn ein Angriff von Ljubino Pole zur Verbindung zur 16.Armee zu schwierig ist, muß von Olchowka aus angegriffen werden. Die Hauptsache ist, den Zuzug von Mjassnoj Bor nach Westen abzuschneiden. O.B. A.O.K.18 unterrichtet, daß zunächst von Olchowka vorgedrückt werden soll, um den Rücken freizubekommen. Nach Bereitstellung eines zweiten Regts. soll dann gegen die Rollbahn und gegen Teremez vorgestoßen werden.

(OB-Fanperke Bd. 1, Nr. 91)

21.15 Uhr Marbefl Ostland teilt mit: Von Lavansaari scheres Flakfeuer auf finn. Aufkl. Flugzeug, von Hochland nur Gewehrfeuer.

(Finn. Kumb. Bd. 2, 7)

21.20 Uhr Chef O.K.H./Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gru. nach dem Führer = vortrag. Der Führer weist darauf hin, daß der kleine örtliche Einbruch bei 223.I.D. sofort ausgebügelt werden muß, damit er sich nicht vergrößert und nachher eine Schweinerei daraus entsteht. - Der Führer läßt sagen, daß es nicht erfreulich ist, daß nur mit dem einen Regt. der 5.1ei.Div. angegriffen werden soll; er bittet, wenn es unbedingt notwendig ist, alles Verfügbare an Panzern und Sturmgeschützen mitzugeben, damit der Angriff auch durchschlägt.

Chef H.Gru. schneidet erneut die Frage der Transportlage an. Es muß etwas Durchgreifendes geschehen. Wenn es so weitergeht,

7 066931 ::

- 368 -

noch 8.2.42.

wird sehr bald nichts mehr zum Schließen und zum Fahren da sein. Besserung wird erst eintreten, wenn man das Ganze militärisch aufzieht und Alle, das Untersonal und die Vorgesetzten in Uniform steckt. Es wird nur gehen, wenn man Offiziere hinsetzt augenblicklich herrscht Beamtenstandpunkt.

Chef OKH/Op.Abt. berichtet, daß vor einigen Wochen dem Führer klar wurde, daß der ganze Ostfeldzug nur noch ein Transportproblem ist. Es gab zwei Möglichkeiten, um eine Besserung herbeizuführen. Entweder wurde das ganze Eisenbahnwesen dem Transport-Chef übertragen. Oder es wurde klar getrennt: Auf dem Eisenbahngebiet der Reichsverkehrsminister mit seinem Reichsbahnpersonal, daneben der Transportchef, der seine Forderungen stellt, und darüber der Führer, der selbst die Entscheidung zu treffen hat. Da der Transportchef nicht die genügenden Kräfte hatte, um den Bahnbetrieb durchzuführen, hat sich der Führer damals für die zweite Möglichkeit entschieden. Es wird dem Führer aber klar, daß die Eisenbahn der Sache nicht gewachsen ist, da sie zu wenig Material hat und ihr unteres Personal versagt (Chef H.Gru.) und da auch ihre Direktoren zu sehr Beamte sind (Chef OKH/Op.Abt.). Es liegt zum Teil auch daran, daß die Direktoren nach ihrem Alter, ob sie anstanden, ausgesucht sind; sie sind alle zu alt und haben nicht mehr den genügenden Schwung, um nach der jeweiligen Lage zu handeln und zu befehlen. Der Führer hat heute Morgen nochmals mit dem Reichsverkehrsminister gesprochen. Er soll diese Leute absägen und durch energische junge Leute ohne Rücksicht darauf, ob sie einem Anderen vor die Nase gesetzt werden, ersetzen. Chef OKH/Op.Abt. und Chef H.Gru. stimmen darin überein, daß, solange nicht aktive Soldaten darüber gesetzt werden, nichts aus der Sache werden wird. Ein Apparat wie die Reichsbahn, der seit Jahrzehnten in einer Richtung arbeitet, kann nicht plötzlich in eine andere Richtung gebracht werden. Die Reichsbahn hat alle ihre Beamtenvorschriften mit Arbeitszeit und dergl. und dabei ist jetzt viel mehr zu tun, als im Weltkriege. Bis Dezember lag das Gesamt-Soll der ganzen Ostfront von 120 Zügen ungefähr erreicht, 100 bis 120 Züge kamen durch. Seit der Übernahme durch die Reichsbahn ist die Zahl auf 80 herabgesunken.



7 066932 ::

- 370 -

noch 8.2.42

Bei der H.Gru.Nord liegt es an der Bahndirektion Dünaburg. Chef H.Gru. bezeichnet es als unmögliche Situation, daß ausgerechnet die H.Gru.Nord, die eine gute Bahnanlage hat und auch taktisch dazu noch in der Lage war, trotzdem nichts heranzubekommen kann.

Chef H.Gru. spricht dann noch von der personellen Ausnutzung des Landes. Die SS hat für ihre im Ostland aufgestellten Hilfspolizeiverbände keine Hilfsmittel für ihre Ausrüstung. Wenn das Heer diese Verbände aufstellen würde, die SS sie dagegen als eine Art Ersatz-Organisation erfassen und überprüfen würde, würde die Aufstellung bedeutend schneller und reibungsloser vor sich gehen. Chef OKH/Op.Abt. vertritt schon lange den Gedanken, den estnischen Selbstschutz zu legalisieren. Der Führer will es aber nicht, weil er Folgerungen befürchtet. Chef H.Gru.: Wenn wir den Krieg gewinnen, können sie doch nicht mehr machen. Es wird jedenfalls Zeit, daß wir uns darüber klar werden, daß wir diese Kräfte in großem Maße brauchen.

(Chef-Faupark. Bd.1, Nr.29)

22.00 Uhr

Versorgungs-Besprechung: Die Taktische Lage erlaubt die Sperrung der Strecken für Truppentransporte und das Ausladen der 329.I.D. in Dünaburg ( s. 18.15 Uhr ) nicht. (Chef 2 (I), 46)

ohne

H.Gru. legt Schreiben des Kodt. des rückw. Armeegebietes samt befürwortender Stellungnahme des A.O.K.18 ( s. 5.2. ) OKH / Gen.St.d.H./Gen.Qu. mit folgender Stellungnahme vor :  
Die bäuerliche Bevölkerung zu aktivem Auftreten gegen Bolschewismus und Partisanen zu bringen, ist zwingende Notwendigkeit, weil andernfalls Sicherungskräfte in einem untragbaren Maße aufgewendet werden müssen. Neben der Verbreitung von Furcht und Schrecken bei allen verbrecherisch Gesinnten oder unbelehrbaren Bolschewisten muß das Streben treten, das materielle Interesse der Bevölkerung, insbesondere der Bauern, mit den deutschen Lebensinteressen unlösbar zu verknüpfen. Der Bauer, dem Land gegeben wird, wird nicht nur einen weit aktiveren Beitrag als bisher dazu leisten, in den weiten Räumen der rückwärtigen Armee- und Heeresgebiete Ruhe und Ordnung aufrecht



nosh 3.2.42 zu erhalten, sondern auch zur Ernährung der Truppe weit mehr aus dem Boden herauswirtschaften, als wenn ihm keine klare Lösung der Besitzverhältnisse geboten wird.

(Anl. Bd. 11, 85)

7 066934 ::

- 374 -

9. 2. 1942

- 00.40 Uhr A.O.K.16 meldet : Bei X. A.K. nahm 290.I.D. M. Kalinez unter erheblichen eigenen Verlusten wieder. An der Nordwestfront der Div. griff der Gegner nach Ausschaltung der eigenen Kräfte mit starken Inf.Kräften nach Nordosten an und nahm Ort 1 km südwestl. Manujlowa. Gr.v.Rohr schlug weitere starke Feind = angriffe ab, Kämpfe dauern noch an. XXXVIII. A.K. konnte die Verbindung nach Teremez noch nicht endgültig freikämpfen.  
( Tagesmeldung vom 8.2.42)
- 00.45 Uhr A.O.K.18 meldet : Gr.v.Basse drang mit zwei Batln. von Norden in Bol. Jeglino ein und stellte mit den dort eingeschlossenen Teilen Verbindung her. Der Ort wird gehalten. 215.I.D. wies Feindangriff auf Tjregubowa im wesentlichen ab. Bei XXVIII. A.K. ist die Stellung im Abschnitt der 269.I.D. nach den besonders heftigen Angriffen mit Schwerpunkt am linken Flügel der Div. bis auf eine geringe Lücke fest in eigener Hand.  
( Tagesmeldung v.8.2.42 )  
( Meldungen Bd.27, 292 u, 292 w)
- 01.05 Uhr H.Gru. an A.O.K.18 und Bef.r.H.G.Nord : Stab Pi.Batl.207 übernimmt ab sofort Befehl über das durch die H.Gru. aufgestellte Jagdkdo.207.  
( Jagdkdo. 207, 13)
- 07.55 Uhr A.O.K.18 meldet Bekämpfung zweier erstmalig südl. Rutschi aufgetretener Feindbattn. und Abwehr eines Angriffs auf Kriwino durch 254.I.D..  
( Meldungen Bd.27, 293 c)
- 08.30 Uhr A.O.K.16 meldet Abwehr von Angriffen auf Djagileowo und Budjkowo (Molwotizy Front), auf Arinino ( 18.I.D.(mot)), auf Sokolowo (Gr.v.Rohr) und auf Bol. Samosche (XXXVIII. A.K.).  
Tle. der 5.lei.Div. sind nach erfolgter Bereitstellung um 6.30 Uhr planmäßig zum Angriff angetreten.  
( Meldungen Bd.27, 293 b)
- 10.15 Uhr Chef H.Gru. fragt Chef A.O.K.16 nach der Lage. Der Angriff hat den Ostrand des Waldes südl. Anischnia (1:100.000) gewonnen. Starker Schneesturm und Verwehungen erschweren die Bewegungen und haben den Einsatz der Luftwaffe bisher fast ganz unmöglich

7 066935 ::

- 376 -

Woch 9.2. 42 gemacht. Das Wetter hat sich aber jetzt bessert. Die Armee hofft, daß der Angriff bis Iwankowo durchdringen wird.

(Chef 1(I), 46)

10.30 Uhr Chef H.Gru. fragt Chef A.O.K.18 nach der Lage. I. A.K. klagt über Verluste. Sie haben zu wenig gebaut, holen es jetzt aber nach. Chef H.Gru. betont, daß Pioniere aus anderen Fronten in ausreichender Zahl herausgezogen werden müssen. - Der angekündigte Ersatz ist nicht viel Wert. - Außer einem Vorstoß nach Süden wird auch ein Vorstoß von Olchowka auf Kretschmo vorbereitet. Die Kräfte sind in 5 - 6 Tagen zusammengebracht.

(Chef 1(I), 46)

11.30 Uhr O.B. H.Gru. spricht mit Chef Gen.St.d.H. über die von O.K.H. angekündigte Streckensperre. Sie durchkreuzt die Planung der H.Gru.. Die H.Gru. möchte, je nach den Erfordernissen, die Reihenfolge der Transporte von der Düna und von der Reichsgrenze her bestimmen, um dann die Züge beliebig von Riga bis Pleskau oder Narwa weiterzuleiten. Ist es nicht möglich, die 329.I.D., die planmäßig erst ab 15.2. in Dinaburg eintreffen und dann im Fußmarsch 260 km weiter vorgebracht werden soll, mit Kfz. beschleunigt heranzuführen? Chef des Gen.St.d.H. glaubt nicht, an der vorgesehenen Regelung des Transportwesens Etwas ändern zu können; OKH. muß den Gesamtverlauf in der Hand behalten. Kfz. für die 329.I.D. stehen nicht zur Verfügung.

O.B. H.Gru. berichtet, daß die bei der Zusammenarbeit mit der Luftwaffe aufgetretenen Schwierigkeiten jetzt behoben sind. Die Truppe hat der Luftwaffe niemals Anlaß zu Klage gegeben. Lediglich bei den Einsatzplanungen sind die Differenzen aufgetreten.

Die Lage bei Staraja Russa ist ernst und kritisch. Der Gegner hat die Mücke erweitert. Es sind größere Verluste an Führern und Waffen eingetreten. Die Schneesverhältnisse erschweren jede Bewegung. Um die Einbruchsstelle nicht zu groß werden zu lassen, ist heute bereits der Angriff der 5. lei.Div. mit nur einem Regt. im Gange, obwohl es besser gewesen wäre, abzuwarten, bis der Einsatz der ganzen Div. erfolgen konnte. Über Reserven verfügt die H.Gru. überhaupt nicht mehr. - Am Wolchow scheint eine Entspannung einzutreten.

(OB-Tempore. Bd. 1, 492)

7 066936

noch 9.2.42

12.10 Uhr Chef H.Gru. spricht mit Abt.Chef Abt. H.Vers./OKH/Gen.Qu. über die von O.K.H. angekündigte Zugsperrung im Gebiet der H.Gru. und wendet sich gegen eine Ausladung der 329.I.D. in Dünaburg. Die H.Gru. lauert auf jedes Batl.. Es dürfen nicht so starre Maßnahmen getroffen werden, die die Notwendigkeiten der H.Gru. nicht beachten.

*(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 30)*

13.30 Uhr O.B. A.O.K.16 unterrichtet O.B. H.Gru. über den Angriff des Regt. der 5.lei.Div.. Er ist bisher plannäßig verlaufen, hat sich nur durch die Schneeverhältnisse verzögert; die großen Schneefälle der letzten Nacht behindern die Bewegung, vor allem die der Panzer, stark. Südl. Staraja Russa kann noch nicht angegriffen werden. O.B. H.Gru. : Erst muß abgeriegelt und ein weiteres Vordringen des Gegners unterbunden werden, um dann den Sack auszuräumen.

*(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 93)*

14.15 Uhr Chef H.Gru. spricht mit Gen.Qu. über die Zugsperrung und den Antransport der 329.I.D. und macht Vorschläge (s.23.40 Uhr).

*(Chef-Fangexp. Bd. 1, Nr. 31)*

16.00 Uhr Chef H.Gru. spricht mit Chef Trsp.Abt./OKH, Trsp.Chef, über die Regelung des Transportwesens ( s. 23.40 Uhr).

*(Chef 1(I), 47)*

16.30 Uhr O.B. A.O.K.16 meldet O.B. H.Gru., daß sich die Lage bei Starja Russa sehr verschärft hat ( s.Zwischenmeldung) und hält es für notwendig, die angreifenden Truppen unter dem Schutz von zusammengefaßtem Artl.Feuer in die Ausgangsstellung zurückzunehmen. O.B. H.Gru. ist einverstanden. Jetzt muß aber erst das Eintreffen der ganzen Div. abgewartet werden., ehe der Angriff wiederholt wird.

*(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 94)*

17.15 Uhr Kolluft Nord=Ic meldet : Um 15.51 Uhr auf Straße Wjerjetja Finskoje ( 8 km westl. Dubowik ), Bol. Jeglino Marschkolonne von 300 - 300 Mann, 50 Reitern , 30 beesp. Fahrzeugen Richtung Norden; 3 km nordostw. Wjerjetja Finskoje Marschkolonnen von 200 Mann and 30 Reitern Richtung Nordnordosten; von Westen Richtung Mal. Jeglino etwa 400 Mann und 50 Fahrzeuge mit Spitze 1 km westl. des Ortes.

*(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2736)*

7 066937

noch 9.2.42

17.15 Uhr

A.O.K.16 meldet bei XXXIX..A.K. nahm 8.Pz.Div. Opoki und fdl. Stützpunkt im Südteil Jaswy. Iljinskaja wurde von eigenen Sicherungen besetzt. Angriff der Gr.v.Uckermann auf Skarujewo von Westen glückte nicht; Angriff von Norden ist im Gange. Bei II. A.K. greift der Feind seit Mittag nordostw. Molwotizy Stützpunkte an der Straße Molwotizy, Welje an, Kampf noch im Gange. Bei XXXVIII. A.K. erneuerte der Feind seine Angriffe an der Rollbahn. Angriffe mit starken Kräften und starker Artl. Unterstützung gegen Koptzy und 1 km nördl. konnten, mehrfach erst nach erbitterten Nahkämpfen, abgewiesen werden.

(Teil-Zwischenmeldung)

(Korrekturen Bd. 27, 293 l)

18.00 Uhr

Kolult Nord/Ic meldet : Um 15.25 Uhr auf Straße Sytschewo, Koslowo starke fdl. Kolonne dicht aufgeschlossen mit zahl = reichen Schlitten, insgesamt etwa 1.000 Mann, 7 schwere Panzer an der Spitze, Anfang bei Koslowo, Ende südl. Sytschewo; um 15.40 Uhr auf Straße Borodino, Kornyljewo mehrere auseinandergezogene Inf. Gruppen, insgesamt etwa 300 Mann, Richtung Süden marschierend. Um 16.00 Uhr auf Straße Seizewo, Loshiny zahlreiche kleinere Schlitten- und Inf.-Kolonnen, insgesamt etwa 200 Fahrzeuge und 600 Mann Richtung Süden,

(Korrekturen Bd. 7, Nr. 2137)

18.00 Uhr

Chef A.O.K.16 unterrichtet Chef H.Gru., daß der Angriff der 5. lei. Div. mißlungen ist.

Bei 290. I. D. schießt der Gegner immer wieder einen Stützpunkt in Brand und nimmt ihn nach Vernichtung der Besatzung. Heute sind erneut zwei Stützpunkte verloren gegangen. Bei Sokolowo und Borodino ist die Lage unverändert. Im Redja-Tal ist der Feind nach Süden bis Koslowo (Süd) vorgestoßen. Das Gesamtbild ergibt, daß eine Straßen- oder Wegeverbindung zum II..A.K. nicht mehr besteht und daß die Aussicht, eine solche zu schaffen, sehr gering ist. Es wird z. Zt. erwogen, ob man den Angriff der 5. lei. Div. genau so führen soll, wie heute oder ob man eine andere Lösung findet. Erwogen wird, von Penna nach Sytschewo und von da nach Nordosten zu stoßen, dabei dann

7 066938

noch 9.2.42. gleichzeitig von Kobylkino nach Norden. Es dauert aber noch 3 - 4 Tage, bis die Div. zusammen ist. Kräfte, um den nach Süden durchgestoßenen Feind abzufangen, sind nicht vorhanden. Ob also so lange gehalten werden kann, ist fraglich. Chef H.Gru. mahnt, nicht aus zu vielen Angriffsrichtungen zu kommen. Man muß die wenigen vorhandenen Angriffskräfte zusammen halten. Chef A.O.K.16 bezeichnet die Lage der 290.I.D. als besonders bedrohlich. Die Versorgung wird bald nicht mehr möglich sein. Es wird z.Z. erwogen, ob man den Vorschlag bringen soll, die Div. aus dem vorspringenden Bogen zurückzunehmen.

(Chef-Führer Bd. 1, Nr. 32)

18.45 Uhr A.O.K.18 meldet Abwehr von etwa acht Angriffen in Stärke von etwa 500 Mann mit Unterstützung von 11 Panzern bei 121.I.D. und SS-Pol-Div. (L. A.K.).

(Zwischenmeldung)

19.15 Uhr A.O.K.16 meldet: Bei 290.I.D. setzte der Feind seine Angriffe am Ost- und Nordwestflügel in unverminderter Heftigkeit fort. Vom Ostflügel fehlt noch Meldung. Am Westflügel gelang es dem weit überlegenen Gegner, nach erbitterten Nahkämpfen einige Orte auf dem Westufer der Pola zu nehmen.

(Waldungen Bd. 27, 293 n)

Der Angriff der 5. lei. Div., der von Anfang an mit zahlreichen durch die Witterung bedingten Schwierigkeiten zu kämpfen hatte, (mangelhafte Verbindung zwischen den taktischen Führern, schlechte Verbindung bei der Artl. zu den B - Stellen, mangelhafte Unterstützung durch die Luftwaffe, sehr tiefer Schnee und schlechte Sicht), konnte gegen unerwartet starken Feindwiderstand das gesteckte Ziel nicht erreichen. Massierter Feind im Waldstück südl. Anischina, sofort einsetzende fdl. Gegenstöße von hier und aus der Nordflanke brachten die Angriffsspitzen der Batle. am Waldstück zum Stehen. Die eigenen Verluste sind empfindlich. Zurücknahme ist befohlen.

(2. Teil Zwischenmeldung)

(Waldungen Bd. 27, 293 m)

19.50 Uhr Chef O.K.H./Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gru.:

Der Führer ist der Auffassung, daß die Lage in Leningrad sich so zuspitzt, daß die Sache früher zusammenbricht, als man viele

7 0 6 6 9 3 9 ::

- 384 -

noch 9.2.42

leicht angenommen hätte. Der Russe hat immer mehr Kräfte herausgezogen und der Führer hält es für möglich, daß er in Leningrad nur noch schwache Kräfte stehen hat. Es liegt ihm der Gedanke nahe, durch Zusammenfassung von Kräften einen größeren Einbruch zu erringen, um damit die Stellung näher an die Stadt heranschieben zu können. Wenn ein solches Stoßtruppunternehmen, ohne neue Kräfte heranzubringen gelingen würde, könnte man evtl. die ganze Front im Zuge der Newa bis an den Stadtkern heranbringen. Das würde auch gute Rückwirkungen auf die Finnen haben, die aus der Stadt immer noch ihre schlimmste Bedrohung sehen. Chef des Gen. St.d.H. hat den Führer darauf aufmerksam gemacht, daß man sich davor hüten muß, eine gut ausgebaute Stellung zu verlassen und die schon sehr geschwächte Truppe in neuen Stellungen zu bringen, wo sie nichts vorfindet.

Chef H.Gru. : Der Plan scheitert an folgenden Gründen :

- 1.) an der Frage der Munition. Wir sind so knapp, daß wir nicht einmal genügend Munition an die anderen Fronten hinbekommen.
- 2.) an der Frage der Kräfte. Die Leningrader Front ist stark geschwächt. Wenn Batle, vom Wolchow dahin wieder zurückkommen, sind sie stark mitgenommen.
- 3.) Was sollte es für einen Sinn haben ? In vier Wochen liegt Alles vor unserer jetzigen Stellung im Wasser und man kann dann da keine Stellung mehr haben.
- 4.) Eine weitere Anspannung der Kräfte der 18. Armee wäre die Folge. Sie bekäme einen weiteren Druckpunkt, der leicht zu einer Krise führen könnte.

Diese Gründe führen dazu, abzuwarten. Der Zeitpunkt ist jetzt sehr ungünstig. Wenn wir nicht in die Stadt hineinwollen, kommen wir nur in eine ungünstigere Lage.

Chef OKH/Op.Abt. : Es würde aber doch die Newa-Front entfallen und dadurch evtl. ein Gewinn an Kräften erzielt werden.

Chef H.Gru. : Eine operative Einwirkung auf die Russen, auch eine taktische, gibt es nicht. Wenn wir auf den Stadtkern vorgehen, reißt die Flanke im Osten auf. Daß der SS-Pol.-Div. ein Stoßtruppunternehmen gelungen ist, beweist noch nichts, vor Allen nichts gegen die starke Artl., die immer wieder in unserem Aufkl.-Bild erscheint und die, wenn die Notwendigkeit



7 066940 ::

- 386 -

noch 9.2.42

dazu besteht, über erhebliche Mengen an Munition verfügt. Augenblicklich ist es ferner nicht möglich, zu bauen, ohne erheblichen Aufwand an Bau- und Pionierkräften, da ohne Sprengungen nichts zu machen ist. Diese Kräfte sitzen aber an den anderen Fronten und sind da nicht entbehrlich. Vor Allem: Wir ringen um jeden Schuß, den wir ausgeben können, wir haben dort gar keine Munition.

Chef O.K.H./Op.Abt. : Ihre Gelände Gründe und ihr Feindbild werden entscheidend sein.

Chef H.Gru. bespricht dann die geplante Zugsperrung und den Antransport der 329.I.D. und erläutert den Vorschlag der H.Gru. ( 23.40 Uhr ). - Die 329.I.D. wird, so wie die Lage jetzt ist, dringend bei Luga gebraucht. Der Gedanke, eine Div. bei Leningrad herauszulösen, wird sich nicht ermöglichen lassen da der Feind zu sehr drängt. Vielleicht kann die 329.I.D. dazu verwendet werden, Fle. der 126. und 250.I.D. abzulösen und gegen den Einbruch vorzugehen. Das würde dem Gedanken entsprechen, die Div. nicht an der schwierigsten Stelle einzusetzen und gleichzeitig ermöglichen, rasch etwas gegen den Einbruch zu unternehmen. Chef O.K.H./Op.Abt. machtnochmals auf den Zustand der Div. aufmerksam.

Chef H.Gru. unterrichtet abschließend über den mißlungenen Angriff der 5.lei.Div.. (Chef-Fernspr. Bd. 1, Nr. 33)

20.00 Uhr

O.B. H.Gru. spricht mit O.B. A.O.K.16. Nach dem gescheiterten Angriff muß dort jetzt Ruhe gegeben, aber gegen den Feind, der nach Süden und Südwesten vorstößt, aktiv vorgegangen werden. - Die starken Feindkolonnen im Redje-Tal sind Teile der 7. Garde-Div.. Unangenehm ist der Mangel an Kräften, um die Sperre bei Welikoje Selo zu beseitigen. Die Luftwaffe soll morgen darauf angesetzt werden. - O.B. H.Gru. : Die 290.I.D. muß jetzt von ihrer Ost- und Westflanke mit Stotrupps gegen den eingerbochenen Feind vorgehen, um seinen Nachschub zu unterbinden.

(Ob-Fernspr. Bd. 1, Nr. 95)

20.15 Uhr

H.Gru. bittet Luftflotte 1, am 10.2. mit der ganzen Masse ihrer Kräfte die 16.Arme in Gebiet des X. A.K. zu unterstützen,

7 066941

- noch 9.2.42 um dem Feind eine weitere Ausdehnung in dem Einbruchskessel, insbesondere ein Vorgehen aus Gegend Sokolowo nach Westen, zu erschweren und um außerdem ein Nachströmen des Feindes von Norden nach Süden, die Flußtäler aufwärts, aufzuhalten. - Bewaffnete Aufkl. in Einbruchgebiet Wolchow ist erwünscht. (Uel. Bd. 11, 144)
- 22.00 Uhr Versorgungs-Besprechung: Ib/H.Gru. soll mit der Gauleitung Ostpreußen wegen Heranbringung des Ersatzes von dort Fühlung aufnehmen. (Chef 1 (I), 48)
- 22.20 Uhr O.B. H.Gru. läßt sich durch Komm.Gen.X.A.K. über den Verlauf des heutigen Angriffes unterrichten. Die Truppe hatte 350 Mann Verluste. O.B. H.Gru. wird morgen Mittag den Korps-Gei.Std. aufsuchen. (O.B.-Famprop. Bd. 1, Nr. 96)
- 23.20 Uhr Chef A.O.K.18 unterrichtet Chef H.Gru. über die Aufgabe von Bol. Jeglino (s. Tagesmeldung). (Chef 1 (I), 48)
- 23.20 Uhr O.B. A.O.K.18 unterrichtet O.B. H.Gru. über die Lage. O.B. H.Gru. mahnt erneut, Alles daran zu setzen, in die Stellung am Wolchoweinbruch zu halten. In der Einbruchsstelle ist durch recht aktives Wirken dem Gegner jede Ruhe zu nehmen. Wenn es gelingt, den Zuzug westl. Mjassnoj Bor weiter einzuzengen und die Gegend Ljubino Pole zu halten, verliert der Gegner seinen Nachschub. (O.B.-Famprop. Bd. 1, Nr. 97)
- 23.40 Uhr H.Gru. macht OKH/Op.Abt., Gen.Qu. und Chef d.Trsp.Wes. über Zuführung der 329.I.D. und der Versorgungszüge folgenden Vorschlag:
- 1.) Ab sofort wird die Zuführung der Ersatztransporte über Laugszargen - Riga eingestellt. Bisher vorgesehene und noch beabsichtigte Ersatztransporte werden nur bis ins Nachschub = sammelgebiet herangeführt und dort ausgeladen. Weiteres Vorziehen erfolgt durch die H.Gru..
  - 2.) Anstelle der ausgefallenen Truppenszüge (Ersatztransporte) wird ab sofort vermehrt Versorgung über Laugszargen und Bajahren auf Riga gefahren.



- 390 -

noch 9.2.42

3.) Die Bewegung der 5. lei. Div. läuft wie bisher in Tempo 3 weiter. Anschließend daran wird die 329. I. D. von Grodno über Dinaburg, voraussichtlich weiter über Pleskau nach Luga (dort Ausladung), im Tempo 2 vorgeführt.

4.) Im Endziel sollen künftig gefahren werden

a) über Laugszargen / Bajohren - Riga - Pleskau bezw. Nwarwa nur Versorgung Heer und Luft, keine Truppen = transporte,

b) über Eydtkau - Kowno - Wilna - Dinaburg = Pleskau bezw. Grodno - Wilna - Dinaburg ( 329. I. D. ) nur Truppenbewegungen und Truppeneinzeltransporte, Lazarettzüge und ein Versorgungszug aus der Dinabasis.

(Troph. Bd. 1, 143)

ohne

A. O. K. 16 legt Übersicht über Neben den schweren Abwehrkämpfen seit 1.1. 42 erfolgreich durchgeführte eigene Stoßtruppunternehmen vor.

(Lut. Bd. 11, 130)

7 066943 ::

- 392 -

10. 2. 42

- 00.30 Uhr A.O.K. 16 meldet: Auf dem Westflügel der 290. I.D. nahm der Feind nach Vernichtung der eigenen Besatzung Manujlowa. Jäg.Rgt. 56 der 5. lei.Div. und die im Laufe des Angriffs nach Nordosten vorgestoßenen Teile der 5. lei.Div. wurden im Schutze der Dunkelheit in die Ausgangstellung zurückgenommen.  
Bei 290. I.D. muß mit dem Zerschlagen weiterer Stützpunkte durch weit überlegenen Feind gerechnet werden; bei der weitgespannten Front ist Wechsel der Kräfte zum jeweiligen Schwerpunkt nicht mehr möglich. Der letzte Nachschubweg zum II. A.K. und zur 290. I.D. ist unterbrochen.  
(Tagesmeldung vom 9.2.)  
(Meldungen Bd. 27, 293 e)
- 01.07 Uhr A.O.K. 13 meldet: Bol. Jeglino wurde in den späten Nachmittagsstunden vor angeblich überlegenem Feinddruck und aus angeblichen Munitionsmangel geräumt. Die Truppe ging auf Konjelschki zurück. Bei I. A.K. hatte der Feind bei erfolglosem Angriff auf Rutschl 320 gezählte Fote. Bei L. A.K. wurden weitere Angriffe von 121. I.D. und SS-Pol-Div. abgewehrt.  
(Tagesmeldung vom 9.2.)  
(Meldungen Bd. 17, 293 z)
- 01.30 Uhr O.Qu. A.O.K. 18 meldet Chef H.Gr., daß L. A.K. unter Hinweis auf seine Schwächung einen erheblichen Munitionsverbrauch hat. Heute hatte die Armee einen Verbrauch von 900 t. Chef H.Gr. hält das für ausgeschlossen. Dieser Verschub darf durch O.Qu. nicht wieder ersetzt werden. Denn es ist unmöglich, derartige Mengen heranzubringen.  
(Chef 2 (I), 47)
- 07.45 Uhr A.O.K. 18 meldet neuen Feindangriff im rechten Abschnitt der 121. I.D.  
(Morgenmeldung).  
(Meldungen Bd. 27, 294 b)
- 08.25 Uhr A.O.K. 16 meldet Einnahme von Mjaswy durch S. Pz.Div.  
(Morgenmeldung).  
(Meldungen Bd. 27, 294 b)
- 10.00 Uhr O.B. H.Gr. fliegt zum Gefechtsstand des X. A.K.  
Kommandierender General X. A.K. unterrichtet über eigene und Feindlage. Ein neuer Angriff nach vollzähliger Versammlung der

7 0 6 6 9 4 4 ::

- 394 -

noch 10.2.42

5. lei. Div. kann entweder in gleicher Richtung mit dann stärkeren Kräften wiederholt werden, oder er kann über Penna, oder über Sokolowo, vorgetragen werden. Wiederholung des Angriffs ist nicht möglich, weil die Feindstellung zu stark und ihrer Besetzung zu zahlreich ist; die Wegeverhältnisse sind ungünstig. Angriff über Penna oder Sokolowo ist nicht möglich, weil die Entfernungen erheblich größer sind; in dem Waldgelände sind Panzer und schwere Waffen nicht einsetzbar; die erhöhte Gefahr der Flankierung durch den Gegner kann aus Mangel an Kräften nicht abgefangen werden. Die 5. lei. Div. trifft wahrscheinlich erst am 15.2. ein und ist mit der Artl. erst am 19.2. einsatzbereit. Dann könnte die Div. zweckmäßig zur Bereinigung des Raums südl. Staraja Russa verwandt werden.

Da der stark abgekämpften (Kp.-Stärken von 40 - 50 Mann) und seelisch am Ende ihrer Kraft stehenden 290. I.D. mit der 5. lei. Div. keine Entlastung gebracht werden kann, muß dem Div.-Kör. gesagt werden, ob und zu welchem Zeitpunkt eine Rücknahme der Div. beabsichtigt ist. Auch bei Wswad und Pustynka ist die Stellung aufgegeben worden. Man wird auch hier der verzweifelten Lage der Div. Rechnung tragen müssen, insbesondere mit Rücksicht auf die Versorgung. Wenn das bereits bedrohte Wasiljewschtschina in Feindeshand fällt, ist jeder Nachschub unmöglich. Für Luftversorgung fehlt nördl. der Bahn ein Flugplatz. Die Artl. der Div. kann nach Ansicht des Div.-Körs. in wenigen Stunden zurückgezogen werden.

O.B. H.Gr.: Eine Rücknahme der 290. I.D. ist nicht beabsichtigt. Kom.Gen. beurteilt die Lage des Gegners zu günstig. Auch er leidet unter den gleichen Schnee- und Geländeschwierigkeiten, hat keinen ausreichenden Nachschub und mangelhafte Waffen. Wenn der Feind unter solchen Verhältnissen operieren kann, muß uns das auch gelingen. Durch Flieger und durch Stoßtrupps muß er ständig geschädigt, seine Versorgung unterbunden werden. Die Verpflegung für die 290. I.D. wird schon irgendwie herangeschafft werden. Die Stellung hat eine hohe strategische Bedeutung. Sie ist für die Front des X. und II. A.K. ausschlaggebend. Es gibt Fälle, wo die Truppe sich unter Umständen opfern muß, um dadurch einen großen strategischen Erfolg zu

7 066945 ::

- 396 -

noch 10.2.42 erreichen. Selbstverständlich wird auch in derartiger Lage von der Führung alles getan werden, um eine baldige Entsetzung herbeizuführen.

Die 5. lei. Div. muß eine größere Aufgabe erhalten, nämlich, den Nachschubweg des Gegners zu unterbinden. Die am besten geeignete Stelle für einen dahinzielenden Angriff muß herausgefunden werden.

Kom. Gen. meldet pflichtgemäß, daß die Durchführung des Befehles betreffend die 290. I.D. nicht möglich sein wird.

Chef X. A.K. trägt anschließend die Versorgungslage vor. Für die 290. I.D. mit ihrer Verpflegungsstärke von 14 000 Mann und 6 000 Pferden besteht bei  $\frac{2}{3}$  Tagesration ein täglicher Bedarf von 90 t für Verpflegung, Munition und Betriebsstoff. 100 t sind jetzt täglich herangekommen. Bis zum 12.2. ist die Div. mit Verpflegung, bis zum 9.2. war sie mit Hefer versorgt.

O.B. H.Gr.: Wenn die Div. noch aus 14 000 Köpfen besteht, müssen sich immer genügend Kräfte freimachen lassen, um die Abwehr durchzuführen. Auch die rückw. Dienste haben eine Grundausbildung genossen und sind zum Einsatz mit der Waffe befähigt.

(OB-Ferngespr. u. Fahnbr. Bd. 1, Nr. 98)

11.15 Uhr

Chef des Gen.St.d.H. läßt sich durch Chef H.Gr. über die Lage unterrichten.

Bei Staraja Russa hat sich die Lage in den letzten 24 Stunden verschärft. Die 16. Armee führt aber noch; sie bekommt noch Meldungen von den <sup>versprengten</sup> zahlreichen Gefechtsgruppen. Der Angriffsversuch des Rgts. der 5. lei. Div. ist mißlungen, weil der Feind den Schulterpunkt stark abgedeckt hatte. Das war im Wald wohl nicht so zu erkennen. Er hatte offensichtlich mit einem Vorstoß gegen diese Planke gerechnet. Die Verluste der 5. lei. Div. betragen zwischen 300 - 500 Mann. O.B. H.Gr. bespricht z.Zt. beim X. A.K. die weitere Entwicklung. Die Absicht ist weiterhin, gegen die Basis des Einbruchs anzugreifen, um diesen abzukneifen. Für Herumstellen fehlen die Kräfte. Die Panzer haben sich gestern völlig wirkungslos gezeigt, sowie sie vom getretenen Weg abkamen. Die Hauptunterstützung ist von

noch 10.2.42 der Luftwaffe zu erwarten. Die Armee hat sich gestern nicht entschließen können, den Termin entsprechen zu verschieben. man kann darüber streiten. Aber wenn man jetzt einen Angriff erst um 11.00 Uhr ansetzt, ist der Tag bald zu Ende. Die Armee hat geglaubt, nicht darauf warten zu können. Trotz des Mißerfolges hat der Feind doch wohl einen Stop für sein weiteres Vorgehen bekommen. Im Grundsatz beeindruckt ihn jedes aktiver Verfahren, vor allem auch in seiner Führung; seinen Div. und Korps werden nicht mehr so frei verfahren können.

Bei 290. I.D. ist die Lage ziemlich gespannt. Der Feind versucht dauernd, von Westen her in diese Insel einzudringen. Die Verluste sind überall ziemlich hoch.

Am Wolchow neigt die Sache nach Ansicht des Chefs des Gen.St. d.H. im großen und ganzen zu einem Abwehrerfolg. Chef H.Gr. bezeichnet das Vordringen bei Dol. Jeglino allerdings als unangenehm, wenn auch die dortigen Feindkräfte nur schwache rückwärtige Verbindungen haben.

Vor Leningrad hat der Feind wieder an der alten Stelle angegriffen. Da kann es immer sein, daß er einmal einen örtlichen Einbruch erzielt. Die Front dort ist sehr geschwächt. Das ist aber nicht von Bedeutung und wird immer wieder bereinigt, da dort feste Stellungen vorhanden sind. - Chef Gen.St.d.H. unterrichtet, daß die Frage Leningrad den Führer außerordentlich beschäftigt, da sie außenpolitische Folgen auf Finland haben würde. Es ist ja möglich, daß das Ganze ein Kartenhaus ist, das man nur betreten muß, um es zum Einsturz zu bringen. Nach den letzten Ic-Meldungen sind die Zustände der Bevölkerung wie der Armee sehr schlecht. Man müßte sich einen Vorwurf machen, wenn man da etwas versäumte. Chef. H.Gr. berichtet auf Frage, daß das Knacken von Bunkern immer wieder vorkomme, der Begriff Bunker wird aber heute auch für jede kleinere Stellung angewendet. Der Gegner liegt aber nur im Vorfeld gegenüber. Er hat eine große Tiefe und starke Artl.. Wir sitzen auf dem Höhenrang. Es ist völlig unmöglich, die Stellungen weiter vorzuverlegen. Entweder muß man die Stadt nehmen, oder man bleibt oben. Wir haben das ja schon im Herbst ausprobiert, ohne daß eine große Schneeschmelze vorausgegangen war. Das ist der be-

noch 10.2.42

rüchtigte Petersburger Sumpf. Man kann da auf keinen Fall zu dauernden Stellungen kommen.

Bei Cholm war in den letzten Tagen merkwürdige Ruhe. Es ist anzunehmen, daß der Feind aus Gegen ostw. Molwotizy dorthin neue Kräfte herangebracht hat. Chef d.Gen.St.d.H. erscheint es zweifelhaft, ob der Feind noch einen größeren Vorstoß dorthin unternommen wird. Mit der Annäherung an den März wird es schon auf ein Abklingen des Frostes zugehen. Chef H.Gr. hält es für möglich, daß der Feind das II. A.K. herausbrechen wollte, um eine Flankenbedrohung für die Entsetzung Leningrads auszu-schalten. Chef d.Gen.St.d.H.: Seine Führer sind ja so ver-ingstigt, daß sie immer nur taktische Erfolge haben wollen, um etwas vorzuweisen. Vielleicht will der Feind von Molwotizy auch noch auf Staraja Russa vorgehen. Chef H.Gr. meint, daß er davon, solange Cholm hält, wohl abgehalten werden wird.

(Chef-Fanperov Bd. 1, Nr. 34)

12.20 Uhr

Chef H.Gr. bespricht mit Chef A.O.K. 18 die Lage.

L. A.K. konnte den Einbruch bei 121. I.D. ausbügeln. Bei I. A.K. soll auf dem Südflügel der 254. I.D. auf Olchowka vorgestoßen werden. Aus allen Fronten wird herausgekratzt, was zu verantworten ist. Es steht zu hoffen, daß noch ein ganzes Rgt. zusammenkommt. Ferner soll von Kamenka auf Jeglino vorgegangen und dieses wieder genommen werden. L. A.K. stellt dazu eine volle Schtz.-Kp., 1 Batl. und einige Panzer. Der Ort liegt zwar in Tal. Es ist aber ein Schlüsselpunkt. Bei 215. I.D. hat sich der Gegner aus dem Sack westl. Dumno abgesetzt. Sofortiges Nachstoßen und Wiederinbesitznahme der alten Biegelstellung bei Pjerjessawjetow Osstrow ist befohlen. Der Nach-schubweg nach Kosstki konnte noch nicht freigekämpft werden, so daß Luftversorgung eingeleitet ist.

Chef H.Gr. macht nochmals darauf aufmerksam, daß bei XVI. A.K. 18 Batln. einem Gegner gegenüber stehen, der bestimmt weit schwächer ist. Wenn überhaupt, kann man da noch etwas wegsie-hen. Wenn wir uns nicht zu einem ganz großen Entschluß aufraffen, wird uns der Gegner in den nächsten Tagen noch erheblichen Kummer machen. Er hat sich ausreichenden Raum für eine Bereit-stellung geschaffen. Er wird sicherlich noch bei Nacht weitere



7 066948 ::

- 402 -

noch 10.2.42 inf. Kräfte, auch in den Sack, nachziehen. Eine Verengung seiner Gurgel ist außerordentlich wesentlich. Herumstellen kann man sich nicht, deshalb muß man angriffsweise vorgehen. Dafür bietet sich seine Basis dar. - Ein Munitionsverbrauch wie gestern kann nicht durchgehalten werden. Die Munition darf nicht verkleckert werden, sondern muß, etwa zu einem Stoßtruppunternehmen, zusammengefaßt werden. Nur dann hinterläßt sie Eindruck beim Feind.

Chef A.O.K.18 - befragt - glaubt nicht, daß der Feind in Leningrad noch große offensive Kraft aufbringen kann. Er macht nur reine Fesselungsvorstöße. Stärkere Kräfte zu einer neuen Offensive wird er wohl nicht heranzubringen. Es wird eine reine Nebenfront bleiben. Diese könnte wohl zum Einsturz gebracht werden. Man muß sich aber erst einmal mit dem Einbruch an Wolchow abfinden. Der Gegner hat aber noch erhebliche Artl. in Leningrad. Chef H.Gr. hält es für zweifelhaft, ob man wirklich die Stadt nehmen kann. Es würde viel Munition und erhebliche Verluste kosten. Es ist jetzt auch zu spät. Vorher durfte es nicht gemacht werden, auch Granienbaum sollte nicht genommen werden. - Chef A.O.K.18 glaubt nicht an die angeblich dort vorhandene 2. Division. - (Chef-Fangspur. Bd 1, Nr. 35)

13.25 Uhr

Chef H.Gr. fragt Abt.Chef, Abt. Vers./OH, Gen.Qu. nach dem Antrag betreffend Zuführung der 329. I.D. und Steuerung des Zugzulaufs. Er ist voll gutgeheißen worden und an die Op.Abt. weitergegeben worden. (Chef 2 (I), 47)

14.30 Uhr

O.B. H.Gr. trifft, vom X. A.K. kommand, in H.Qu. der 16. Armee ein. O.B. A.O.K.16 trägt die Lage vor. Der Angriff der 5. lei. Div. muß mit dem gleichen Ziel, aber auf breiterer Basis mit stärkerer Artl. und viel Munition, durchgeführt werden. Zum Freikämpfen der Nachschubstrasse der 290. I.D. muß ein Batl. der 5. lei. Div. eingesetzt werden. Als Ersatz für dieses könnte die Div. das aus Riga im Amersch befindliche Pi.-Batl. erhalten. Auch O.B. H.Gr. ist der Ansicht, daß ein Angriff von Staraja Russa nach Osten die wirkungsvollste Entlastung für die 290. I.D. bedeutet. In 3 - 4 Tagen kann hier die Verbin-

7

066949 ::

- 404 -

noch 10.2.42 dung hergestellt werden. Solange wird die vorgeschobene Stellung der Div. sicherlich gehalten werden können. Eine Unterstützung des Angriffs muß durch Vorstoß eines Batl. von Osten her angestrebt werden. Bis zum Angriffstermin ist der Gegner durch Artl. und Stoßtrups zu beunruhigen und zu zermürben.

Chef H.Gr. meldet O.B. H.Gr. fernmündlich nach einem Gespräch mit Chef d.Gen.St.d.H. (14.45 Uhr), daß der Führer die Wiederholung des Angriffs der 5. lei.Div. in gleicher Weise, aber breiterer Form und mit der ganzen Division wünscht. Dabei sind Flankierungen auszuschalten.

Anschließend unterrichtet der im A.H.Qu. anwesende Chef des II. A.K. über die Lage beim II. A.K.. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß das Korps sich darauf einrichten muß, noch einige Batln. aus der Front herauszuziehen, um den durchgesicherten Gegner zu erledigen.

(OB-Fangpr. u. FahAbwichte Bd.1, Nr.98)

14.45 Uhr

Chef des Gen.St.d.H. unterrichtet Chef H.Gr. über die Gedankenbildung des Führers betr. Staraja Russa. [Der Führer führt aus, daß Inf.-Angriffe, die durch die Luftwaffe nicht entscheidend vorbereitet sind, oder durch Panzer nicht genügend unterstützt werden, keine Aussicht mehr auf Gelingen haben. Man darf deshalb die Sache nicht übereilen. Zur Vorbereitung muß der nördl. Teil der Waldzone ostw. Staraja Russa und die Orte nördl. davon (Mjedwjedna, Podborowje, Szloboda) einem mehrtägigem konzentrischen Vernichtungsfeuer durch die Luftwaffe ausgesetzt werden, um eine Flankenbedrohung von Norden auszuschalten. Das Ziel des Angriffs wäre etwa eine Linie von Tulitowa herüber nach Staraja Russa, so daß man nicht daran zu denken braucht, daß Delta wegzunehmen. Chef d.Gen.St.d.H. wird - auf Einwand Chef H.Gr. - veranlassen, daß diese Gedanken auch gegenüber der Luftwaffe vertreten werden. Sie gelten für diese genau so. Er autorisiert Chef H.Gr., von dieser Willensäußerung des Führers der Luftflotte gegenüber Gebrauch zu machen.]

(Chef-Fangpr. Bd.1, Nr.36)

17.30 Uhr

In mitgehörtem Funkspruch bittet Kom. Gen. II. A.K. Chef A.O.K. 16. die Frage der Zurücknahme der 30. und 290. I.D. auf die allgemeine Linie Eisenbahn zu besprechen. (Aul. Bd.11, 156)

noch 10.2.42

- 18.00 Uhr A.O.K.16 meldet erfolglose Fortsetzung der Feindangriffe auf Nordflügel und Flanken des XXXVIII. A.K..  
(Zwischenmeldung)  
(Meldungen, Bd. 27, 294 k)
- 18.30 Uhr A.O.K.18 meldet: Teile der 254. I.D. (I.A.K.) sind gegen den noch im Wald 5 km südwestl. Szjennaja Kjerjesst befindlichen Feind zum Angriff von Norden und Süden angetreten. 215. I.D. wies mehrere feindl. Stoßtruppvorstöße gegen Stellungen an der Rollbahn und nordostw. Trjegubowa ab. Weiterhin starke Angriffe, vor allem aus westlicher Richtung, auf Dymno. Bei XXXVIII. A.K. Abwehr von Angriffen ostw. Pogostje und nordwestl. Lodwa. Bei L. A.K. setzte der Feind seine Angriffe mit noch verstärkter Artl.-Unterstützung und vermehrtem Einsatz schwerer und schwerster Panzer fort; 121. I.D. wehrte 4, SS-Pol.-Div. 3 Angriffe ab.  
(Zwischenmeldung)  
(Meldungen Bd. 27, 294 m)
- 19.00 Uhr Kdr.d.Horchtr. meldet: Ein Funkspruch vom 2.2. veröffentlicht einen Auszug aus dem Befehl des Gr. H.Qu. vom 1.2.: "In Anbetracht der gemeinsamen Aufgaben der West- und Kalininerfront und der Notwendigkeit der äußerst engen Zusammenarbeit zwischen beiden befiehlt das Gr. H.Qu. Folgendes: a) Wiederherstellung der Stellung eines Oberbefehlshabers der "westl. Richtung" (Weststreitkräfte) zu dem Zweck, das ununterbrochene Zusammenwirken der West- und Kalininer Front sicherzustellen. b) Zum Oberbefehlshaber der "westl. Richtung" ist der Oberbefehlshaber der Westfront, Armeegeneral Genosse Shukow, unter Belassung seiner Stellung als Oberbefehlshaber der Westfront, zu ernennen. c) Zum ~~Stux~~ Stellvertreter des Oberbefehlshabers der Westfront ist der Oberbefehlshaber der 10. Armee, Gen.Lt. Golikow zu ernennen unter seiner Entbindung vom Oberbefehl der Armee."
- Die frühere oberste Gliederung der sowjetruss. Streitkräfte ist demnach wiederhergestellt, und zwar: Südweststreitkräfte, Oberbefehl Marschall Timoschenko; Weststreitkräfte, Oberbefehl Armeegeneral Shukow; Nordweststreitkräfte, Oberbefehl Marschall Woroschilow.
- Ein Funkspruch an das XIII. Kav.Korps hatte folgenden

noch 10.2.42

hatte folgenden Wortlaut: " Mit den neuen Truppenteilen nach Nordosten vorstoßend. Auf Ushaki-Tossno starken Angriff führen. Aufgabe: Kamenka und Kudrowo (45 bzw. 52 km südostw. Krasnogwardisk) einnehmen. Auf Tossno dreister und energischer vorgehen und einnehmen."

19.20 Uhr

Kolult-Nord Ic meldet: Um 16.50 Uhr zwischen Trjegubowa und Krupitschina (19 km ostw. Trjegubowa) 31 Geschütze erkannt.

(Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2747).

20.00 Uhr

Komm. Gen. XXXVIII. A.K. meldet O.B. H.Gr., daß ihm die Luftwaffe für einen für übermorgen geplanten Angriff eines span. Batl. zum Entsatz des seit Tagen eingeschlossenen Samoschje nur eine unzureichende Unterstützung zugesagt hat. Er bittet, daß morgen mindestens 10-15 Flugzeuge südostw. und südwestl. des Ortes eingesetzt werden, um den für übermorgen geplanten Angriff vorzubereiten. O.B. H.Gr. will nach Möglichkeit den vorgebrachten Wunsch berücksichtigen. - Er fragt nach der Lage. Die Truppe ist sehr mitgenommen. Durch das ständige Artl.-Feuer sind hohe Verluste eingetreten. Die Soldaten sind stark beeindruckt. O.B. H.Gr. weist darauf hin, daß die Abwehr an dieser entscheidenden Stelle unbedingt durchgehalten werden muß. - Die Niederländer haben ihre Feuertaufe erhalten und sich bei Abwehr eines Angriffs recht gut bewährt. Sie haben jedoch je Komp. nur 1 Offz. und 3 Uffz. Dadurch ist ihr Kampfwert stark in Frage gestellt. Komm. Gen. erbittet Offiziere aus der Führer-Reserve.

(OB-Feldpost. Bd. 1, Nr. 99)

1.00 Uhr

H.Gr. bittet Luftflotte 1, am 10.2. wiederum mit der ganzen Masse ihrer Kräfte die 16. Armee im Gebiet des X. A.K. zu unterstützen.

(Auk. Bd. 11, 157)

1.40 Uhr

O.B. A.O.K. 16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Sie hat sich insofern verschärft, als der Gegner im Abschnitt der 290. I.D. von Beglowo aus Kalinez eingeschlossen hat. Er stellt sich in Richtung Pola bereit. Bei den geringen eigenen Kräften hat O.B. A.O.K. 16 große Sorge, daß der Stoß gelingt. Das X. A.K. soll im Raum westl. und ostw. von Pola Truppenteile bereit-

noch 10.2.42

stellen, um den Nachschub zu sichern. Die Versorgungslage hat sich insofern noch ungünstiger gestaltet, als durch einen Bombentreffer 1 Tagessatz Verpflegung vernichtet wurde. Um Schwerpunkte für die Abwehr bei Pola zu bilden, muß in Kauf genommen werden, daß der Nordostzipfel der 290. I.D. unter Umständen nicht gehalten werden kann. O.B. A.O.K.16 will auch versuchen, Kräfte der 30. I.D. nach Kotschanowo südl. Kalinez heranzuführen. Vor allem bittet er, dass morgen die Luftflotte auf den Raum von Kalinez angesetzt wird. O.B. H.Gr. erklärt sich mit den Maßnahmen einverstanden.

(OB-Fernspr. Bd.1, Nr.100)

22.50 Uhr

O.B. A.O.K.18 teilt Chef H.Gr. mit, daß an der Front der Armee alles in Ordnung ist. Die aus 2 Kav.Divn. und 1 Schtz. Brig. bestehende Feindgruppe vor B. Jeglino soll nur noch 900 Mann Gefechtsstärke haben. Es sind noch 2 eigene Batln. dorthin gebracht worden. - Die Armee hat heute den Angriff von 4 <sup>dazu</sup> zusammengefaßten Regimentern mit Schwerpunkt auf Krtschno, mit Teilen auf Terenez befohlen.

(Chef 2 (I), 48)

23.00 Uhr

Chef O.K.H. Op.Abt. teilt Chef H.Gr. mit, daß nach dem Plan der Heeresgruppe betr. Zugzulauf und Antransport der 329. I.D. verfahren werden wird. In Ostpreußen werden 9000 Mann Ersatz bereitgestellt, die von der H.Gr. nach Belieben herangezogen werden können.

(Chef 2 (I), 48)

23.25 Uhr

Chef A.O.K.16 bespricht mit Chef H.Gr. die Lage der 290. I.D.. Ihr Schicksal hängt davon ab, ob die Wespentaille offen und der Angriff der 5. lei.Div. möglich bleibt. Bei Gen.Qu. sind 25 weitere Ju's zur Versorgung beantragt. Die Armee hat befohlen, aus der Nordostecke der Div., die vorläufig nicht angegriffen wird, so viel herauszuziehen, um Kalinez und die Südwestecke stützen und einen späteren Gegenangriff im Zusammenwirken mit der 5. lei.Div. ermöglichen zu können. Der früheste Angriffstermin ist der 14.2. X. A.K. hat zu diesem Angriff wenig Zutrauen. Wenn der Feind die Wespentaille abkneift und dann der Div. zurückkämpfen

7 066953 ::

- 412 -

noch 10.2.42

befohlen werden muß, wird ein Mitnehmen des schweren Gerätes, das jetzt noch innerhalb 24 Stunden möglich ist, nicht mehr gelingen. O.B. A.O.K.16 hat aber entsprechend dem heutigen Befehl des O.B. H.Gr. die Räumung des Zipfels abgelehnt.

Gruppe v.Rohr soll morgen mit 3 Btln., 1 1/2 l. und 1 s.Btr. Borodino angreifen und es nehmen, dann auf Sokolowo, das noch gehalten wird, und von dort mit Teilen auf Kornyljewo vorstoßen. Denn entweder muß der mittlere oder der südl. Weg freigekämpft werden. (Chef-Fangpapier Bd. 1, Nr. 37)

23.30 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet Komm.Gen. XXXVIII. A.K., daß die angeforderten Flieger nur am Tage des Angriffs zur Verfügung gestellt werden können. Er hält das auch für ausreichend. Fliegereinsatz einen Tag vor dem Angriff der Inf. verpufft erfahrungsgemäß immer. - Der Offiz.-Ersatz für die Niederländer kann vielleicht aus der SS-T-Div. und der SS-Pol-Div. gewonnen werden. Ila H.Gr. ist entsprechend angewiesen.

(OB-Fangpapier Bd. 1, Nr. 101)

ohne

Gen.d.Tr.W.Nord unterrichtet, daß nach Mitteilung des Chefs d.Trep.W. die Brücke Narwa voraussichtlich Ende April fertiggestellt sein wird. Bis zu diesem Zeitpunkt wird Narwa durch Wiederinbetriebnahme der Strecke Pleskau, Wejmar entlastet.

(Anl. Bd. 11, 160)

ohne

O.K.H. Gen.St.d.H./Kr. K. Vern.Chef teilt mit, daß eine provisorische Übersichtskarte über das voraussichtliche Ausmaß der Frühjahrsüberschwemmungen bearbeitet wird.

(Anl. Bd. 11, 70)

ohne

H.Gr. Stabsbefehl ordnet Maßnahmen zur Bekämpfung der Fleckfiebererkrankungen in Pleskau an.

11.2.1942.

00.45 Uhr

A.O.K. 18 meldet Feindangriffe gegen Stellungen der 215. I.D. (I. A.K.) an der Rollbahn nördl. Szpasskaja Polist. Südl. Swarka konnte sich der Feind nach Angriff mit 2 Batln. mit Teilen im Wald westl. des Ortes festsetzen. Dicht vor der eigenen Linie am linken Flügel der 269. I.D. (XXVIII. A.K.) wurden nach den Angriffen 800 tote Russen gezählt. Bei 121. I.D. und SS-Pol-Div. (L. A.K.) setzte der Feind seine Angriffe erfolglos fort, vor einem Batl.-Abschnitt der 121. I.D. wurden 290 tote Russen gezählt.

(Tagesmeldung vom 10.2.)

(Meldungen Bd. 27, 294 u)

01.30 Uhr

A.O.K. 16 meldet Feind in Garj (Westflanke II. A.K.). Bei 290. I.D. (X. A.K.) nahm der Feind Ljubezkoje (Ostfront), an der Nordwestfront Antipowa; Feind geht von Manujlowa nach Osten vor. An der Westfront drang der Feind in den Südtteil von Borki ein.

(Tagesmeldung vom 10.2.)

(Meldungen Bd. 27, 294 u)

01.40 Uhr

Chef H.Gr. fragt O.Qu. Bef.St.Nord, ob die 290. I.D. gegebenenfalls aus der Luft versorgt werden kann. Es ist vor allem eine Frage der Abwurfbehälter. 2 Flugzeuge sind unterwegs und holen Behälter. Auch ein Zug mit Behältern ist unterwegs. Chef H.Gr. entscheidet, daß dieser Zug beschleunigt über Riga herangebracht wird.

(Chef 1(I), 49)

08.45 Uhr

A.O.K. 18 Ic meldet; Nach Gefangenenaussagen verlor die 294. Schtz. Div. in den letzten 3 Tagen 2/3 ihres Mannschaftsbestandes.

08.55 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Bei 254. I.D. (I. A.K.) seit 2.15 Uhr Angriffe von Westen nördl. Olchowka, seit 3.15 Uhr erstmalig von Südwesten auf Kratik. L. A.K. wehrte mit 221. I.D. und SS-Pol-Div. je 2 Angriffe ab; 58. I.D. rollte mehrere 100 m Feindgraben auf. Bei XVI. A.K. blieb am späten Abend des 10.2. südl. Kernowo Angriff im zusammengefassten Feuer der eigenen Abwehr liegen.

(Morgensmeldung)

(Meldungen Bd. 28, 295 f)

7 066955

- 416 -

noch 11.2.42

09.15 Uhr

A.O.K.16 meldet zunehmende Feuertätigkeit fdl. Artl., schwerer Inf.Waffen und Panzer auf die besetzten Ortschaften der Gruppe Eicke und Abwehr mehrmaliger Feindangriffe während der Nacht auf Sokolowo; der Ort ist zu 2/3 abgebrannt.

10.30 Uhr

Abwehr seit den frühen Morgenstunden anhaltender Feindangriffe auf Chmeli (Sicherungsabschnitt Salutschje, II. A.K.). Bei 290. I.D. (X. A.K.) nahm der Feind Borki und Ort südostw. davon.

(Morgennmeldung)

(Meldungen Bd. 28, 295d, 295e)

11.00 Uhr

O.B. A.O.K.16 unterrichtet O.B. H.Gr. über die weiteren Rückschläge bei 290. I.D. (s.Zwischenmeldung). Eine Öffnung der Nachschubstraße ist gegen den aufgetretenen Feind nicht möglich. Die Versorgung der Div. ist schlecht. Es fehlt vor allem auch an Munition. Ein geeigneter Landeplatz für Luftversorgung ist nicht vorhanden. Bei der jetzigen Lage muß damit gerechnet werden, daß die Div. in 2 Tagen vollkommen eingeschlossen ist. Wenn jetzt der vorgeschobenen Zipfel zurückgenommen wird, können wahrscheinlich noch die meisten Waffen und Truppen zurückkommen. Mit diesen Kräften könnte dann die Lage an der Bahn bereinigt und Gruppe Eicke verstärkt werden. 5. lei.Div. könnte auf Parfino und Gruppe Eicke auf Ramuschewo vorstoßen, um den Nachschubweg freizubekommen. Bis zum 14.2., dem gestern festgesetzten Angriffstermin, kann die Div. nicht mehr durchhalten. O.B. H-Gr. behält sich die Entscheidung vor. Er muß wahrscheinlich erst höheren Ortes anfragen. O.B. A.O.K.16 wird noch die Verpflegungsstärke der Div. melden.

(OB-Fangpapier Bd. 1, Nr. 102)

11.20 Uhr

Kolult Nord Ic meldet: Um 9.00 Uhr auf Straße Borissowo, Ramuschewo, Kobylkino zahlreiche kleine Feindkolonnen mit Inf., Reitern, Mot-Fahrzeugen und Artl. Richtung Südosten; insgesamt etwa 500 Mann und Reiter, 60 Mot-Fahrzeuge und 6 schwere Geschütze erkannt.

Um 9.10 Uhr im Redja-Tal von Starikowo über Michalkino bis Koslowa zahlreiche Inf.-Kolonnen, z.T. auf Ski, Reiter, Schlitten und Mot-Fahrzeuge Richtung Süden, insgesamt etwa 5000 Mann und mehrere hundert Fahrzeuge. (Lufangpapier Bd. 7, Nr. 2152)



7 066956 ::

- 418 -

noch 11.2.42

11.45 Uhr

O.B. A.O.K.16 meldet O.B. H.Gr. die Verpflegungsstärke der 290. I.D. mit 14 000 Mann. Die vorhandenen 5000 Fehlstellen erstrecken sich in der Hauptsache auf die Inf., sodaß noch mit 4 000 Infanteristen zu rechnen ist. Diese haben einen Abschnitt von 80 km Ausdehnung zu besetzen. Angenommen, daß etwa die Hälfte der Infanteristen nördl. der Bahn steht, so entfällt auf sie ein Abschnitt von 50 km Länge. Bei Bildung von Schwerpunkten gehen die dazu erforderlichen Kräfte noch ab. Auch der Versorgungsverkehr und die Schneeräumung erfordern viele Kräfte. Die Artl. ist nach Meldung des Div.Körs. beweglich. Die Inf. muß sich bei Zurücknahme über Pola und Kalinez bis zur Eisenbahn zurückkämpfen. Eine Rücknahme über das Lowat-Delta, die O.B. H.Gr. zur Erwägung stellt, ist nicht möglich. Das kann der Russe mit seinen Schlittenkolonnen wohl machen, unsere Fahrzeuge bleiben aber liegen.

Der vorgeschobene Finger der 30. I.D. müßte ggf. auch zurückgenommen werden.

(OB-Fingerkr. Bd.1, Nr.103)

11.50 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef OKH Op.Abt. über die Lage, insbesondere über ihre weitere Verschlechterung bei 290. I.D. Der Gegner drückt mit starken Kräften entlang der Bahn nach Westen. Nach der Einnahme von Borki ist eine Vereinigung des Gegners an der Bahn sehr wahrscheinlich. Die fechtenden Teile der Div., etwa 4 - 5000 Mann, werden spätestens morgen abgeschnitten sein. Sie weiter zu versorgen, ist nicht möglich. Die H.Gr. macht daher den Vorschlag, die Div. an die Bahn zurückzunehmen, ebenso den Finger der 30. I.D. Das würde zwar dem Gegner die Möglichkeit geben, seine Kräfte nördl. des Bahndamms mehr zusammenzufassen, auch von Westen her. Auf der anderen Seite aber werden auch unsere eigenen Kräfte mehr zusammengefaßt, wenn es gelingt, die Div. zurückzubringen. Die größere Absicht, Staraja Russa zu halten und den Nachschubweg zum II. A.X. freizukämpfen, wird damit nicht aufgegeben. Chef OKH Op.Abt. meint, daß damit der Angriff der 5. I.D. witzlos würde. Er glaubt, daß das beim Führer große Schwierig-

7 066957

- 420 -

- noch 11.2.42 keiten geben wird. Der Angriff der 5. lei. Div. muß dann durch das Waldgelände gehen. Da hat er kaum noch Aussicht auf Erfolg. Außerdem fällt der Gegendruck der 290. I.D. fort. Der Russe wird die Kräfte, die er vor 290. I.D. stehen hat, auch noch in den Sack schieben. Chef OKH Op.Abt. hält ein Gelingen des Angriffs der 5. lei.Div. unter solchen Voraussetzungen für sehr unwahrscheinlich. Es ist daher ein weittragender Entschluß, der letztlich dazu führen wird, daß das II. A.K. zurückgenommen werden muß.  
(Chef-Famjasper. Bd.1, Nr.38)
- 12.10 Uhr O.Qu. Bef.St.Nord soll feststellen, ob eine Versorgung der 290. I.D. für einige Tage durch die Luft möglich ist.  
(Chef 1(I), 49)
- 13.15 Uhr O.K.H. Gen.St.d.H. Op.Abt. erbittet Meldung über Möglichkeiten, zu einer engeren Einschließung Leningrads zu gelangen mit dem Ziele, dadurch Kräfte für die anderen Fronten der H.Gr. freizumachen und auch den Finnen die Möglichkeit zum Herauslösen starker Teile ihrer Kräfte auf der karelischen Landenge für andere Aufgaben zu geben.  
(Aul. Bd. 11, 187)
- 13.40 Uhr O.B. H.Gr. trägt in Abwesenheit des Gauleiters von Ostpreußen dem stellv. Gauleiter vor, daß er in Hinblick auf die gespannte Eisenb.Transportlage und den Mangel an Transp.Mitteln zur Heranbringung des Ersatzes einen Kraftwagen-Relais von 25 Omnibussen von Tilsit über Riga nach hier einrichten will. O.B. H.Gr. bittet, in Ostpreußen die erforderlichen Kraftfahrzeuge mit Fahrern zu werben. Morgen wird ein Offz. kommen, der das Weitere besprechen wird.  
(OB-Famjasper. Bd.1, Nr.104)
- 13.45 Uhr O.Qu. Bef.St.Nord übermittelt Chef H.Gr. die Unterlagen für die Frage der Luftversorgung der 290. I.D. Nach Ansicht des O.Qu. A.O.K.16 ist eine ausreichende Versorgung aus der Luft nicht möglich. Das Wetter ist ein Unsicherheitsfaktor.  
(Chef 1(I), 49)  
Aul. Bd. 11, 194
- 14.20 Uhr H.Gr. an A.O.K.16; Pi.-Btl.660, z.Zt. in Riga, wird durch H.Gr. mit Lkw.-Transportraum, am 11.2. beginnend, in den Raum südwestl. Pleskau herangeführt und mit Eintreffen A.O.K. 16 zur Verwendung bei X. A.K. unterstellt.  
(Hind. Unplied. Bd.5, 130)

7 066958 ::

- 4 22 -

noch 11.2.42

16.50 Uhr

A.O.K.16 meldet: Bei XXXIX. A.K. wies 8.Pz.Div. Feindangriff in 3.5 km Breite gegen Opoki und 2 Ortschaften westl. davon ab; Feind scheint sich bei Opoki zu verstärken (3 - 4 Btl. neu aufgetreten). Bei XXVIII. A.K. liegt Teremez seit den frühen Morgenstunden unter anhaltendem Artl., Pak- und Gr.W.Feuer, Besatzung durch hohe Verluste weiter geschwächt.

(Teil-Zwischemeldung)

(Keldyschen Bd. 28, 295 n)

18.00 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef A.O.K.16, daß bisher auf den an OKH weitergegebenen Antrag der Armee betr. die 290. I.D. noch keine Entscheidung ergangen ist. Chef AOK 16 ist bereits durch Anruf des Chefs der Luftflotte 1 unterrichtet, daß der Antrag abgelehnt worden ist. Die Luftflotte hat den Auftrag bekommen, die Versorgung durch die Luft durchzuführen. Man weiß nicht so recht, was der Gegner machen wird. Chef AOK 16 hielt für das Unangenehmste, wenn er weiter südl. nach Osten zur Vernichtung des II. A.K. eindrehen würde. Chef H.Gr. glaubt eher, daß der Gegner Staraja Russa nehmen will. Wenn er nach Osten gehen würde, so wäre das nicht einmal so schlimm. Er würde dann die Ansammlung von Kräften nicht verhindern, die gegen seinen Rücken und seine Flanke vorgehen würden.

Chef AOK 16 berichtet, daß der Gegner eine Flankensicherung in der Linie Penna-Sokolowo-Borodino nach Süden aufgebaut hat. Außerdem ist er heute aus Gegend Koslowo nach Osten eingedreht. Nach Chef H.Gr. wirkt sich das zu einer Einschließung des II. A.K. aus. Doch gibt der Feind dadurch Gelegenheit, Kräfte zum Entsatz zu sammeln. Im Augenblick sind zwar solche Kräfte nicht vorhanden. Die Abschneidung würde auch erfolgen, wenn sich der Gegner auch nach Westen wenden würde. Dann müßte wahrscheinlich das eine Rgt. der 5. lei.Div. sehr bald dagegen eingedreht werden, so daß der Angriff unmöglich werden würde. Chef H.Gr. glaubt, daß es leichter sein wird, einen Korridor zu schlagen, wenn die 5. lei.Div. und die Luftw.Btl. in Ruhe versammelt werden

7 066959 ::

- 424 -

noch 11.2.42

können.

(*Chef-Farsprop. Bd. 1, Nr. 39*)

18.15 Uhr

Chef OKH Op.Abt. unterrichtet Chef H.Gr., daß Chef d.Gen.St. des Ob.d.L. die Versorgung der 290. I.D. sicherstellen will, wenn nicht das Wetter einen Strich dadurch macht. Der Führer hat deshalb den Antrag, die 290. I.D. bis an die Eisenbahn zurückzunehmen, abgelehnt. (*Chef-Farsprop. Bd. 1, Nr. 40*)

18.40 Uhr

A.O.K. 18 meldet Abwehr der Feindangriffe nördl. Olchowko und auf Krutik. Brig. Köchling wehrte am Morgen nach heftigem Artl.-u.Gr.W.-Feuer während der Nacht auf Mostki und Ljubino Pole einen Angriff von Osten ab, erneuter Feindangriff ist im Gange. Bei 215. I.D. greift der Feind ostw. Kaljaschka in Batl.-Stärke an. Bei XXVIII. A.K. setzte der Feind seine Angriffe im Raum Fogostje und am linken Flügel der 269 I.D., bei L. A.K. gegen SS-Pol-Div. fort. Bei Gruppe v. Basse stieß der Feind während der Nacht im Orjedjesh-Tal nach Norden vor und besetzte Poroschki, drei eigene Gegenangriffe scheiterten.

(Zwischenmeldung)

(*Meldungen Bd. 28, 295 p*)

19.00 Uhr

Kdr.d.Morchtruppen teilt mit: Aus mehreren Funksprüchen vom 10.2. geht hervor, daß sich in Berljukowo (16 km südostw. Staraja Russa) ein fdl. Nachschubstützpunkt befindet. - S. Fl.Div. gab am 10.2. an einen unbekanntem Stab folgenden Funkspruch: Melden Sie an maßgebender Stelle, daß die Einheiten in Peno schon ab 10.2. ohne Brot sind. Für den 11.2. sind keine Lebensmittel und kein Brot da.

19.00 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Durch den Verlust von Borki und der Orte südostw. davon wurde die einzige Nachschubstraße der nördl. der Bahnlinie kämpfenden Kräfte der 290. I.D. gesperrt. Bei Gruppe v. Rohr nimmt Feinddruck gegen Sokolowo zu. Die Feindbewegungen im Redja-Tal halten an.

(2. Teil Zwischenmeldung)

(*Meldungen Bd. 28, 295 o*)

19.00 Uhr

O.B.H.Gr. spricht mit O.B. A.O.K. 16 über die Entscheidung

7 066960 ::

- 426 -

noch 11.2.42

des Führers. Um die Durchführung des Befehls sicherzustellen, müssen alle Kräfte aufgeboren werden. Es ist notwendig, den Feind, der die Nordwestecke der Stellung angreift, und die Feindteile bei Pola und ostw. bei den beiden Kalinez zurückzuwerfen. Die notwendigen Kräfte hierzu müssen aus der Nordfront gewonnen werden, die ja nicht angegriffen wird. Ebenso muß die Artl. sich ganz auf die Einbruchsstelle konzentrieren und darf nicht nach Norden schießen.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 105)

19.00 Uhr

Chef H.Gr. unterrichtet Chef Luftfl. 1, daß die H.Gr. für morgen um den gleichen Einsatz wie heute bittet. Insbesondere ist Einwirkung auf den Feind, der bei 290. I.D. beiderseits entlang der Bahn angreift, erwünscht. Chef Luftflotte 1 teilt hinsichtlich der Luftversorgung der Div. mit, daß eine Verstärkung kommen soll.

(Chef 1 (I), 49)

19.45 Uhr

O.B. H.Gr. spricht mit Komm. Gen. Stellv. I.A.K. wie 13.40 Uhr. Die H.Gr. wird den Betriebsstoff stellen.

(OB-Fangexp. Bd. 1 / 106)

20.35 Uhr

A.O.K. 16 an H.Gr. II. A.K. meldet über die Abwehrkämpfe vom 8.1. - 8.2.42: In 4 wöchigen harten Abwehrschlachten brachten pommerische, mecklenburgische, brandenburgische und westpreuß. Soldaten, die gegen die Stellungen des Korps immer erneut vorgetragene Angriffe zahlenmäßig weit überlegener Feindkräfte zum Stehen. Sie verteidigten, allen Unbilden des russ. Winters ausgesetzt, in Schneesturm und Kälte bis über 45 Grad bis zur letzten Patrone kämpfend ihre Stellungen und zerschlugen im unerschütterlichen Kampfeswillen 219 Vorstöße und 159 Angriffe des Feindes in Abwehr und Gegenstoß. Die überaus hohe Verluste des Feindes und die empfindlichen eigenen Verluste zeugen von der Härte und Erbitterung dieses winterlichen Abwehrkampfes. Der Feind verlor: 7 000 gezählte Tote, außerdem noch schätzungsweise 7 000 Tote und eine Anzahl von Verwundeten, 250 Gefangene und Überläufer. Die eigenen Ver-

7 066961 ::

- 428 -

noch 11.2.42

luste betragen: 761 Gefallene, 711 Vermisste, 1985 Verwundete und 2 400 Erfrierungen. (Aul. Bd. 11, 204)

22.50 Uhr

Chef H.Gr. läßt sich durch Chef A.O.K.16 über die Lage unterrichten.

(Aul. 1 (I), 49)

23.10 Uhr

OKH Gen.St.d.H. Op.Abt. an H.Gr.: Mit Rücksicht auf die voraussichtlich unvermeidbaren Folgen für die Lage des II. A.K. und nach Zusage des Chefs des Gen.St.d.Luftwaffe, die Versorgung der 290. Div., wenn die Wetterlage es zuläßt, unter Heranführung weiterer Verstärkungen sicherzustellen, hat der Führer dem von der H.Gr. Nord gestellten Antrag auf Zurücknahme der 290. I.D. nicht stattgegeben. Es kommt vielmehr darauf an, die 290. I.D. in ihrer jetzigen Stellung mit allen irgend verfügbaren Mitteln zu stützen und den Angriff der 5. lei.Div. möglichst am 14.2. in der von der H.Gr. Nord beabsichtigten Richtung durchzuführen, um damit die endgültige Bereinigung der Lage im Gebiet um Staraja Russa einzuleiten. Auf schärfste Zusammenfassung der Kräfte der Luftwaffe in dem Kampfgebiet ostw. Staraja Russa wird besonders hingewiesen. (Aul. Bd. 11, 191)  
(Kriegslied. Bd. 5, 123)

23.10 Uhr

O.K.H. Gen.St.d.H. Op.Abt. an H.Gr.: Auf Antrag der H.Gr. wird 329. I.D. in Anschluß an 5. lei.Div. (Einladebeginn voraussichtlich 17.2.) mit 3 Zügen täglich im E-Transport in den Raum um Luga verlegt. - Die Ersatzbewegung wird ab 12.2., 14.00 Uhr, im Bereich der Transp.Kdtr. Königsberg angehalten und ausgeladen; Wiederanlauf voraussichtlich Anfang März nach Ablauf der 329. I.D. (Kriegslied. Bd. 5, 123)

ohne

H.Gr. befiehlt A.O.K.16, sobald es die Lage gestattet, die 123. I.D. kriegsgliederungsgemäß wiederherzustellen. Hierzu sind zunächst die nicht einsatzbereiten Teile des I.R. 416, des A.R.123 und der A.A. 123, soweit sie sich hinter dem Befehlsbereich des XXXIX. A.K. befinden, herauszusiehen.

(Luftkrieg Bd. 1, 169)

7 0 6 6 9 6 2 ::

- 430 -

noch 11.2.42

ohne

H.Gr. erläßt Befehl betr. Bau- u. Instandsetzung der Straßen, Wege und Brücken vor, während und nach der Schneeschmelze.

(Lud. Bd. 11, 195)

ohne

Luftflotte 1 an He.Gr. betr. Einsatz von Luftw.-Verbänden der Luftflotte 1 in Brückenkampf.

(Kunplied. Bd. 5, 138)

7 066963 ::

- 432 -

12.2.1942

01.15 Uhr

AOK 16 meldet Abwehr von Feindangriffen gegen Südost- und Nordfront der 290. I.D. Bei und südl. Pola verstärkte sich der Feinddruck von Westen. Der Feind führte dort neue Kräfte heran. Bei Gruppe Rieke hat sich die Lage durch Verstärkung des Feindes bei Chadynj und Feindbewegungen von Süden gegen Salutschje verschärft. II. A.K. hat Befehl, Kräfte in Stärke eines verstärkten Batts. herauszuziehen und beschleunigt nach Salutschje in Marsch zu setzen. Bei Gr. v.Rohr wiederholte starke Angriffe mit Panz. Unterstützung gegen Sokolowo, Lage am Abend nicht völlig geklärt.

(Tagesmeldung v. 11.2.)

(Meldungen Bd. 28, 295 r)

01.20 Uhr

AOK 18 meldet: Bei I.A.K. (254.I.D.) ist Feind in etwa Btl.-Stärke in Wald 2 km nordostw. Kriwino eingesickert. Bei 215. I.D. ging in rechten Abschnitt verloren, Feindangriff ostw. Trjegubowa wurde abgewehrt. XVIII. A.K.: Die Angriffe bei Pogostje und im linken Abschnitt der 269. I.D. wurden, bis auf einen örtlichen Einbruch von 3 Panzern, zerschlagen.

(Tagesmeldung vom 11.2.)

(Meldungen Bd. 28, 295 aa)

01.55 Uhr

Von Nabej. Ostland sichergestellte estn. Sportflugzeuge mit fliegendem und techn. Personal aus der ehem. estnischen Luftwaffe werden zu einer Polizei-Staffel zusammengezogen. Einsatz (Deutsches Hoheitsabzeichen, Pol.-Uniform): Überwachung des Finnenbusens südl. der Insel während der Eiszeit, gegen in Estland abgesetzte Fallschirmspringer und Partisanen.

(Luf. Bd. 11, 209 h)

02.50 Uhr

Fernschreiben OKH betr. Wegnahme der Inseln im Finn. Meerbusen (8.2., 17.45) an AOK 18 zur Meldung über Zeitpunkt, beabsichtigten Kräfteinsatz und Art der Durchführung.

(Finn. Weh. Bd. 2, 10)

04.25 Uhr

H.Gr. an AOK 18 wegen engerer Einschließung Leningrads (11.2., 13.15 Uhr); Meldung zum 15.2.

(Luf. Bd. 11, 217)



7 066964 ::

- 434 -

noch 12.2.42

ohne

H.Gr. an OKH Gen.St.d.H., O.Qu.IV: H.Gr. hält monatl. Zuführung von 500 Mann Ersatz zur span. Div. für erwünscht. Damit dürfte sich voraussichtlich die Kampfkraft der Div. erhalten und darüber hinaus allmählich ein personeller Austausch möglich werden. (Span. Div. Bd. 1, 91)

8.05 Uhr

AOK 13: Morgenmeldung. (Meldungen Bd. 28, 296 e)

8.25 Uhr

AOK 16 meldet: An der Nordwestfront der 290. I.D. nahm der Feind Tulitowa, wahrscheinlich auch Ljubochowo. Bei Gruppe Bicke Abwehr starker Angriffe aus Osten und Westen auf Kilakowo und Tschereutschizy, Feind führt weitere Verstärkungen heran. Bei Gruppe v. Rohr mußte Sokolowo nach Hiederbrennen fast aller Häuser und Verschuß fast aller Munition vor anhaltendem Druck weit überlegener Feindkräfte aufgegeben werden. Die Reste der Besatzung haben sich unter Mitnahme der Verwundeten nach Süden durchgeschlagen. Sie haben Befehl, Anschluß an Gruppe v. Rohr zu suchen.

(Morgenmeldung).

(Meldungen Bd. 28, 296 b)

10.20 Uhr

Kolult Nord Ic meldet: Um 8.20 Uhr auf Polist und Lowat nordostw. Staraja Russa sehr starker Einzelverkehr Richtung Süden. In Redja-Tal zwischen Iwankowo und Krjukowo beiderseits der Bahnlinie etwa 300 Lkw. starke Kolonne mit Inf. haltend, Ansammlung von mehreren hundert Mann, Ortschaften sehr stark belegt. (Luftangf. Bd. 7, Nr. 2157, 2167)

10.40 Uhr

Um 9.40 Uhr auf Straße Filatowa (11. km ostsdostw. Staraja Russa), Mednikowa starke Kolonnen (Inf. mit Schlitten und Fahrzeugen) in Richtung Westen. (Luftangf. Bd. 7, Nr. 2158, 2161)

11.30 Uhr

O.B. H.Gr. fragt Komm. Gen X. A.K. nach der Lage. Der Gegner geht vom Redja-Tal aus auf Staraja Russa vor. Gestern und vorgestern sind bereits fdl. Bereitstellungen bei Fodborowje gemeldet worden. Da die Durchführung des Angriffs befohlen ist, wird heute Vorbereitungsfeuer auf den Lappenwld gelegt

7 066965 ::

- 436 -

noch 12.2.1942.

Bekämpfung des nach Süden vordringenden Gegners ist aus Mangels an Kräften nicht möglich. Die Armee hat befohlen, mit einem Batl. der 5. lei.Div. den bei Sokolowo aufgetretenen Gegner anzugreifen. Dieser ist aber anscheinend nach Gluchaja - Goruschka weitermarschiert; es soll ihm gefolgt werden.

O.B. H.Gr. mahnt, da dauernd fdl. Kolonnen auf Schußnähe gemeldet werden, Orte und Bereitstellungsraum und Wege ständig unter Artl.-Feuer zu nehmen. Es muß alles geschehen, um den fdl. Zuzug zu verhindern und den Gegner zu zermürben. Wir müssen durchhalten. Bei dem bevorstehenden Angriff der 5. lei.Div. muß die Führung überlegen, in welcher Weise der Gegner örtlich oder zeitlich oder sonst irgendwie überrascht werden kann.

(OB-Fangexp. Bd.1, Nr. 107)

12.50 Uhr

Kolluft Nord Ic meldet: Um 12.15 Uhr auf Straße Olomno, Pogostje Kolonne von etwa 120 Mot- und bespannten Fahrzeugen mit 10, Panzern Richtung Pogostje, Anfang 3 km nordostw. des Ortes.

(Lufftw. Bd. 7, Nr. 2163)

13.00 Uhr

Chef H.Gr. (Begleitoffz.: Ia/Op H.Gr.) trifft in Staraja Russa auf den Div.-Gefechtsstand der 18. I.D. (mot) ein. Div.Kdr. schildert die Feindlage. Gegner verstärkt sich vor allem auch ostw. Staraja Russa. Neue Verbände bisher nicht erkannt, es kann sich um Ersatz handeln. Südl. Staraja Russa ist der Gegner neuerdings mit Weilen in den Wald ostw. der Rollbahn eingesichert. Die Artl.-Tätigkeit hat in den letzten Tagen nachgelassen, vielleicht aus Munitionsmangel; früher hatte der Gegner an einzelnen Tagen bis zu 4 000 Schuß auf den Raum von Staraja Russa abgegeben. Beim Vortrag über die eigene Lage wird auf die niedrigen Gefechtsstärken der Kompn. und den geringen Gefechtswert eines Teiles der Truppen bes. hingewiesen.

Die Erfolgsaussichten für einen Angriff von Staraja Russa nach Osten beurteilt der Div. Kdr. als sehr schlecht. Die Art. Gegenwehr sei beim Angriff am 9.2. nicht sehr stark gewesen. Die Battn. sind wegen guter Tarnung im Flieger-

7 066966 ::

noch 12.2.1942. bild nicht feststellbar, werden aber durch Schallmeß aufgeklärt und bekämpft. Inf. Abwehr sehr stark. Zu einer Unterstützung des beabsichtigten Angriffs der 5. lei.Div. sei die Div., abgesehen von der Artl., nicht in der Lage, da Kräfte aus den Verteidigungsabschnitten nicht mehr herausgezogen werden könnten. Reserven seien nicht vorhanden.

Chef H.Gr. fragt, wie der Angriff der 5. lei.Div. überhaupt unterstützt werden könne. Div.Kdr. ist der Ansicht, daß es darauf ankomme, den Zustrom von Verstärkungen von Norden her zu verhindern und mit der Luftwaffe die Waldstücke südlich Anishina niederzuhalten.

Chef H.Gr. weist darauf hin, daß es gegenüber der jetzigen Taktik der Russen darauf ankomme, rücksichtslos Kräfte aus der Front zugunsten der bedrohten Flanken herauszuziehen. Man müsse ein Risiko übernehmen. Am Beispiel <sup>des Angriffs</sup> Gruppe Köchling bei 18. Armee zur Verengung der Durchbruchslücke erläutert er, wie durch solche Angriffe dem Gegner das Gesetz des Handelns entrissen und er an der Durchführung seiner weiteren Absichten gehindert werden kann. Der neue Angriff der 5. lei.Div. müsse schon jetzt durch die Bekämpfung der fdl. Artl. und Bekämpfung der nördl. des Lappen-Waldes und nördl. der Eisenbahn liegenden Ortschaften vorbereitet werden.

Chef H.Gr. fährt zum Gef.Stand der 5. lei.Div.

(Chef-Fangexp. u. Faltterilte Bd. 1, Nr. 46)

13.45 Uhr Kolult Nord Ic meldet: Um 12.50 Uhr auf Straße Ssanakowschtschina (26 km südl. Staraja Russa), Utschno Inf.-Kolonnen, etwa 1 000 Mann, Richtung Norden.

14.10 Uhr Zwischen 12.10 und 13.30 Uhr in Redja-Tal zwischen Sytschewo und Oshedowo (7 km südl. Sytschewo) starker Verkehr von Kolonnen aller Art Richtung Süden, insgesamt etwa 2 - 3000 Mann und mehrere hundert Fahrzeuge, darunter mehrere l.Gesch. und 6 Pz. (Luftaufkl. Bd. 7, Nr. 2165)

14.40 Uhr Chef H.Gr. meldet O.B.H.Gr. vom Gef.Stand der 18.I.D. (mot) die Lage bei Staraja Russa und die Bitte des Div.Kdrs. um starken Einsatz der Luftwaffe in den Tagen vor dem Angriff. O.B. H.Gr. hat das bereits veranlaßt.

(OB-Fangexp. Bd. 1, Nr. 108)

7 066967 ::

- 440 -

noch 12.2.42.

14.55 Uhr

Chef H.Gr. trifft auf dem Gef.Stand der 5.lei.Div. ein. Div.Kdr. schildert, daß der Angriff am 9.2. nicht zum Erfolg geführt habe, weil die Kräfte nicht ausreichten, um die Flanken zu schützen und gleichzeitig den Angriff in die Tiefe fortzusetzen. Der hohe Schnee und sehr ungünstige Sichtverhältnisse hätten den Angriff besonders erschwert. Die Angriffsgruppe sei durch das Waten im tiefen Schnee völlig erschöpft an den Feind gekommen. Sie sei auf der Schneefläche vom Gegner gut zu erkennen gewesen, während sie selbst durch das Stieben des Schnees im Liegen gar nichts gesehen habe und den gut getarnten Gegner auch sonst nicht habe erkennen können. So seien hohe Verluste eingetreten und zwar im ganzen 472 Mann, davon 160 Tote. Bei 2 Kpn. seien sämtliche Offiz., bei 1 Kp. auch sämtl. Gruppenführer ausgefallen. Die Unterstützung durch die Luftwaffe habe aus Wettergründen gefehlt. Das erste Flugzeug sei 3 Stunden später als vorgesehen erschienen. Der starke fdl. Gegenangriff habe dann den Angriff endgültig zum Erliegen gebracht.

Für den neuen Angriff am 14.2. seien die Bedingungen kaum günstiger. Statt 2 1/2 Batln. beim ersten Angriff stünden nunmehr nach Abzug der Verluste und eines inzwischen anderweitig eingesetzten Batl. 3 Batln. zur Verfügung. Demgegenüber habe sich der Gegner durch die gemeldete Feindkolonne verstärkt, und die beim ersten Angriff durch Gefangenenaussagen bestätigte Überraschung würde jetzt entfallen. Die Hauptsorge für den neuen Angriff bleibt der Schutz der Flanken, zu dem die Kräfte keinesfalls ausreichen. Nachteilig sei auch, daß das III./ Jüg.Rgt.75 überraschenderweise statt in Staraja Russa in Wolot ausgeladen werde und so nach 45 km Marsch unausgeruht ins Gefecht treten müsse. Zur artl. Unterstützung stünden 9 1/2 Bttn. zur Verfügung, was zu wenig sei.

Chef H.Gr. fragt, ob Div.Kdr. es vorziehen würde, das Eintreffen der restl. Btln. abzuwarten und den Angriff bis

7 0 6 6 9 6 8 ::

- 442 -

noch 12.2.1942.

dahin zu verschieben. Div.Kdr. hält dies für günstiger, aber auch dann die Kräfte nicht für ausreichend. Es stünden auch dann nur 5 Btle. zur Verfügung. Chef H.Gr. verspricht, sich für Verschiebung des Angriffs einzusetzen und dafür, daß weitere Kräfte (Luftw.Btle.) zugeführt würden, um dem Angriff zu folgen und Sicherungsaufgaben in der Flanken zu übernehmen. Ferner müsse die 18. I.D. (mot) mit Teilen am Angriff teilnehmen. Er könne aber für alles keine Zusicherungen machen, die Vorbereitungen für den Angriff am 14.2. müßten weiterlaufen. Div.Kdr. schildert dann die geplante Durchführung des Angriffs im einzelnen. (OB-Fangesp. 4. Fdtkor. Bd. 1, Nr. 46)

16.15 Uhr

O.B. AOK 16 spricht mit O.B. H.Gr. über die Aussichten des befohlenen Angriffs der 5. lei.Div. von Staraja Russa nach Osten. Er hält für erfolversprechender, wenn der Angriff nicht in der gleichen Weise wiederholt wird. Er will vielmehr den Gegner durch einen Angriff von Sokolowo auf Kobylkino, an Rande der Einbruchstelle, überraschen und von dort weiter auf Pola vorstoßen. Der Vorteil besteht darin, daß im Gegensatz zu Staraja Russa bei Sokolowo keine ausgebaute fdl. Stellung besteht. Ferner könnten hier stärkere Kräfte, im ganzen 10 Btle., zum Angriff antreten. Mißlingt der Angriff von Staraja Russa, so wird damit erreicht, während von Soklowo aus wenigstens die Nachschubstraße des II. A.K. freigekämpft werden könnten.

O.B. H.Gr. äußert Bedenken zu dem Vorschlag. Er stößt die ganze bisherige Absicht um. Operativ und am wirkungsvollsten ist der Angriff von Staraja Russa nach Osten; er bringt auch der 290. I.D. am schnellsten Hilfe. Der neue Vorschlag verlangt ein Verschieben der Masse der Inf. und Artl.. Das dauert Tage, und dann sind die Verhältnisse beim Feind wieder anders. Dann wird wieder ein neuer Vorschlag gemacht. Ganz abgesehen von alledem wünscht der Führer, daß durch den Angriff die 290. I.D. möglichst bald Entlastung erfährt.

(OB-Fangesp. Bd. 1, Nr. 109)

7 066969 ::

- 44 -

noch 12.2.1942.

16.30 Uhr

Chef AOK 16 übermittelt Ia H.Gr. den Vorschlag der Armee zur Änderung des Angriffs der 5. lei. Div.

17.00 Uhr

Chef H.Gr. meldet O.B. H.Gr. vom Gefechtsstand der 5. Lei. Div., daß der Angriff verschoben werden muß, bis die gesamte Inf. der Div. herangekommen ist. O.B. H.Gr. ist der gleichen Ansicht. O.B. H.Gr. will mit Chef d. Gen. St. d. H. wegen des Angriffstermins, aber nicht über die veränderte Absicht des O.B. AOK 16, sprechen; das hält er im Augenblick für verfrüht.

(OB-Fanpost. Bd. 1, Nr. 110)

18.00 Uhr

A.O.K. 18 meldet: Bei I. A.K. keine bes. Ereignisse. Bei XXVIII. A.K. setzte der Feind im Abschnitt der 269. I.D. bei Pogostje seine heftigen Angriffe mit Pz.-Unterstützung fort. Nach Abwehr von 2 Angriffen gelang ihm ein örtlicher Einbruch, der abgeriegelt wurde. Bei L. A.K. nahm Gruppe v. Basse Poroschni und Gelände 1 km nördl. des Eisenbahnkreuzes wieder in Besitz.

(Zwischenmeldung).

(Keldingen Bd. 28, 269 n)

18.10 Uhr

A.O.K. 18 Ic meldet: Gegenüber Gr. v. Basse steht das XIII. Kav. Korps mit 25. K.D. (angeblich 3 - 500 Mann Gef. Stärke) in Orjedjesch-Tal als westl. Gruppe, mit 37. K.D. und 59. Ski-Brig. (zusammen angebl. 6 - 700 Mann) im Raum Bol. Jeglino als ostw. Gruppe.

18.25 Uhr

A.O.K. 16 meldet: Feind führt, nachdem er in den frühen Morgenstunden eine Ortschaft 3 km ostw. Weretejka (Südostfront der 290. I.D. überrant hatte, weitere Kräfte von Bnf. Beglowo gegen Weretejka vor.

(Keldingen Bd. 28, 296 l, 296 n)

ohne

A.O.K. 15 Ic meldet: Außer den durch eigene Artl. aufklärten 13 Battn. sind im Raum Staraja Russa nach Gefangenenaussagen noch 5 Battn. vorhanden, die angeblich wegen Munitionsmangels noch nicht geschossen haben.

7 066970 ::

noch 12.2.1942.

18.30 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet Chef d.Gen.St.d.H. über die Lage und bespricht den geplanten Angriff der 5. lei.Div. Der Nachteil einer Verschiebung des Angriffs ist, daß der Gegner länger Zeit hat, Verstärkungen heranzuführen. Dadurch wird die Lage der 290. I.D. immer schwieriger. Ihre Versorgung ist sehr schwierig; sie muß abgeworfen werden, da nur in Demjansk ein Flugplatz ist. Trotzdem fordert Chef Gen.St.d.H., daß die Div. bis zum Eintreffen der 5. lei.Div. aushalten muß. Nach Süden muß die Einbruchsstelle durch Teile des II. A.K. und die Luftwaffe abgeriegelt werden.  
(OB-Fangeger. Bd. 1, Nr. 112)

19.00 Uhr

Kdr. d. Morchtruppen teilt mit: Ein Stab, der in einem Funkgespräch vom 11.2. seinen Standort mit Sabolotnja (51 km südostw. Cholm) angibt, meldet, daß ein weiteres Vorrücken nicht möglich ist, da keine brauchbaren Straßen, kein Benzin und keine Verpflegung vorhanden sind.

19.20 Uhr

H.Gr. bittet Luftflotte 1, am 13.2. wiederum das Schwergewicht der Unterstützung bei 16. Armee in den Bereich des X. A.K. zu legen. Dabei kommt es insbesondere darauf an, den Abwehrkampf der 290. I.D. zu unterstützen und den durch die Flußtäler nach Süden vorgehenden Feind zu bekämpfen. Weiterhin ist es erwünscht, durch zusammengefaßte Wirkung die fdl. Verteidigungsanlagen an den Wäldern südostw. und ostw. St. raja Russa zu zerschlagen. Im Einbruchgebiet Wolchow wird um bewaffneten Aufklärung gebeten.  
(Lul. Bd. 11, 213)

19.30 Uhr

O.B. H.Gr. unterrichtet O.B. AOK 16 über sein Gespräch mit Chef d.Gen.St.d.H.. O.B. AOK 16 erwähnt, daß für die nächsten Tage wohl schlechtes Wetter zu erwarten ist, so daß die Versorgung der 290. I.D. immer schwieriger wird. Er bittet, doch schon jetzt seinen geänderten Angriffsplan höheren Ortes vorzulegen. Die Zeit drängt. Über die evtl.

7 066971 ::

P.448

noch 12.2.42

Bereitstellung der Gruppe von Rohr muss bald entschieden werden. Je mehr sie verstärkt wird, desto leichter ist dort Entlastung zu bringen.

O.B.H.Gr. hält einen späteren Zeitpunkt, die Änderungsvorschlag höheren Ortes vorzutragen, für zweckmäßiger. Ein Vorteil könnte sich aus dem Überraschungsmoment ergeben. Andererseits wäre kein besseres Gelände, dafür aber die doppelte Entfernung zu durchkämpfen. O.B.H.Gr. wird noch einige Tage mit der Entscheidung abwarten. Er hält zunächst nach wie vor an der ursprünglichen Absicht fest. Die Vorbereitungen müssen weiter gehen.

(OB-Fangzettel Bd. 1, Nr. 113)

22.15 Uhr

O.B. A.O.K. 18 unterrichtet O.B. H.Gr. über die Lage. Bei Gr.v. Basse ist angesichts der Gefechtsstärken des Gegners die Lage nicht bedenklich. Die Räumung von Moszki und Lubino Pole ist ein unangenehmer Rückschlag. Der vorgesehene Angriff kann trotzdem durchgeführt werden. Am 14.2. stehen dafür 10 1/2 Battl. zum Vorstoss zunächst von Norden auf Olchowka bereit. Am 15. und 16.2. soll dann von dort der Vorstoss nach Süden erfolgen.

(OB-Fangzettel Bd. 1, Nr. 114)

A.O.K. 16 meldet: Bei X. A.K. sind an der Ostfront der 890. I.R. je ein Ort 3 km südostw. und 3 km nordostw. Wertel. Feind eingeschlossen. Am späten Nachmittag fielen Borki, Woloska in Feindeshand, 6./I.R. 502 wurde hierbei aufgerieben. Eigene Angriffe auf Borki blieben erfolglos. Gruppe Eike wies Angriffe in Battl. Stärke auf Bjakowo ab. Nach Abwehr starker unfassender Angriffe auf Kulkowo und Tscharentschizy stellt sich der Feind unter Heranführung neuer Kräfte erneut zum Angriff bereit. Bei XXXVIII. A.K. konnte der Angriff auf Entsetzung von Teremez noch nicht endgültig durchdringen.

(Tagesmeldung)

(Kuldungen Bd. 28, 296v, 296x.)